Bezugsgebühr
vierteljährlich Mk. 2.50, durch die Post Mk. 2.75

Die Annahme von Ankündigungen für die nächste Nummer erfolgt in der Hauptgeschäftsstelle, Marienstraße 38 u. in den Nebengeschäftsstellen von Vorm. 8 bis 3 Uhr Nachm. Sonntags nur Marienstr. 38 v. 11—½1 Uhr Vormags.

Anzeigentarif.
Die 1spaltige Grundzeile (ca. 8 Silben) 15 Pf., Ankündigungen auf der Privatseite Zeile 20 Pf.; Doppelzeile „unterm Strich" (Eingesandt) 40 Pf. Grundzeile für Montags oder nach Festtagen 20 Pf. (für Familiennachrichten u. s. w.), bez. 40 Pf. — Auswärtige Aufträge nur gegen Vorausbezahlung.
Belegblätter werden mit 10 Pf. berechnet.
Für Mängel eingesandter Schriftstücke keine Verbindlichkeit.

Fernsprechanschluß:
Amt I Nr. 11 u. Nr. 2006.
Das „Dresdner Nachrichten" erscheint täglich Morgens.

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Telegr.-Adresse: Nachrichten, Dresden.

Wetterfeste Joppen! Mollige Schlafröcke!
Schlafrock-Meyer, Frauenstr. nur 7.

Simon's Annen-Hof
Dresden
(im Centrum der Stadt)
Vorzügliches Mittelstands-Hôtel
für Geschäfts- und Vergnügungs-Reisende, Familien und Touristen.
Mässige Preise.
Gutes Restaurant
Nur echte Biere.

Prof. Dr. Gaertner's
Aluminium-Kühlapparate
Vollkommenste Vorrichtung zur willkürlichen Regulirung der Blut-Temperatur bei Kranken!
Fernspr. A. I. 2665. **Franz Schuster** Bandagist und Orthopäd. Breitestr. Ecke Wallstr.

Gummi-Schuh-Sohlen- u. Absatzplatten
Ia. Gummi-Lösung, Roh-Percha etc. für Grossisten und Reparateure.
Fernspr. I, 269. Wettinerstr. 26 **Reinh. Leupolt,** Gummifabrik Dresden-Kaitzitz.

Grösstes und feinstes Spielwaaren-Haus
32 Pragerstr. **B. A. Müller** Pragerstr. 32
Weihnachts-Ausstellung.
Fabrik-Lager: Richter's Anker-Steinbaukasten.

Specialität: Vernickelung von Schlittschuhen Dresdner Vernickelungs-Anstalt **Otto Büttner,** Falkenstrasse 1—3, Hofgebäude.

Nr. 346. Spiegel: Etatsdebatte. Hofnachrichten, Landtagsverhandlungen, Parlamentarischer Bierabend. Weihnachtsschau, Gerichtsverhandlungen. „Nubia", Dresdner Musikschule. | Wahrsch. Witterung: Schnee, Frost. | **Donnerstag, 14. Dezember 1899.**

In Anbetracht der Stärke unserer Sonntags-Nummern

bitten wir unsere geehrten Inserenten, uns ihre Wünsche thunlichst früh (nicht erst Sonnabend) zugehen zu lassen.

Der zweite Tag der Etats-Debatte.

Wie am ersten Tage der Generaldebatte über den Reichsetat das eigentliche Thema kaum oder nur in seiner Beziehung zur Flottenverstärkung behandelt wurde, so blieb auch am zweiten Tage der „Etatsberathung", der die Debatte erst eröffnete, der Reichshaushalt für 1900 im Hintergrunde. Der Schwerpunkt lag in denjenigen allgemeinen politischen Ausführungen, die mit dem Etat in gar keinem Zusammenhange stehen, und zwar sind es hier in erster Linie nicht die Aeußerungen über die Stellungnahme zur Frage der vom Bundesrathstische angekündigten Flottenverstärkung, die das Interesse besonders fesseln, sondern die beiden charakteristischen Momente der vorgestrigen Reichstagssitzung finden sich, obwohl sie auf den ersten Blick nicht sofort als solche zu Tage treten, in dem haßerfüllten Vorstoß des Centrumsführers Dr. Lieber gegen den nicht anwesenden Vicepräsidenten des preußischen Ministeriums Dr. v. Miquel und in der entschiedenen Absage der konservativen Partei an den Reichskanzler und dessen Politik.

Daß der „Reichsregent" Dr. Lieber in der Flottenfrage Farbe bekennen werde, war von vornherein nicht zu erwarten, schon aus dem einfachen Grunde nicht, weil die Vorlage zur Verstärkung unserer Wehrkräfte zur See noch gar nicht vorliegt. Ueberdies vermeidet es ja von jeher keine Partei mehr als das Centrum, sich bei großen Fragen von nationalpolitischer Tragweite vor der letzten entscheidenden Abstimmung zu binden. Erst unmittelbar vor der dritten Lesung pflegen die Ultramontanen zu einer endgiltigen Stellungnahme zu gelangen. Dr. Lieber hütete sich daher auch vorgestern auf das Sorgfamste, eine Neigung oder Abneigung erkennen zu lassen, sich für die Flottenfrage zu engagiren. Er erklärte sogar ausdrücklich, daß er den gemessenen Auftrag seiner Partei habe, keine bindenden Erklärungen abzugeben, „getreu der alten Uebung". Das geschieht ja nicht einmal bei der ersten Lesung, geschweige denn bei Vorlagen, die angekündigt, aber noch nicht vorhanden sind. „Wir sind nicht gewohnt", bemerkte Dr. Lieber, „über Vorlagen, die uns beschäftigen, schon bei der ersten Lesung derartige Erklärungen zu verlautbaren." Das Centrum wird, wie immer, vorsichtig abwarten, wie sich die Dinge entwickeln werden. Centrum ist Trumpf! Von ihm hängt das Schicksal der neuen Flottenvorlage ab. Weigert es sich, die Nothwendigkeit der von den verbündeten Regierungen zu fordernden Vermehrung unserer maritimen Streitkräfte anzuerkennen, so fällt die Vorlage. Für die Flottenverstärkung wird das Centrum nur dann, „getreu der alten Uebung", eintreten, wenn dadurch zugleich die ultramontanen Partei-Interessen, die ja doch in erster Linie allein bei den Entscheidungen der Centrumsleitung maßgebend bleiben, eine Förderung erfahren oder doch zum Mindesten nicht benachtheiligt werden. Zwar hat Dr. Lieber vorgestern mit dem ihm eigenen Brusttone der Ueberzeugung den Verdacht, als habe seine Partei vaterländische Forderungen der Regierungen jemals nicht ausschließlich in pflichtgemäßer Sachlichkeit, sondern unter dem Gesichtspunkte des politischen Handelsgeschäfts geprüft, weit von sich gewiesen. Er zählte auf, was das Centrum in den letzten Jahren Alles als regierende Partei im allgemeinen nationalen Interesse geleistet habe, „ohne jede Gegenleistung", und meinte dann, wer das gethan habe, der sollte himmelhoch über dem Vorwurf stehen, als treibe er politische Handelsgeschäfte. Keineswegs! Denn Niemand anders als Dr. Lieber selbst hat sofort wieder den Verdacht rege gemacht, daß das Centrum einem Kuhhandel nicht abgeneigt sei. Fast noch in demselben Athemzuge, mit dem der Centrumsführer jenen Vorwurf zu entkräften suchte, wies er auf das Jesuitengesetz als auf dasjenige Handelsobjekt hin, für das eventuell die Zustimmung der ultramontanen Partei zur Flottenverstärkung zu haben sei. In der üblichen Uebertreibung behauptete er, das katholische Volk könne sich im deutschen Vaterlande nicht wohl fühlen, so lange Ausnahmegesetze über den Köpfen einer Angehörigen schwebten, wie sie über keiner anderen Partei schweben. Mit anderen Worten: sobald das Jesuitengesetz aufgehoben ist, wird sich das Centrum so wohl fühlen, daß es keinen Grund mehr haben würde, die Forderungen für die Flotte zu verweigern.

Dr. Lieber hat angedeutet, daß es noch eine andere Forderung giebt, deren Bewilligung seine Partei für den neuen Flottenplan wohlwollend und willfährig stimmen könnte: die Beseitigung Miquel's. In dem preußischen Finanzminister erkennt das Centrum jetzt seinen Hauptgegner; seiner Schuld schreibt es zu, daß bei der Berathung der Kanalvorlage kein Kuhhandel zu Stande gekommen ist, von ihm fürchtet es, daß er die Bemühungen, die Flottenvorlage zum Gegenstande eines politischen Schachers zu machen, vereiteln könne. Dr. Lieber hat zwar den Namen Miquel's nicht ein einziges Mal genannt, aber seine Angriffe waren so deutlich und scharf pointirt, daß Niemand zweifeln konnte, der preußische Finanzminister sei als Derjenige bezeichnet, der bei Kaiser Wilhelm das „deutsche Volk verdächtigt" habe, daß es, wie in der Hamburger Kaiserrede gesagt wurde, das Höchste in immer schärfer sich ausprägenden Parteirichtungen suche und die Partei über das Wohl des Ganzen stelle. Der Haß, den Dr. Lieber und seine Parteigenossen gegen Miquel hegen, muß zur Zeit einen ganz besonders starken Grad angenommen haben; denn der Centrumsredner scheute sich nicht, Bosheiten zu gebrauchen, deren sich sonst mit Vorliebe nur die Sozialdemokraten zu bedienen pflegen und die einer anständigen Kampfesweise fremd sind. Er gab seinem Groll gegen Miquel mit folgenden Worten Ausdruck: „Es giebt Leute, die vom Kommunisten bis zum Agrarier alle Stufen der Parteiungen durchlaufen und die dann von der Höhe ihrer Parteilosigkeit herab, die sie zwar nicht hindert, die noch bestehenden Parteien Tag für Tag gegeneinander aufzuhetzen, alle Parteien für überlebt erklären und von diesem Standpunkte aus jede, auch die legitimste Parteiregung in Deutschland für ein Verbrechen an dem Wohle der Nation und für eine Versündigung an der Führung der Krone halten wollen und nicht nur halten, sondern leider auch erklären". Man wird zunächst abwarten, ob die Ungnade, die sich Miquel beim Centrum zugezogen hat, anderwärts eine Wirkung haben wird. Sollte Miquel in der nächsten Zeit gestürzt werden, so hat das Signal dazu jedenfalls der „Reichsregent" Dr. Lieber gegeben; die Bahn für die neue Lieber-Bassermann'sche Aera wäre dann vollständig frei.

Der Kriegserklärung, die Dr. Lieber gegen Miquel aussprach, folgte in der Rede des konservativen Führers Grafen zu Limburg-Stirum die im Namen der Partei abgegebene Erklärung, daß der Reichskanzler die Konservativen „in seiner ganzen Verwaltung sehr enttäuscht" habe. „Wir konnten", sagte Graf zu Limburg-Stirum, „als der Herr Reichskanzler an's Ruder kam, von ihm als liberalem süddeutschen Politiker nicht erwarten, daß er ganz in unserem Sinne arbeitete, wir erwarteten auch nicht, daß er eine kräftige Initiative ergreifen würde, wir erwarteten auch nicht, daß er eine machtvolle Centrale für die unter ihm stehenden Ressorts sein könnte, aber wir hofften wenigstens eins, daß er im Sinne und nach dem Vorbilde des Fürsten Bismarck seine Thätigkeit, so weit sie reicht, einrichten würde, und wir können nicht umhin, das Facit zu ziehen, daß in den letzten Jahren die Regierung bei verschiedenen Gelegenheiten, um über parlamentarische augenblickliche Schwierigkeiten hinwegzukommen, Machtbefugnisse brockenweise preisgegeben hat." Der Reichskanzler schien über diese scharfe Kritik auf's Höchste überrascht, obwohl es doch eigentlich Niemanden mehr überraschen sollte, wenn das Urtheil, das vom Standpunkte der Bismarck'schen Politik über das Hohenlohe'sche Regiment gefällt werden muß, nun auch einmal im Reichstage unumwunden zum Ausdruck gebracht wird. Fürst Hohenlohe glaubte bezweifeln zu können, daß er die ganze konservative Partei enttäuscht habe; Graf zu Limburg-Stirum aber wiederholte, daß er im Namen seiner Partei gesprochen und die Enttäuschung über die ganze Verwaltung des Reichskanzlers von seinen politischen Freunden getheilt werde.

Fernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 13. Dezember.

* Rom. Kammer. Bei der Berathung des Budgets des Auswärtigen beantragten Bergilai und Genossen von der äußersten Linken ein Tadelsvotum gegen die Regierung wegen ihrer widersprechenden Haltung in der Politik gegenüber China. Der Ministerpräses wies den Antrag zurück und stellte die Vertrauensfrage. Der Antrag Bergilai und Genossen wurde mit 163 gegen 54 Stimmen verworfen.

* London. Reuter's Bureau meldet aus dem britischen Lager nördlich vom Modderfluß vom Montag Abends: Die schottische Brigade, in Reihen zu vier Mann vorrückend, kam bis auf 200 Meter an die Stellung der Buren heran, ohne den Feind so nahe zu vermuthen. Die Buren eröffneten das Feuer von zwei Seiten und brachten den Hochländern so schwere Verluste bei, daß sie zurückwichen. Die Hochländer sammelten sich hierauf in einer Vertiefung und hielten sich dort tapfer. Von den Gordon-Hochländern verstärkt, gingen sie neuerdings schneidig vor, von Schiffsgeschützen unterstützt, welche die Burenschanzen durchlöcherten und die Burengeschütze zum Schweigen brachten. Die Buren suchten nunmehr über das freie Feld hinweg die Engländer im Rücken zu fassen, wurden aber von der Garde und der Artillerie gehindert. Abends nahmen die Buren das Artilleriefeuer wieder auf, ohne eine Wirkung zu erzielen. Unsere Truppen kampiren in ihren Stellungen. Morgen wird die Wiederaufnahme des Kampfes erwartet. Die Verluste sind beiderseits schwer.

* New-York. Nach einem Telegramm des „Newyork Herald" aus Washington verlautet dort, Deutschland suche eine der dänischen westindischen Inseln zu erwerben. Wolff's Bureau erfährt jedoch, daß die vorstehende Nachricht gänzlich unbegründet ist.

Berlin. Reichstag. Wenn bereits die gestrige und vorgestrige Sitzung des Reichstages eine unverkennbare Spannung hatte hervortreten lassen, so dürfte diese Spannung heute ihren Höhepunkt erreicht haben. Am Ministertisch erschien Herr Finanzminister v. Miquel, dessen Gegenwart bei der heutigen Sitzung von einer parlamentarischen Korrespondenz bereits angemeldet war. Die Tribünen waren wieder voll besetzt, die Bundesrathstische, sowie die Tische der Bevollmächtigten der einzelnen Bundesstaaten waren überfüllt. Im Hause herrschte ziemliche Unruhe. — In dritter Berathung wird zunächst das Telegraphenwegegesetz debattelos angenommen; ebenso in dritter Lesung der von den Abgg. Gröber, Bassermann und Genossen beantragte Gesetzentwurf betreffend Aenderung des § 316 des Strafgesetzbuches (Gefährdung von Eisenbahntransporten). — Sodann wird die erste Lesung des Etats fortgesetzt. Staatsminister Dr. v. Miquel: Herr Dr. Lieber hat gestern Kritik an einer allerhöchsten Rede geübt. Ich würde ihm darin nicht folgen, wenn er nicht mit deren Inhalt meine Person in Verbindung zu bringen sich erlaubt hätte. (Unruhe.) Er hat von unverantwortlichen Rathgebern gesprochen, die das deutsche Volk beim Monarchen verdächtigt hätten. Wir können uns nur freuen, wenn von allerhöchster Stelle solche Worte an das deutsche Volk gerichtet werden. Auch die Mahnungen von solcher Stelle haben in weiten Kreisen des Volkes Zustimmung gefunden. Was Herr Lieber von unverantwortlichen Rathgebern gesprochen hat, dafür hätte er den Beweis erbringen müssen. Ich bin weder verantwortlicher noch unverantwortlicher Rathgeber. Se. Majestät braucht keinen Rathgeber, um zu wissen, was er dem deutschen Volke zu sagen hat. Herr Dr. Lieber hat aber weiter gesagt, Se. Majestät, dieser erste Patriot Deutschlands, habe das deutsche Volk in Hamburg verdächtigt. Es ist geradezu lächerlich, einen solchen Gedanken auszusprechen. Herr Dr. Lieber meinte weiter, ich sei vom Kommunisten bis zum Agrarier gekommen und überhebe mich jetzt wegen meiner Parteilosigkeit. Ich leugne nicht, daß ich früher der Dialektik eines Marx erlegen bin; gründliche geschichtliche Studien haben mich aber von der Unhaltbarkeit der sozialistischen Ideen überzeugt, da ist es doch kleinlich, immer in der Art der Tante Voß (Heiterkeit) auf diese meine Wandlungen zurückzukommen. Hunderte von Studenten haben dieselben Wandlungen damals durchgemacht. Ich soll Agrarier sein, ich bin es auch, wenn Sie es Agrarier sein heißen, Landwirthschaft und Industrie als die Gleichberechtigten anzusehen und für die Landwirthschaft zu thun, was mit den Interessen von Industrie und Allgemeinheit vereinbar ist. Dann, meine Herren, nenne ich mich mit Stolz Agrarier. Die Unterstellung, daß ich beim Kaiser der unverantwortliche Rathgeber gewesen sei, erweckt in mir einen moralischen Widerwillen. Widerlegen könnte ich kaum in parlamentarischer Form. Wozu und woher überhaupt der Zorn des Herrn Dr. Lieber? Er weiß ganz genau, daß ich die konfessionellen Schärfen als eine Schwächung des Vaterlandes ansehe, er weiß ganz genau, daß ich die Haltung des Centrums beim Bürgerlichen Gesetzbuche und bei anderen Anlässen gelobt habe, er weiß genau, daß ich nicht fähig bin, gegen das Centrum zu hetzen, aber das Entgegenkommen hat seine Grenzen in der Nothwendigkeit der Erhaltung des konfessionellen Friedens; also woher der Zorn? Ich werde mich dadurch nicht aus meiner Ruhe bringen lassen und den Krieg nicht mit Krieg vergelten, denn ich weiß, daß viel größere Interessen auf dem Spiele stehen. Was nun die Sache anbelangt, so meine ich, daß die Flottenvermehrung in keiner Weise in Widerspruch steht zu der Leistungsfähigkeit und zu den Kräften des deutschen Volkes. Man hat behauptet, ich hätte in der Presse auf die Getreidezölle verwiesen, das ist völlig aus der Luft gegriffen; ich weiß zu genau, daß höhere Zölle mindestens ebenso sehr einen Moment für Verminderung als für Vermehrung der Zolleinnahmen sind, denn der Getreidezoll soll doch das ausländische Getreide fern halten. (Rufe: Sehr richtig!) Durch die Flotte wird die politische Macht Deutschlands gehoben. Man erinnere sich doch der Zeit, wo Alles beim Jahresanfang mit besonderer Sorge nach Paris blickte. Wir sind zu groß geworden, um wieder klein werden zu können. Eine negative Haltung in Bezug auf die Flotte würde nicht nur Deutschland gefährlich werden, sondern auch der Partei, welche diese negative Haltung treibt. Rückgang und Verkümmerung würde das Loos des deutschen Volkes sein, wenn wir nicht in solcher Weise für unseren Export besorgt wären. Wir brauchen nicht blos ein starkes Landheer, sondern auch eine starke Flotte. Fürsten und Regierungen wollen diese Opfer bringen, die wir auch tragen können. Hier ist kein Gegensatz zwischen Staaten und Reich. Möge auch der Reichstag dieses Opfer bringen! (Beifall rechts.) Abg. Dr. Lieber (Centr.): Ich kann bestätigen, was der Herr Finanzminister über die bisherigen guten persönlichen Beziehungen zwischen ihm und uns gesagt hat, und ich kann nur hoffen, daß dieses gute Einverständniß wieder hergestellt werde. Wenn der verehrte Herr Finanzminister geglaubt hat, eine Kritik an meiner angeblichen Kritik der Hamburger Kaiserrede nochmals zu üben, nachdem das gestern schon der Reichskanzler gethan hat, so tröste ich mich mit dem Herrn Präsidenten des Hauses, der in dieser Beziehung bereits gestern eingegriffen hat. Ich werde mich aber auch fortan nicht abhalten lassen in aller Ehrerbietung zu sagen, was man im Volke denkt. Ich habe auch weniger Kritik an der allerhöchsten Rede geübt, als vielmehr mein Bedauern ausgesprochen darüber, daß der Kaiser von Parteien gesprochen hat, die das Wohl des Landes unter die Parteiinteressen stellen. Mit den unverantwortlichen Rathgebern habe ich nicht an den verehrten Herrn Minister gedacht, der allerdings sein Porträt in der Schilderung, die ich gestern gegeben habe, zu erkennen die Güte hatte. (Heiterkeit.) Der verehrte Herr Staatsminister gehört doch wohl nicht zu den geringsten Rathgebern des Monarchen. Er fragte vorhin, woher der plötzliche Zorn des Herrn Lieber? Ich will ihm antworten: Ich erkenne an, daß er in konfessionellen Fragen schon in früheren Zeiten mit größter Objektivität gehandelt hat, woran es bei den Anderen fehlte. Wir haben auch oft mit ihm in Frieden und Eintracht gehandelt; aber auf die Frage, woher der Zorn? will ich heute nur drei Dinge als Antwort erwähnen. Wir glauben, daß Herr v. Miquel als preußischer Finanzminister immer und immer gegen die Finanzpolitik des Centrums im Reiche mobil gemacht hat. Das war ein verhängnißvolles Thun. Der süddeutsche Partikularismus kann keine bessere Rechtfertigung finden, als durch die Feldzüge des preußischen Abgeordnetenhauses gegen den Reichstag unter Leitung des Finanzministers Dr. v. Miquel. Nun das Zweite: Wir hatten mit vieler Mühe vor 2 Jahren das Flottengesetz zu Stande gebracht unter Mithilfe des Deckungsparagraphen. In Bezug auf diesen entstanden damals viele Schwierigkeiten. Erst später wurde uns die Lösung, daß der preußische Staats- und Finanzminister an diesen Schwierigkeiten nicht unschuldig sei. Und weiter: Bei der Militärvorlage im Vorjahre entstanden über die 7000 Mann ganz urplötzlich Schwierigkeiten, nachdem schon Alles geregelt war. Auch da erfuhren wir hinterher, daß die Quelle der Schwierigkeiten beim Finanzminister liege. Das Alles erklärt wohl zur Genüge, weshalb unsere politische Freundschaft zu Ende gegangen ist. Das Centrum wird jedenfalls, unbekümmert um die Mißstimmung eines Ministers, fortfahren, wie es ihm seine Pflicht vorschreibt. (Beifall im Centrum.) Minister Dr. v. Miquel: Alles was der Herr Vorredner mir vorgeworfen hat, ist falsch (Heiterkeit), und außerdem erklärt es nicht den plötzlichen Zorn, denn alle diese Dinge liegen um Jahre zurück. (Widerspruch.) Gegen die Finanzklausel im Flottengesetz habe ich gar nichts einzuwenden, schon um das Gesetz nicht scheitern zu lassen; ebenso ist falsch, was mir in Bezug auf das Friedenspräsenzgesetz vorgehalten wird; ich habe mich nicht in die Frage des Abstriches von 7000 Mann eingemischt. Der Minister tritt sodann dem Widerspruch des Centrums gegen den Bau der neuen Schiffe aus Anleihemitteln entgegen. Wenn ich, fährt der Minister fort, einmal vor vielen Jahren als Oberbürgermeister gesagt habe, die Parteien hätten sich überlebt, so habe ich doch zu viel Respekt vor Anderen, als daß ich annehmen könnte, man wolle mir auf Grund dessen nachjagen, daß ich das Volk beim Kaiser verdächtigt hätte. Abg. Dr. Sattler (nat.-lib.): Ich muß zunächst, nachdem einmal die Kanalfrage zur Sprache gebracht worden ist, konstatiren, daß von derselben Stelle aus — ich will sie nicht nennen — von der sofort nach Scheitern der Kanalvorlage die Parole ausging: „Deshalb keine Feindschaft!" auch Angriffe nicht nur gegen das Centrum, sondern auch gegen Nationalliberale gerichtet worden sind. Wir Nationalliberalen können uns dem Mißtrauensvotum des Grafen Limburg-Stirum gegen den Reichskanzler nicht anschließen. Wir haben seinen Patriotismus mit seiner reichen Erfahrung kennen und schätzen gelernt. Was die Kaiserrede in Dortmund und Hamburg anlangt, so sind wir dem Kaiser dankbar dafür, daß er dem deutschen Volke offen und klar die Aufgaben gezeigt hat, die zu erfüllen sind. Ich sehe in der Hamburger Rede keinen scharfen Tadel, wie der Herr Lieber, sondern eine Mahnung. Hatte der Kaiser nicht recht, wenn er von Parteizersplitterung sprach und davor warnte, und hatte er nicht recht, wenn er mahnte, wenigstens alle nationalen Fragen aus dem Parteigetriebe herauszuheben? Will Herr Dr. Lieber etwa behaupten, daß das der ganze Reichstag thue, hat nicht noch Herr Bebel in Hannover gesagt: wir sind für das Milizsystem aus Klasseninteresse? Auf die Finanzfrage eingehend, wünscht Redner ein Reichsanleihegesetz, dann eine strenge Scheidung der außerordentlichen Ausgaben, die auf Anleihen zu nehmen seien, von den anderen Ausgaben. Mit der Erhöhung des Betriebsfonds aus den diesjährigen Ueberweisungen seien seine Freunde

Apfund's sterilisirte (keimfreie) **Kindermilch.** Dresdner Molkerei Gebr. Pfund, Bankstr. 79. Trocken-fütterung

einverstanden. Die Einnahmeveranschlagungen seien im Allgemeinen durchaus angemessen. Was die Kolonien betreffe, so sei zweifellos, daß man, wenn man überhaupt Kolonien haben wolle, erst Gelder in dieselben hineinstecken müsse. Sehr zu bedauern sei es, daß bei den Spielerprozessen immer noch Offiziere als Betheiligte erschienen, so auch wieder bei dem letzten „Harmlosen"-Prozeß. Die Militärverwaltung müsse da entschieden eingreifen, im Interesse der Moral des ganzen Volkes. Freudig zu begrüßen sei das Museum für Arbeiterwohlfahrt. Erfreulich sei ferner die Aufrechterhaltung der alten Bismarck'schen Dreibundpolitik, und es sei richtig, daß sich unsere Politik lediglich leiten lasse durch eine gesunde Selbstsucht, und deshalb seien seine Freunde auch durchaus mit dieser Politik einverstanden, welche unsere Regierung in den letzten Monaten England gegenüber eingeschlagen habe. Zu einer guten Politik gehöre aber auch der Besitz der erforderlichen Macht. Zur See hätten wir diese Macht noch nicht besessen, weshalb seine Freunde für die Flottenvermehrung eintreten würden, zumal in den letzten Jahren eine Reihe neuer Machtfaktoren in Thätigkeit getreten seien: Japan, sowie der ungeheure Expansionstrieb Amerikas und Englands. Da müßten wir im Interesse unseres Exports in der Lage sein, unter Umständen zu zeigen, daß wir die Macht haben, zu vertreten, was wir für richtig halten. Vor Maßlosigkeiten und Uebertreibungen sei allerdings zu warnen; deshalb sei auch den Leitern des Flottenvereins zu rathen, sich nach geeigneten Vertretern umzusehen. In keinem Lande geschehe so viel für die Arbeiter wie in Deutschland. Das deutsche Bürgerthum könne auf die Entwickelung der Dinge bei uns stolz sein, es habe keinen Grund, seine Stellung und sich selbst von den Kommunisten über den Haufen werfen zu lassen. Die Differenzen zwischen dem Reiche und Preußen müßten unbedingt vermieden werden. Abg. v. Kardorff (Reichsp.) widerspricht der Auffassung des Hr. Lieber und des Grafen Limburg, daß die Einnahmeveranschlagungen diesmal etwas zu optimistisch aufgestellt worden seien, und beklagt die andauernd mißliche Lage der Landwirthschaft. Was letztere erlangt habe, habe sie der Regierung abringen müssen. Erfreulich sei Sattler's Anerkenntniß, daß Deutschland einen größeren Theil seines Bedarfs an landwirthschaftlichen Produkten selbst decken könne. Wer das vor 15 Jahren zu sagen wagte, wurde einfach ausgelacht. Dem Vertrauensvotum, das Herr Sattler dem Reichskanzler in Bezug auf die auswärtige Politik ausgestellt habe, schließe sich Redner an. An ein Zerfallen der englischen Macht jetzt nach einem unglücklichen Kriege mit Transvaal glaube er nicht. In der sozialen Politik der Regierung finde er nur abwechselnd Bücklinge vor dem Großkapital und vor der Sozialdemokratie. Wie die von Herrn Sattler angestrebte Versöhnung zwischen Industrie und Landwirthschaft zu Stande zu bringen sei, sei nicht abzusehen. Gegen die Kanalbauten habe er wegen der erwiesenen Unfähigkeit unserer Wasserbautechniker ein großes Mißtrauen. Der Herr Reichskanzler scheine keine Politik nach den Vorschlägen des „Berl. Tagebl." zu führen. Bei den Beamtenmaßregelungen in Folge der Kanalablehnung sei das sicher geschehen. Die Hereinziehung des Monarchen in die Debatte mißbillige er. Daß Herr v. Miquel die Beamtenmaßregelung mitgemacht haben solle, bedaure er, aber er könne es doch nicht gern gethan haben. (Große Heiterkeit.) Im Landtag werde man sich darüber noch näher unterhalten. Der Krieg in Südafrika ist das Werk der Londoner Börsenmänner, die ein Interesse an der Goldgewinnung haben, er ist eine Konsequenz der allgemeinen Einführung der Goldwährung. (Große Heiterkeit.) Von den Flottenplänen wissen wir bisher wenig. Die Flotte soll vermehrt werden, und das soll 800 Millionen kosten — weiter wissen wir nichts. Allein, die Agitation in der stattgehabten Form ist umso weniger zu billigen, als die verbündeten Regierungen auch noch nichts Genaueres zu wissen scheinen. Ich hoffe, daß die Flottenfrage zu einem Abschluß kommen wird, der dem Vaterlande zum Segen reicht. Staatssekretär Graf Posadowsky vertheidigt einigen Bemerkungen Kardorff's gegenüber die Haltung der verbündeten Regierungen in der Vereinsverbindungsfrage. Die alten Bestimmungen seien ein ausgepustetes Ei, mit dem die Regierung nichts anfangen konnte. Es sei vielleicht ganz gut, den Versuch zu machen, ohne diese Bestimmungen auszukommen, um dann später an einen besser informirten Reichstag appelliren zu können. Das gelte auch in Bezug auf das Arbeitswilligen-Gesetz. Sei vielleicht das Börsengesetz ein Bückling vor dem Großkapital? (Zwischenrufe: Aber die Ausführung!) Man habe kürzlich in einem Journal einen starken Mann gefordert, der die Sozialdemokratie an der Gurgel fassen und vernichten könnte. Wenn ein solcher starker Mann vorhanden ist, so würde er sich, wenn er an diesem Platze stünde, bald überzeugen, daß in einem konstitutionellen Staatswesen Parteien nur nach Maßgabe der bestehenden Gesetze behandelt und Gesetze nur mit der Mehrheit der Volksvertretung gemacht werden können. Die jetzige Majorität des Reichstags sei nicht geneigt, auf das neue Gesetz gegen die Sozialdemokratie einzugehen. Darauf müsse hingewiesen werden, wenn man verhindern wolle, daß sich aus solchen Vorschlägen Wahnvorstellungen in weiten Kreisen bilden. Redner wünscht schließlich, daß an der konstitutionellen Praxis festgehalten werde, die Person des Monarchen unter allen Umständen aus den Erörterungen des Parlaments fernzuhalten. Abg. Motty (Pole) meint, daß besser als durch große Rüstungen der Frieden durch Bündnisse erhalten werden könne und beschwert sich über Verletzung der den Polen gemachten Versprechungen. — Weiterberathung morgen.

Berlin. Im preußischen Arbeitsministerium ist man mit den Vorarbeiten für einen Masurischen Seenkanal beschäftigt und man glaubt, daß seine Aufnahme in die neue Kanalvorlage möglich sein werde. — Dr. Hohls aus Marburg, Generalarzt der Burenarmee, ist bei der Belagerung von Ladysmith gefallen. — Wirklicher Geheimer Legationsrath und Generalkonsul z. D. Dr. W. Göhring aus Leipzig erhielt das Großoffizierskreuz des Belgischen Leopoldsordens. — Die Bildhauer Professor Unger und Johannes Böse erhielten die Nachricht, daß ihre verstümmelten Büsten in der Siegesallee auf Befehl des Kaisers nicht ergänzt, sondern erneuert werden sollen. — In der Klagesache des Vorstandes des Bundes der Landwirthe gegen das „Berl. Tagebl." in der Thomasmehl-Angelegenheit wurde der Redakteur des Tageblattes zu 200 Mk. Geldstrafe event. 20 Tagen Gefängniß verurtheilt. — Ein Korrespondenzbureau meldet aus Washington, das amerikanische Staatsdepartement habe erfahren, daß Deutschland wegen Ankaufs der dänischen Inseln in Westindien mit Dänemark in Unterhandlung stehe. Die deutsche Regierung wünsche diese als Flottenstützpunkte, aber sie sei vorbereitet, falls die Unionsstaaten der Erwerbung des westindischen Gebiets ihr die Monroe-Doktrin gegenüberstelle, die Unterhandlungen in dieser Richtung darauf zu beschränken, das Recht der Errichtung einer Flottenstation auf der St. Thomas-Insel zu erlangen.

Berlin. Der „Reichsanz." veröffentlicht amtlich das Gesetz, wonach das Verbindungsverbot für politische Vereine aufgehoben wird. Das Gesetz erhielt am Montag die kaiserliche Sanktion. — Die „Nordd. Allg. Ztg." bringt folgendes offiziöse Communiqué: Namens der konservativen Partei hat Abg. Graf Limburg-Stirum in der gestrigen Reichstagssitzung dem Reichskanzler Fürst Hohenlohe erklärt, von der Verwaltung und Amtsführung desselben enttäuscht zu sein, speziell hat Graf Limburg-Stirum mit Bezugnahme auf eine während der Tagung des Geographischen Kongresses seitens des Herrn Reichskanzlers gefallene Aeußerung annehmen zu können geglaubt, daß der Herr Reichskanzler die Bedeutung der Landwirthschaft für unser Vaterland nicht nach ihrem wahren Werthe schätzt. Diese Annahme ist schon um deswillen als irrig zurückzuweisen, weil gerade während der Amtsführung des Fürsten Hohenlohe zahlreiche gesetzgeberische und administrative Maßregeln zur Hebung und Förderung der Landwirthschaft ergriffen worden sind. Ob im Uebrigen mit dieser Erklärung ein praktischer Zweck verfolgt werden soll, mag dahingestellt bleiben, jedenfalls können wir nicht annehmen, daß in demselben eine Erschütterung der Stellung des Reichskanzlers beabsichtigt worden sei, da die Stellung der Staatsmänner in Preußen und Deutschland von ihrem Verhältniß zu einer einzelnen Partei nicht abhängt, auch würde die entgegengesetzte Auffassung gerade den konservativen Grundsätzen durchaus widersprechen, andererseits muß die Befürchtung, daß das sachliche Verhalten der konservativen Partei zu den politischen Fragen durch die Gestaltung ihres Verhältnisses zu einzelnen Staatsmännern beeinflußt werden könnte, im Hinblick auf den bewährten Patriotismus dieser Partei weit von der Hand gewiesen werden.

Stuttgart. Die Zweite Kammer nahm mit 58 gegen 21 Stimmen einen Antrag an, welcher unter Einräumung eines erweiterten Budgetrechts an die Kammer der Standesherren die Regierung auffordert, sobald als möglich einen Gesetzentwurf, betreffend die Steuerreform, vorzulegen.

Paris. Der hiesige deutsche Militär-Attaché Freiherr v. Süßkind ist zum Oberstleutnant befördert worden.

Rom. Wie aus Kimberley gemeldet wird, hißte ein dort wohnender vermögender Italiener zum Schutze seines Eigenthums die italienische Flagge, die von den englischen Soldaten mit Gewalt heruntergeholt wurde. Als der Italiener dagegen protestirte, machten die Engländer Miene, ihn einzukerkern. Der Italiener ergriff darauf die Flucht.

London. Eine Depesche des General Methuen vom 12. Dezember besagt: Am Sonntag beschoß unsere Artillerie von 4 Uhr Nachmittags bis zur Abenddämmerung die feindlichen Truppen, welche auf einem hohen langgestreckten Hügel eine starke Stellung inne hatten. Meine Brigade Hochländer griff den Feind Montag bei Tagesanbruch an dem südlichen Ende seiner Stellung an. Der Angriff mißlang. Es traf dann ein Bataillon der Garden ein, welches den Befehl erhalten hatte, unseren rechten Flügel zu schützen. Die Hochländer griffen hierauf mit Kavallerie und einer Haubitzenbatterie den linken, die Garden den rechten Flügel und das Centrum des Feindes an, während die Artillerie sie unterstützte. Um ½2 Uhr am Montag Nachmittag wurde zur Unterstützung der Hochländer ein Gordon-Regiment abgesandt. Die britischen Truppen behaupteten ihre Stellungen vor den Verschanzungen des Feindes bis zum Abend. Die Stellung unserer Truppen erstreckte sich auf eine Länge von 6 Meilen in der Richtung des Modderflusses. General Methuen schließt seinen Bericht mit folgenden Worten: Ich behauptete meine Stellung und verschanzte mich. Wenigstens 12.000 Buren stehen mir gegenüber. Unsere Verluste sind bedeutend. — Amtlich wird bekannt gegeben, daß General Wauchope in der Schlacht am Modderfluß am Montag getödtet wurde. 208 Verwundete, einschließlich 27 Offizieren, sind in Oranje-River-Station angekommen. General Gatacre rückt von Buschmanshoek auf Sterkstrom zu.

London. Aus Pretoria vom 11. Dezember wird gemeldet: Einem amtlichen Bericht zufolge begann gestern, Sonntag Nachmittag, ein Gefecht bei dem Modderfluß. Dasselbe wurde mit einem heftigen Geschützfeuer eröffnet, welches bis 9½ Uhr Abends andauerte. Der Kampf wurde heute, Montag, früh wieder aufgenommen. Die britischen Truppen begannen mit einem heftigen Geschützfeuer, welches seitens der Buren erwidert wurde. Der Kampf wurde im Augenblick, wo die Depesche abging, noch fortgesetzt. Die Buren behaupteten alle ihre Stellungen und machten 41 Gefangene. — Ein weiteres Telegramm vom Modderfluß vom 11. Dezember 9½ Uhr Morgens besagt, es werde gemeldet, daß das schwere Geschützfeuer etwas nachlasse, daß das Gefecht aber fortdauere. Bei Kimberley sei auch jetzt noch Alles ruhig.

London. Amtlich wird bekanntgegeben: White meldete aus Ladysmith vom 12. d. M., daß 32 Personen ernstlich am Typhus und 3 an Dysenterie erkrankt seien und im dortigen Hospital liegen.

Petersburg. Der „Petersburger Herold" bemerkt zu der vorgestrigen Rede des Staatssekretärs v. Bülow: In Rußland wie in dem übrigen Europa ist man von der Aufrichtigkeit und Nothwendigkeit der Friedensliebe Deutschlands überzeugt. Unseres Wissens geschieht es zum ersten Male seit dem Bestande der europäischen Allianz Deutschlands, daß neben dem Dreibund die deutsch-russischen Beziehungen als Pfand und Bürgschaft für die Sicherheit Deutschlands in Europa bezeichnet werden. Es liegt nahe hieraus darauf zu schließen, daß die Potsdamer Zusammenkunft zu einer Einigung geführt hat, welche hocherfreulich ist für den Frieden Europas.

Laurenço Marques. Die deutsche Ambulanz mit vollständigem Ambulanzzug ist von Pretoria nach Bloemfontein abgegangen.

Die heutige **Berliner Börse** verkehrte im Ganzen in matter Haltung. Die neulichen Niederlagen der Engländer in Südafrika bringen stärkere Verstimmung mit sich, namentlich waren in London Goldminenwerthe in großem Umfang angeboten und matter. Am hiesigen Markte fehlte es andauernd an jeder Unternehmungslust, Kursveränderungen sind auf keinem Markt zu verzeichnen, selbst Kohlenwerthe, die gestern noch einigermaßen gehandelt waren, lagen heute sehr still. Bankaktien konnten sich in der Hauptsache behaupten, besonders Kommanditantheile, Dresdner Bank und Deutsche Bank besser beachtet. Am Eisenbahnaktienmarkt waren heimische östliche Bahnen fest, dagegen fremde Bahnen zumeist niedriger; für amerikanische Bahnen zeigte sich im Zusammenhang mit der Geldklemme in New-York andauerndes Realisationsangebot, Schweizer Bahnen behauptet. Am Montanaktienmarkt war der Verkehr belanglos, Kohlen- wie Hüttenwerthe eher etwas niedriger. Renten behauptet. Die Börse schloß matt. Privatdiskont 5⅜ Prozent. — Der Spiritus-Markt konnte sich heute auf einige Hamburger Käufe erholen. 70er 47.60 oder 20 Pfg. höher. Im Getreide-Verkehr war die Haltung schwach auf größeres Angebot von Rußland, namentlich soll Roggen reichlich offerirt gewesen sein. Weizen matt auf Amerika. Roggen 0,50 Mk. niedriger, Hafer ohne Geschäft. Nach Ermittelung der Centralnotirungsstelle der preußischen Landwirthschaftskammern wurden bezahlt in Berlin: Weizen 149,50, Roggen 148, Hafer 141 Mk.; Stettin-Stadt: Weizen 144,50, Roggen 139, Hafer 126,50 Mk. — Wetter: Frost, Schneetreiben. Nordostwind.

Frankfurt a. M. (Schluß.) Credit 234,40. Fokarbe 192,40 Dresdner Bank 161,60. Staatsbahn 136,40. Lombarden 31,20. Laurahütte 251,70. Ungar. Gold —,—. Portugiesen —,—. Schwach.

Paris. (3 Uhr Nachmittags.) Rente 100,50. Italiener 84,00. Spanier 66,75. Portugiesen 24,00. Türken 22 80 Türkenlose 128,20 Ottomanbank 561,00 Staatsbahn 693,00. Lombarden 166,00. Matt.

Paris. Produktenmarkt. Weizen per Dezember 18,35, per März-Juni 19,25, fest. Spiritus per Dezember 37 25, per Mai-August 38,50, behauptet. Rüböl per Dezember 65,25, per Mai-August 67,75.

Amsterdam. Produkten-Bericht. Weizen per März geschäftslos, per Mai fest bez. Roggen per März 138,00, per Mai 134,00.

London. Produkten-Bericht. Sämmtliche Getreidearten fester, aber ruhig, zu unveränderten Preisen. — Wetter: Schneeluft.

Oertliches und Sächsisches.

— Bei der am Dienstag abgehaltenen Königl. Treibjagd, an der Se. Majestät der König, Se. Königl. Hoheit Prinz Georg und mehrere Kavaliere theilnahmen und die sich über die Fluren von Pillnitz, Oberpoyritz und Söbrigen erstreckte, wurde die stattliche Zahl von 340 Hasen, 5 Rehböcken, 12 Rieken, 7 Kaninchen, 5 Fasanhähnen und 1 Fasanhenne zur Strecke gebracht.

— Gestern besuchte Ihre Majestät die Königin die Teppich- und Möbelstoffhandlung des Königl. Hoflieferanten F. W. Weymar, Altmarkt 4, und machte dort Einkäufe. — Ihre Königl. Hoheit Prinzessin Mathilde besuchte die Weihnachtsausstellung des Königl. Hoflieferanten J. Olivier, Pragerstraße, und die Glashandlung der Königl. Hoflieferanten Gebrüder Liebert, Bankstraße 2, wo sie Einkäufe bewirkte. — Ihre Königl. Hoheit Frau Prinzessin Johann Georg erschien in dem Spielwaarengeschäft von L. Lemcke, Struvestraße 3 und 7, besichtigte die Weihnachtsausstellung und machte verschiedene Einkäufe.

— Gestern starb hier, bald nach vollendetem 70. Lebensjahre, Herr Oberst z. D. Eduard von Gersdorff. Der Entschlafene, der sich im deutsch-französischen Kriege das Eiserne Kreuz erwarb, diente zuletzt als Stabsoffizier im 5. Infanterie-Regiment Nr. 104 und nahm am 20. April 1878 seinen Abschied.

— Landtag. Die Zweite Kammer nahm in ihrer gestrigen Sitzung, welcher die Herren Staatsminister v. Watzdorf und Oberfinanzrath Härtig beiwohnten, das Dekret über den Neubau des Ständehauses einschließlich der Nebenanlagen in allgemeine Vorberathung. Die Staatsregierung beantragt: a) die Errichtung eines neuen Ständehauses nach Maßgabe der vorgelegten Pläne (Entwurf C) und des Vertrags mit der Stadt Dresden vom 3. November 1899 (Anlage B) zu genehmigen; b) die eingestellte dritte Baurate von 2,000,000 Mk. zu bewilligen; c) zu beschließen, daß bis zur Fertigstellung des neuen Gebäudes seitens jeder ordentlichen Ständeversammlung eine Kommission von je 3 Mitgliedern aus der Mitte beider Kammern zu wählen ist, welche vor der Entscheidung wichtiger Fragen über Herstellungen und Einrichtungen im Neubau von der Staatsregierung zur Berathung zuzuziehen ist, und daß für die Mitglieder dieser Kommission außerdem je 3 Stellvertreter zu wählen sind; d) damit sich einverstanden zu erklären, daß diesen Mitgliedern sowie deren Stellvertretern im Falle ihrer Einberufung Tagegelder und Reisekosten nach den für die Mitglieder des Landtagsausschusses zur Verwaltung der Staatsschulden geltenden Bestimmungen zu Lasten des Baufonds gewährt werden. Die Debatte eröffnete Abg. Hähnel-Kuppritz (kons.), welcher erklärte, daß er sich zugleich im Namen eines großen Theiles seiner politischen Freunde auf den durch die von Sr. Majestät dem König sanktionirten Beschlüsse der beiden Kammern geschaffenen Boden der Angelegenheit stelle. Auf die Pläne A und B habe die Kommission für den Ständehausneubau nicht eingehen können. Beim drittmaligen Zusammentreten der Kommission habe der Entwurf eines Vertrages mit der Stadt Dresden vorgelegen, welcher aber nicht, wie im Dekret bemerkt, die einstimmige Billigung der ständischen Kommission gefunden habe, sondern nur der Entwurf mit gewissen von der Kommission beantragten Aenderungen habe die Zustimmung derselben erhalten. Mit einem großen Theile seiner politischen Freunde stehe er auf dem Standpunkte, daß der Vertrag mit der Stadt Dresden zu genehmigen sei. Geschehe das nicht, so schwebe die ganze Sache nach wie vor in der Luft und es werde in absehbarer Zeit ein Abschluß der Angelegenheit nicht zu erhoffen sein. Mit der Genehmigung des Vertrages erhalte der Lageplan selbst Billigung und es bestehe nach dieser Richtung vollständige Klarheit. Hiernach halte er und ein großer Theil seiner politischen Freunde eine Verweisung an die Finanzdeputation A nicht mehr erst für erforderlich. Bezüglich der architektonischen Verhältnisse bestehe diese Klarheit allerdings nicht in gleichem Maße und es werde in dieser Richtung noch Mancherlei zu geschehen haben. Das Modell C veranschauliche nur im Allgemeinen die Lage, wie sie am Schloßplatze werden würde. Im Einverständniß mit einem großen Theil seiner politischen Freunde möchte Redner deshalb die Zahl der Mitglieder der ständischen Kommission aus jeder Kammer auf 5 erhöht und als dritte Baurate nur 1 Million anstatt 2 Millionen in den außerordentlichen Etat eingestellt sehen. Schließlich beantragt Redner: Die Angelegenheit in Schlußberathung zu nehmen und im Hinblick darauf nach Maßgabe des Punktes a der Regierungsvorlage die Genehmigung zu dem Dekret zu ertheilen; den Punkt b dahin abzuändern, daß anstatt 2 nur 1 Million bewilligt werde; den Punkt c dahin abzuändern, daß statt drei Kommissionsmitgliedern deren 5 in Aussicht genommen und diesen erweiterte Machtbefugnisse ertheilt werden. Staatsminister v. Watzdorf erklärt, daß die Regierung das größte Interesse daran habe, daß die Frage der Erbauung eines neuen Ständehauses endlich ihrer Erledigung zugeführt werde, einer Erledigung, die, soweit irgend möglich, den Wünschen der Ständeversammlung nach allen Richtungen hin entspreche. Der Zustand, welcher durch eine Ablehnung des Dekrets herbeigeführt werden würde, werde seiner Ansicht nach ein für alle Theile äußerst unerwünschter sein und finanziell durchaus ungünstige Wirkungen im Gefolge haben. Die Regierung sei bestrebt gewesen, wie auch anerkannt worden, den von der Kommission geäußerten Wünschen immer soweit irgend möglich entgegenzukommen. Mit den Anträgen des Abg. Hähnel erklärte sich der Herr Minister durchaus einverstanden und betonte schließlich, daß die Regierung gar kein Interesse daran habe, das Ständehaus anders zu gestalten, als es sich die Stände selbst wünschten. (Bravo!) Abg. Gontard-Leipzig (nat.-lib.) hebt hervor, daß nichts Anderes erreicht werden könne, als was der Herr Finanzminister erklärt habe. Es sei dem hervorragenden Künstler, der allen in der Kammer geäußerten Wünschen entgegengekommen sei, nur zu gönnen, daß er aus der Projektemacherei herauskomme. Im Sinne des größten Theiles seiner politischen Freunde glaubt Redner die Zustimmung zu dem vom Abg. Hähnel Ausgeführten erklären zu können. Redner bespricht darauf den Entwurf C und bemerkt, daß die Grundrißbildung klar und zweckmäßig zu nennen sei, betont aber, daß man später, wenn das Gebäude fertig dastehen werde, doch vielleicht zu der Ansicht kommen werde, daß es ein Fehler war, das Ständehaus hinter die Terrasse zu setzen und sich bemühen werde, dasselbe wieder frei zu bekommen. Abg. Rentsch-Kamenz (kons.): Er scheine sich mit einem Theile seiner politischen Freunde nicht im Einklange zu befinden. Der Eindruck des neuen Modells sei nicht der erwartete günstige. Das Ständehaus könne darnach nicht so zur Geltung kommen, wie es für ein öffentliches Gebäude zu verlangen sei. Die Zwischendeputation habe Alles gethan, um zu einem besseren Ergebniß zu gelangen. Wenn an der in Aussicht genommenen Stelle von Staatswegen ein 20 Meter hohes Gebäude aufgeführt werde, so thue die Regierung etwas, was Privaten verboten sein würde. Seiner Ansicht nach könne dem sächsischen Volke kein besseres Weihnachtsgeschenk gemacht werden, als durch eine Ablehnung der Vorlage mit Rücksicht auf die drückende Finanzlage des Landes. Die bewilligte Summe könne dann zu Wegebauunterstützungen u. s. w. verwendet werden. (Heiterkeit.) Sollte man aber trotzdem zur Genehmigung der Vorlage gelangen, so möchte er wünschen, daß das Gebäude auf der Südseite, um es besser zur Geltung zu bringen, freigelegt werde. Jedenfalls sei er gezwungen, gegen die Vorlage zu stimmen. Abg. Bochmann-Aue (Kons.) sympathisirt mit dem früheren Modell, von dem Modell C sei er enttäuscht gewesen. Ein Gebäude hinter der Terrasse als Parlamentsgebäude lasse viel zu wünschen übrig. Er habe sich jedoch damit ausgesöhnt, in der Hoffnung, daß auch die Façaden noch besser ausgestaltet werden und daß das Gebäude so ausgeführt werde, als wenn die Terrasse nicht mehr bestände. Etwaigen Uebelständen werde noch abgeholfen werden. Abg. Enke-Leipzig (soz.): Auch er sei von den architektonischen Verhältnissen nicht befriedigt gewesen, in Verlegenheit werde er aber kommen, wenn er sagen solle, was ihm eigentlich nicht daran gefalle. Die Silhouette des Baues scheine ihm nicht in die Umgebung zu passen. Die Erhaltung der Schönheit und Gleichmäßigkeit des Stadtbildes an dieser Stelle müsse in erster Linie berücksichtigt werden. Hierfür schienen der Verfasser des Projekts keine besonders glückliche Stunde gehabt zu haben. Der Grundriß sei an sich vorzüglich, entspreche aber nicht dem, was man von einem Ständehause verlange. Die Vermuthung, daß die Stadt durch die Annahme des Vertrags befriedigt und ein allgemeines Einverständniß vorhanden sei, erschiene ihm, nach privaten Unterhaltungen zu urtheilen, nicht zutreffend. (Sehr richtig!) Es sei eine gewisse Müdigkeit eingetreten und deshalb nehme man, was da ist, ohne noch etwas Besseres zu verlangen. Sparsamkeitsrücksichten könne man nicht mehr in den Vordergrund stellen. Die einmal gefaßten Beschlüsse müßten zuletzt auch ausgeführt werden, selbst dann, wenn der Stand der Finanzen nicht darnach sei. So weit es sich um Ausführung früherer Beschlüsse, den Platz, die innere Gestaltung, abgesehen von einigen Aenderungen, und die Kosten handle, könne man der Vorlage zustimmen. Die äußere Gestaltung bedürfe einer gründlichen Umänderung. Wie die allgemeine Stimmung beweise, paßten Façade und Thurm nicht in den Rahmen der Umgebung. Die Kommission werde dabei aber wenig mithelfen können. Durch zu weitgehende Machtbefugnisse an die Kommission begebe man sich der freien Kritik. Seiner Meinung nach bleibe nichts übrig, als für die äußere Gestaltung einen Wettbewerb unter den Architekten zu veranstalten. Auch in diesen Kreisen bestehe ein lebhaftes Interesse, dafür seien die verschiedenen anonymen Entwürfe der beste Beweis. Verzögerungen würden durch ein solches Ausschreiben nicht entstehen, auch die bisherige Arbeit nicht überflüssig werden. Platz, Umriß und Kosten des Baues möchten bewilligt, für die weitere Gestaltung jedoch eine öffentliche Ausschreibung erlassen werden. Abg. Teichmann-Werdau (nat.-lib.) kann mit seinen politischen Freunden nicht übereinstimmen. Wenn das Ständehaus in diese Ecke hineingebaut werde, könne er nicht dafür stimmen, es sei denn, daß die Terrasse wenigstens bis zur Hälfte des Gebäudes abgetragen werde. Es würden dann immer noch 650 Meter Terrassenlänge verbleiben und der Blick nach der Lößnitz werde dadurch durchaus nicht verloren gehen. Man werde sich viele Vorwürfe ersparen, wenn man das Ständehaus nicht in dieses Loch hineinbaue. (Heiterkeit.) Die Möglichkeit aber, daß ein Theil der Terrasse abgebrochen werde, dürfte ausgeschlossen sein, da nach Entwurf C der Thurm selbst auf die Terrasse zu stehen kommen. Er sei daher nicht in der Lage, für die Vorlage zu stimmen. Abg. Grumbt-Dresden (kons.) erklärt sich auch jetzt noch als Gegner des Projektes, das Ständehaus hinter Festungsmauern zu bauen. Die ganze Angelegenheit könnte weiter vorgeschritten sein, wenn mit Rath und Stadtverordneten früher verhandelt worden wäre. Auch er möchte der Kommission nicht zu viel Verantwortung aufgeladen wissen. Schließlich regt Redner die Frage an, zu erwägen, ob nicht ein geeigneterer Platz gefunden werden könne und beantragt deshalb Ueberweisung der Vorlage an die Finanzdeputation A. Abg. Reinhold-Meerane (nl.) pflichtet den Abgg. Rentsch und Teichmann bei. Das Bedürfniß nach einem neuen Ständehaus halte er nicht für so dringend. Wenn aber ein solches gebaut werden solle, so sei kein unglücklicherer Platz denkbar, als der dafür in Aussicht genommene und die Petition der Bewohner Dresdens habe in dieser Beziehung ganz recht. Anzuerkennen sei, daß das Projekt C anders gestaltet sei als die früheren und man könne sich allenfalls versucht fühlen, demselben mit der Verkürzung der Terrasse den Vorzug zu geben. In sanitärer und bautechnischer Beziehung seien aber auch Bedenken vorhanden und deshalb müsse er sich gegen das Projekt, so wie es vorliegt, erklären. Der Antrag des Abg. Hähnel auf Schlußberathung fand zahlreiche Unterstützung, worauf Abg. Grumbt seinen Antrag zurückzog. Abg. Steiger-Leutewitz (kons.): Es sei dies ein saurer Apfel, doch sei er überzeugt, daß er nicht süßer werde und darum sage er, beißen wir hinein, weil erstens das Projekt an Allerhöchster Stelle Zustimmung gefunden und weil zweitens sich das Projekt viel billiger als die früheren stelle. Abg. Uhlmann-Stollberg (fortschr.) ist mit den Ausführungen des Abg. Hähnel in der Hauptsache einverstanden. Das Richtige sei, daß das Haus heute im Allgemeinen zur Bewilligung

gelange mit der Abänderung, nicht 2 Millionen, sondern nur 1 Million als 3. Rate zu bewilligen. Ein endgiltiger Kostenvoranschlag könne ja doch erst an den nächsten Landtag kommen. Die Beurtheilung der Frage durch die Dresdner sei eine viel ruhigere geworden und es sei nicht ausgeschlossen, daß später die Ansicht Platz greife, daß es besser gewesen wäre, die Terrassentreppe zurückzurücken. Abg. Hähnel hofft, daß, wenn auch Einzelne gegen den Platz, Andere überhaupt gegen ein neues Landhaus seien, die Kammer mindestens mit gleicher Mehrheit wie früher auch jetzt zur Annahme des Projektes C gelangen werden. Abg. Rentsch befinde sich mit seinen heutigen Ausführungen in Widerspruch mit denjenigen von 1898, während Abg. Teichmann konsequent geblieben sei. Dem Abg Uhlmann entgegne er, daß sich die Dresdner die Terrasse wohl kaum nehmen lassen werden. Abg. Leupold-Dresden (kons.): Seiner Meinung nach sei Neues bezüglich des Ständehausbaues in der heutigen Debatte nicht vorgebracht worden. Wenn gesagt worden sei, daß sich der Fiskus etwas gestatte, was den Privaten nicht gestattet werde, so sei darauf hinzuweisen, daß nach der Bauordnung von 1827 Bauhöhen zugelassen seien, die den heutigen Vorschriften nicht mehr entsprächen. Wenn dieselben trotzdem zugelassen worden, so sei das aus dem Grunde geschehen, daß irgend welche gesundheitlichen Gefahren nicht bestehen und die Besichtung nicht beeinträchtigt werde. Besser und schöner wäre es allerdings, wenn man die Augustusstraße noch verbreitert hätte und das gelte auch von der Brühl'schen Gasse. Was den mehrfach erwähnten Anbau an den „Festungsdamm" anlange, so hätten sich nicht blos in Dresden, sondern auch aus ganz Deutschland gewichtige Stimmen dagegen erhoben, daß man Hand an die Terrasse lege. Darüber seien nach seinem Dafürhalten die Akten endgiltig geschlossen. (Zuruf.) Wenn man das bezweifle und meine, daß es bei der Dresdner Bürgerschaft aus der Dämmerung, in welcher sich dieselbe in dieser Beziehung befinde, in Zukunft ein schreckliches Erwachen geben werde, so möchte er für Sachsen doch eine gewisse Erleuchtung in Anspruch nehmen und von den auswärtigen Herren werde den Dresdnern ein ganz gewichtiger Antheil daran doch nicht bestritten werden wollen. (Große Heiterkeit.) Bezüglich der Schauseitengestaltung werde der Schöpfer des Projekts selbst der Ansicht sein, daß noch Vieles zu verbessern sei Wenn man eine Konkurrenz für die Schauseiten-Ausstattung ausschreiben wollte, so würde das ganze Projekt in Bezug auf räumliche Disposition von vornherein in Frage gestellt werden. Die Befugnisse der Kommission möchte er nicht zu eng gefaßt wissen. Wenn nach dem wahrscheinlichen Ergebniß der Schlußberathung den vorliegenden Plänen nach Maßgabe des Projekts zugestimmt werde, so sei im Allgemeinen die Staatsregierung befugt, das Projekt, wie es vorliege, auszuführen und dabei würden die verschiedenen Wünsche in Bezug auf die Schauseitengestaltung doch jedenfalls nicht die genügende Berücksichtigung finden. Die Entschließungen der Kommission in Bezug auf die Verbesserungen der Schauseitengestaltung müßten freudig begrüßt werden. Nachdem die Abgg. Rentsch und Hähnel erwidert, sprach Abg. Zeidler-Oberloia (kons.): Wenn er der Vorlage zustimme, so thue er dies keineswegs gern. Je mehr er sich mit der Frage befaßt, desto mehr sei er zur Ueberzeugung gekommen, daß der gewählte Platz nicht für das Ständehaus passe Das Modell C sei ihm von allen noch immer das ansprechendste. Man könne doch für den Fall, daß das Ständehaus wo anders hingebaut werde, den Platz des ehemaligen Finanzministeriums freilassen und das Brühl'sche Palais für die Aufnahme von Kunstsammlungen umbauen. Das Schloß könne auf diese Weise nur gewinnen. Man werde dann die Frage aufwerfen, was dann mit dem Landhaus geschehe? „Nun, wenn es nicht anders wird, dann bleim 'r öben hinne!" (Große Heiterkeit.) An Bauplätzen fehle es übrigens nicht. Man könne ja auch nach Plauen gehen. (Heiterkeit.) Hierauf wurde auf Antrag des Abg. Hähnel die Vorlage gegen eine Stimme zur Schlußberathung überwiesen und die Abgg Hähnel und Uhlmann zu Referenten bestellt. — Nächste Sitzung morgen.

— Bei der vorgestern im 5. Leipziger Landtagswahlkreise vorgenommenen Nachwahl für die 1. Abtheilung wurde im 12. Bezirk (Wahllokal: Stadthaus) Herr Geh. Bergrath Prof. Dr. Credner mit 14 Stimmen als Wahlmann gewählt.

— Der Dorfanger der „Volksthümlichen Ausstellung für Haus und Herd" beherbergte am Dienstag Abend eine außergewöhnliche und auserlesene Gesellschaft. Der Präsident der Zweiten Kammer, Geh Hofrath Dr. Mehnert, hatte dort zu einem zwanglosen parlamentarischen Bierabend die Mitglieder der von ihm geleiteten Körperschaft, die Vertreter der Regierung und eine größere Anzahl anderer im öffentlichen Leben stehender Persönlichkeiten versammelt. Der Einladung gefolgt waren u. A. Ihre Excellenzen die Minister Dr. Schurig, v. Metzsch und v. Watzdorf. Der Kriegsminister General der Infanterie Edler v. d. Planitz war durch seinen Aufenthalt in Berlin, wo er an dem gleichzeitig von dem Reichstagspräsidenten veranstalteten Bierabend theilnahm, behindert. Sein Ressort war hier durch den General Freiherr v. Friesen und Oberst Franke vertreten. Von den 66 Regierungskommissaren, die sämmtlich geladen waren, wurden bemerkt: aus dem Ministerium des Innern die Geh. Räthe Bodel und Merz, die Geh Regierungsräthe Dr. Roscher, Morgenstern, Dr. Rumpelt, Forker-Schubauer, der Direktor der Brandversicherungskammer Geh. Reg.-Rath Dr Haberkorn; aus dem Justizministerium Geh. Räthe Jahn und Kirsch, die Geh. Justizräthe Börner und Dr Otto; aus dem Finanzministerium Generaldirektor der Staatsbahnen Geh. Rath v. Kirchbach und Geh. Rath Dr. Ritterstädt, die Oberfinanzräthe Dr. Wahl, Härtig, v. Seydewitz und Geh. Baurath Waldow; aus dem Kultusministerium Geh. Rath Dr. Wähtig. An der Spitze des Präsidiums der Ersten Kammer erschienen Excellenz Graf v. Könneritz und Vicepräsident v. Zeschwitz. Von den Rathsmitgliedern und denjenigen Herren, die wegen ihrer nahen Beziehungen zum Ausstellungsunternehmen Einladungen erhalten hatten, sind zu nennen: Oberbürgermeister Geh. Finanzrath Beutler, Bürgermeister Leupold, die Stadträthe Dr. Bieren, Langwitz, Dr Vogel, Weigandt, Wolucka; ferner noch Geh. Baurath Dr. Wallot, Kommerzienrath Menz, Maler Seyfferth Architekt Schrot und Patentanwalt Schmidt. Der Abend trug von Anfang an den Charakter der Fröhlichkeit und Zwanglosigkeit, der stimmungsvoll und eigenartig durch die bilderreiche, anregende Scenerie des großen Dorfplatzes mit seinem ständigen, in voller Wirksamkeit bleibenden Personal (Dorfkapelle und Kellnerinnen in bäuerlichen Originalkostümen) gewahrt wurde. Vor Beginn des eigentlichen „Bierabends" versuchten viele Gäste ihr Glück in der Ausstellungs-Lotterie, und es wurden hierbei einige sehr hübsche Treffer gemacht; im Allgemeinen aber mußte sich Fortuna begreiflicher Weise zur Vermeidung jeder Kompromittirung in reiferktvoller Ferne halten. Die lebhaft geführte Konversation wendete sich mit Vorliebe der am Vormittag verhandelten Interpellation des Abgeordneten Behrens und der am folgenden Tage zu erwartenden Vorlage über den Ständehausneubau zu. Auch manches kerndeutsche Wort in der Transvaalfrage wurde vernehmbar. Bald aber gewannen überall heitere Laune und frischer Humor die Oberhand, dafür sorgten nicht blos das opulente Buffet und sonstige Erquickungen in besten Qualitäten, sondern auch mancherlei abwechselungsvolle Darbietungen unterhaltender und belebender Art. Vier Paare führten volksthümliche Tänze vor und Herr Lehrer G. Daneck trug wiederholt durch seine Vorträge in oberlausitzer Mundart zur allgemeinen Erheiterung bei. Auch unter den humoristisch veranlagten Mitgliedern der Zweiten Kammer fühlten sich mehrere in dankenswerther Weise berufen, zur Erhöhung der gemüthlichen Stimmung beizutragen, so besonders Herr Abg. Kluge-Deutschnendorf durch Coupletvorträge mit musikalischer Begleitung (durch Herrn Tonkünstler Kluge), während ein ungenannter Kollege seinen Pegasus gesattelt hatte und als Ergebniß dieses nicht ganz gefahrlosen Rittes zum allgemeinen Gesange das gemüthreiche Lied „Des Landtags Freud' und Leid" bot. Herr Abg. Leithold begrüßte in liebenswürdigem Humor die Herren Minister; die Worte, die er an jeden von ihnen richtete, interpretirte jedes Mal zum Schluß in schalkhafter Weise die Dorfmusik, die z. B. vor dem Herrn Finanzminister die Weise: „Das größte Portemonnaie" ꝛc. intonirte. Die Begrüßung des Herrn Leithold gipfelte in einem Hoch auf den Gastgeber Geh. Hofrath Dr. Mehnert, in das auf das Lebhafteste eingestimmt wurde. Offenbar sollte hierbei nicht blos der Dank für die Veranstaltung des Abends, sondern zugleich auch die warme wohlverdiente Anerkennung zum Ausdrucke kommen, die allerseits dem jetzigen Präsidenten der Zweiten Kammer für seine Geschäftsführung gespendet wird. Mit jugendfrischem Temperament und in voller Arbeitsfreude werden die Sitzungen geleitet. Mit ruhiger Besonnenheit vereint der neue Präsident die Beherrschung des Stoffes und der Situationen, dergestalt, daß Verschleppungen bei den Debatten und den Abstimmungen vermieden und die Geschäfte so rasch und glatt wie nur irgend möglich erledigt werden. Aus einem hervorragenden Parteiführer ist ein ebenso gewandter, aber nunmehr parteiloser Führer der ganzen Kammer geworden, der als solcher zu dem Vertrauen seiner ehemaligen politischen Freunde jetzt durch die strenge Unparteilichkeit und Sicherheit seines Präsidiums die volle Wertschätzung auch der überwiegenden Mehrheit der Volksvertreter des sächsischen Volkes und der Regierung hinzuerworben hat. Zu ihrem großen Kummer müssen ihm dies seine schärfsten Gegner zugestehen.

— Auf der Tagesordnung der heutigen Stadtverordnetensitzung steht u. A. die Eingabe einer größeren Anzahl von Handelsfirmen in der Neustadt, die Eisenbahn-Unterführung an der Leipzigerstraße betreffend. In dieser Petition ist darauf Bezug genommen, daß der gesammte Verkehr mit dem Neustädter Elbauai, den zahlreichen Lößnitz-Ortschaften, der Vorstadt Pieschen und dem Häuserblock an der Leipziger- und Uferstraße auf diese viel zu schmale Durchfahrt von 13 Meter Fahrstraßenbreite angewiesen sei. Alle Verkehrsstörungen und Unglücksfälle, welche nicht blos eintreten können, sondern werden, seien nur durch Entlastung der Leipzigerstraßen-Unterführung zu heben, und zwar durch eine Durchführung der Hedwigstraße entweder schräg nach der Kaiserstraße oder in geradliniger Fortführung bis auf die auf die Marienbrücke mündende verlängerte Antonstraße.

— Der Gesammt-Schießausschuß für das XIII. Deutsche Bundesschießen tagte vorgestern Abend im Bürgerkasino unter Vorsitz des Herrn Stadtrath Roschke unter Theilnahme von 46 Mitgliedern und erledigte die Tagesordnung glatt und schnell. Herr Sekretär Braune erstattete nach den einleitenden Worten des Vorsitzenden an erster Stelle Bericht über den Stand der Vorarbeiten. Die Abhaltung des Festes ist nach nochmaliger sorgfältiger Durcharbeitung aller Voranschläge in jeder Weise gesichert, zumal durch das Entgegenkommen der städtischen Kollegien, welche die Ausführung verschiedener Tiefbauten aus städtischen Mitteln bereits jetzt auszuführen beschlossen, auch ein erheblicher Zuschuß für das Bundesschießen bewilligt wurde. Weiter hat auch die Deutsche Straßenbahngesellschaft ihren Widerspruch fallen lassen und hat sich bereit erklärt, ihre Linie bis zum Festplatz fortzuführen. Die Verhandlung mit der Militärbehörde wegen der Gestellung aktiver Militärs als Zieler hat ein Ergebniß nicht gebracht. In den Schieß-Ausschuß wurden mehrere neue Mitglieder aufgenommen Als erster Stellvertreter des Vorsitzenden wurden durch Zuruf Herr Rathsbuchhalter Braune gewählt und auf gleiche Weise die Mitglieder Türcke und Zocher als Schriftführer berufen. Der engere Schieß-Ausschuß bildet 8 Abtheilungen, als deren Obmänner bezw. Stellvertreter durch Zuruf folgende Herren gewählt wurden: Reißmann und Lehert für Gabentempel, Raschke, Sinetzky und Kuhl für Zirkelstelle, Braune und Zocher für Buchhaltung und Schalterkontrole, Röthig und Rosenmüller für Standscheiben, Burckhardt und von Böhme für Feldscheiben, Türcke und Caroli für Pistolenscheiben, Gründig und Hempel für Jagdscheiben und die letztgenannten 8 Herren zugleich für die Instruktion der Zieler und Warner. Es gelangen 172 Scheiben zur Aufstellung.

— Die Ziehung der V. Pferdezucht-Lotterie hat vorgestern stattgefunden. Die zehn Hauptgewinne, bestehend in ostpreußischen Gebrauchspferden, die sich zur Zucht eignen, entfielen in angegebener Reihenfolge auf die nachfolgenden Nummern: 56201, 40168, 33803, 41389, 47798, 6610, 9104, 50089, 51518, 6131. Die Lotterieliste erscheint morgen. Die Gewinnausgabe erfolgt von morgen Vormittag von halb 10 bis 12 Uhr und von halb 4 Uhr bis 6 Uhr in der Christianstraße 26 im Laden. Auswärtige Gewinner können die Loose an die Herren Ed. Geucke u. Co., Ferdinandplatz, einsenden, die die Gewinne ohne jegliche Anrechnung von Verpackungsspesen unfrankirt übersenden werden.

— Das im 12. Prüfungsvortrag der Johannstädter Musikschule (Direktor Carl Zierold) zur Ausführung kommende Weihnachtsfestspiel von Frau Direktor Zierold, Musik von Carl Zierold, findet am Sonntag Vormittag 11 Uhr im Residenztheater statt. Interessenten können Einlaßkarten und Textbücher in der Musikschule, Blasewitzerstraße 58, entnehmen.

— Die Königl. Arsenal-Sammlung wird von heute bis mit 31. März geschlossen.

— Tagesordnung der Zweiten Kammer für Freitag, den 15. December, Vormittags 10 Uhr. Hauptvorberathung über die Entwürfe eines Gesetzes über die Verwaltungsrechtspflege, ferner über einige weitere Abänderungen des Einkommensteuergesetzes vom 2. Juli 1878 und die Zuständigkeit des Oberverwaltungsgerichts bei Streitigkeiten über die Besteuerung der Wanderlager.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. In der Presse wird es mehrfach als ein noch nicht dagewesener Vorgang bezeichnet, daß ein Minister persönlich eine Berichtigung erläßt, wie Herr von Miquel es gethan hat. Das ist, wie die „Nat.-Ztg." feststellt, ein Irrthum. Fürst Bismarck habe zur Zeit des Ausganges des kirchenpolitischen Kampfes mehrmals der klerikalen Presse gegenüber ebenso gehandelt.

Der Geschäftsführung des Grafen Ballestrem macht der „Lok.-Anz." folgendes Kompliment: „Es bereitet Einem wirklich förmlich ein ästhetisches Vergnügen, den schlesischen Grafen bei seiner Geschäftsführung zu beobachten. Als später der Abg. Bebel der Meinung Ausdruck gab, daß die Begründung der noch nicht eingegangenen Flottenvorlage durch die Regierungsvertreter eigentlich geschäftsordnungswidrig sei, wurde er wieder in recht originieller Weise rektifizirt. Graf Ballestrem erklärte, als Leiter der Geschäftsordnung müsse er dem Abgeordneten widersprechen, und fuhr dann fort: „Die Vertreter des Bundesrathes müssen jederzeit gehört werden. Das steht in der Verfassung, und die Verfassung steht über der Geschäftsordnung. Ich war also nicht in der Lage, die Herren auf die Sache zu verweisen. Das sage ich zu meiner Rechtfertigung." Diese letzten Worte sind für die Art des jetzigen Reichstagspräsidenten bezeichnend."

Nach des Tages Last war Dienstag Abend im Reichstagshause ein fröhlicher Abend. Mit dem Neunuhr-Schlage füllten sich die Räume der Wandelhalle. Der Präsident des Reichstags, Graf Ballestrem, erwartete am Eingange der Wandelhalle die von ihm geladenen Gäste und bot ihnen einen freundlichen Gruß. Ihm assistirte der Direktor beim Reichstage, Geh. Regierungsrath Knack. Vom Bundesrathe erschienen fast alle Mitglieder, u. A. Graf Posadowsky, Frhr von Thielmann, von Podbielski, Graf Leyden, Graf Hohenthal. Der Reichstag war in allen Fraktionen vertreten, selbst die Sozialdemokraten waren ihrem scharfen Gegner auf dieser friedlichen Stätte gern entgegengekommen. Es entwickelte sich in der Wandelhalle ein lebhaftes Treiben, es wurde sogar die leidige Politik wieder berührt. Gegen 10 Uhr erschien der Reichskanzler Fürst Hohenlohe. Der Präsident Graf Ballestrem begrüßte ihn in herzlichster Weise, die ihm assistirenden Schriftführer geleiteten den Reichskanzler weiter durch die Wandelhalle. Hier wurde er von verschiedenen Gruppen angesprochen, auf der einen Seite knüpfte Munckel (fr. Vortsp.) ein Gespräch mit ihm an, auf der anderen Seite verwickelte ihn Graf Klinckowström (kons.) in eine Unterredung. Nach allen diesen Begrüßungen wurde er in das zweite Zimmer des Hauptrestaurants geleitet. Auch der Vicepräsident des preußischen Staatsministeriums, Dr. von Miquel, erschien und wurde zuerst von Dr. Lieber und dem Schriftführer Krebs begrüßt. Als er in der Kuppelhalle erschienen war, ging der Führer der Konservativen, von Levetzow, auf ihn zu und begrüßte ihn lebhaft. Sobald er vom Präsidenten des Reichstags, Grafen Ballestrem, erblickt wurde, nahm dieser Herrn von Levetzow zur Linken und Herrn Dr. von Miquel zur Rechten und ging mit ihnen in das zweite Zimmer des Hauptrestaurants, wo bereits der Reichskanzler Platz genommen hatte. So saßen die beiden Staatsmänner in der hintersten Ecke mit dem Grafen Lerchenfeld zusammen. Das Fest nahm einen prächtigen Verlauf und dauerte bis gegen 11½ Uhr. Begreiflicherweise bildeten die neuesten Vorgänge im Parlament das hervorragendste Gespräch an allen Tischen — mit dem unvermeidlichen „Schuß Transvaal". Es ging aber Alles in größter Gemüthlichkeit ab, und besondere Erregung wurde selbst in dem Moment nicht verursacht, als von Tisch zu Tisch die Kunde flog, daß eine sehr hochstehende Persönlichkeit, deren Name auch genannt wurde, ein Privattelegramm erhalten habe, wonach Ladysmith nunmehr wirklich in die Hände der Buren gefallen sei.

Der Ueberschuß der Reichskasse von 28 Mill. Mk., wie er nach den Mittheilungen des Herrn Reichs-Schatzsekretär für das laufende Rechnungsjahr zu erwarten ist, bleibt nur wenig hinter dem Ueberschuß des Jahres 1898, welcher der höchste Ueberschuß ist, den die Reichs-Finanzverwaltung überhaupt jemals erzielt hat, zurück und erreicht so ziemlich den zweithöchsten des Jahres 1896. Da aber nach den Angaben des Reichs-Schatzsekretärs in den zur Reichskasse fließenden Mehreinnahmen von 32 Mill. Mark die aus der Reichsbank zu erwartende erhebliche Mehreinnahme nicht angerechnet ist, so darf mit einiger Sicherheit für das laufende Jahr mit einem Ueberschuß gerechnet werden, welcher dem höchsten bis dahin dagewesenen mindestens gleichkommt. Von den 38 Mill. Mark, welche die Ueberweisungssteuern über den Etatsansatz bringen sollen, sind 30,7 Mill Mk. vorweg zur Verminderung des Anleihebedarfs zur Reichskasse abzuführen. Es verbleibt daher für die Bundesstaaten noch ein Mehr von etwa über 7 Mill. Mk.

Die Einberufung des Wirthschaftlichen Ausschusses nach dem Reichsamte des Inneren, die auf den 14. Dezember festgesetzt war, ist, wie verlautet, auf Mitte Januar verschoben worden. Die Berufung soll, wie bereits früher gemeldet wurde, hauptsächlich zu dem Zwecke erfolgen, das neue Zolltarifschema dem Plenum des Wirthschaftlichen Ausschusses zur Begutachtung zu unterbreiten. Wenn neuerdings gemeldet wird, das Zolltarifschema sei zu einer solchen Begutachtung noch nicht reif, indem zwischen „einer besonders einflußreichen Regierung" und dem Reichsamte des Inneren noch über Einzelheiten verhandelt werde, so gewinnt diese Meldung durch die Verschiebung des Einberufungstermins um einen vollen Monat jedenfalls an Wahrscheinlichkeit. Indessen dürfte sich der Wirthschaftliche Ausschuß auch mit schwebenden handelspolitischen Fragen zu befassen haben und daher die Verlegung des Einberufungstermins darauf zurückzuführen sein, daß die unser handelspolitisches Verhältniß zu Amerika betreffenden Fragen neuerdings in ein anderes Stadium getreten sind.

Ueber den nothwendigen stärkeren Schutz für Arbeitswillige haben sich jetzt sämmtliche süddeutsche Regierungen ausgesprochen. In München geschah es rückhaltlos, in Stuttgart im Hinblick auf die dortige Kammermehrheit etwas gewunden, doch überwiegend im positiven Sinne Jetzt liegt auch aus Baden eine solche Aeußerung vor. Auf eine Kammer-Interpellation hat dort die Regierung erklärt, dem Reichsamt des Innern seit 1890 über die Zunahme des Terrorismus gegen Arbeitswillige Mittheilung gemacht zu haben; ebenso habe sie die Ausgestaltung des § 153 im Sinne der Gesetzesnovelle von 1899 als für Baden nothwendig, zugleich aber auch ausreichend bezeichnet. Die mit der Sozialdemokratie liebäugelnden Parteien behaupteten, daß außerhalb Preußens ein erhöhter Schutz für die Arbeitswilligen überwiegend ganz unnöthig erachtet werde; bei der bekannten Stellung Sachsens und nach diesen Erklärungen aus den süddeutschen drei Staaten kann man sehen, mit welchem Recht.

Die Hauptzahlen über die Bewegung der Bevölkerung im Deutschen Reiche werden für das Jahr 1898 im „Reichsanz." veröffentlicht. Es ist daraus zu entnehmen, daß der Ueberschuß der Geburten über die Sterbefälle in keinem früheren Jahre so groß war, wie im letzten. Er erreichte die Höhe von 846,871 Personen, übertraf den des Jahres 1897 um 62,000 und war 25 mal so groß als in Frankreich

In Berlin ist eine Ortsgruppe des Bundes der Landwirthe gegründet worden.

Der in den erblichen Adelstand erhobene Bankdirektor Siemens hat nur zwei Töchter, aber keinen Sohn, auf den sich der Adel vererben könnte.

Die „Berl. Korr." weist gegenüber der „Freif. Ztg.", welche frühere Ausführungen der „Berl. Korr." hinsichtlich der englischen Flotte für ungeheuerliche Uebertreibungen erklärte, darauf hin, daß England zur Zeit über 69 fertige bezw. im Bau befindliche Linienschiffe verfüge, wovon 58 zur Verwendung in nordeuropäischen Gewässern bleiben. Rechnet man hiervon 15 Schiffe, weil unfertig, ab, so reduzirt sich die Zahl auf 43 Schiffe, gegen 11 Schiffe der deutschen Marine. Nach Ablauf des Sexennats am 1. April 1901 würden wir über 19 Linienschiffe verfügen, England für die nordeuropäischen Gewässer aber über mindestens 55. Deutschland sei gewiß verpflichtet, seine Seeküsten jedenfalls genügend gegen eine Blockade oder Devastirung zu schützen. 40 erstklassige Linienschiffe würden künftig hierfür genügen, denn auch die erste Seemacht der Welt könne sich eine Flottenvermehrung in's Ungemessene nicht leisten, ohne, abgesehen von finanziellen Bedenken, auf ernsthafte Bemannungsschwierigkeiten zu stoßen.

Der geschäftsführende Ausschuß des Deutschen Flottenvereins hat nunmehr beschlossen, dem „wiederholt eingereichten" Entlassungsgesuch des Sekretärs Victor Schweinburg aus dem Ehrenamte als Sekretär des Vereins „unter dem Ausdruck des größten Bedauerns und der Anerkennung" seiner für den Verein „selbstlos" (?) durchgeführten Leistungen stattzugeben, dem Vorstand am 16. d. M. die Genehmigung des Gesuches vorzuschlagen und Herrn Schweinburg bis dahin von der Geschäftsführung zu beurlauben. — Nach der „Elbinger Ztg." wird zum Sekretär des Flottenvereins der Oberleutnant Freiherr v. Beaulieu-Marconnay berufen werden, der zu diesem Zwecke seinen Abschied nehmen und sich ganz dem Flottenverein widmen wird. Das Reichsmarineamt ist mit der demnächstigen Wahl des Freiherrn v. Beaulieu, die sich auch der Billigung des Kaisers erfreut, durchaus einverstanden Herr v. Beaulieu wird als Hauptmann à la suite des 1. Seebataillons gestellt werden.

Der Angreifer des Abg. Dr. Lieber ist, dem „Lokalanz." zufolge, ein junger Verlagsbuchhändler Adolf Brand aus Neu-Nahmsdorf. Er vertrat Herrn Dr. Lieber den Weg mit den Worten: „Ich fordere von Ihnen Rechenschaft wegen Ihres Verhaltens in der Sache Sternberg's und Brozeit's!" Gleichzeitig zog er unter dem Mantel eine Hundepeitsche hervor, rief: „Dem Meineidshelfer der preußischen Regierung die Hundepeitsche, Ihnen und dem Reichstage!" und schlug nach Dr. Lieber. Ursache des Angriffs würde hiernach die Entmündigung des Stabsarztes a. D. Dr. Sternberg bilden, der seit Jahren sich um Wiederaufhebung der Entmündigung bemüht. Brand vertritt seit längerer Zeit die Sache des Entmündigten und hat mehrere Schriften über den Fall herausgegeben. Ebenso hat er an die preußischen Ministerien wiederholt Eingaben gerichtet, um die Wiederaufhebung der Entmündigung durchzusetzen. Dr. Lieber ist nur insofern an der Sache Sternberg betheiligt, als er eine Petition des Letzteren im Reichstage zu behandeln hatte.

„Die Umschau, Zeitschrift für Zoll- und Steuerverwaltung", macht darauf aufmerksam, daß die bedeutsame Wandlung, welche sich mit der Benennung der bisherigen „Subalternbeamten" vollzogen habe, eigentlich noch gar nicht recht gewürdigt sei. „Bis vor Kurzem gab es „Höhere", „Subaltern"- und „Unterbeamte", seit Erlaß der Denkschrift zum Etat zu der letzten Gehaltserhöhung giebt es jetzt „Höhere", „Mittlere" und „Unterbeamte". Die Ersetzung des Wortes „Subaltern" durch ein deutsches Wort bedeutet nicht nur einen Sprachreinigungsfortschritt, sondern sie hat für die davon betroffene Beamtenkategorie eine nicht zu unterschätzende soziale Bedeutung. Es ist allgemein bekannt, daß die Bezeichnung „Subalternbeamter" im Publikum einen recht unangenehmen Beigeschmack erhalten hatte, hauptsächlich hervorgerufen dadurch, daß die höheren Beamten einen Unterschied zwischen Subalternen und Unterbeamten in der Regel überhaupt nicht machten, sondern Alles, was nicht akademisch gebildet war, nach der deutschen Uebersetzung des Wortes als „unter den Höheren stehend" in einen Topf warf."

Wie die „Obersächsische Landeszeitung" berichtet, wird die Metzer Bischofsfrage von Rom im Einverständniß mit der Reichsregierung gelöst werden. Nach bestimmter Voraussicht werde die Wahl auf den Prinzen Max von Sachsen fallen; der Zustimmung des Metzer Domkapitels sei man sicher.

Oesterreich. Der Budget-Ausschuß der österreichischen Delegation berieth über das Heeresordinarium. Kramar erklärte, die Czechen würden gegen das Kriegsbudget stimmen; sie wünschten eine gute und schlagfertige Armee, aber die gegenwärtige Armeeverwaltung nehme eine für das czechische Volk beleidigende Stellung ein. Redner wies hierbei auf die Frage der Armeesprache und die Zde-Frage hin. Im Laufe der Debatte erklärte der Kriegsminister u. A., daß in der Armee ein Unterschied zwischen den einzelnen Nationalitäten nicht bekannt sei, und daß jeder Versuch, die Politik in die Armee zu tragen, stets auf das Entschiedenste zurückgewiesen werden würde. Die Zde-Frage sei nur durch gewissenlose Hetzereien künstlich zu dem Niveau hinaufgeschraubt, auf dem sie sich jetzt befinde. Früher sei eine Meldung in anderer als der Dienstsprache nicht weiter gerügt worden, da nur Unkenntniß die Ursache gewesen sei. Seitdem aber offenkundig geworden sei, daß eine vorgefaßte Absicht der Meldung in einer anderen Sprache zu Grunde gelegen habe, sei die Heeresverwaltung gezwungen gewesen, einzuschreiten. Thatsächlich und zum Glück sei immerhin der Prozentsatz der wegen des angegebenen Deliktes Bestraften ein äußerst geringer. Der Minister betonte auch, daß die Bestrafungen durchaus nicht in einem Kronlande schärfer gewesen seien, als in anderen, oder als in Ungarn.

Im Ausgleichsausschusse wurde Tollinger zum Referenten für das Ueberweisungsgesetz gewählt. Er erklärte, die Wahl nur unter der Bedingung anzunehmen, daß der Gegenstand im Hause erst nach Annahme der Quote durch den ungarischen Reichstag zur Beschlußfassung gelange. Dzieduszycki drückte sein Bedauern über den von Bärenreither in der vorletzten Sitzung abgegebenen Protest aus, nach welchem die Parteien der Linken sich

der Ausschußberathung der auf Grund des § 14 erlassenen Verordnungen widersetzen, ja, deren parlamentarische Genehmigung vereiteln wollten. Bärmreither erwidert, daß er solches keineswegs gesagt, vielmehr nur dahin gewirkt habe, daß das Ueberweisungsgesetz und die Quote als die dringendsten Angelegenheiten zunächst erledigt werden. Hierauf wurde die Sitzung geschlossen.

Der Jungczechen-Klub hat die allgemeine Obstruktion beschlossen und sie sofort in's Werk gesetzt. Die Gerüchte über eine erfolgte oder im Zuge befindliche Demission des Kabinets sind unrichtig.

Frankreich. Sämmtliche Blätter besprechen die Rede des deutschen Staatssekretärs Grafen Bülow. Der „Temps" sagt, aus der Rede des Grafen Bülow gehe ebenso wie aus den Handlungen und Plänen des Deutschen Kaisers mit glänzender Deutlichkeit hervor, daß der wahre Charakter der Politik des Kaisers der sei: vollständige Selbstständigkeit und der lebhafte Wunsch, Unabhängigkeit sowohl Jenen gegenüber, welche ein Zerwürfniß mit England anstreben, als auch England selbst gegenüber zu wahren. Die „République française" schreibt: Die Deutschen ziehen zu viel Nutzen aus der riesenhaften Entwickelung ihres Außenhandels, als daß sie nicht Anhänger einer ausgesprochen friedlichen Politik sein sollten, aber diese Friedenspolitik darf nicht mit der Entwickelung von Deutschlands Macht nach außen unvereinbar sein. Diese Politik hat Graf Bülow mit großer Klarheit in seiner Rede vertheidigt, aus der auch hervorgeht, daß Deutschland sich in keine fernen Abenteuer einlassen will. Der „Matin" schreibt über die Rede Bülow's, sie werde Chamberlain begreiflich machen, daß er sich einer Illusion hingegeben habe, als er von einer Allianz mit Deutschland und den Vereinigten Staaten von Nordamerika gesprochen habe. Whist schreibt im „Figaro", Frankreich könne ohne Besorgniß die Entwickelung des deutschen Einflusses außerhalb Europas ansehen, wenn dieser Einfluß ein Gegengewicht gegen die Allmacht Englands schaffen könne. Wenn letztere nicht bestände, so würde der deutsche Kaiser sich weniger ungeduldig bezüglich der Flottenvermehrung zeigen. Der „Gaulois" und andere Blätter heben mit großer Befriedigung den friedlichen Ton der Rede Bülow's hervor.

Die Gebrechlichkeit der auf dem Pariser sozialistischen Kongresse beschlossenen Union aller sozialistischen Gruppen zeigte sich einen Tag nach dem Kongreß. Zur Feier der Einigkeit wurde ein „Bruder-Punsch" abgehalten. Die Versammlung wählte zum Präsidenten den Genossen Joindy, welcher im Kongreß „Nieder mit Liebknecht" gerufen hatte. Der anwesende Jules Guesde erklärte, nicht eine Minute in einer Versammlung zu bleiben, zu deren Präsidenten ein Mann gewählt wurde, welcher es gewagt hat, Liebknecht zu insultiren. Guesde, Zevaes und einige andere Freunde Liebknecht's tranken den bereits mit 50 Centimes bezahlten Punsch im Stiche und schieden aus der Versammlung, nachdem sie folgende Erklärung abgegeben hatten: „Die Unterzeichneten bedauern, daß man sie in die Unmöglichkeit versetzt hat, die Einigkeit der Sozialisten unter einem Präsidenten zu bewähren, welcher eine Beleidigung gegen den Doyen des internationalen Sozialismus bedeutet und der überdies vom Kongresse getadelt wurde."

Spanien. Die Deputirtenkammer lehnte in ihrer Dienstag-Sitzung einen Antrag der Republikaner auf Zurückziehung des Marinebudgets mit 87 gegen 57 Stimmen ab.

Rußland. Zur Rede Bülow's schreibt die „Nowoje Wremja": In demjenigen Theile der Rede, der die Beziehungen zu auswärtigen Mächten berührt, stehen an erster Stelle die Staaten, mit deren Beziehungen auf dem Boden der Kolonialpolitik Deutschland völlig und unbedingt zufrieden ist. Auf Frankreich folgt Rußland, dann Amerika; England an letzter Stelle, wobei Bülow sich bedingt ausdrückt, was bei Frankreich, Rußland und Amerika nicht der Fall ist. Mit der Beherrscherin der Meere würde das Reich der Hohenzollern in Freundschaft leben, wenn die englische Regierung das Prinzip der Gegenseitigkeit und gegenseitigen Achtung beobachten werde. „Nowosti" bemerken, die Rede Bülow's bestätige die allgemeine Ansicht über die friedliebende Politik. Bülow habe freilich von einer Verstärkung der Flotte gesprochen, das Projekt aber mit der Nothwendigkeit begründet, die friedlichen Interessen zu schützen. Das Blatt „Rossija" bezeichnet die Rede Bülow's als eine der hervorragendsten Erscheinungen des ganzen politischen Jahres. Es sei nicht die Rede eines Diplomaten der alten Schule, sondern die laute Verkündigung von Prinzipien, die noch vor 30 Jahren internationale Verwickelungen veranlaßt haben würden. Natürlich sei die Rede berechnet, das Parlament für die Flottenpläne zu gewinnen. Die „St. Petersburger Ztg." meint, die Rede gehe weit über das hinaus, was das Epigonenthum zu hören gewohnt sei. Bülow sagte Alles, was in einem parlamentarisch regierten Staate der Premierminister auf Interpellationen über auswärtige Politik zu antworten pflegt.

Asien. Die chinesische Frage bereitet angeblich erneute Schwierigkeiten. Die Ansicht herrscht in Washington vor, daß eine Konferenz der betheiligten Mächte zur endgiltigen Erledigung der Frage einberufen werden müsse.

In Kreisen, welche mit den Vorgängen am persischen Golf vertraut sind, hält man die Bewegungen der dort befindlichen beiden englischen Kriegsschiffe für ein sicheres Symptom dafür, daß die Engländer sich den Hafen von Kweit an der Ostküste Arabiens sichern wollen, dessen Besitz der Türkei seitens der Engländer stets streitig gemacht worden ist. Es soll dies die erste Etappe für die projektirte Eisenbahn nach Suez bilden. Sowohl in Kweit wie in dem auf der anderen Seite des Golfes liegenden Buschir (Persien) nahmen die Engländer genaue Messungen vor.

Transvaal.

Eine englische Brigade, bestehend aus englischen, schottischen, irischen und walisischen Füsilieren, unter General Barton, rückte mit mehreren Marinegeschützen gegen Colenso vor und bezog, ohne auf Widerstand zu stoßen, drei Meilen vor Colenso eine starke Stellung. (Reuter-Meldung.)

Das Londoner Kriegsministerium erhielt eine Depesche von General Buller aus Frere, welche besagt: Ich habe folgende, vom 11. d. M. datirte Depesche von General White erhalten: Oberstleutnant Metcalfe mit 500 Mann der Schützenbrigade machte in der letzten Nacht einen Ausfall, um den Surprise Hill zu nehmen und die dort befindliche Haubitze zu zerstören. Sie erreichten den Gipfel unentdeckt, vertrieben den Feind und zerstörten das Geschütz mit Schießbaumwolle. Auf dem Rückmarsch fanden die britischen Truppen den Weg vom Feinde gesperrt, sie bahnten sich aber einen Weg mit dem Bajonnet. Die Verluste der Buren sind erheblich, auf unserer Seite fielen ein Offizier und zehn Mann, drei Offiziere und vierzig Mann wurden verwundet; sechs Mann, die bei den Verwundeten zurückgeblieben waren, wurden gefangen genommen; von den Genie-Truppen wurden ein Mann getödtet, einer verwundet.

General Gatacre telegraphirt, der Angriff auf Stormberg habe sicheren Erfolg versprochen, aber die Entfernung sei nicht richtig abgeschätzt worden; da er falsch geführt wurde, habe er einen langen Umweg gemacht. Das Northumberland-Regiment habe vergebens versucht, den Feind von den Anhöhen zu vertreiben. Das irische Schützenregiment habe sich einer Anhöhe bemächtigt und sich dort gehalten. Die Artillerie sei auf beiden Seiten sehr gut bedient gewesen; ein englisches Geschütz sei in einem Graben, ein anderes im rutschenden Sande verloren gegangen. Gatacre fügt seiner Meldung hinzu, er halte die Orte Bushmanshoek und Cyphergat besetzt. Die Zahl der Vermißten vom Northumberland-Regiment betrage 366.

17 junge Leute, die Studenten vom theologischen Kollegium in Stellenbosch, im Osten von Kapstadt, sein sollen und die, wie man glaubt, sich nach der Delagoabai einschiffen wollten, um nach Transvaal zu reisen und auf Seite der Buren zu kämpfen, wurden in Port Elizabeth an Bord des Dampfers „Greek" verhaftet.

Nach einer dem „Berl. Tagebl." zugehenden Meldung soll der bisherige amerikanische Konsul in Pretoria, Macrum, ein Schreiben des Präsidenten Krüger an Mac Kinley überbringen, in dem der amerikanische Präsident um die Anbahnung einer Vermittelung in dem südafrikanischen Krieg ersucht wird. Wenn man bedenkt, daß Macrum sich wegen unangemessenen Verhaltens eine derbe Abweisung vom Präsidenten Krüger geholt hat und deshalb von seiner Regierung abberufen werden mußte, so erscheint die Nachricht ganz unglaubwürdig.

Die Gesammtzahl der gefangenen Engländer soll sich jetzt schon über 2000, und der Gesammtverlust der englischen Armee nach einer Notiz der „Westminster Gazette" für die Monate Oktober und November bereits auf über 5000 Mann belaufen!

Lord Durham hielt eine Rede, in der er sich äußerst tadelnd über General Gatacre aussprach. Er sagte, er hätte nicht gedacht, daß Gatacre ein Kommando in Südafrika erhalten würde. Im Sudan habe Gatacre seine Soldaten durch forcirte Märsche, Vorpostendienst und dergleichen so überanstrengt, daß, wenn der Feldzug länger gedauert hätte, seine Leute untauglich zum Dienste geworden wären. Das Kriegsministerium sei für das Unglück zu tadeln, weil es Gatacre das Kommando gegeben hatte. Außerdem habe Gatacre thöricht gehandelt, indem er sich unzuverlässigen Führern anvertraut habe. Selbst besser machen, edler Lord!

Wie man sich in London erzählt, hat Chamberlain in dem Freitag abgehaltenen Ministerrath mit Rücksicht auf die derbe Kritik, welche seine Rede in Leicester auch in der Regierungspresse und mehr noch in Mac Kinley's Botschaft erfuhr, sein Portefeuille zur Verfügung gestellt, nicht trotzig, sondern um seinen Kollegen freie Hand zu geben. Die Rede begegnete im Ministerrath von gewisser Seite einer höflichen, gut gemeinten, immerhin aber ernsten Kritik, doch wurden Chamberlain über seine „Hingebung an sein Amt und an die Nation" allgemein Elogen gemacht und die Idee seiner Demission rundweg und einstimmig abgelehnt.

Kunst und Wissenschaft.

† Die vorgestern im Königl. Hofopernhause stattgehabte zweite Vorstellung von Georg Henschel's „Nubia" war ernstlich in Frage gestellt durch Indisposition des Herrn Perron, Vertreter des Girolamo. Um die Vorstellung überhaupt zu ermöglichen, erbot sich schließlich der Komponist die Partie zu singen, ein immerhin gewagtes Experiment, denn Herr Henschel hat sich wohl ein paar Hundert Male im Concertsaal vortrefflich bewährt, auf der Bühne sich aber niemals versucht. Trotz alledem hat er die schwierige und umfangreiche Partie überraschend gut durchgeführt, sowohl in der Kunst des Vortrages, wie im Aufwande stimmlich schöner Mittel. Man war öfter versucht zu glauben, daß er die Partie für sich geschrieben, seinen Mitteln durchaus angepaßt, daß kaum ein Anderer für die musikalische Durchführung besser geeignet sein könne, als er selbst. Zum Mindesten hat er vorgestern als Bühnensänger den gleich ehrenvollen Erfolg erzielt, wie als Komponist. Viel an Beifall war allerdings nicht zu erreichen, denn die Vorstellung war nur schwach besucht, die Stimmung im Allgemeinen lau und gedrückt. Solche Erscheinungen sind unter allen Umständen beklagenswerth. Mögen auch die Erwartungen auf das Werk nicht in Allem erfüllt worden sein, so hat man es doch in „Nubia" mit der Arbeit eines ernsten Künstlers zu thun, mit einer ohne Rücksicht auf Mühen und Kosten ausgestatteten, mit ersten Sängern besetzten Oper, die als solche wenigstens so viel Interesse erwecken müßte, daß die Generaldirektion nicht alle Lust an der Vorführung neuer unbekannter Werke verliert. Sinkt die Antheilnahme aber auf den Gefrierpunkt völliger Gleichgiltigkeit herab, so weit, daß man es nicht einmal der Mühe werth hält, sich selbst ein Urtheil an Ort und Stelle zu bilden, so ist beinahe zu bedauern, wenn einer solchen stark ausgeprägten Interesselosigkeit weitere unnütze Opfer gebracht werden. H. St.

† Infolge andauernder Unpäßlichkeit des Herrn Perron kann im Königl. Opernhause die für heute angekündigte Aufführung der Oper „Nubia" von Henschel nicht stattfinden. Dafür geht die komische Oper „Fra Diavolo" von Auber in Scene. Sonntag den 17. d. M. wird Meyerbeer's „Afrikanerin" gegeben. Im Königl. Schauspielhause gelangt heute „Don Carlos" zur Aufführung. Anfang halb 7 Uhr.

† Zum Besten der Unterstützungskasse für die Wittwen und Waisen der darstellenden Mitglieder am Königl. Hoftheater wird Montag den 18. d. M. im Königl. Hofopernhause eine Aufführung der Strauß'schen Operette „Die Fledermaus" stattfinden.

† Morgen, Freitag, geht im Königl. Schauspielhause das Lustspiel „Die Journalisten" von Gustav Freytag in Scene. Mit allerhöchster Genehmigung wird, dem Beschlusse des Deutschen Bühnenvereins entsprechend, ein Theil der durch diese Vorstellung erzielten Einnahme dem Fonds für ein Gustav Freytag-Denkmal in Wiesbaden überwiesen werden.

† Im Residenztheater geht heute mit Herrn Rittner als Gast das Schauspiel „Der Probekandidat" zum ersten Male in Scene.

† Das 12. Concert der „Dresdner Musikschule" zum Besten ihres Freistellenfonds hatte vorgestern Abend im Saale des Musenhauses ein ziemlich zahlreiches Publikum gefunden. Das Programm wies lediglich Werke von Dresdner Komponisten auf, wogegen gewiß Niemand etwas einzuwenden haben wird, wenn auch die Aufgaben, die dadurch den Sängerinnen und dem Sänger zugetheilt wurden, alles Andere nur nicht dankbar waren. Am stärksten zur Mitwirkung war für diesmal das Schüler-Orchester herangezogen worden, das unter der Leitung seines Dirigenten, des Herrn Johannes Reichert, sowohl mit der Exekutirung der Ouverture zum „Künstler-Karneval" von Carl Aug. Fischer, als auch mit dem Vortrag der Curti'schen Suite „Schneefrid" Proben einer tüchtigen Leistungsfähigkeit gab. Nur die dynamischen Schattirungen waren nicht fein genug heraus gearbeitet und die Kontrastwirkungen bisweilen arg übertrieben, wie denn überhaupt das Orchester, ganz wie sein Dirigent, fast durchaus übertrieben stark auftrugen. Solistisch hatten ihre Hilfe der guten Sache angedeihen lassen zunächst die Damen Gaehde und Barthold, die drei Duette von Ludwig Samson sangen und durch ihre frischen Stimmen, einen hellen ersten und einen dunkel gefärbten zweiten Sopran, sowie durch den gefälligen Vortrag angenehm auffielen. Der Sänger des Abends war Herr August Genth, der sich mit Liedern von Bertrand Roth, Theodor Gerlach und W. Rabl als ein Vielversprechender einführte. Die Stimme, ein voll tönender Bariton von warmem Klang, weist namentlich in den tieferen Chorden schon jetzt Töne von seltenem Wohllaut auf und ist auch in der Mittellage nicht ohne Reiz; ob der junge Sänger die Höhe immer einwandfrei behandelt, ließ sich an seinen Liedern leider nicht feststellen, dagegen konnte man mit Freuden einen noblen und geschmackvollen Vortrag konstatiren, der z. B. die Wirkung des Gerlach'schen „Der Sänger im Heidegrab" geschickt zu steigern wußte. — Am Schlusse des anerkennenswerther Weise knappen Programms, das nur pünktlicher hätte beginnen sollen, standen der 3. und 4. Satz aus Schulz-Beuthen's Achter (Sieges-)Sinfonie. W.

† Das für heute im Musenhause angesetzt gewesene Fritz Kreisler-Concert fällt aus. Die Billets werden bei F. Ries (Kaufhaus) zurückbezahlt.

† Im heutigen Novitäten-Concert der Trenkler'schen Gewerbehauskapelle kommen zum ersten Male zur Aufführung: „Quer durch's Leben", Walzer von A. G. Sporck; „Der Zauber der Montur", Marsch aus der Operette „Die Landstreicher" von C. M. Ziehrer; Ouvertüre zu dem Lustspiel „Eine Alpenblume" von A. Titl; „Im D-Zug", Bravour-Galopp von Franz von Blon.

† Alfred Reisenauer giebt Montag den 18. d. M. seinen dritten Klavierabend im Musenhause.

† Adalbert Matkowsky befindet sich der „Nat.-Ztg." zufolge seit seiner Rückkehr aus Konstantinopel in Disciplinar-Untersuchung. Anlaß hierzu bot ein Telegramm, das der Künstler an den Kaiser richtete, und in welchem er dem Kaiser für die bewilligte Verlängerung seines Urlaubs dankte. Diese Verlängerung erst ermöglichte es dem Künstler, vor dem Sultan zu spielen. Nun hat die Intendanz in diesem Telegramm, das an den Kaiser persönlich mit Umgehung des Instanzenweges gerichtet ist, einen Verstoß gegen die Theater-Hausordnung erblickt.

† Vom Dresdner Kunstsalon im Victoriahaus ist der Stadtauflage der heutigen Nummer unseres Blattes eine gedruckte Einladung als Sonderbeilage beigefügt, die nicht nur ein Verzeichniß der gegenwärtig im Salon aufgestellten Kunstwerke enthält, sondern auch gleichzeitig als Ausweis zum einmaligen kostenfreien Besuch des Salons benutzt werden kann.

Oertliches und Sächsisches.

— Das Ministerium des Innern hat der Kranken- und Begräbnißkasse der Schlosser zu Dresden, eingeschriebener Hilfskasse, bescheinigt, daß sie vorbehaltlich der Höhe des Krankengeldes den Anforderungen des Krankenversicherungsgesetzes in der Fassung vom 10. April 1892 nach wie vor genügt.

— Die Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrts-Gesellschaft hat nunmehr von gestern an wegen zu starken Eisganges auch den Schraubendampfer- bezw. Fährverkehr zwischen Blasewitz und Loschwitz bis auf Weiteres einstellen müssen.

— Das im 3. volksthümlichen Komponistenabend mit großem Beifall aufgenommene Kinderfestspiel „Kinderleben im Winter" von Oskar Wermann soll nächsten Sonntag Abends ½8 Uhr im Vereinshause in derselben Besetzung wiederholt werden.

— Herr Schuldirektor Uhlig-Löbtau ersucht uns um Richtigstellung zweier Zahlen in dem Referat über seinen Vortrag in der 25. Jahres-Hauptversammlung der Lehrer des Schulinspektionsbezirks Dresden-Land. Es muß darin heißen: „Eine Besserung der Lage der Lehrer brachte das Schulgesetz von 1835; für Lehrerswittwen und -Waisen wurde 1840 die erste Fürsorge getroffen, und das Jahr 1851 brachte die erste offizielle Gehaltsstaffel".

— In der Leihamts-Hauptgeschäftsstelle Dresden-Neustadt werden in der Zeit vom 18. bis mit 21. Dezember Vormittags von 10 Uhr an Pfänder verlegert, die an den betreffenden Tagen von früh 8 Uhr ab im Versteigerungssaale Hauptstraße 3, 1, zur Ansicht ausliegen. Verzeichnisse hiervon werden an der Kasse Hauptstraße 1 während der Geschäftszeit für je 20 Pfennige ausgegeben.

— In dem heute Nachmittag 4 Uhr stattfindenden Sinfonie-Concert im Palast-Restaurant, Ferdinandstraße, kommen u. A. zum Vortrag: Ouverture „Nachklänge von Ossian" von Gade; Le Coelschoque von Dargomijsky; Nordische Suite von Asger Hamerik; Serenade „Eine kleine Nachtmusik", Streichquartett von Mozart; Sinfonie (Nr. 1, Es-dur) von Haydn; Aufforderung zum Tanz von Lanner; „Gute Nacht" von Marschner (Schwedisches Damen-Gesangs-Sextett); Valentin's Gebet aus der Oper „Margarethe" von Gounod (Herr Stefan Komargowa).

— Die heutige Nummer ds. Bl. enthält 2 Sonderbeilagen: für die Postauflage eine Preisliste der Fisch-Konserven-Fabrik von E. Gräfe, Altona-Ottensen, und für die Stadtauflage einen Prospekt des Dresdner Kunstgewerbe-Salons von A. Wolfframm, Victoriahaus, 1. Etg.

— In einer am 8. ds. M. unter Vorsitz des Herrn Kommerzienrath Voigtländer-Tetzner-Schweizerthal stattgefundenen Versammlung im Gasthof „Stadt Leipzig" in Rochlitz, die sehr zahlreich von Vertrauensmännern aus allen Theilen des amtshauptmannschaftlichen Bezirkes besucht war, wurde einstimmig beschlossen: sich gegen eine etwa beabsichtigte Abtrennung der Amtshauptmannschaft Rochlitz vom Regierungsbezirke Leipzig und Vereinigung mit der neu zu errichtenden Kreishauptmannschaft Chemnitz auszusprechen, dagegen aber bei der hohen Staatsregierung wegen Errichtung selbstständiger Straßen- und Wasserbau- wie auch Gewerbeinspektionen im Bezirke selbst, oder wenigstens um Abtrennung der Amtsgerichtsbezirke Mittweida und Burgstädt vom Bereiche der bisherigen Inspektionen und Vereinigung mit den in Chemnitz bestehenden vorstellig zu werden.

— Bei einer am 9. ds. M. im Dahlener Rittergutsforst und auf Zschaner Revier von Herrn Kammerherrn Sahrer v. Sahr veranstalteten Treibjagd wurden 7 Böcke, 13 Rehe, 63 Hasen, 12 Kaninchen, 1 Fasan erlegt.

— In Rodersdorf i. V. mußte wegen starken Auftretens der Diphtheritis unter den Kindern die Schule geschlossen werden.

— In Otterwisch Nr. 17 und Schaddel Nr. 11 ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

— Im Geschäftsbereiche des Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts. Zur Erledigung kommt: die zweite ständige Lehrerstelle in Höckendorf. Kollator: die oberste Schulbehörde. Einkommen: 1200 M. Gehalt, 200 M. unwiderrufliche persönliche Zulage sowie freie Amtswohnung außerhalb des Schulhauses mit schön gelegenem Garten. Gesuche sind mit allen erforderlichen Beilagen bis zum 30. Dez. bei dem Königl. Bezirksschulinspektor Dr. Lange in Dippoldiswalde einzureichen. — Ostern zu besetzen: die zweite ständige Lehrerstelle an der sechsklassigen Volksschule in Kiebitz. Kollator: die oberste Schulbehörde. Einkommen: außer geräumiger Wohnung im neuerbauten Schulhause und Benutzung eines großen Obst- und Gemüsegartens folgende Bezüge: 1. Minimalgehalt von 1200 M., 2. bis zum Eintritt der ersten Alterszulage eine jährliche Zulage von 100 M., 3. die Hälfte des gesetzlichen Fortbildungsschulhonorars. Befähigung zum Orgelspiel erwünscht, jedoch nicht Bedingung; — die erste ständige Lehrerstelle an der Schule zum Thiemendorf bei Oederan. Kollator: die oberste Schulbehörde. Das Einkommen beträgt bei freier Wohnung im Schulhause und Gartengenuß 1200 M. Grundgehalt, 300 M. persönliche Zulage, 141 M. 41 Pfg. vom Kirchendienst, 60 M. für wöchentlich eine Stunde Fortbildungsschulunterricht, 150 M. zur Beheizung der Schulstube und eventuell der Frau des Lehrers 104 M. für den Unterricht in weiblichen Handarbeiten. Bewerbungen sind unter Beifügung der erforderlichen Beilagen bis zum 30. Dezember an den Königl. Bezirksschulinspektor für Chemnitz I einzureichen; — 1. die zweite Lehrerstelle an der Kirchschule zu Arnsfeld. Einkommen außer freier Wohnung im Schulhause und Gartengenuß 1200 M. Gehalt und 90 M. für den Unterricht in der Fortbildungsschule; 2. die dritte Lehrerstelle an der Kirchschule zu Bärenstein. Einkommen: 1200 M. Jahresgehalt, freie Wohnung im Schulhause, 70 M. für Heizung und eventuell 120 M. für zwei Zeichenstunden in der höheren Fortbildungsschule. Die Aufstellung einer Gehaltsstaffel ist in Aussicht genommen worden; 3. die vierte Lehrerstelle an der oberen Schule zu Crottendorf. Einkommen: außer freier Wohnung in der neuen Kirchschule 1200 M. Gehalt; 4. die dritte Lehrerstelle an der Schule zu Frohnau. Einkommen: außer freier Wohnung im Schulhause und Gartengenuß 1200 M. Jahresgehalt, 200 M. unwiderrufliche persönliche Zulage, 110 M. Entschädigung für Heizung des Schulzimmers und 72 M. für den Turnunterricht. Die Einführung einer örtlichen Gehaltsstaffel ist in Aussicht genommen; 5. die Lehrerstelle an der Nebenschule zu Neugrumbach. Einkommen: außer freier Wohnung im Schulhause 1200 M. Jahresgehalt; 6. die zweite Lehrerstelle an der Kirchschule zu Herold. Einkommen: außer freier Wohnung im Schulhause 1200 M. Jahresgehalt, 90 M. für den Unterricht in der Fortbildungsschule und bis auf Weiteres 144 M. für Ueberstunden; 7. die vierte Lehrerstelle an der Schule zu Johnsbach. Einkommen: außer freier Wohnung im Schulhause 1200 M. Jahresgehalt und bis auf Weiteres 216 M. für Ueberstunden; 8. die sechste Lehrerstelle zu Jöhstadt. Einkommen: außer einem Wohnungsgelde von 150 M. für einen verheiratheten und 100 M. für einen unverheiratheten Lehrer 1300 M. Gehalt. Derselbe steigt nach einer vom 25. Lebensjahre des Lehrers an zu rechnenden ständigen Dienstzeit nach 2 Jahren auf 1500 M., nach 5 Jahren auf 1700 M. und weiter bis auf 2400 M. als Höchstgehalt nach 30 Jahren. Außerdem werden event. von Ostern 1900 ab noch 80 M. für eine in der Fortbildungsschule zu ertheilende Zeichenstunde gewährt; 9. die dritte Lehrerstelle an der Kirchschule zu Mildenau. Einkommen: 1200 M. Jahresgehalt, freie Wohnung im Schulhause und bis auf Weiteres 108 M. für Ueberstunden. Vorschriftsmäßige Bewerbungen um eine bestimmte der von 1 bis 9 genannten Stellen, die sämmtlich unter der Kollatur der obersten Schulbehörde stehen, sind bis zum 25. Dezember an den Königl. Bezirksschulinspektor Schulrath Schreyer in Annaberg einzureichen; — 1. die vierte ständige Lehrerstelle in Zschorlau. Kollator: die oberste Schulbehörde. Einkommen: 1200 M. Anfangsgehalt, 150 M. Wohnungsgeld und 90 M. für Fortbildungsschulunterricht. Die Einführung einer angemessenen Gehaltsstaffel ist in Aussicht genommen; 2. die vierte ständige Lehrerstelle in Breitenbrunn. Kollator: die oberste Schulbehörde. Einkommen neben freier Wohnung und einer der Dienstzeit entsprechenden Alterszulage: 1200 M. Bewerbungsgesuche nebst allen erforderlichen Unterlagen sind bis zum 24. Dezember bei dem Königl. Bezirksschulinspektor Dr. Förster in Schwarzenberg einzureichen; — 1. die zweite ständige Lehrerstelle in Grünbach bei Falkenstein. Kollator: das Königl. Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts. Einkommen: 1200 M. Gehalt, die gesetzliche Vergütung für 2 Stunden Unterricht in der Fortbildungsschule und 6 Ueberstunden in der Volksschule, 100 M. vorausgewährte Alterszulage, 200 M. Wohnungsgeld bez. von Ostern 1900 ab Amtswohnung im neuen Schulhause. Gesuche mit allen erforderlichen Beilagen sind bis zum 27. Dezember beim Königl. Bezirksschulinspektor in Auerbach i. V. einzureichen; 2. die fünfte Lehrerstelle zu Elsfeld. Kollator: das Königl. Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts. Einkommen: 1400 M. bis 2800 M. Gehalt gemäß Ortsstaffel. Gesuche nebst allen erforderlichen Beilagen sind bis zum 27. Dezember bei dem Königl. Bezirksschulinspektor in Auerbach i. V. einzureichen; — die dritte ständige Stelle an der katholischen Schule in Radeberg. Kollator: das apostolische Vikariat im Königreiche Sachsen. Einkommen: der Anfangsgehalt von 1400 M. steigt durch Zulagen nach je 3 Jahren, vom 25. Lebensjahre des Lehrers an gerechnet, bis 2300 M.; 120 M. Wohnungsgeld für unverheirathete, 240 M. für verheirathete Lehrer und 110 M. für Ertheilung des Fortbildungsschulunterrichts. Gesuche sind bis zum 20. Dezember an den Kollator einzureichen.

— Bei der Verwaltung der Staatseisenbahnen sind ernannt worden: Schöne, zeither Stationsassistent 1. Kl., als Fahrgeldkassirer in Großenhain; Schlegel, zeither Feuermann 1. Kl. und Reservejäger, als Technischer Bureauassistent in Leipzig; Glaser, Junghanns und Jilger, zeither Stationsaspiranten, als Stationsassistenten 2. Kl. in Riesa, Brambach und Markneukirchen; Hänsch, zeither Weichenwärter 2. Kl. als Schirrmeister in Warnsdorf; Heine, zeither Streckenwärtmann, als Bahnmeisterassistent in Dresden-N.; Jäckel und Schulze, zeither Hilfsaufseher, als Bauaufseher in Chemnitz und Dresden-N., Fischer, zeither Wächter, als Weichenwärter 2. Kl. in Dresden; Schulze, zeither Stationsgehilfe, als Weichenwärter 2. Kl. in Werdau; Fröbel, Hermann, Klem und Korndörfer, zeither Hilfsweichenwärter, als Weichenwärter 2. Kl. in Lucka in S.-A., Warnsdorf, Altenburg und Greiz; Militäranwärter Eckelmann, zeither Stellvertreter, als Bahnwärter in Gerichshain; die nachbenannten ständigen Arbeiter als Bahnwärter: Günther und Kummer für Posten Leipzig-Hof 4 II und 59 II, Hauk für Posten Dresden-Werdau 14 II, Henker für Posten Nameng-Eisfra 3, Jorzel für Posten Zittau-Löbau 5 II, Schilbach und Schlott für Posten Schwarzenberg-Zwickau 9 und 15; Schulze, zeither Hilfsweichenwärter, als Wächter in Dresden.

— Die für den 14. Dezember angesetzte Zwangsversteigerung des Josef Schönfeld'schen Wohn- und Stallgebäudes in Dresden-Striesen ist aufgehoben.

Wetterbericht des Kgl. Sächs. Meteorolog. Instituts in Chemnitz vom 13. Dezember, 8 Uhr Morgens (Temperatur nach Celsius).

Ort.	Bar.	Wind.	Wetter.	Tp.	Ort.	Bar.	Wind.	Wetter.	Tp.
Kopenh.	768	ONO	stark wolkenl.	— 5	Chemnitz	760		NO Schnee	—13
Haparand.	74	SW	leicht bedeckt	— 7	Wien	57		NO Schnee	— 9
Memel	68	O	leicht Dunst	—12	Prag	59		NO Schnee	— 9
Hamburg	62	O	leicht bedeckt	- 12	Breslau	72	ONO	leicht bedeckt	—11
Cherbourg	58	S	mäßig bedeckt	— 2	Hermsdf.	62	SO	stark bedeckt	— 1
Berlin	62	O	leicht bedeckt	—10	Triest	54	ONO	leicht heiter	— 4
München	55	O	schwach bedeckt	17	Kiew	52	SO	frisch, bedeckt	— 3

Minimum und Niederschläge werden am Mittag abgelesen.

Am Morgen des 12. Dezember gingen die tiefsten Temperaturen von — 13 Gr. im Flachland bis nahezu 20 Gr. auf dem Fichtelberg herab, während die Mittelwerthe infolge südöstlicher Winde und des tagsüber heiteren, anhaltend sonnigen Wetters innerhalb der Grenzen — 10,5 und — 14,4 Gr. an denselben Stellen blieben. Schneetiefen in den Höhenlagen bis zu 400 Metern 3—6 Cmtr., in den höheren 12—50 Cmtr. In der westlichen Depression, welche sich abermals stark vertieft hat, kommt eine neue im Süden, wodurch der hohe Druck nach Nordosten zurückgedrängt wird, doch weist derselbe immer noch ein Maximum von mehr als 770 Mm. über Lappland auf. Bei ruhigem, trübem Wetter und stellenweisen Schneefällen hält der strenge Frost an; die tiefsten Temperaturen werden wieder in Süddeutschland erreicht (München — 17 Gr.).

Dresden, 13. Dezember. Barometer von Optiker Wiegand (vorm. Otto Bötzold), Wallstraße 2. Abends 6 Uhr. 746 Millimeter, 9 gefallen. Aussichten: Niederschläge. Thermometrograph nach Celsius. Temperatur: höchste 7 Gr. Kälte, niedrigste 10 Gr. Kälte. Schneefall. Ostwind.

Wiege ✣ Altar ✣ Grab.

Die glückliche Geburt eines
munteren Jungen
zeigen hocherfreut an
Dresden, den 12. Dezember 1899.

Ernst Fröhlich und Frau
geb. Lantzsch.

Oscar Räppel
und Frau geb. Melz
zeigen hierdurch die Geburt eines **gesunden Jungen** an.
Dresden, den 12. Dezember 1899.

Heinz Vollnberg
Frida Vollnberg geb. **Herzger**
Vermählte.
Kiel — Dresden, 12. Dezember 1899.

Heute Abend ½10 Uhr verschied nach langem Leiden unser herzensguter, treusorgender Bruder und Onkel

Herr Kaufmann
Ernst Albert Osswald

im 42. Lebensjahre. Tiefbetrübt theilen dies allen Freunden und Bekannten nur hierdurch mit

Dresden, Pfotenhauerstr. 16, 2.,
am 11. Dezember 1899.

die tieftrauernden Geschwister.

Die Beerdigung findet Freitag den 15. Dezember Nachmittags ½3 Uhr von der Parentationshalle des Trinitatisfriedhofs aus statt.

Statt jeder besonderen Mittheilung nur hierdurch die Anzeige, daß der priv. Chemiker, Herr

Carl Friedrich Reiche

gestern Abend nach langem, schwerem Leiden im 69. Lebensjahre sanft verschieden ist.

Dresden, den 13. Dezember 1899.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Blumenschmuck wird im Sinne des Verschiedenen hiermit dankend abgelehnt.

Bei dem Heimgange unseres lieben Gatten, Vaters und Schwiegervaters, Herrn

Oswald Krug

sind uns von allen Seiten so viele Zeichen der Liebe und Theilnahme durch Wort, Schrift und Blumenspenden entgegengebracht worden, daß wir nicht umhin können, hierdurch unseren **tiefgefühltesten Dank** auszusprechen.

Dresden, den 12. Dezember 1899.

Die trauernden Hinterlassenen.

Gestern Abend entschlief sanft und unerwartet unsere liebe, treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester und Schwägerin, Frau

Wilhelmine verw. Borsdorf
geb. **Busch**

nach vollendetem 75. Lebensjahre. Um stille Theilnahme bitten

Dresden, Plauen i. V., am 12. Dezember 1899.

Die trauernden Familien:
Borsdorf, Schultz, Jacob und Frau **W. verw. Bedrich.**

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag ½3 Uhr von der Parentationshalle des Löbtauer Friedhofes aus statt.

Nach längerem Leiden entschlief heute Morgen ¾9 Uhr in seinem 66. Lebensjahre mein theurer, herzensguter Gatte, unser Vater, Großvater, Bruder und Schwager

Herr Garten-Ingenieur
Hector Eck,
Inhaber des K. S. Verdienstkreuzes.

Dies zeigen tiefbetrübt an
Blasewitz, Niedersedlitz, Dresden, Berlin,
den 13. Dezember 1899.

Louise Eck geb. **Meinhardt,**
Willy Eck
im Namen der Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonnabend den 16. Dezember früh 11 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Statt besonderer Meldung.

Nach fast vierundvierzigjähriger glücklicher Ehe verschied nach nur zehntägiger Krankheit gestern Abend ½10 Uhr, unsere herzensgute Frau, Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau

Friederike Alwine Saitmacher
geb. **Ziegenbalg.**

Dresden, am 13. Dezember 1899.

A. B. Saitmacher
und Angehörige.

Die Beerdigung erfolgt Freitag Nachmittag 3 Uhr von der Halle des Trinitatisfriedhofes aus.

Ein treues Mutterherz hat aufgehört zu schlagen!

Heute früh 9 Uhr entschlief sanft nach kurzem Kranksein meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Tante

Amalie Pohle
geb. **Giebner**

im 65. Lebensjahre, was nur hierdurch, um stille Theilnahme bittend, tiefbetrübt anzeigt

August Pohle,
Familie Intrau,
zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Dresden, den 13. Dezember 1899.

Die Beerdigung findet Sonnabend, den 16. Dezember, Nachmittags ½4 Uhr, vom Stadtkrankenhause nach dem inneren Friedrichstädter Kirchhofe statt.

Gestern Abend entschlief sanft und schmerzlos nach mehrwöchentlichem Kranksein im 75. Lebensjahre unser guter Onkel, Herr

Heinrich Dörffel
in **Plauen** b. Dr.

Tiefbewegt zeigen dies hierdurch an

Dresden, 12. Dez. 1899.

Ulrike Wahnung
geb. **Dörffel,**
Hulda Seyfert
geb. **Dörffel.**

Verloren ✣ Gefunden.

Verloren
auf dem Wege von Marschallstr. bis zum Postamt 6, König Alberts-straße, ein **500 Mark-Schein.** Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben Marschallstr. 9, 1. gegen Belohnung abzugeben.

Hansa-Briefmarken **gefunden.** Abzuhol. gr. Brüderg. 6, pt.

Ein schw. Spitz, kupirt, mit Halsb. u. Maulk. ist zugel. abzuh. in Hänichen Nr. 48, Bez. Dr.

Feines **Nussbaum-**
Pianino,
kreuzsaitig, wie neu, mit **sehr schönem** Ton, für
395 Mark
unter Garantie zu verkaufen.
H. Wolfframm,
Victoriahaus,
Ecke Seestrasse.

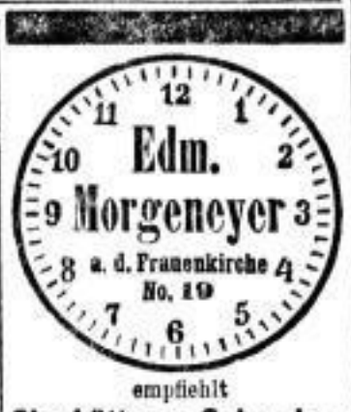
Gesangbücher-Ausverkauf.
P. Alliger,
Annenstrasse 12a.
gegenüber „Am See".

Uhren-Versandt.
Dresdens ältestes und billigste Bezugsquelle

Echt gold Damenuhr
No. 147 18 Mk.
Zimmer-, Taschenuhren und Ketten, große Auswahl, zu auffallend billigen Preisen. Wecker von 3 Mk. an. Illustr. Preisbuch gratis und franko. 2jähriger Garantieschein zu jeder Uhr.
No. 147.
Aurel Neubert Nachfolger
Dresden, Victoriastrasse 4.

Gelegenheitskauf!
Ein **wenige Monate** gespielter neuer kleiner
Bechstein-Flügel
Verhältn. halb. sehr preiswerth (mit Verlust) zu verkaufen.
Nähere Auskunft ertheilt
H. Wolfframm,
Victoriahaus.

Egyptisches System.
Hellsehen
aus d. Handlinien. **Mohamed,** An der Mauer 5, 1.



empfiehlt
Glashütter u. Schweizer ✣ Taschenuhren ✣
Hausuhren, Regulateure
mit schönem Viertelschlag
Onyx-Pendulen.
Billige Preise.

Pianino,
Nußbaum, berühmter Fabrik, **schöner** Ton, unter Garantie
für 350 M.
zu verkaufen.
H. Wolfframm,
Victoriahaus,
Ecke Seestraße.

Ein prachtvolles
Pianino
kreuzsaitig, mit schönem Ton.
für 450 Mk.
unter Garantie zu verkaufen.
H. Wolfframm,
Victoriahaus,
Ecke der Seestrasse.

Oscar Ruhland
Inhaber:
A. Wagner & P. Tschierske
Waisenhausstrasse 24
Wasseranlagen
Closetanlagen
Badeeinrichtungen

Grosses Lager von:
Fayence-Waschtoiletten,
Fayence-Aufwaschtischen,
Fayence-Wandwaschbecken,
Wandbrunnen,
Circulations-Badeeinrichtungen
Badewannen mit Unterfeuerung.
Trockenclosets,
Closetstühlen,
Zimmerclosets,
Bidets,
Kinderbadewannen,
Sitzbadewannen,
Closetpapier-Automaten,
Closetpapierhaltern,
Closetpapier,
Seifenhaltern.

Wichtig für Händler und Private!
Reparaturen aller automatischen **Musikwerke** werden prompt und billigst ausgeführt. Werthe Off. u. **L. E. 60** Exped. d. Bl. erb. Komme auf Wunsch nach ausw.

Wegen **Veränderung** meines Geschäftslokales
8 Trompeterstrasse 8
(nahe Pragerstraße u. Dippoldiswaldaer Platz)
und um mit den vorhandenen Beständen:
Jackets, Capes, Abend-Mäntel, Kinder-Mäntel etc.
zu räumen, gewähre ich auf meine bekannt niedrigen Verkaufspreise noch einen
erheblichen Nachlaß
und bitte das geehrte Publikum, von dieser vortheilhaften Gelegenheit zu billigen Weihnachts-Einkäufen Gebrauch zu machen.
Reinhold Ulbricht,
ältestes Dresdner Damen-Mäntel-Geschäft.
Gegründet 1872.

Billige Weihnachtsbücher, Jugendschriften, Bilderbücher.
Alles im Preise bedeut. **ermässigt.**
Kochbücher, Klassiker, Gesangbücher.
P. Alliger,
Annenstrasse 12a,
gegenüber „Am See".

Ein prachtvolles
Pianino
(kreuzsaitig), wie neu, mit sehr schönem Ton
für 420 Mark
u. ein sehr gutes, gebrauchtes
für 300 Mark
wirklich billig zu verkaufen.
H. Wolfframm,
Victoriahaus.
Ecke der Seestraße.

Julius Schädlich
Am See 16.

Beleuchtungs-Gegenstände
für Gas, elektr. Licht, Petroleum, Kerzen.

Julius Schädlich,
Am See 16, part. u. 1. Etg.

Wünsche mit einem sächs. Vieh-Geschäft
zur ev. Abnahme von Fett- und Nutzvieh aus der Gegend von Liegnitz, Jauer, Maltsch, Schles., **in Verbindung zu treten.**
Off. u. **E. M. 63** postlagernd **Liegnitz** erbeten.

Billige u. schöne antiquar.
Gelegenheitskäufe für Weihnachten!
Bücher
zu bedeutend herabgesetzten Preisen,
als:
Klassiker, Konversat. Lexika: Meyer u. Brockhaus (neueste Aufl.!), Hand-Atlanten: Andree, Debes, Sohr-Berghaus u. A., gediegene Reisewerke, gute Romane, Gedichte, architekt. und technische Werke, viel kaufmänn. Wissenschaft,
Bilderbücher, Jugendschriften und **Prachtwerke,**
von diesen 3 Sorten besonders **große Posten zurückgesetzte** und zu **äusserster Preis-Ermässigung** kauft man stets am bill. bei
Carl Trau,
Groß-Antiquariat,
4 Schössergasse 4.

Weihnachtsbücher
Klassiker, Prachtwerke.
Weihnachtsbücher
Romane, Gedichte, Lexica.
Weihnachtsbücher
Atlanten, Geschichts- und Reisewerke.
Weihnachtsbücher
Kochbücher, Krankenbücher 2c.
Weihnachtsbücher
Erbauungs- und Bildungsschriften.
Weihnachtsbücher
Bilderbüch., Jugendschr.
neu und herabgesetzt,
dann außerordentl. billig.
C. Winter,
8 Galeriestraße 8.

Einlegesohlen
von:
Filz,
Kork,
Stroh,
Rohhaar,
Kamelhaar,
Engl. Patentfilzen,
Sohlen zum Aufnähen,
Einziehschuhe und Pantoffeln,
sowie sämmtliche Filzwaaren
empfehlen in größter Auswahl
Lange & Jäger
Marienstrasse 13.

Gelegenheits-Kauf.
Zwei **Sophas** mit Taschenbezug, eine bessere **Plüschgarnitur**, rothbr., ein äußerst bequemer **Ruhestuhl**, Plüschb., sofort ganz billig wegen Platzmangels zu verkaufen
Zinzendorfstraße 37, II.

Gummischuhe
reparirt **Max Frauenstein**, jetzt **Feigengasse 6, 2.** Gummiwaaren-Repar.-Werkstatt.

Unterrichts-Ankündigungen.

Zither-Unterricht
nach vorzüglicher, schnell z. Spiel führender Methode ertheilt
Franziska verw. Grotjan, Pragerstr. 27, 3.
Reich assortirtes Lager vorzügl.
Zithern
(auch einige gebiegte sehr billig).
Resonanztische Noten und Saiten.

Rackow,
Altmarkt 15.
Vierteljahrskurse
für Herren u. Damen. Ausbildung zum Buchhalter, Korrespondenten, Kassirer, Stenographen, Maschinenschreiber. Auskunft u. Prospekte kostenfrei.

Perfekte Ausbildung auf der Schreibmaschine
10 Mark.
Englisch und Französisch
von einem **Engländer** und **Franzosen.**

Pianist Rentzsch,
Marienstr. 36, empf. f. Hochz. Tanz, Gesangsbegl. Tel. 137

Gesuche, Gedichte
Toaste, Tafellieder, Prologe. Festreden, Käufe, Briefe ꝛc.
Langjährig erfolgreichst!
Auskunft und Rath!
Litterat R. Schneider, Zwingerstr. 23, beim Postbl.

Tanz-Unterricht, Landhausstr. 13.
Dienstag, 2. Jan., **Donnerstag,** 4. Jan., Abends 8 Uhr, beginnt der **Wochen-Kursus.** Unterricht 12 M. **Sonnabend,** 6. Jan. u. **Sonntag,** 7. Jan., Nach. 4 Uhr, beginnt der **Sonntags-Kursus.** Unterricht 12 M. **Mittwoch,** 3. Jan., Abends 8 Uhr, beginnt ein Kursus, Honorar nur 6 M. Anmeldungen daselbst 2. Etage.
L. Rentsch & Sohn.

Zither-Unterricht,
auch an Kinder von 10 Jahren an, ertheilt **M. Trübenbach,** große Plauensche Straße 29, pt.
Lager billiger Zithern, Violinen und Zubehör.

Pillnitzer Hof,
Pillnitzerstraße Nr. 66.
Heute
Großes Schlacht-Fest
in bekannter Weise.
Täglich
Großer Mittagstisch
zu kleinen Preisen,
anerkannt vorzüglich.
Hochachtungsvoll
Wilh. Schmidt.

„Taberna"
Reinhold Ackermann Nachfolger,
Dresden-A., Moritzstraße Nr. 5.
Weinhandlung
mit volksthümlich eingerichteten
Weinstuben.
Spezialität:
Spanische und portugies. Weine,
Magenleidenden und Blutarmen
ärztlich empfohlen.
Langjährige, glückliche Erfolge.
Ferner wurde das Lager in
Rhein-, Mosel-, Bordeaux- und anderen Weinen, Cognacs etc.
den Ansprüchen gemäß bedeutend erweitert und wird dies einer geneigten Beachtung bestens empfohlen.

Pa. Holländer Austern.
Table d'hôte
½2 Uhr
an kleinen Tischen.
Hotel - Restaurant Weinstuben
Hotel Continental
Bismarckstraße 16—18.

Achtung!
Um den vielen Wünschen meiner geehrten Gäste und der Nachbarschaft gerecht zu werden, verzapfe ich von heute an außer
echt Pilsner Bier
aus der ersten deutschen Aktien-Brauerei in Pilsen auch
echt Kulmbacher Bier
von **Carl Petz** in **Kulmbach** in meinem neu erbauten Saale zur **„Weinperle", Marschallstraße 50,** Weingroßhandlung, Wein- und Frühstücksstuben.
Hochachtend
Otto Major,
Besitzer.

Pa. Pa. Natives und **Pa. Holländer Austern.**
Max: Kunath's Weinstuben,
Wallstraße 8, a. d. Markthalle

Großartige Schlittenbahn
durch den Lößnitzgrund,
Meierei.

Liebig's Bierstuben,
Schiessgasse 2 und **Ringstrasse.**
Heute und folgende Tage
Kulmbacher Bockbier!
Bayr. Rettig gratis.

Augustiner Bock
gelangt **heute** u. **folgende Tage** zum
Ausstich.
Restaurant 4 Jahreszeiten
Hochachtungsvoll
Wilhelm Heinze.

Bürger-Casino.
Rettig gratis!
Bockbier
Immer bestrebt, meinen werthen Gästen das Beste zu bieten, verzapfe ich vom **Freitag** an, so lange der Vorrath reicht, das vorzügl.
Bockbier
der Augustinerbrauerei, München.
Hochachtungsvoll
Clemens Fischer,
gr. Brüdergasse 25.
Rettig gratis!

Mittagstisch.
Guten, kräftigen Mittagstisch können noch einige Herren ed. bei Frau Küchenmstr. **Dürring,** Serrestraße 1, 2.

Hotel 4 Jahreszeiten.
Die Saal-Lokalitäten
für Hochzeiten, Vereins- und andere Festlichkeiten sind noch für einige Tage zu vergeben.
Gleichzeitig bringe ich die groß., mit Centralheizung versehenen
Restaurations-Lokalitäten
mit **Billardsaal** in Erinnerung.
Küche u. Keller altrenomm.
Hochachtungsvoll
Wilhelm Heinze.

Neue Riesen-Eisbahn
Paradies-Garten Zschertnitz.

Stadt Pilsen
3 Weissegasse 3.
Einziger Spezial-Ausschank Dresdens von
Echt Pilsenetzer Bier,
das beliebteste aller böhmischen Biere, ein stets gleichmäßig temperirter, prickelnd schöner, wohlbekömmlicher Stoff.
(**Berühmte Küche** zu überraschend kleinen Preisen.)
Elektr. Keller-Kühlanlage.
Eigene Eismaschine.
Stadt Pilsen
3 Weissegasse 3.
Besitzer:
Max Zeibig.

Kronprinz Rudolf,
12 Schreibergasse 12.
Vorzügliche Frühstücks-Karte
zu kleinen Preisen.
Hochachtend **W. Helbig.**

Schloß-Keller,
Schloßstraße 14 u. 16.
Echt Bayrische Bierstuben.
Heute u. folgende Tage **Ausschank** des berühmtesten und bis jetzt unübertroffenen
Löwenbräu-Bockbieres.
Außerdem:
Culmbacher Reichelbräu, Münchner Löwenbräu
in nur ½ Liter-Gläsern à **20** Pf.
Empfehle meine anerkannt vorzüglichen
Stamm-Frühstücke.
Täglich großen Mittagstisch,
sowie
reichhaltige Abendkarte
zu nur kleinen Preisen.
Täglich Spezial-Gerichte.
Jede Mittwoch Schweineschlachten.
Heinrich Miertzschke.

Restaurant Stadt Prag,
gr. Meißnerstraße 8.
Neue Bewirthung!!
Vollständig renovirt.
Ausschank nur echter Biere in
½ Liter-Gläsern:
Löwenbräu, Culmbacher Feldschlösschen.
Von früh bis Abends
vorzüglichen diverf. Stamm.
Täglich
Kochfleisch mit **Gemüse,** à 50 Pf.,
div. Braten 50 Pf.,
Wild u. Geflügel 60 Pf.
Schnitzel à la Transvaal
à 60 Pf.
Jeden Sonnabend Schweinsknochen.
Alles **reichlich, billig** u. **gut.**
Vereinszimmer zu vergeben.
Stehbierhalle:
Belegte Brötchen à 10 Pf.
H. Prossmann und Frau.

Reichel-Bräu
20 gr. Brüdergasse 20
Stoff vorzüglich.

Man verlange ausdrücklich Bürgerlich Pilsner.

Restaurant Neustädter Markthalle,
Inhaber:
Karl Romberg,
empfiehlt seine **freundlich. Lokalitäten, ff. Biere** in ½ **Liter-Gläsern. Vorzügl. Speisenkarte** zu **civilen Preisen.** Zu regem Besuch ladet ein **D. O.**

Echt Münchner Bockbier
aus der
Brauerei „Zum Spaten"
von
Gabriel Sedlmayr
in **München.**
Versandt in Gebinden und Flaschen.
Gebinde von 25 Litern an aufwärts.
1 Flasche (½ Liter) 25 Pf.
NB. Während der ganzen Winter-Saison stets vorräthig.
Bestellungen erbeten an:
Oscar Renner,
Dresden,
Bier-Groß-Handlung und Flaschenbier-Geschäft,
Friedrichstrasse 10.
2 Fernsprechstellen:
I. 170 und I. 2025.

Herr, fremd hier, sucht
passenden Verkehr.
Gefl. Offerten unt. **P. P. 162** in die Exp. d. Bl.

PRIVAT-BESPRECHUNGEN

Heute und nächste Uebg. 7½ U. (Heim!) 28. Dez. W.-A. i. B.

Dresdner Sing Akademie
Dirigent: **W. v. Baußnern.**
Probe Montag ½8 Uhr im **Musenhaus.** Studium: Bach. Cantate: Ich hatte viel Bekümmerniß. **von Baußnern.** Musikdrama: Dichter und Welt.
Anmeldungen stimmbegabter Mitglieder nur schriftlich an den Vorstand der Sing-Akademie, Musenhaus

Verband Dresdner Grundstücks- und Hypotheken-Makler.
Donnerstag den 14. Dezbr. Abends 7 Uhr **in British Hotel**
2. Vortrag
des Herrn **Rechtsanw. Anton** über:
„Der Verkehr mit Grundstücken u. Hypotheken im neuen Rechte."
Gäste, durch Mitgl. eingeführt und die Beamten der Mitglieder haben Zutritt.
Der Vorstand:
B. Philipp, Vors.

Heute Abend 9 Uhr im Vereinslokal, Schesselstraße 10, I.
Monats-Versammlung.
Zahlreich. Erscheinen erwünscht. Gäste haben Zutritt. — Uebungsabende Dienstags u. Donnerst.

Deutscher Sprachverein.

Sitzung

am 14. Dezember 1899 Abends **8** Uhr kleine Brüdergasse 21, 2.

Kurze Erörterungen über sprachliche Eigenart von den Herren Rechtsanwalt **Rudolf Schmidt**, Apotheker **Hofmann**, Konrektoren Prof. Dr. **Rachel** u. **Dunger**.

Dresdner

Orpheus.

— Ostra-Allee 15b. —

Heute punkt ½9 Uhr **Probe** f. Winter-Concert. Aufnahmen. Mitth. Den 21./12. Hauptvers. Wichtiges aus Rchbg. Alle Sänger erbeten.

Während der Probe werden Anmeldungen neuer Mitglieder mündlich oder schriftlich entgegengenommen.

Den geehrten Mitgliedern zur traurigen Nachricht, daß am 12. Dezember 1899 unser langjähriges, treues Mitglied Herr

Hermann Lössnitz

verschieden ist.

Die Beerdigung findet Freitag Nachm. 2 Uhr von der Wohnung, Osterbergstraße 7, aus mit Fahne statt. Ehren wir das Andenken unseres lieben Kollegen durch eine recht zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte.

J. A.: **Ernst Naake**, Vors.

Mitglieder des Handwerker-Vereins
und Freunde des Handwerks:

Kauft,
wo angängig, **nur bei**
Handwerkern.
D. V.

Beamten-Unterstützungsverein
für
Dresden und Umgegend.

Die nach § 14 des Vereinsstatuts abzuhaltende

Jahres-Hauptversammlung

findet Freitag, den 15. Dezember ds. Js., Abends 8 Uhr, im Restaurant **Winter**, Johann Georgen-Allee Nr. 1 statt. Die geehrten Mitglieder des Vereins werden zu zahlreicher Betheiligung hiermit ergebenst eingeladen.

Der stellvertretende Vorsitzende. **Hertwig.**

Stadtverein für innere Mission.

Sonntag den 17. Dezbr. Abends ½8 Uhr

Vereinshaussaal,
Zinzendorfstraße 17:

Auf Wunsch wiederholt:

Oscar Wermann:

Kinderleben im Winter.

Kinder-Festspiel.

Unter gefälliger Mitwirkung von Fräulein **Juanita Brockmann** (Violine), Fräul. **Elsa Stuckart** (Sopran), Fräulein **Anna Stuckart** (Pianoforte), des Kinderchors der Schule des „Vereins zu Rath und That" unter Leitung des Herrn Direktor **Emil Stuckart**, der Herren **Rud. Angermann** (Violoncello), **Hans Menzel** (Orgel).

Eintrittskarten:

Nummerirte Sitzplätze 50 Pf., unnummerirte Plätze 30 Pf. sind vom 18. Dezbr. ab an Wochentagen von 11—1 Uhr und 5—7 Uhr in der Expedition des Stadtvereins Zinzendorfstraße 17, part. links und Schloßstraße 19, 1., Sonntags **nur** Zinzendorfstraße 17, pt. links von 11—1 Uhr, sowie an der Abendkasse zu haben.

Militär-Verein — **F. G. Gardereiter.**

Die Beerdigung unseres am Montag verschiedenen

Kameraden Zillcher

4. Esc., Jahrg. 1880/84,

findet heute Donnerstag ½11 Uhr auf dem Tolkewitzer Friedhofe statt. Um zahlreiche Betheiligung bittet **D. V.**

Flora.

Freitag den 15. Dezbr. Abends ½8 Uhr im Vereinshaus, Zinzendorfstraße,

Versammlung.

T.-O.: Aufnahme und Anmeldung zur Mitgliedschaft.

Herr Königl. Gartoninspektor Lebien:

1. **Ergänzende Mittheilungen zu Maiblumen-Düngeversuch.**
2. **Ueber farbige Abbildungen von Pflanzen.**

Verschiedenes.

Um zahlreichen Besuch bittet

Der Vorstand.

Grünunter- und Spar-Klub Stadt Aussig,
Schuhmachergasse 1,
Telephon 4813.

Allen Freunden, Bekannten u. Stammgästen zu gefl. Nachricht, daß mein **1. Spiel-Abend Dienstag, d. 2. Jan. 1900,** Abends ½9 Uhr stattfindet.

Neue Mitglieder willkommen. Mit der Bitte um recht zahlreiche Betheiligung zeichnet

Hochtungsvoll **Hermann Möbius.**

Ein dreifach donnerndes

Hoch

Herrn Oberkellner A. Hesse

zu seinem heutigen Wiegenfeste, daß die ganze kleine Brüdergasse wackelt und August mit dem lahmen Bein vor Freude zappelt.

Nu ratte 'mal!

Mehrere Bekannte.

Achtung!

Um mir wiederholt unterbreiteten irrigen Meinungen — **als habe ich mich in das Privatleben zurückgezogen** — zu begegnen, erlaube ich mir, meine werthen Kunden, sowie ein P. T. Publikum darauf hinzuweisen, daß ich trotz bald 25jähr. Thätigkeit in meinem Geschäft leider noch nicht daran denken kann, dies zu thun. Ich bitte daher höflichst, mir das bisher in so reichem Maße bewiesene Wohlwollen auch fernerhin zu bewahren und beim bevorstehenden

Weihnachtsfeste

sich meines alten Geschäfts gütigst erinnern zu wollen.

Hochachtungsvoll

Carl Hager, Juwelier,
Dresden-A.,
Scheffelstraße Nr. 15.

Kapelle Melzer,

durch gute Leistungen bestens bekannt, empfiehlt sich geehrten Herrschaften, Vereinen 2c. zur Ausführung jeder Art von Musik.

Kyffhäuserstr. 8.

NB. Während Dezember frei!

Größte Auswahl in

Tabakspfeifen, Spazierstöcken,

Meerschaum- und Bernsteinspitzen, Tabaksdosen (Sandauer) 2c., findet man bei bill. Preisen beim Drechslermstr. **Os. Klopfer**, Pillnitzerstr. 3.

Entzückend

schön und gut im Geschmack ist das

Baum-Confect
à Pfd. 50 Pf. beim
Chocoladen-Hering.

Farblen, warst gest. fleiß., laß'd. ruh., stet., selbstverst. L. walten b. schl. Zuk. Schenk m. z. Weihn. Handsch. W. war? ban ban.

Nichte Hoffnung, Großenhain. Brief liegt unt. **M. M. 189** Hauptpostamt Dresden.

Neffe Heinrich, Meißen, wird um baldige Antwort evt. Rücksendung des Beigelegten gebeten, da Brief nach Meißen unter bekannter Chiffre niedergelegt wurde.

Dresdner Kunstgenossenschaft.

Weihnachtsmesse,
Schössergasse Nr. 4, II.

Täglich geöffnet von 11 bis 9 Uhr Abends. Eintritt frei.

Verkauf von Oelbildern, Aquarellen, Skulpturen.

Eins der schönsten Weihnachtsgeschenke ist und bleibt ein

künstl. Blumen- od. Laub-Bouquet
von
M. Hollmann,
nur König Johannstr. 10.

Ballgarnituren und präp. Palmen in großer Auswahl.

Nähmaschinen

kauft man gut bei **Bernhard Gruhl**, Mechanik., Neueg. 14.

Herrlich

ist der Baumbehang

à Pfund für nur 50 Pf. beim

Chocoladen-Hering.

Nur

Wettinerstraße 4,

in der Chokoladenfabrik von **Flemming** erhält man bis 18/12. wunderschöne **Fondant u. Bisquit, Christbaumbehänge** das Pfd. **40** Pfg., und **Chokoladenbehänge** das Pfd. **75** Pf.

Nichte Hoffnung,
Großenhain.

30 Pfg., letzter Brief., wird von selbstständigem Jöjhr. Herrn gebeten, unter **P. H. 916 „Invalidendank" Dresden** gefl. mitzutheilen, wie Brief sicher in Ihre Hände gelangt.

Nichte „Hoffnung". Brief liegt postl. Großenhain unt. W. R. 101.

Nichte Hoffnung,
Großenhain.

w. geb., Brief u. **M. F. 100** postl. **Großenhain** abzuholen.

Christ-Stollen

liefert in anerkannt vorzüglicher Güte

Feinbäckerei
Paul Hauswald,
Dresden,
36 Pirnaischestraße 36.
Telephon 324.

Hauswald-Stollen

erhielten **1899** die „Goldne Medaille" und „Ehrenpreis" der Stadt Magdeburg.

Nichte Veilchen.

Bitte Brief u. **N. V. 100** hauptpostlagernd abholen.

Elisabeth Brief liegt.

Für Zughunde

gratis Decken u. Unterlagen. Neuer Dresdner Thierschutzverein, Schulgutstraße 16.

Nichte Veilchen (50 Pf.) Brief l. u. **J. A. 29 Postamt Neumarkt.**

Elfenbein-

Toilette-Artikel, Figuren, Kruzifixe etc. findet man in reicher Auswahl in der **Elfenbeinschnitzerei Reitbahnstraße 25.**

Abbazia-Veilchen,
Heliotrop,
herrlichster Wohlgeruch,

gegenüber den „Drei Raben", **Kirchel's** Spezialgeschäft.

Wunder-

schön ist Weihnachtsmischung **à Pfd. für 50 Pf.** bei

Chocoladen-Hering.

Carl Horn's Glücks-Nuss.

Wenn Nachts **am Sylvester** die Glocke
Bald Zwölfe donnert mit Macht,
Da tauchen gespenstige Schatten
Empor aus Nebel und Nacht.
Die schlüpfen in **bleierne Nüsse,**
In geheimnißvoll Schweigen gehüllt,
Geschmolzen doch deuten sie Jedem
Sein Schicksal, **wie es** sich erfüllt.
D'rum, wer durch solch' Wunder-Blei-Nüsse
Will schöpfen der Wissenschaft Born,
Eil' schnell nach der Annenstraß' Flüsse,
Solch' **Blei-Nüsse** liefert **Carl Horn.**

Man wird wieder so lange warten, bis sich die Berliner auch noch der **Dresdner Schloßfreiheit-Lotterie** bemächtigen! **Veritas.**

Für

Puppen-Kleider Rester

von **10 Pf.** an, **helle Stoffe** und **Schotten** von **30 Pf.** an fanden wir in großer Auswahl bei **August Kretzschmar, Altmarkt 11.**

Julius Klickermann
Blumen- u. Pflanzengeschäft
Dresden-Neustadt

Bautznerstr. 9, vis-à-vis dem Hoftheater. Ausführ. all. Bindereien. Versandt auch nach auswärts.

Unter der

Nr. 56

bietet die Cigarrenfirma

Gustav Kneschke,
Dresden, Hauptstr. 23,

Qualitätsrauchern eine ausgezeichnete **5-Pfennig-Cigarre.**

Messingene, vernickelte und stählerne

Plättglocken

mit geschmiedeten Stählen findet man in größter Auswahl bei **Pötzsch & Kiessling,** 33 Webergasse 33.

Neffe Johannes 1. Br. u. angegeb. Cliff. 127 Hauptp. Chemnitz.

Gelegenheits-Käufe

in Brillanten und Silberwaaren

empfiehlt

William Hager jun.,
Schloßstraße,
Eckhaus kl. Brüdergasse.

Bitte auf die Firma zu achten!

Die allbekannte Filzschuhfabrik

von Bruno Köberling, Wallstraße 12, bietet Jedermann in unübertroffener Auswahl von den einfachsten bis hocheleganteſten Filzschuhen, Pantoffeln, Stiefeln für Straße und Haus, Filzschuhe mit Lederſohlen 2c., gut zu wählen vom Besten am billigsten. En gros und Détail. M. G.

Goldne Damen-Uhren, herrliche Muster, von den einfachsten bis zu den hochfeinsten findet man in großartiger Auswahl zu **billigsten** Preisen unter Garantie im altrenommirten Uhrengeschäft von **H. Lorenz,** Uhrmachermeister, **2 Schössergasse 2.**

Glacé-Handschuhe,

Winterhandschuhe, **Cravatten,** Hosenträger kauft man billig und gut bei **B. Lippert,** Struvestraße 3.

Praktische Weihnachts-Geschenke,

als **Damenbretter, Schach-, Halma-, Lottospiele, Roulette, Garnwinden, Stickrahmen** u. s. w. findet man in größt. Auswahl b. **H. Christoph,** Wallstraße 25.

Bartbinden,

Bartpfleger und **stets das Neueste** bei **R. Freisleben,** Postplatz, Promenade.

Zöpfe, Strähne

ohne Schnuren enorm billigst b. **R. Freisleben,** Postpl.

Weihnachten.

Zur Ausführung werden schon jetzt Aufträge angenommen auf **Grohmann's Deutschen Porter,** Malzextrakt-Gesundheitsbier, bei **B. Meissner,** Kreuzstr. 2.

Altes Gold

und **Silber, Uhren,** sowie **Münzen** und **Medaillen, Edelsteine** kauft der Juwelier **Fr. von Schlechtleitner, Annenstraße 21,** neben **Hotel Annenhof.**

Spazierstöcke,

eigene Fabrikate, größte Auswahl, **Regenschirme,** sowie Schirm-Bezüge und Reparaturen werden schnell und billigst gefertigt bei **B. Schädlich's Nachf., Wettinerstr. 5,** nächst d. Postpl. **H. H. Rückert's allbekannte**

Allen Damen

empfehlen wir zu Weihnachts-Einkäufen in wollenen

Kleiderstoffen

in allen Farben, Stoffen zu Ball- und Gesellschaftskleidern, **schwarzen** prachtvollen **Restern** zu Kleidern, Blousen u. Schürzen, und Tuch- u. Buckskin-**Rester,** zu Mänteln u. Anzügen passend, zu enorm billigen Preisen die **Fabrik-Niederlage** von **Adolf Freistank,** Wettinerstraße Nr. 16, **1. Etage.** **W. u. H.**

Knaben-Rover

für Kn. von 8—12 Jahr., feinstes Fabrikat, finden Sie ganz billig Lindenauſtraße 22 im Laden.

Cylinderhüte, Filzhüte, Chapeau claques, Velourshüte neuester Façons, **Mützen, Filzschuhe** u. **Pantoffeln** mit **Filz- u. Lederſohlen** findet man das größte Lager am Platze zu **billigsten Preisen** in der altrenommirten **Hut- und Filzwaaren-Fabrik** von

H. Buchholz

Wilsdrufferstr. 48, n. d. Postpl. **Annenstr. 28,** n. d. Annenkirche **Regenschirme** i. größt. Ausw. **S.**

Geradehalter

für Herren, Damen und Kinder findet man in **größt. Auswahl** beim Bandagist **H. Pöhnert,** Walpurgisstr. 2.

„Condor"

Schlittschuh. Non plus ultra! **E. F.**

Reizendere Damen- und **Herren-Uhren** zu solch billigen Preisen fand ich noch nirgends als in dem soliden Uhren-Geschäft von **Arno Frieser, Marienstr. 13.** Sichtbare Preise im Schaufenster.

Herrlichen Gong-Schlag

haben die altdeutschen **Zimmer-Uhren u. Regulateure,** welche man in modernsten Mustern findet beim **Uhrmachermstr. Arno Frieser, Marienstr. 13.**

Salta-Spiel,

neu, hochinteressant, für Jung u. Alt, **Kinderpost,** fl. Buchdruckereien, Jahrhundertspiel, Würfel- und Fröbelspiele findet man in **größter Auswahl** bei **Max Köhler,** (Schütze Rst.) Gr. Meißnerstr. 5.

Schaukelpferde

und auch zum Fahren, **Spielpferde, Schulranzen, Schultaschen Portemonnaies,** Cigarren-Etuis, Hosenträger u. Koffer in großer Auswahl bei billigen Preisen bei **E. Bank,** Sattlermeister, Heinrichstraße 3.

Damentaschen,

Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Hosenträger, Schulranzen, Schultaschen, Koffer in großer Auswahl billigst im Sattlergeschäft von **Bank, Heinrichstraße 3.** **N.**

Schlittschuhe,

Eisspuren. Pötzsch & Kiessling, Webergasse 33. **R.**

Gold- und Silberwaaren,

zu Weihnachtsgeschenken passend, findet man in größt. Auswahl zu bill. Preisen bei **Carl Hager,** Juwelier, Scheffelstr. 15.

Solide

Bürsten-, Pinsel- u. Kammwaaren aller Art kauft man preiswerth bei **Moritz Claus, nur noch Mitte Webergasse Nr. 16.**

Wo

wohnt **Filzschuh-Köberling** mit seinen **dauerh. Filzschuhen? Freibergerstr. 13.**

Auf das

Uhren-Geschäft

von **Paul Stuckart,** Uhrmachermeister, **Pfarrgasse 2** (an der Kreuzkirche), wird bei Bedarf von **Weihnachts-Geschenken** besonders aufmerksam gemacht.

Man findet in **Scheeren,** Taschenmessern und Tischmessern eine große Auswahl in dem Geschäft von **J. Peschel,** Annenstraße Nr. 37.

Photogr. Apparate

u. Bedarfsartikel sind wegen Aufgabe der Branche unter Fabrikpreis zu verkaufen Lindenauſtraße Nr. 22, im Laden.

Koch-Jacken,

Konditor-, Bäcker- u. Fleischerjacken, Schürzen, Mützen, Küchenhosen, Normalwäsche, Flanell-Unterjacken f. Köche mit u. ohne Aermel, **Bierausgeberjacken** liefert am besten das **Spezialgeschäft** von **A. Altus, Gr. Brüderg. 13, 2.,** gegr. 1876, im Hause d. Dampfschleiferei des Herrn Herrfurth. Preisliste wird frei zugesandt. Fernspr. Amt I, 4101. **L. M.**

Niemand,

der eine **gute Uhr** kaufen will, versäume, vorher die Schaufenster des bekannten **Lorenz'schen Uhrengeschäfts, Schössergasse 2,** anzusehen.

Ein Kunde.

Auf das Uhrengeschäft vom Uhrmachermeister **Felix Brückner,** gr. Meißnerstr. 3, neben der Hauptwache, wird besonders aufmerksam gemacht. Man findet daselbst ebenso

reizende Damen-

als solide **Herren-Uhren** in großer Auswahl. **L. B.**

H. Rückert's anerkannte Emaille-Geschirr-Niederlage, gr. Brüdergasse 8, Ecke Cuengasse, best u. billigste Bezugsquelle. **C.**

Schirme

findet man in großart. Auswahl (aus eigene Herstellung) in der **Schirm-Fabrik** von **C. A. Petschke, Wilsdrufferstr. 17, Annenstr. 9** (Stadthaus), **Pragerstr. 46.** **L.**

Herren- und Damen-Remontoir-Uhren

in Gold, Silber, Stahl u. Nickel in solidester Ausführung mit 3jährig. Garantie, sowie sämmtl. Sorten Uhrketten kauft man staunend billig bei **Seidel, Wilsdrufferstr. 4.** **V.**

Damentaschen,

Markt- und Reisetaschen, Portemonnaies, Koffer, Cig.-Etuis und **Brieftaschen, Albums, Schultaschen** 2c. gut u. billigst bei **C. Heinze, nur Breitestr. 21,** Eckladen. **Lederwaaren-Spezialität.** **R.**

Theater, Concerte, 14. Dezbr.

Filial-Billet-Verkauf: „Invalidendank", Seestraße 5, 1.

Kgl. Opernhaus.

281. Vorstellung.

Fra Diavolo,
oder
Das Gasthaus in Terracina.

Komische Oper in drei Akten von Scribe. Musik von Auber.

Fra Diavolo	Hr. Knüsel
Lord Kookburn	Hr. Brag
Pamella, seine Gemahlin	Frl. v. Chavanne
Lorenzo, ein Offizier	Hr. Siefert
Matteo, Gastwirth	Hr. Nebuschka
Zerline, seine Tochter	Frl. Rost
Giacomo, Beppo, Ein Wütter, Ein Soldat — Banditen	Hr. Wachter, Hr. Erl, Hr. Gutzschbach, Hr. Ernst

Anfang ½8 Uhr. Ende 10 Uhr.

Freitag: Drittes Sinfonie-Concert. (Serie A.)
Morg. 10 Uhr: Generalprobe.
Sonnabend: Tristan und Isolde.

Kgl. Schauspielhaus.

Außer Abonnement.

Don Carlos,
Infant von Spanien.

Ein dramatisches Gedicht in fünf Akten von Schiller.

Philipp II., König v. Span.	Hr. Wiene
Elisabeth von Valois	Frl. Poltz
Don Carlos	Hr. Franz
Alexander Farnese	Hr. Gebühr
Infantin Clara Eugenia	Ella Ricken
Herzogin von Olivarez	Frl. Guinand
Prinzessin von Eboli	Fanny Salbach
Marquisin von Mondekar	Frl. Schindler
Gräfin Fuentes	Frl. Schneider
Marquis von Posa	Hr. Blankenstein
Herzog von Alba	Hr. Winds
Graf von Lerma	Hr. Lagerth
Herzog von Feria	Hr. Walther
Herzog von Medina Sidonia	Hr. Hoff
Don Raimund von Taxis	Hr. Pusse
Domingo, Beichtvater	Hr. Müller
Der Großinquisitor	Hr. Feldert
Page der Königin	Frl. Leder
Don Ludwig Mercado	Hr. Grodoba
Erster, Zweiter, Dritter — Grande	Hr. Oldrich, Hr. Neumann, Hr. Willi
Offizier der Leibwache	Hr. Helbig

Anfang ½7 Uhr. Ende 10½ Uhr.

Freitag: Die Journalisten.
Sonnabend: Jugend von heute.

Residenz-Theater.

(Fernsprech-Amt I. Nr. 3202).

Gastspiel Herr Rudolf Rittner vom Deutschen Theater in Berlin.

Zum ersten Male:

Der Probekandidat.

Schauspiel in 4 Aufzügen von Max Dreyer.

Fritz Heitmann, Dr. phil.	Fritz Burmester
Walter Heitmann	Carl Friese
Louise Heitmann	Hermine Benedix
Marie von Gechler	Miss Meyer
von Korff, Dr. theol.	Julius Roth
Brockelmann	Carl Bayer
Frau Brockelmann	Minna Hänsel
Gertrud Brockelmann	Berta Blanden
Dr. Eberhard	Carl Witt
Professor Dr. Holzer	Marcell Walbel
Professor Bollmüller	Richard Hungar
Professor Sommer	Ignaz Janda
Oberlehrer Dr. Balduin	Carl Sutzill
Paul Benefeld	* * *
Hirschkorn, Schuldiener	Richard Weise
Hans Demitz, Quintaner	Martha Lange

, Paul Benefeld — Rudolf Rittner a. G.

Anfang ½8 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Freitag: Gastspiel Herr Rudolf Rittner: Der Probekandidat.

Concerte u. Vergnügungen.

Victoria-Salon, Anfang ½8 Uhr.
Central-Theater, Anfang ½8 Uhr.
Apollo-Theater, Anfang 8 Uhr.
Circus Corty-Althoff, Anfang 8 Uhr.

Gewerbehaus.

Heute Donnerstag, den 14. Dezember 1899

Novitäten - Concert

vom Königl. Musikdirektor **A. Trenkler**
mit seiner aus 52 Mitgliedern bestehenden
Gewerbehaus-Kapelle.

1. Ouverture z. Op. „Die Stumme von Portici" v. G. Auber. 2. Auer durch's Leben, Walzer v. R. G. Sorek (1. Mal). 3. Reigen seliger Geister a. d. Op. „Orpheus" von Ch. W. Gluck. 4. Marsch a. d. Op. „Tannhäuser" v. Rich. Wagner. 5. 1812 Ouvertüre solennelle v. P. Tschaikowsky. 6. Dreigesprech für Flöte, Oboe und Klarinette von J. S. Hamm (Herren Richter, Schiller u. Erdeck). 7. Der Zauber der Natur, Marsch a. d. Operette „Die Landstreicher" v. C. M. Ziehrer (1. Mal). 8. Negerkreolinen-Fantasie v. A. Seidel. 9. Ouverture z. Lustspiel „Eine Alpenblume" v. E. Titl (1. Mal). 10. Du hörst mir durch die Tannen, Lied für Tromboniosolo von Martha v. Loeben (Herr Jolley). 11. Ueber den Wellen, Walzer v. J. Rosas. 12. Im Sturm, Bravour-Galopp von Frz. von Blon (1. Mal).

Einlaß 7 Uhr. Entrée 75 Pf. Anfang ½8 Uhr.

Vorverkaufskarten 6 Stück 3 Mark an der Kasse, sowie einzelne Karten à 50 Pf. in den bekannten Verkaufsstellen.

Victoria Salon

Heute und morgen
erster u. letzter Vortrag von **Mr. George O'Malley u. Mrs. Helene O'Malley,**
dessen Gattin und Begleiterin auf der
Reise um die Welt zu Fuss.
Außerdem das
grosse excellente Programm:

Einlaß ¾7 Uhr. Anf. d. Vorst. ½8 Uhr. Vorverkauf im Vestibule.
Im Tunnel-Restaurant: D'Schrammeln.

Der **Circus Corty-Althoff.** ist gut geheizt.
Donnerstag 8 Uhr Grosse Vorstellung.
Neu! Neu! Neu! Neu!
Der Sturz des Amerikaners Mr. Burley von der ca.
100 Fuss hohen Kuppel des Circus in's Wasser
in der prachtv. Pantomime „Die geraubte Braut".
Dargestellt von 200 Personen.
Frau Therese Renz, die anerkannt beste Schulreiterin der Welt.
Voranzeige! Freitag den 15. Dezbr. 8 Uhr: **Gala-Benefiz-Abend** für Frau **Therese Renz.** Zugleich deren letztes Auftreten. — Näheres die Säulen. n

---

PALAST = Restaurant Dresden-A. Ferdinandstr. 4.

PALAST FERDINANDSTR.

Täglich: Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr } **2 Concerte**
v. d. Franzensbader Cur-Kapelle, Orchester 40 Mann,
Direktion Herr Kapellmeister **Alfred Oelschlegel**
und den **mitwirkenden Sängern.**

Heute Donnerstag Nachmittags 4 Uhr
Sinfonie-Concert.

1. Ouverture „Nachklänge von Ossian" von Gade. 2. Le Cosatschoque von Dargomijsky. 3. Nordische Suite von Asger Hamerik, a) Im Walde, b) Volkslied, c) Menuett, d) Brautmarsch. 4. Serenade: Eine kleine Nachtmusik von Mozart (Streichquintett), a) Allegro, b) Romanze, c) Menuetto, d) Rondo. 5. Sinfonie Nr. 1 Es-dur von Haydn, a) Adagio-Allegro, b) Andante, c) Menuetto, d) Allegro. 6. Aufforderung zum Tanz von Lanner (Schwed. Damen-Gesangs-Sextett). 7. Valentins Gebet a. d. Op. „Margarethe" von Gounod (Herr Stefan Komáromy). 8. Gute Nacht von Marschner (Schwedisches Damen-Gesangs-Sextett).

Apollo-Theater
Dresden-Neust., Görlitzerstr. 6. Direktion: **E. Jul. Fischer.**

Täglich grosse Vorstellung.

Man muß die 3 Teufel, sowie die serpentintanzenden Hunde gesehen und die **Du Mary** und den Humoristen **Castelly** gehört haben. Täglich Abends 8 Uhr Vorstellung.

Neu. Neu. Neu.
Zum ersten Male in Dresden.
Stadtwaldschlößchen,
Postplatz.
Täglich großes Concert der
Rumänischen National - Kapelle „Senescu".
7 Damen. Eintritt frei. **4 Herren. Eintritt frei.**
Anfang 5 Uhr.
Neu. Neu. Neu.

Unter dem Protektorate Ihrer Majestät der Königin Carola von Sachsen.
Volksthümliche Ausstellung für Haus u. Herd
Dresden 1899, im städtischen Ausstellungsgebäude,
Geöffnet täglich von früh 10 Uhr, Sonn- und Feiertags von 11 Uhr an bis Abends 10 Uhr.
Eintrittspreise: 50 Pf. an Wochentagen, von Abends 7 Uhr ab 30 Pf. 30 Pf. an Sonn- und Feiertagen.
Kinder zahlen die Hälfte. Familien-Karten mit 12 Eintritts-Marken 3 Mark.
Die Ausstellungs-Räume sind geheizt.
Verloosung von Ausstellungs-Gegenständen. Loos 30 Pfennige.
Die Hauptgewinne bestehen aus **Wohn-, Schlafzimmer- und Küchen-Einrichtungen** rc. rc.
Originelle Dorfanlage, Bauerntänze und Gesänge, **musikalische Unterhaltung** durch eine Dorfkapelle.

Arrangement der Firma **F. Ries.**

Montag den 18. Dezbr. Abds. 7 Uhr, Museumhaus,
III. Concert:
Alfred Reisenauer
(Klavier).

Sitzplätze à 4, 2½ Mark, Stehplätze à 1½ Mark in der Kgl. Hof-Musikalien-Handlg. **F. Ries** (Kaufhaus). Bestellungen auf Plätze nimmt auch die Kgl. Hof-Musikalien-Handlg. **Ad. Brauer (F. Plötner),** Neustadt, entgegen. Kartenverkauf von 9—1, 3—6 Uhr.

Central-Theater
Großes Weihnachts-Programm.

Nelson Downs, Münzenbeschwörer.
„Der amerikanische Silberkönig".
Olivotti, der moderne Paganini.
Lina Pantzer, Tanzseilkünstlerin.
The Barra-Truppe, musikal. Excentrics.
Georg Rösser mit seinen selbstverfaßten humoristischen Vorträgen.
Lorrison-Quintett, englisches Gesangs- und Tanz-Ensemble.
The american Biograph.
Zenora & Foden, Handstandskünstler.
Desroches Bianka, französische Duettisten.
Curtis & Gordon, amerik. Boxer u. Ball-Puncher.
Geo Techow mit seinen dressirten Katzen.
Frères Morelly, komische Reckturner.
Hedwig Wagner, schwedisch-deutsche Soubrette.
Sans Tol, Kaleidoskopbilder.

Einlaß 7 Uhr. Anfang ½8 Uhr.

Tivoli.
Heute und folgende Tage
Gesangs- und Instrumental-Concert
von der 1. bayrisch. Oberlandler National-Kapelle.
Anfang Wochentags 7 Uhr. Sonntags 4 Uhr.
Ende 11 Uhr.

„Zum Rauchhaus",
Scheffelstrasse 19.
Vorzügliches Speise-Etablissement.
Täglich Concert
von der Oberbayr. Instrumental- u. Gesangs-Gesellschaft „Allfeld", 5 Damen, 4 Herren.
Eintritt frei!

Franke's Eisbahn,
Gerokstraße.
Heute von 7 Uhr an große Petersburger Nacht.
Concert bis 10 Uhr.

Prachtvolle Schlittenbahn
im Müglitzthale.
Gasthof Weesenstein.
Beste Verpflegung, gut geheizte Zimmer, größte Ausspannung am Platze.

I.O.O.F.

Die Beerdigung des Herrn
Ernst Lippmann
findet heute Nachmittag ½3 Uhr vom Trauerhause aus nach dem Trinitatisfriedhof statt.
Um zahlreiche Betheiligung bittet
Die Saxonialoge No. 1 v. S.

Panorama internat.
Marienstr. 20 („Drei Raben"). Vorm. 10—9 Abds.
Diese Woche: Höchst romantische Reise durch
Ober-Italien, Gardasee usw.
Schönstes Weihnachtsgeschenk: **Abonnements-Karten 1 Mk.**

Redlichhaus KAISER-PANORAMA Eingang: Ringstrasse
Jede Woche neue Reise.
Diese Woche: Höchst interessante Serie!
Wien Fahrt mit der **Semmering-Bahn** u. **Baden bei Wien** ganz neu aufgenommen.

Theater- u. Redekunst-Schule Senff-Georgi.
Heute Donnerstag, Abends 7½ Uhr, Käufferstraße 4:
Aufführung.
Aufnahme von Schülern **Canalettostraße 7.**

Grösste Rund-Schlittschuhbahn
der Residenz,
Dresden-Neustadt, König Albertstraße an der Carolabrücke.
Heute großes Abend-Concert.
Anfang ½7 Uhr bis 10 Uhr.
Hochachtungsvoll **Ernst Koppatsch.**

Eisbahnen
Sportsplatz Lenné-Strasse.
Heute großes Militär-Concert,
Anfang ½3 Uhr, von Abends **7—10** Uhr
Erstes grosses Abend-Concert
bei großartiger elektrischer Beleuchtung.
Die Fischer-Innung.

Restaurant Victoria-Haus.
Der vorzügliche
Augustiner-Bock
vom Fass
findet so viel Beifall, daß **eine weitere Sendung zum Ausschank kommt.** In Flaschen, à 25 Pf., liefere nach allen Stadttheilen spesenfrei.
Hochachtungsvoll **Reinhold Pohl.**

Schlitten-Partien
vom **Bahnhof Schandau** nach **allen Stationen der Sächsischen Schweiz** übernimmt **Hermann Hamisch,** Spediteur, in **Wendischfähre-Schandau.**

Tanz- u. Anstands-Lehr-Institut
(Frau Balletmeisterin) **Giovanni Viti,** Mathildenstr. 15

Den **8. Januar beginnt ein neuer Cursus.** Gleichzeitig zeigen wir hierdurch an, dass zu jeder Zeit Aufnahme in unsere Curse für Diejenigen, welche schon einen Cursus durchgemacht haben und sich noch in allen Tänzen vervollkommnen wollen, Gelegenheit geboten ist, sowie Privatstunden zu jeder Zeit, sowohl für Einzelne, wie auch im Zirkel gegeben werden.

Verantwortl. Redakteur: Dr. Otto Gandil in Dresden. — Verleger und Drucker: Liepsch & Reichardt in Dresden, Marienstraße 38. — Eine Bürgschaft für das Erscheinen der Anzeigen an den vorgeschriebenen Tagen wird nicht geleistet.

Das heutige Blatt enthält 40 Seiten incl. der Belletr. Beilage.

Hierzu 2 Sonderbeilagen und zwar für die Postauflage eine Preisliste der Fisch-Conserven-Fabrik von E. Gräfe-Altona-Ottensen und für die Stadtauflage einen Prospekt des Dresdner Kunstgewerbe-Salons von A. Wolfframm, Victoriahaus, L.

Teppiche

Grösse:	Tapestry	Axminster!	Plüsch:
130×200	10.–, 14.–, 18.–	16.–, 22.–, 28.–	17.50, 21.–, 24.–
170×235	18.–, 28.–	32.–, 42.–	30.–, 38.–
200×300	30.–, 44.–	54.–, 64.–	45.–, 56.–

zu Weihnachtsgeschenken passend empfiehlt in grosser Auswahl

Otto Müller, Schössergasse No. 7.

Oertliches und Sächsisches.

— **Aus den amtlichen Bekanntmachungen.** Die Haus- und Grundstücksbesitzer bez. deren Stellvertreter sind ortsgesetzlich verpflichtet: 1. nach eingetretenem Frost, Schneefall oder Glatteis während der Zeit von 7 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends die Gangbahnen entlang ihrer Grundstücke mit Sand, Asche oder einem anderen die Glätte abstumpfenden Material, jedoch mit Ausnahme von Salz, Kehricht, Bauschutt und anderen unreinen Stoffen, so oft und so dicht zu bestreuen, als die Witterung dies erforderlich macht, und zwar unbekümmert darum, ob durch die Organe der öffentlichen Straßenreinigung die völlige Beseitigung von Eis und Schnee von den Gangbahnen schon bewirkt ist oder nicht. Die Verpflichtung entfällt bezüglich derjenigen Grundstücke, welche an Schotterstraßen mit bekiesten Gangbahnen liegen, 2. die an den Dächern ꝛc. sich bildenden Eiszapfen vorsichtig abzustoßen, die durch Traufwasser auf der Gangbahn entstandenen Eisbildungen und Schnee- und Eismassen, die von Gebäuden auf die Fußbahnen abgefallen sind, sofort zu beseitigen. Das Auswerfen des Schnees und Eises aus den Gehöften der Grundstücke auf die Fahrbahn, ebenso wie das Zusammenhäufen des auf der letzteren gefallenen Schnees in der Mitte der Straße ist verboten. Zum Abladen von Schnee sind folgende Plätze bestimmt: 1. das linke Elbufer zwischen der Carola- und der Albertbrücke, 2. das Landstück Nr. 191 des Flurbuches an der Eisenburger Straße in der Vorstadt Striesen mit der Einfahrt von dieser Straße aus, 3. das aufgefüllte Landstück Nr. 46a und 47 des Flurbuches an der Blumenstraße mit der Einfahrt von der letzteren, sowie von der Hertelstraße aus, 4. das rechte Elbufer, unterhalb der Priesnitzmündung, 5. das rechte Elbufer unterhalb des Blockhausgäßchens, 6. das Landstück an der Hubertusstraße neben der Chokoladenfabrik in der Vorstadt Pieschen mit der Anfahrt von der Großenhainer-, Marienhof- und Döbelner Straße aus. Das Abladen von Schnee an anderen als den bezeichneten Plätzen, ingleichen das Einwerfen von Schnee in den Weißeritz-Mühlgraben ist verboten, auch auf den unter 1., 4. und 5. bezeichneten Abladeplätzen nur unter der Bedingung gestattet, daß der zur Abladung kommende Schnee sofort in die Elbe geworfen wird. Das Abladen von anderen Gegenständen, wie z. B. Schutt, Asche, Kehricht ꝛc., an den vorstehend bezeichneten Plätzen wird auf das Strengste untersagt, auch das Abladen von Schnee nur früh von 6 Uhr bis Abends 10 Uhr gestattet. Säumniß und Zuwiderhandlungen gegen vorstehende Bestimmungen, sowie Nichtbeachtung etwaiger Weisungen der auf den Abladeplätzen aufgestellten Posten werden mit Geldstrafe bis zu 60 Mk. oder Haft bis zu 14 Tagen geahndet, auch wird nach Befinden das Versäumte auf Kosten der Säumigen obrigkeitswegen ausgeführt werden.

— Die hiesige sozialdemokratische „Arbeiterztg." hat es dieser Tage für angezeigt gehalten, die Verhältnisse der Güterboden-Arbeiter des hiesigen Leipziger Bahnhofs einer gehässigen und mißfälligen Kritik zu unterziehen. Demgegenüber wird uns von einem auf dem Leipziger Bahnhof angestellten Arbeiter eine mit 96 Unterschriften dort beschäftigter Arbeiter versehene Erklärung mit der Bitte überreicht, von derselben in unserem Blatte eingehend Notiz zu nehmen. In der Erklärung heißt es, daß die Vorgesetzten den Unterzeichneten gegenüber jederzeit die größte Humanität bethätigten und daß sie die Auslassungen des erwähnten Blattes „für eine Infamie" erklären, mit der sie nichts gemein hätten. Derartige Auslassungen seien nur geeignet, das vortreffliche Verhältniß zwischen den Beamten und den Arbeitern zu trüben und zwar so lange zum Nachtheile der Arbeiter, bis es ihnen gelungen sei, den Ursprung jener Hetzereien aufzudecken und gebührend zu kennzeichnen. Die Unterzeichneten erkennen an, daß ihre Verwaltung fortgesetzt bemüht gewesen ist, ihre wirthschaftliche Lage zu bessern und daß der Verwaltung dafür Dank gebühre. Wenn in den Zeiten eines starken Winterverkehrs an Sonnabenden etwa zwei Stunden länger gearbeitet werden müßte — dies komme jedoch nur auf dem Versandtboden vor — so wünschte doch Keiner von ihnen die früheren Zeiten zurück, in welchen häufig wöchentlich 12—15 Stunden unentgeltlich hätte gearbeitet werden müssen. Jetzt würden ihnen die dienstfreien Sonntage, an denen sich Arbeit nothwendig mache, voll und ganz bezahlt. Hinsichtlich der Ausstellung an den Garderobeverhältnissen konstatiren die Unterzeichneten, daß sich auf jedem Boden eine Frühstückstube befindet, in der die Garderobe untergebracht werden könne. Die von dem Herrn Güterverwalter zuweilen an sie gerichteten Aufmunterungen zu flotter Arbeit sei von ihnen jederzeit als nach Lage der Verhältnisse berechtigt anerkannt worden.

— Weihnachtsschau (VIII). Mit einer ebenso reichhaltig wie prächtig ausgestatteten Weihnachtsausstellung bringt sich auch in diesem Jahre die Firma Ernst Göcke, Königl. Hoflieferant (Wilsdrufferstr. 18), in empfehlende Erinnerung. Schon das Durchmustern der Schaufenster ist ein besonderer Genuß, sieht man doch hier in gefälligen Arrangements die verschiedensten Artikel aus Porzellan und Majolika, theils für den praktischen Hausgebrauch, theils zur Ausstattung der Wohnräume bestimmt, so daß einem die Auswahl unter all' den Herrlichkeiten wahrlich nicht leicht wird. Namentlich die gediegenen Tafel- und Kaffeegeschirre der Fabrik Zwickau-Oberhohndorf, welche die Firma in Dresden geradezu populär gemacht hat, erfreuen sich bei dem Publikum großer Beliebtheit, übertreffen sie doch an geschmackvoller Ausführung in Muster und Form, wie auch an solider Arbeit alle gleichen Fabrikate. Außerordentlich groß ist die Auswahl in allerhand Einzelstücken der Porzellanbranche; im bunten Nebeneinander begegnet man hier Vasen, Jardinièren, Blumenkübeln, Ampeln, Bilderplatten, Figuren, Kuchenplatten, Cakesdosen ꝛc., alle gleich solid und preiswerth, so daß Jeder, der einmal bei dieser Firma seinen Bedarf gedeckt hat, immer wieder gern zu Ernst Göcke seine Schritte wendet. — Eine Weihnachtsschau ohne die beliebten Modemütze der Firma Lisbeth Weigandt, Königl. Hoflieferant (Schloßstraße), wäre genau so, wie eine Punschtorte ohne Punsch. Dieses kleine niedliche Präsentchen, das zum Preise von 5 und 6 Mk. zu haben ist, paßt auf den Weihnachtstisch der Dame, mag er noch so voll sein; eine Lücke, die der apart mit Schleifen garnirte Modemuff auf das Beste ausfüllt, wird sich selbst da noch finden lassen, wo bereits schon allerhand Pelzzeug für wohlige Wärme sorgt. Daß Frau Weigandt in puncto Damenmoden, wie zum Exempel in den verschieden garnirten Hüten, eine Kapazität ist, ist zu bekannt, um noch besonders erwähnt zu werden. — Wenn das Thermometer fällt, steigen die Aktien des renommirten Geschäftshauses von Jos. Fiechtl (Schloßstr. 23). Man kann sich hier ganz vorzüglich mit warmer Kleidung und allerhand anderen Ausrüstungsstücken für Jagd und Reise versehen, um so getrost selbst dem strengsten Winter entgegenzusehen. Namentlich die Auswahl in Lodenbekleidungsstücken ist in diesem Geschäfte ganz enorm, das Billigkeit mit Solidität jederzeit zu verbinden gewußt hat. — Zu den Geschenken, die das Praktische zum Nützlichen gesellen, gehört noch immer ein gutes Möbelstück, das vom Hausherrn ebenso freudig begrüßt wird, wie von jeder Hausfrau. Wer da etwas wirklich Gediegenes und Preiswerthes kaufen will, der entschließe sich zu einem Gang durch die Weihnachtsausstellung, welche das Möbelmagazin von Mitgliedern der Tapezirer-Innung in den Räumen Johannes-Allee 1, Part. und 1. Etage arrangirt hat; er wird dort ein Lager von Tischler- und Polstermöbeln kennen lernen, das sowohl hinsichtlich kompletter Ausstattungen, als auch einzelner Stücke sich sehen lassen kann. Aus der reichen Fülle sollen nur erwähnt sein: Herren- und Damenschreibtische, Etagèren, Wandbretter, Klaviersessel, Sofas, Fauteuils, Schlüsselschränke ꝛc. Daß das liebenswürdige und sachverständige Entgegenkommen des Herrn Paul Städing, der dem Magazin seit Jahren als ausgezeichneter Leiter vorsteht, das Einkaufen ganz bedeutend erleichtert, darf als besonderer Vorzug nicht ungerühmt bleiben. — Eine große Auswahl von passenden Weihnachtsgeschenken offerirt die optische Anstalt von Alois Rodenstock (Schloßstraße), die seit 8 Jahren am hiesigen Platze besteht und sich dank ihrer vorzüglichen Fabrikate ein großes Renommee verschafft hat. Neben den zahlreichen Brillen, Klemmern und Lorgnetten, welche die Firma in nur tadellosen Qualitäten in den verschiedensten Fassungen und Preislagen auf Lager hält, ist es noch eine stattliche Reihe besonders zu Festgeschenken geeigneter Artikel, wie Opern- und Ferngläser, Lupen, Stereoskope ꝛc., die zu einer beachtenswerthen Weihnachtsausstellung vereinigt sind. — Wer gewöhnt ist, sein Tuch selbst einzukaufen und dieses oft recht kritische Geschäft nicht seinem Schneider überlassen will, der wird einen Besuch bei der Tuch- und Buckskin-Handlung von Otto Zschoche (Wallstr. 25) nicht zu bereuen haben. Außer einem reichassortirten Lager von deutschen und englischen Tuchen, das selbstverständlich alle Saison-Neuheiten von den mittleren bis zu den feinsten Qualitäten aufweist, findet man hier namentlich in Buckskins ein beträchtliches Lager. Ein Weihnachtsausverkauf von zurückgesetzten Stoffen, Coupons und Reststücken zu den allerniedrigsten Preisen wird ebenfalls zahlreiche Liebhaber finden. — Zum letzten Male in ihren alten Geschäftsräumen, Grunaerstr. 4, veranstaltet die Firma Gebr. Göhler in diesem Jahre eine Weihnachtsausstellung, ehe sie in die Lokalitäten im eigenen Hause, Grunaerstr. 16, übersiedelt. Das Geschäftsprinzip der Firma, nur durchaus solide Waaren in ansprechenden Formen zu mäßigen Preisen, unter stetem Augenmerk, auch Verbesserungen und Neuheiten zu führen, hat sie zu ihrer jetzigen angesehenen Stellung in der Geschäftswelt Dresdens gebracht. Ihre diesjährige Weihnachtsausstellung bietet, wie gewöhnlich, eine Menge praktischer und origineller Neuheiten für Küche und Haus, sowohl in Gebrauchsartikeln, wie auch in allen möglichen Geschenkartikeln. — Daß auch die in ganz Deutschland seit 22 Jahren mit großem Erfolge eingeführte Chokoladen- und Zuckerwaarenfabrik von Richard Selbmann in all' ihren Filialen unserer Stadt mit süßen Weihnachsausstellungen aufwartet, ist selbstverständlich. In hunderterlei Auswahl findet man hier das bekannte Selbmann'sche Christbaumkonfekt in Marzipan, Chokolade, Fondants, Bisquits, sowie alle Sorten Lebkuchen. Besonders zu Präsenten geeignet sind die in eleganten Verpackungen gebotenen Makronen- und Mandelkuchen, Bonbonnièren, Chokoladenkörbchen, Attrapen ꝛc., die man ganz nach der Füllung in den verschiedensten Preislagen haben kann.

— Am 9. und 10 ds. M. fanden in Berlin Sitzungen des geschäftsführenden Ausschusses und des Vorstandes des Alldeutschen Verbands statt. Hierbei konnte mitgetheilt werden, daß das Ergebniß der vom Alldeutschen Verbande eingeleiteten Sammlung für die verwundeten Buren, ihre Wittwen und Waisen die erfreuliche Höhe von über 94,000 Mk. erreicht hatte. Nachdem der Alldeutsche Verband schon früher 12,000 Mk. an die alldeutsche, von Antwerpen ausgesandte Sanitätskolonne abgeführt hatte, wurde beschlossen, dem Antwerpener Ausschusse erneut sogleich 12,000 Mk. für die genannte, bereits ausgesandte Sanitätskolonne zur Verfügung zu stellen. Ein weiterer Betrag von 12,000 Mk. wurde für denselben Zweck in Reserve gestellt. Ferner wurde ein Betrag von 10,000 Mk. der Ortsgruppe Johannesburg (Transvaal) des Alldeutschen Verbands zur Verfügung gestellt zur Verwendung für die Wittwen und Waisen gefallener Buren, insbesondere aber der Angehörigen des deutschen Hilfskorps. Ueber den beträchtlichen Rest der Sammlung wird der geschäftsführende Ausschuß erst später Beschluß fassen. Jedenfalls wird der Verband das Schwergewicht auf die Versorgung der Wittwen und Waisen legen.

— Die Deutsche Kolonialgesellschaft, Abtheilung Dresden, veranstaltet morgen im weißen Saale der „Drei Raben" einen Vortragsabend. Herr Heinrich Nebel aus Heidelberg, der längere Zeit in Transvaal weilte, spricht über den südafrikanischen Krieg und seine Vorgeschichte.

— Den Kartenbrief beabsichtigt die Postverwaltung, nach der Meldung eines Kreisblattes, wieder eingehen zu lassen, weil er kaum benutzt wird.

— Obwohl uns noch zwei volle Monate von dem großen Bazar im Ausstellungspalast im Februar trennen, der unter dem Protektorat Ihrer Majestät der Königin und dem Ehrenvorsitze Ihrer Königl. Hoheit der Frau Prinzessin Johann Georg zum Besten der vier Dresdner Kinderheil- und Pflege-Anstalten im Ausstellungspalast abgehalten werden soll, regt sich die Theilnahme dafür bereits außerordentlich. Besonders lebhaft beschäftigt sich damit die Damenwelt der obersten Gesellschaftskreise, die, etwa 300 der Zahl nach, ihre Kräfte dem gemeinnützigen Unternehmen als Verkäuferinnen der verschiedenen Stände widmen werden. Die Frage, in welchem Kostüm die jungen Damen hierbei auftreten, erfordert vielfach eingehendes Studium und regt zu Vergleichen und Vorschlägen an. Die erschöpfende Entscheidung wird erst erfolgen, sobald das genaue Festprogramm heraus sein wird. Man sieht ihm mit Spannung entgegen. Ganz besonders erfreulich ist es, daß bereits jetzt namhafte Geschenke für den Riesenbazar eingehen. So hat ein bekannter Kunstfreund in Leipzig einen kostbaren Werthgegenstand gestiftet, dessen Besitz eine große Anziehungskraft ausüben wird.

— Der österreichisch-ungarische Hilfsverein veranstaltet am 28. d. M. Nachmittags 4½ Uhr im Mutenhaus eine Bescherung armer Kinder österreichisch-ungarischer Unterthanen.

— In der am Montag Abend stattgefundenen Vortragsversammlung des Vereins Gewerbtreibender Trachenberg sprach Herr Oberlehrer Zipfel über Samoa. Redner behandelte zunächst eingehend die geographische Lage der Inseln, ihre Entstehung, ferner die Bevölkerung, Produkte ꝛc., worauf eine Schilderung der geschichtlichen Entwickelung, insbesondere derjenigen in den letzten zehn Jahren mit den Kämpfen um die Königswürde ꝛc. folgte. Ausführlich würdigte der Herr Vortragende schließlich die Bedeutung des neuen Samoa-Vertrags, durch den bekanntlich die werthvollen Inseln Sawai und Upolu in deutschen Besitz übergingen. Lebhafter Beifall belohnte die interessanten Ausführungen.

— Der Allgemeine Handwerkerverein beschloß am Dienstag im Weißen Saale der „Drei Raben" seine diesjährigen Veranstaltungen mit einem geselligen Abend, zu dem sich trotz des Weihnachtsverkehrs eine stattliche Anzahl Mitglieder mit ihren Angehörigen eingefunden hatte. Das Programm enthielt in wechselnder Reihe Instrumental- und Gesangsvorträge, die, wirkungsvoll zu Gehör gebracht, die Anwesenden auf's Angenehmste unterhielten und den Ausführenden reichen Beifall eintrugen. — Der nächste Vortragsabend findet am 9. Januar statt.

— Im Verein Volkswohl wird heute Abend ½9 Uhr Herr Assessor Dr. Mushacke über: „Die Grundzüge des Erbrechts nach dem neuen deutschen Bürgerlichen Recht" sprechen. — Der nächste Donnerstag-Vortrag findet am 11. Januar statt.

— Polizeibericht, 13. Dezember. In der Nacht zum 12. ds. M. sind in Gießen mittelst Einbruchs 29 Stück schwarze Seide, theils gemustert, theils geblumt, im Werthe von 3000 Mk., gestohlen worden. — Auf der Rampischen Straße stürzte am Montag Nachmittag ein von aufwärts gekommener Fuhrwerksbesitzer von seinem Wagen, den er zu besteigen sich angeschickt hatte. Der Mann blieb besinnungslos liegen und wurde in das Stadtkrankenhaus gebracht. Er hatte eine Schulterquetschung erlitten.

— Gestern Vormittag in der 9. Stunde wurde die Feuerwehr nach Bönischplatz 9 gerufen, wo in der Arbeitsbude eines Scharwerks-Zimmermanns durch Fahrlässigkeit eines Arbeiters Feuer entstanden war. Durch dieses wurden ein Theil Nutzholz vernichtet und eine Hobelbank, sowie die Bude selbst beschädigt. Nur dem raschen Eingreifen seitens der auf dem dortigen Holzlagerplatz beschäftigten Leute ist es zu danken, daß das Feuer nicht größere Dimensionen angenommen hatte. Als die Feuerwehr eintraf, war die Gefahr schon beseitigt.

— Die von Löbtauer Vereinen gewählte zwanziggliedrige Kommission zur Prüfung der Einverleibungsfrage hat den ersten Abschnitt ihrer bisherigen Thätigkeit jetzt damit beendet, daß sie an den Gemeinderath von Löbtau eine Denkschrift eingereicht hat, in welcher sie auf Grund gesammelten sachlichen Materials den Gemeinderath bittet, er wolle auch seinerseits der Inkorporation Löbtaus mit Dresden in einer dem Ansehen des Ortes und den Interessen der Bewohnerschaft Rechnung tragenden Weise seine Zustimmung nicht versagen.

— In Meißen erfolgte gestern Vormittag 11 Uhr die feierliche Einweihung der elektrischen Straßenbahn Buschbad-Bahnhof. Zur Feier des Tages trug die Stadt vielfach Flaggenschmuck. Die Spitzen der Behörden und viele Gäste nahmen an der ersten Fahrt Theil, die durch frohe Musikklänge belebt wurde.

— Herr Rechtsanwalt Dr. Goering in Borna ist in Anerkennung seiner erfolgreichen prozessualen Bemühungen für die vermögensrechtlichen Interessen des Großherzogs Adolph von Luxemburg zum Hofrath ernannt worden.

— Roßwein, 13. Dez. Gestern Nachmittag tagte hier eine Versammlung von Landwirthen der Umgegend, in welcher beschlossen wurde, den Preis für die Milch vom 15. Dezember ab pro Liter um 2 Pfg. zu erhöhen. Jetzt ist die Milch seit einer Reihe von Jahren pro Liter mit 16 Pfg. bezahlt worden. Grund zu dieser Preiserhöhung sind die gesteigerten Regiekosten in der Landwirthschaft.

— Von dem früh kurz nach 5 Uhr von Chemnitz nach Flöha verkehrenden Lokalgüterzuge entgleiste gestern kurz vor dem Einfahrtssignale in Niederwiesa ein Wagen aus noch unermittelter Ursache, und außerdem erlitten noch drei Wagen mehrfache Beschädigungen. Durch den Unfall war das eine Hauptgleis der Dresden-Chemnitzer Linie auf die Dauer von etwa 1½ Stunden gesperrt, doch erlitt der Betrieb keine Störungen. Verletzt wurde Niemand.

— In Neundorf bei Bernstadt brannte am Montag eine Scheune und ein Schuppen des Gastwirths Hermann Schäfer nieder.

— Am Sonnabend ist in dem neuerbauten Turbinenhaus der Königin Marienhütte in Cainsdorf ein seit über 40 Jahren in der Hütte thätiger Arbeiter durch ein 85 Centner schweres Magnetkreuz, welches in die Höhe gehoben worden war, aber durch Zerreißen des Seiles herabstürzte, getödtet worden.

— Landgericht. Der 14jährige Schlosserlehrling Paul Hübner in Löbtau stieg durch ein Fenster in die Werkstatt des Schlossermeisters Aehnelt und entwendete dem Schlosserlehrling Mühle verschiedene Theile eines Modells zu einer Dampfmaschine. Der Bursche, dem sonst ein gutes Leumundszeugniß gegeben wird, muß seine That mit 1 Woche Gefängniß sühnen. — Kaum aus der Strafanstalt entlassen, wo er eine 10wöchentliche Gefängnißstrafe verbüßt hatte, begann der Arbeiter Piechuiszek auf dem Zöllnerplatze wieder zu betteln. Bei seiner Festnahme machte er sich noch obendrein des Widerstands und der Beamtenbeleidigung schuldig; er erhielt 11 Monate Gefängniß und 4 Wochen Haft und wird der Landespolizei überwiesen. Um wenigstens dem letzteren zu entgehen, wandte sich der Fechtbruder an die höhere Instanz, aber ohne Erfolg. — In bunter Reihenfolge wechseln die 56 Vorstrafen des Bierbrauers Theodor Julius Richter aus Pirna. Erst am 17. November aus dem Arbeitshaus entlassen, trieb er sich bald wieder umher. Wegen Bettelns und Landstreichens in Loschwitz festgenommen, wurde er vom Schöffengericht zu 6 Wochen Haft und Ueberweisung an die Landespolizei verurtheilt. Die 2. Strafkammer verwarf die eingelegte Berufung und fügte zu der verhängten Strafe noch 3 Tage Haft hinzu wegen ungebührlichen Betragens vor Gericht. — Die Privat-Klagesache des Frl. Clara Bornemann aus Bunzlau gegen den Hofschauspieler a. D. und Inhaber einer Theater- und Redekunstschule Georg Senff-Georgi in Dresden wegen Beleidigung endete mit der Verurtheilung des Beklagten zu 30 Mk. Geldstrafe bezw. 6 Tagen Haft. ¾ der Kosten des Verfahrens hat der Beklagte, ¼ die Klägerin zu tragen. — Gegen ein Urtheil des Schöffengerichts Schandau, das die Schuhmachersehefrau Auguste Pauline verehel. Siegemund aus Pressen von der Anklage der thätlichen Beleidigung freigesprochen hatte, legte der Privatkläger Meihnert aus Pressen Berufung ein. In der heutigen Verhandlung wurde die Berufung zurückgewiesen und die Kosten dem Privatkläger auferlegt. Es wurde als nicht erwiesen angesehen, daß die Siegemund die kleine Tochter Meihnert's geschlagen habe. — Im Mai d. J. erschien im „Gewerbeschutz" ein Artikel, in dem die Inhaber der hiesigen Firma Gebrüder Jacoby, Wilsdrufferstraße, „nette Leute" genannt werden, die durch ein verwerfliches Geschäftsgebahren Kunden anlocken, indem sie „Lockvögel", Kleidungsstücke besserer Qualität mit unverhältnißmäßig niedriger Preisbezeichnung, in die Schaufenster stellen, die aber für Käufer nicht zu haben seien. Der Kaufmann Aron Jacoby von hier hat wegen des Artikels gegen den verantwortlichen Redakteur des genannten Blattes Hermann Robert Stübner Strafantrag wegen Beleidigung gestellt. Das Schöffengericht fällte jedoch ein freisprechendes Urtheil, da der Wahrheitsbeweis erbracht sei, und dem Angeklagten der § 193 des Strafgesetzbuchs zur Seite stehe. Gegen dieses Urtheil hatte Jacoby Berufung eingelegt. Nach einer längeren Verhandlung schloß sich der Gerichtshof dem Urtheil der ersten Instanz an und legte die Kosten der nochmaligen Verhandlung dem Privatkläger zur Last. — Der Steinmetz Heinrich Julius Ehrlich, 1862 in Niedergorbitz geboren, wiederholt, auch wegen Diebstahls, vorbestraft, entwendete im September aus dem Schuppen des Dienstherrn Gutes in Kesselsdorf ein Schurzfell im Werthe von 10 Mk. Der Langfinger wandert wieder auf 1½ Jahr in's Zuchthaus, dazu kommen noch 5 Jahre Ehrverlust und Polizeiaufsicht. — Das Amtsgericht zu Meißen hatte den Pferdehändler Karl Oskar Schurig mit einer Strafe von 2 Wochen Gefängniß und 3 Tagen Haft belegt, weil er im August ds. J. den Gastwirth Ludwig in Meißen durch Bedrohung zur Herausgabe von drei Pferden, die der Wirth wegen einer Forderung mit Beschlag belegt hatte, zu veranlassen versuchte. Hierbei hat sich Schurig noch des Hausfriedensbruchs und der Ruhestörung schuldig gemacht. Die Strafkammer verwarf die von Schurig eingelegte Berufung. — Einen günstigeren Erfolg hatte der Steinmetz Ernst Paul Wolf aus Blasewitz, der seinen Arbeitsgenossen Stenzel mit einem Steinmetzklöppel geschlagen und dadurch am Kopf verwundet hat. Der Verletzte bedauert heute, Anzeige erstattet zu haben. Das Urtheil von 2 Monaten Gefängniß wird von der Strafkammer in eine Geldstrafe von 90 Mk. ev. 30 Tage Gefängniß umgewandelt. — Die Verhandlung gegen den Arbeiter Friedrich Reinhold Carl Kunath aus Dresden wird wegen Vorladung weiterer Zeugen vertagt. — Der Handelsmann Max Oskar Rampich und der Handelsmann Gustav Adolf Uhlig aus Cotta werden wegen Diebstahls zu 1 bezw. 2 Monaten Gefängniß verurtheilt.

— Amtsgericht. Am 30. Oktober wurde der Schlosser Bruno Otto Naumann von seinen Wirthsleuten zu einem Abendschmaus eingeladen, bei dem Johannesbeerwein kredenzt wurde. N. hatte sein Auge schon längst auf die Haustochter geworfen, fand bei ihr aber keine Erhörung. An dem betreffenden Abend wiederholte N. seine Liebesbetheuerungen und drohte unter Schluchzen, sich erschießen zu wollen. In seinem Schlafzimmer, das er mit seinem langjährigen Freunde Morlien theilte, holte er einen Revolver hervor und wiederholte in lautester Weise seine Absicht. Als ihm sein Freund die Waffe entreißen wollte, schlug er diesen mit dem Revolver auf den Kopf. Wegen Körperverletzung wurde N. zu 25 Mk. Geldstrafe verurtheilt. Das Gericht erkannte außerdem auf Einziehung des Revolvers. — Der vorbestrafte Eisendreher Heinrich Kinzel aus Löbtau entwendete aus dem Beinkleid eines Berufsgenossen ein Zweimarkstück. Der Angeklagte, welcher das Geld vertrank, wurde zu 5 Wochen Gefängniß verurtheilt. — Wegen Widerstands gegen einen Gendarmen verwirkte der Arbeiter Ernst Wilhelm Peter Schulze eine Gefängnißstrafe von 3 Wochen. — Nach vorausgegangenem Wortwechsel warf der Arbeiter Gustav Bernhard Lippisch am 17. September seinem Arbeitsgenossen Becker eine Schaufel an das Bein. Da er von Becker vorher gereizt worden war, kam er mit einer Geldstrafe von 10 Mk. davon. — Der Maurer Heinrich Gustav Liebscher wurde wegen nächtlicher Ruhestörung und Widerstands zu 1 Woche Haft und 1 Woche Gefängniß verurtheilt. — Der bisher unbescholtene 52jährige Fuhrwerksbesitzer Theodor Eduard Wilhelm Wünschmann gerieth am 17. September mit einem Brauergehilfen auf dem Wege von Birkigt nach Coschütz in Streit und schlug seinen Gegner mit seinem Stock über den Kopf; dafür wurde er zu einer Geldstrafe von 15 Mk. verurtheilt und hat an den Verletzten eine Buße von 10 Mk. zu entrichten. — Die vielfach vorbestrafte Kutschersehefrau Elisabeth Schmalert geb. Koppel ist angeklagt, auf der Rosmaringasse am 3. Juni einen Arbeiter in das Gesicht geschlagen und dabei ruhestörenden Lärm verübt zu haben. Das Gericht erkannte auf Freisprechung der Angeklagten, da die Beweisaufnahme ergab, daß sie an dem fraglichen Tage besinnungslos betrunken gewesen war. — Dem Schuljungen Carl Wilhelm Triebel in Cotta gelang es am 15. Oktober, von einem Milchwagen in Dresden-Neustadt eine Ledertasche mit 60 Mk. Inhalt zu entwenden. Er kaufte sich Wurst, Kuchen und andere Lebensmittel und verbarg das übrige Geld unter einem Stein im Hofe des elterlichen Hauses, wo es später aufgefunden wurde. Der zur Verhandlung als Zeuge vernommene Schuldirektor Raiche empfahl die Unterbringung des Burschen in einer Korrektionsanstalt. Der Gerichtshof erkannte für diesmal noch auf einen Verweis.

Uebersicht über den Inseratentheil.

	Seite		Seite
Familiennachrichten	5	Pensionen	15
Privatbesprechungen	6, 7	Grundstücks- und Geschäfts-An- u. Verkäufe	39, 40
Unterrichts-Ankündigungen	6	Miethgesuche u. Angebote	15
Vergnügungsanzeigen	6, 7, 8	Behördl. Bekanntmachungen	14
Angebotene Stellen	15, 39	Versteigerungen	15
Stellen-Gesuche	15, 39		
Geldverkehr	15		

Im Uebrigen Geschäftsanzeigen verschiedener Art.

Kurszettel der Dresdner Börse vom 13. Dezember.

%	Staatspapiere und Fonds.	Geld*
	Deutsche Staatsanleihen.	
3	D. Reichsanleihe 89,50 kl.	—,—
3½	do. 98,— à 5 Z. A.O.	—,—
3½	unkündb. b. 1905 98 —	—,—
3	Sächs. Rente à 5000 86,50 J.	—,—
3	do. à 3000 86,50B J.J.	—,—
3	do. à 1000 86,50B J.J.	—,—
3	do. à 500 87,—B	—,—
3	do. à 300	86,50B
3	do. à 200	86,50B
3	do. à 100	90,—B
3	Staatsanl. v. 55	91,—
3½	1852/68 große	97,55
3½	1852/68 kleine	97,55
3½	1867 große	97,55
3½	1867 kleine	97,55
3½	1869 große	97,55
3½	1869 kleine	97,55
3½	Lpz.-Dr.-Obl.	98,—
3½	Wb.-Hyt. Ob. gr.	96 25
4	do. kl.	101,25
3½	Landr.-Br. gr.	94,25B
3½	do. kl.	95,—B
3½	Sä.-Eil.-A. à 6000	99,60B
3½	do. à 1500	99,25B
4	do. à 300	99,25
4	do. à 1500	101,—
4	do. à 300	101,50
3	Preuß. cons. A. 88,90 kl.	—,—
3½	do. 97,45bz kl.	—,—
3½	do. abgest. 97,45bz kl.	—,—
3½	Bayer. Anleihe	—,—
3½	Schw.-Sud. Rent.	—,—
	Stadt-Anleihen.	
3½	Dresdner 1871 95,— kl.	95,50
3½	do. 1875 94,75 à 500	—,—
3	do. 1886 96 B à 1 Z.	—,—
3½	do. 1893 94,20 à 5 Z.	93 90
3½	Bautzner	93,75
4	Carlsbader	—,—
3½	Chemnitzer 1863	—,—
3½	do. 1874 95,B à 500	—,—
3½	do. 1879 95,B à 500	—,—
3½	do. 1889 95,B à 500	—,—
3½	Freiberger	—,—
3½	do. 1896	—,—
3½	Löbauer	—,—
3½	Nürnberger 1896	—,—
4	Plauensche	100,—
3½	Pulsnitzer	—,—
4	Reichenbacher 1898	100,50
3½	Riesaer	—,—
3	Zittauer	—,—
	Deutsche Pfand- und Hypothekenbriefe.	
3½	A. D. Creditanst.	—,—
4	do	—,—
3½	Bay. Hyp.-W.-B.	—,—
4	Braunschw.-Hann.	—,—
3½	Comdt. b. K. Sächs.	—,—
4	do.	—,—
3½	Resid.-Bank.-Obl. 93,— kl.	—,—
3	Landw. Pfdbr. 83,25bzB kl.	—,—
3½	do. 94,—bzB S. 11	—,—
4	do.	100,75
3	do. Creditbr. 83,25	83,75
3½	do. do.	94,—bzG
4	do. do.	100,50
3	Lausitz. Pfandbr.	86,75
3½	do. do.	96,75bzG
3½	Leipz. Hyp.-Gesch.	—,—
3½	do. Serie VII	94,—
4	do. Serie VIII	100,—
4	Mein. H.-B.-Pf. Em. VI	100,—
4	do. Em. VII unk. b. 1904	100,60

%		Geld*
3½	Mitld. B.-Cr.-A. Pfb.	94,60
4	do. Pfdbr. unk.	100,25
4	do. do. Reihe III	100 50
4	do. do. Ser. IV	101,75
3½	do. do. Reihe II	94,60
3	do. Goth.-Ribr 185,50	111100,40
3½	Preuß. Centr.-B.	—,—
4	do. 90unk. b. 1900	—,—
3½	do. 90unk. b 1909	—,—
3½	Pfd. Ob. Com. Obl.	—,—
3½	do. 96unk. b. 1906	—,—
4	A.-D. B.-C.-Pf.	99 50
3½	do. do. S. VI	94,20
	S.-B.-Cr.-Pfdb.	
3½	S. I unk. b. 1906	94,50
3½	S. II 1908	95,—
4	S. III 1909	102,50
3½	S.-Erbl. Pfdbr. 95,05 kl.	—,—
3	do.	—,—
4	Südd. Bod.-Cred.	—,—
4	Dresd. Bärenanl.	—,—
4	do. Lagenanl.	—,—
	Ausländische Fonds.	
4	Italiener	—,—
4½	Oest. Papier-R.	98,10
4½	do. Silber-R. 97,90 kl.	—,—
4	do. Gold-R. 98,30 kl.	99,B
4	do. Loose 1860	—,—
5	Oest. 5% Staatsch.-Schz. (Gal. Carl Ludwb.)	—,—
4	Ung. Gold-R. 97 50bz kl.	99,—
4½	do. Staat-Anl. 100,70	—,—
4	do. Kronen-R. 94,10 kl.	—,—
4	Rumän. Rente —,— kl.	—,—
4	do. 1890 83,bzG kl.	—,—
4	do. 1891	
5	do. amort. —,— kl.	—,—
5	do. fund.	
4	Russ. Goldanl. —	
4	do. do.	—,—
4½	do. Bo.-C.-Pfb.	—,—
4	Span. Ausl.-Sr.-R.	—,—
—	Türkenloose	—,—
	Obligationen industrieller Gesellschaften.	
	Brauereien.	
4	Balhorns Brauer.	99,—
4	Bautzner Brauerei	—,—
5	Bayer.-Brauh. 1. Em.	98,—
4	Cons. Feldschlößch.	99 50B
3½	1. Culmbacher	91,—
4	Culm. E.-Br. Reich	98,50
4	Gambr.-Br. Anl. v. 1899	99,50B
4	Greizer Vereinsbr.	98,—
4½	Hahnenbräu	101,—
4½	Halberstamm	101,—B
4	Halbbrauhaus	99,25B
4	Hamb. Brauerei	101,—B
4	Kempff'sche Br.	99,25B
4½	Kieler Brauerei	103,—
4	Löbauer Brauerei	—,—
4	Br. Schöfferhof	—,—
4	Meißner Felsenk.	100,—B
4½	Mittelrhein. Br.	—,—
4	Plauensch. Lagerk.	98,25
4	Societätsbrauer.	—,—
	Vereinigte Frankfurter (103 rückz.)	100,—B
4½	Dresdn. Malzfabrik	100,50B
4	Malzfabrik Pirna	101,25
4½	Sächs. Malzfabrik	101,—B
	Papier- und Papierstoff-Fabriken.	
4½	K.-Gesellsch. Chromo	101,—
4	Cröllwitzer Papierf.	97,25
4	Dresdner Papierf.	98,75
4	Patent-Pap.-F. Penig	100,—bz
5	Kiebersch...	—,—
4	Sebnitzer Papierf.	—,—
4	Thode'sche Papierf.	80,—

%		Geld*
4	Bautzner Papierf.	99,75B
4½	E. Strohstofffabrik	99,50
4½	Zellstoff-Verein	—,—
4	Weißenborner Pfb.	—,—
4	do. v. 1893	99,25B
	Maschinenfabriken.	
4	Ch. Wirkw.-Masch.	102,—B
5	Sondern. u. Stier v. 1885	—,—
4	do. v. 1895	98,25
4	Dr. Gasm. Hille	102,—
4½	Dresdner Strickmasch.	—,—
4½	Elektr.-Werke	101,—
4	Friedr. Aug.-Hütte	102,—B
4	Germania Prior.	99 50B
4	Görlitzer Masch.	99,75B
4	Hartguß	101,—B
4½	Königin Marienh.	—,—
4	Lauchhammer	99,50
4	Eisengießerei Jacobi	99,—B
4	Rad. Gußst. u. Emm	100,50B
4	Sächs. Gußstahl.	—,—
	neue v. 1899	100,B
4	W. Wdb. Pet. & Gl.	—,—
	Transport-Gesellschaften.	
4½	Deutsche Kleinbahn	—,—
4	Dampfschiff.-S. B. S.	102,—B
4	Deutsche Straßenb.	99,—
	do 1898 b. 1903 n.r.	99,50B
	Tram. Co. of Germ.	100,—
	Dresdner Fuhrw.	98,—B
	D.-Oestr. Dampfsch.	—,—
	Kette, D. Elbschiff.-G.	96,—bz
	Diverse.	
4	Akt.-Ges. f. Cart.-Fab.	100,50B
4½	Bautzn. Tuchf. Wierbitz	—,—
4	Chem. Act.-Sp.	97,75B
4	D. Jute-Sp. u. Web.	98,—
4	D. Thonröhrenf.	—,—
4	Dr. Baugesl. Prior.	97,75B
4	Dr. Schlachth. I.	99,—
4	do. do. II.	99,—
4	Dr. Gard.-M. Pr.	99,50B
4	Elf. Jut. Webw.	—,—
5	Erdmannsdorfer	—,—
4	do. rückzahlb. a 105	99,—B
5	Fab. ph. App. Hüttig	—,—
4	Hendel-Donnersm.	—,—
4	Lehmann, Planellf.	98,60
4	Mechan. Tr.-Web.	—,—
4	Nordd. Jutefabr.	—,—
4	Porzellanfabr. Kahla	100,—B
4	Holzindustr. Radenau	99,—B
4	S. Nähfabr. Heydenreich	100,B
4½	Schles. Holzindust.	100,G
4½	Sprech-u. Sped.-Riesa	99,60B
4	Ver. Fränk. Schuhf.	98,—
4½	V. Radeberg. Glash.	—,—
	do. 2. Em.	—,—
4½	Weißch. Kellerstr.	96,—B
3½	Wurzener Teppich- und Veloursf. comm.	—,—
4½	Zuckerfabr. Münsterb	100,50B
	Wechsel.	
2½	Amsterdam, k. S.	—,—
2½	do. 2 Mon.	—,—
4	Brüssel, k. S.	—,—
4	Antwerpen, 2 Mon.	—,—
4	London, kurze S.	20,46
4	do. 3 Mon.	20,17
3	Paris, kurze Sicht	80,90
3	do. 2 Mon.	—,—
5	Wien, kurze Sicht	—,—
5	do. 3 Mon.	—,—
	Sorten und Banknoten.	
	Oesterr. Banknoten	169,20bzG
	Russische Banknoten	—,—
	20-Francs-Stück	—,—
	Dollar	M. 4,19

%	98	99	Eisenb.- u. Transp.-Actien.	Geld*
4	2½	2½	Marienburg-Mlawka	—,—
4	2	9	Oesterreichische Südbahn	—,—
4	5	6½	Oesterreich. Nordwestbahn	—,—
4	—	—	Südösterreich. Lombarden	—,—
4	6	6	Deutsche Straßenbahn	168,75
4	8	8	Dresdner Straßenb.-A.	179,—
4	8	7	Dresdner Fuhrwesen	127,bzG
4	10	10	Ver. Elb- u. S.-Schiffer	151,50
4	2	3	Kette	83,10bzG
4	8	12	Sächs.-B. Dampfschiff.	265,—B
4	1	1	Sächs. Straßenbahn	—,—
4	6	5	Mainkette	90,B
			Bank-Actien.	
4	11	10	Allgem. D. Cred.-A. Leipz.	197,—
4	6½	7	Berliner Bank	—,—
4	9	9	Handelsgesellsch.	—,—
4	3½	4	Spar- u. Dep.-B.	—,—
4	6	6½	Chemnitzer Bankverein	—,—
4	9		Dresdner Creditanstalt 130,50,	126,80
4	8	8	Darmstädter Bank	—,—
4	10	10	Diskonto-Kommandit	—,—
4	9	9	Dresdner Bank	162,25
4	7	7	Bankverein	121,50
4	10	10	Leipziger Bank	—,—
4	6½	7	Löbauer Bank	—,—
4	5	6½	Mitteldeutsche Bodencred.	—,—
4	6½	6½	Oberlausitzer Bank	118,—
4	10	10	Oesterreichische Credit	—,—
4	7,92	8,51	Reichsbank-Antheile	—,—
4	6½	6½	Sächsische Bank	138,50B
4	6	6	Bodencredit	120,—
4	7½	7½	Discont-Bank	122,50
4	9	10	Vorschußbank zu Freiberg	—,—
4	6½	7	Zwickauer Bank	117,50
			Papier-, Papierstofffabrik- und Photogr.-Artikel-Actien.	
4	7	7	Chemnitzer Papierfabrik	139,—
4	7	7	do. St.-Pr.	132,—
4	6	—	Chromo	110,—
4	21	18	Cröllwitzer	—,—
4	8	8	Dresdn. Albuminf. Lit. A	162,—B
—	45M	54M	do. Genußscheine	478,—
4	8	8	Dresdner Papierf.	—,—
4	10	10	Fabr. phot. Appar. v. Hüttig	142, B
4	10	10	Fabr. phot. Pap. Dr. Kurz	102, B
—	10M	10M	do. do. Genußscheine	170 B
4	8	6	Hallersdör. abgest.	109,—
4	3	3	Leykam-Josefsthal	—,—
4	10	8	Niederschlema	—,—
4	9	9	Penigter Patent	143 bzG
4	5	0	Sebnitzer	50.
4	12	12	Sitz. Luxuspapier	148,—
4	0	0	Thode'sche	41,—
4	10	8	Vereinigte Bautzner	—,—
4	12	13	Verein. Fabr. phot. Pap.	207,—B
—	60M	42½	do. Genußscheine	590 bzG
4	5	—	Verein. Strohstofffabriken	90,—
4	8½	8	Weißenborner	—,—
4	5	7	Zellstoff-Verein	—,—
4	10	10	A.-G. f. Trockenpl.-Fabr.	186,—B
—	10M	10M	do. Genußsch. ausl. m. 200 M.	164 B
—	10	10	Trockenpl. v. Dr. Schleußner	170, B
—	10M	10M	do Genußscheine	160,—
			Baugesellschafts-Actien.	
4	14	15	Bank für Grundbesitz	—,—
4	7	7	Baubk. f. d. Resid. Dresd.	223,—
4	15	13	Dresdn. Baugesellsch.	—,—
4	15	13	do. St.-Pr.-A.	—,—
			Maschinenfabrik- und Metall-Industrie-Actien.	
4	12	14	Masch. Zimmerm.	194,—
4	3	4	Maschf. Vulkan	88,50
4	6	7	Wirkw. Schub. u. Salzer	141,25
4	0	0	Riebe's Maschinenf.	—,—
4	9	9	Sondermann & Stier	147,—B
—	27M	27M	do. Genußscheine	420,—B
4	6	8	Dr. Gasm. Hille C.-A. A.	157,50
4	5	8	do. do. A. B.	157,25
4	24	21	Faber & Schleicher	290,—
4	9	10	Germania, Schwalbe u. G.	158,25bz
4	8	15	Görlitzer Maschinenf.	213,—
4	5	5½	Hartguß	112,—

%	98	99		Geld*
4	7	9	Jacobi-Werk	130,60bzG
4	9	12	Friedrich August-Hütte	164,—
4	12	9	Lauchhammer	136,—
4	8	9	Maschinenb. Golzern	171,—
4	14	20	Maschinenf. Kappel	—,—
4	10	—	N.- u. M.-Fabr. Paschen	134,bzG
4	10	10	Mühlenbauanst. Gebr. Seck	160,bz
4	0	8	Phönicia, A.-G. Görlitz	129,50bzG
4	10	—	Radeb. Guß-Emaillirw.	124,—
4	12	13½	Sächs. Gußstahl. Döhlen	195,—
—	18M	20M	do. Genußscheine	265,—
4	7	7	Masch. Hartmann	181,—
4	7	—	Metall-Ind. v. Görlitz	109,—
4	9	10	C. Seidel Schönherr	212,50
4	5	5	Schimmel & Co., A.-G.	106,—
4	10	—	Thür. Nadel- u. Stahlw.	—,—
4	15	15	Ver. Eschebach. W.	225,—
—	50M	50M	do. Genußscheine	685,—
4	9	—	Waggon-Fabr. Busch	134,50
4	0	0	Großenh. Webst.- u. M.	61,75bz
4	10	12	Petschke & Glöckner	—,—
4	9	10	Werkzeugm. Union St.-Pr.	139,—
4	15	15	Zittauer Masch.-Kessler	—,—
4	7½	5	Zwickauer Maschinenf.	106,—
			Elektr. Unternehmungen, Nähmaschinen- und Fahrrad-Fabrik-Actien.	
4	7	10	Nr. 1—600 A.-G. Elekt.-W.	133,—
4	—	—	601—1400 do. do.	130,—
4	16	18	S. Bergm. & Co.	277,—
4	—	4	Electra Akt.-Ges.	59,75
4	8	9	Elektr.-A.-G. vorm. Pöge	145,—
4	10	11	Elektr.-A.-G. vorm. O. L. Kummer & Co.	158,—
4	6	6	Elektr. Anl. u. Bahnen	89,50bzG
4	4	—	Ernst. Fahrr.-Fabr.	48,—
4	5½	5½	Leipz. Elektr. Werke	—,—
4	20	24	Fröhlich, Nähm.-App.	240,—
4	20	20	Seidel & Naumann	219,—
—	100	100	do. Genußscheine	585,—
4	16	—	Corona, Fahrr.-Fabr.	—,—
4	12	0	Dresd. Gußstahlkugel	—,—
4	12	—	Faber-Fl.-Fabr. Schladb.	—,—
4	16	12	Nürnb. Velocip. Hercules	144,—
4	16	—	Wand.-Fahrräder	—,—
			Brauerei- u. Malzfabrik-Actien.	
4	7	7½	Firch, Brauer	130,—G
4	4½	—	Hopfengarten	89,—bzG
4	9	—	Balhorn's Bierbr.	164,25
4	6	6½	Bautzner Br. Gl.-A.	112,—
4	3	0	Bayrisch Brauhaus-A.	—,—
—	0M	0M	do. Genußscheine	—,—
4	5½	—	Berliner Unionsbrauerei	—,—
4	12	11½	Böhmisches Brauhaus	—,—
4	4	—	Braunschw. (Altgensi)	—,—
4	4	—	do. (Greizberg)	—,—
4	6	6	Brunner-Brauerei	—,—
4	6½	—	Consol. Feldschlößchen	136,—bz
4	30	30	1. Culmb. Exportb.	600,—
4	9	9	Culmbacher (Aust)	187,—
4	9	6	do. (do. B.)	112,75
4	12½	15	Culmbacher (Petz)	—,—
4	0	—	Ebert.-Faberbr. Gl.-A.	115,—
4	1½	—	Elisabeth-Brauerei	78,50
4	10	—	Eßlinger	135,—B
4	24	24	Felsenkeller-Brauerei	605,—B
—	50M	—	do. Genußscheine	1015,—
4	8	—	Gambrinus-Brauerei	150,—B
—	25M	—	do. Genußscheine	—,—
4	4	4	Geraer Bierbrauerei	—,—
4	10	10	Greizer Vereinsbrauerei	167,—
4	8	—	Hahnenbräu zu Straßburg	—,—
4	9½	—	Harburger Akt.-Brauerei	130,—
4	9	—	Höcherlbräu	120, B
4	10	—	Hofbrauh. Gl.-A. I. 194,50 II.	172,50
4	3	9	Kempff'sche Br.	142,—
4	12	—	Kieler Br. zur Eiche	185,50
4	10	10	Lichtenfels, Bierbr.	—,—
4	8½	8½	Löbauer Bierbrauerei	125,50
4	12½	—	Mainzer Br. Schöfferh.	201,—
4	12	12	Meißner Felsenkeller	—,—

%	98	99		Geld*
4	3	—	Mittelrhein. Brauerei	—,—
4	10	—	Mönchshof	198,—
4	4½	—	Nürnberger Brauerei	—,—
4	7	—	Plauenscher Lagerkeller	143,—
4	12	12	Reichelbräu zu Culmbach	209,B
4	18	—	Reisewitzer Brauerei	314,50B
—	25M	—	do. Genußscheine	497,—
4	16½	18	Schloß-Chemnitzer	—,—
4	20	—	Societäts-Brauerei	376,50bzG
4	3	—	Thüringer Exportb.-Gl.	—,—
4	4½	—	Verein. Frankf. Br.	130,—bzB
4	12½	—	Verein. Br. St.-Pr.	—,—
4	4½	6	Dresdner Malzfabr. Gl.-A.	—,—
4	8	10	Pirnaer Malzfabrik	—,—
4	9	8	Sächs. Malzf. Plauen	112,—
			Porzellan-, Thon-, Chamotte- u. Glasfabrik-Actien.	
4	22½	24	Porzellanfabrik Kahla	330,—
4	14	12	Porzell. Kl. Beißdorf	—,—
4	22½	17½	do. Genußscheine	—,—
4	6	6	do. Tetzelf	—,—
4	10	11	Deutsche Thonröhren	—,—
4	9	9	Meißner Ofenfabrik	—,—
4	20	24	Sächs. Ofenf. C. Teichert	345,—
4	6	6	Glasfabr. Hoffmann	—,—
4	14	15	Glasind. Siemens	—,—
4	12	12	Sächs. Glasfabrik	231,—B
4	4	6	Radeberg. Glashütten	—,—
			Diverse Industrie-Actien.	
4	7	7½	D.-Oestr. Bergw.-G.-A.	141,—
4	0	0	Hänichener Steinkohlen	—,—
4	12½	—	Laurahütte	—,—
4	8	8	Allg. Ind.-Akt.-Ges.	117,—
4	8	8	Actien-Färb. Münch.	—,—
4	17	0	Chemn. Actien-Färberei	—,—
4	12	11	Chemn. Actien-Spinn.	—,—
4	10	12	Deutsche Jutesp. Meißen	—,—
4	20	24	Geraer Jutespinn. Lit. A.	—,—
4	14	18	do. do. Lit. B.	—,—
4	0	0	Sächs. Kammgarnspinn.	—,—
4	3	1	Weißthaler Actienspinn.	—,—
4	8	8	Weißdeutsche Jutespinn.	—,—
4	7	8	Bautzner Kunstmühle	—,—
—	[illegible]	[illegible]	do. Genußscheine	—,—
4	11	8½	G. Schloß-u. Reum.-W.	108,—
4	1	0	Leisniger Mühlen	—,—
4	6½	7	Bautzner Tuchf. v. Wierbitz	—,—
4	15	15	Dittersb. Kratzenschl.	—,—
4	0	0	Engl. Wollw.-Manuf.	—,—
4	9½	2	Nobelstoff. Haas	—,—
4	17	17	Lederfabrik Thiele	244,—
—	20M	20M	do. Genußscheine	275,—
4	10	10	Lob & G., Mil.-Nähr. A.	135,—
4	9	10	Mech. Dresdr.-Web.	—,—
4	12	12	Ver. Fränk. Schuhf.	156,—etw.bzB
4	5	5	Europ. Hof, Hotelges.	—,—
4	3	5	Hotel Bellevue	—,—
4	4½	5	Hotelgesellsch. München	—,—
4	12	12	Dynamit-Trust-Comp.	—,—
4	8½	6	Erzgeb. Dynamitf.	—,—
4	8	7	Holzindustrie Radenau	—,—
4	8	8	Schles. Holzindustrie	126,—B
4	3	4	Dresd. Nähm.-Zwirnf.	161,10
4	6	7	Sächs. Nähf. Heydenreich	—,—
4	10	11	do. Vorzugs-A.	—,—
4	12	12	Kartonn.-Industr.	182,B
—	50M	50M	do. Genußscheine	700,—B
4	8	8	Deutsche Cognacbr.	126,25bzG
4	55	55	Kautsch.- u. Guttapercha	—,—
4	14	12	Dresd. Gard.-Manuf.	173,50G
4	13½	10	Dresdner Preßhefenf.	199,—
4	12	—	Kunstdruckerei vorm. Preicher	162,—
4	6½	6½	Mechan. Kratzenfabrik	—,—
—	10M	10M	do. Genußscheine	—,—
4	10	9	Plauensche Spitzenfabr.	134,B
4	11	12	Plauensche Gardinenf.	162,50
4	8	7	Sprech- u. Sped.-A.-G.	—,—
4	14½	17	Cement-F. Großborth	—,—
4	12	13	Ver. Fabr. engl. Sicherh.	—,—
4	8	8	Ver. Hanfschl. u. Gummiw.	137,B

* Alle Kurse lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Börse, Volks- und Hauswirthschaft, Technisches.

Dresdner Börse vom 13. Dezember. An der Berliner Vorbörse war der Lokalmarkt gut behauptet, Fonds träge, Bahnen ruhig. Spanier gedrückt. Im weiteren Verlaufe bewahrte die Börse ruhige Haltung bei schwächeren Notirungen. Man notirte Kredit 235,40. Diskonto 193,10. Deutsche Bank 208. Dresdner Bank 162,90. Handelsgesellschaft 169,30. Staatsbahn 136,50. Lombarden 31,25. Laurahütte 253,25. Bochumer 261,00. Dortmunder 132,75. Spanier 66,50. Bei sehr bescheidenen Umsätzen verkehrte die hiesige Börse in gut behaupteter Haltung. Sehr ruhig ging es in Maschinenfabriken zu. Golzern wurde 3, Hille A 0,25 höher gesucht, ohne daß sich Abgeber fanden. Ferner bezahlte man Germania 0,50, Großenhainer 0,75 und Elektrische Anlagen 0,50 höher. Die Aktien der gestern eingeführten Phönixwerke wurden 1 % höher bezahlt. Zum gestrigen Kurs gingen Jacobi und Paschen um. Kurseinbußen fehlten sowohl hier wie in Papierfabriken gänzlich, indem von letzteren Peniger 1 % und Photogr. Genußscheine 5 M. höher bezahlt wurden. In Brauereien fanden nur geringfügige Abschlüsse statt. Feldschlößchen vermochten 1 % in die Höhe zu gehen, Frankfurter zogen 1,50 und Waldschlößchen 0,50 an, nur Hopfengarten gab man 0,50 billiger ab. Von Banken wurden Dresdner Kredit umgehandelt. Unter den Transportwerthen fanden Fuhrwesen + 0,50 und Kette leicht anziehend einige Beachtung. Das Interesse für Diverse beschränkte sich auf Fränkische Schuhe, Cognac und Dresdner Gardinen, die sämmtlich Bruchtheile von Prozenten höher notirten. Von den Pfandbriefen wurden Lausitzer 3½-proz. auch heute höher bezahlt, während Landwirthschaftliche 3½-proz. zum gestrigen Kurse umgingen. Fonds bis auf 3½-proz. Konsols — 0,20 umsatzlos. Oesterr. Banknoten 169,20.

Bank-Discounts Reichsbank 6 Proc. Lombardzinsfuß 7 Proc. Amsterdam 5 Proc. Brüssel 5 Proc. London 6 Proc. Paris 3 Proc. Petersburg 6 Proc. Wien 5½ Proc.

Berlin, 13. Dez.	G.		G.		G.		G.
4% Reichsanl.	97,60	Berg. Credit	197,00	Dux. Kohlenw.	148,00	London lang	—,—
3½% do.	97,20	Anhalt. Bkr.	109,50	Dynamit Trust	160,00	Paris kurz	—,—
3% do.	89,00	Nationalbank	149,75	Kammer	156,50	Wien kurz	169,00
3% Sächs. Rente	86,40	Oesterr. Credit	234,50	Gelsenkirchen	199,50	Wien lang	—,—
Pr. 4% Consl.	97,20	Reichsbank	159,00	Berlin. Masch.	253,50	Petersburg kurz	—,—
Pr. 3½% Consl.	97,30	Sächs. Bank	138,10	Harpener	203 20	Napoleons	—,—
Pr. 3% Consl.	88,10	Ba. Lei.-Masfr.	125,50	Hartmann	163,00	Oest. Noten	169,25
Pr. Pfandb. A.	120,10	Buschtiehr. B.	—,—	Hibernia	218,50	Russ. Noten	216,30
do. B. 4%	101,00	Dortm.-Gron.	181,00	Cordershütten	222,75		Schwach
Oest. Silb.-Rte.	97,60	Lübeck-Büch.	—,—	Kette	83,40		
Oest. Gold-Rte.	98,20	Marienburger	43,90	Laurahütte	253,00	**Nachbörse.**	
Ung. Goldr. 4%	97,50	Mittelmeerb.	109,90	Louisch. conts.	137,10	Oest Credit	234,10
do. Kronenrente	94,70	Nordbahn	132,50	Löwe & Co.	404,50	do. Staatsb.	136,40
4½% II. Obl.	100,20	Oest. Staatsb.	136,50	Hamb. Packet.	120,00	do. Südb.	31,10
Russ. Anl. v. 80	—,—	Oest. Elbthal	—,—	Nordd. Lloyd	124,00	Berl. Hdl.-Ges.	168,50
Russ. Consols	99,20	Oest. Südb.	—,—	Sächs. Gußstahl.	284 00	Darmst. Bank	143 25
4% ... russ. Anl.	99,20	Schw. Nordost.	94,50	Masch. Kappel	228,75	Deutsche Bank	207,50
Ital. Rente	93,40	do. Unionbahn	—,—	Nähfaden	114 75	Disc.-Komm.	197 30
Mexikaner 4%	82,75	Simplon	87,00	Schönherr	221,00	Dresdner Bank	162,00
do. 5% fund.	—,—	Lombarden	31,00	Siemens	159,00	Italiener	93,50
do. do. amort.	94,50	Warschau-Wien	—,—	Zollbrig	[illegible]	Spanier	66,25
Serb. St.-Anl.	61,60	Türkenloose	121,30	Wiede	117,25	Türkenloose	122,00
Süd. Gold 3½%	96,00	Gotthardbahn	145,50	Zellstoff-Ver.	101,75	Lübeck-Büchen	—,—
5% Argentinier	—,—	Canad. Pacific	91,00	Cartonnagen	230,00	Gotthardbahn	142,75
4½% do. auß.	—,—	Northern	76,20	do. junge	—,—	Schweiz. C.-B.	145,50
6% S.-Nor. St.	41,60	Böhm. Brauh.	231 50	Goldschmidt	229,00	Canada-Pac.	91 10
Chines. Anleihe	81,70	Schöfferhof	202,50	Gr. Berl. Strb.	269 25	Northern-Pac.	76,30
Span. 4% Anl.	60,00	Reichelbräu	209,00	Dr. Straßenb.	178,00	Bochumer	260,90
4½% Portug.	26,50	Erlanger Br.	74,00	Hamilchlauch	139,00	Dortm.	131,50
do. Tab.-Mon.	—,—	Bod. Gußstahl	261,10	Trebertrockng.	313,00	Laura	252,50
Merk. Kons. 5%	97,00	Färberei Körner	—,—	Mägd. Busch	133,00	Harpener	202 25
Berliner Bank	118,40	Zimmermann	194,00	Hercules	145,00	Hibernia	218,00
Berl. Hdlgsl.	168,50	Tannenbaum	137,50	Gebr. Zeck	—,—	Trust Dynamit	160,00
Darmst. Bank	143,00	D.-Oe. A.-G.	140,50			Hamb. Packet.	120,00
Deutsche Bank	207,00	D. Thonröhren	173,00	**Wechsel.**		Norddeutsch. Lloyd	121,50
Disc. Comm.	192,80	Donnersmarck	227,00			Glasg.	67½—67
Dresdner Bank	162,50	Dortm. Union	132,50	Amsterd. kurz	—,—	Hannover	106½
Dresd. Bankv.	122,00	Dresd. Baugef	222,00	Italien kurz	—,—		Schwächer.
Dresdn. Credit	130,60	Brüger Kohlen	287,00	London kurz	—,—		

Leipzig 13. Dez.	G.		G.		G.		G.
S. S. Staatspapiere		Nordd. Kurze	11,50	Bank- u. Creditaktien.		Sondern. & St.	146,00
3% Sächs. Rente	86,65	Oest. Banknot.	169,30	A. D. Cr.-A.	197,00	Wiede	—,—
v. 1855 3½%	91,00	Lpz.-Dr. 66-72	96,60	Chemn. Bankv.	—,—	Zimmermann	194,50
v. 52/68 3½% gr.	98,00	Russ. Bedl. 4%	92,10	Credit-Spark.	122,75	Solberg	94,25
v. 69 3% kl.	98,00	A. Nordd. Gold	99,90	Dresdner Bank	162,00	Braunschw. B.	—,—
Löbau-Zittau	100,00	Buschtiehr. 96	97,25	Dresdn. Bankv.	121,50	Kette	81,00
Landrentenbr.	94,00	do. 1892	100,50	Leipziger Bank	176,00	Leipz. Elektr.	116,00
Dresd. Anl. 4%	96,50	Leip. Bodb. 2. Pr.	—,—	Sächs. Bank	138,00	Kunstdr. Preicher	162,00
Erbl. 3½% Pfb.	95,30	Pilsen-Priesen	97,00	Zwickauer	118,00	**Wechsel.**	
Mansf. Gewerk		Pr.-Dux 1. Pr.	—,—			Amsterdam	169,75
von 1867	100,00	Buschtiehr. B.	—,—	Industrieaktien.		London kurz	20,48
1875/79	100,75			Germania	161,00	do. 3 Monat	20,18
1882	100,25	**Prioritäten.**		Golzern	172,50	Paris	81,05
1883	100,25	Elektr.-Str.-B.	124,00	Hartmann	182,00	Wien k. S.	169,10
Wien, 13. Dez.				Schönherr	224,00	do. 3 Monat	167,00

Schluß-Kurse der offiziellen Börse.

Papierrente	98,75	Lombarden	69,00	Angl.-Aust.-B.	149,75	Napoleons	98,96
Silberrente	98,60	St.-E.-Akt.	318,50	Länderbank	231,60	D. Marknoten	59,07½
Goldrente	116,40	Nordbahn	99,45	Unionbank	308,50	Türkenloose	60,60
Ungar. Goldr.	116,30	Nordwestbahn	238,00	Wien. Bankv	273,40	Brüger	388,00
do. Kron.-R.	95,00	Elbethal	248,00	Ung. Credit	377,00	Tramway	—,—
Buschtiehrader	606,00	Creditaktien	375,40	Alp. Mont. A.	232 50		Flau.

Frankfurt a. M., 13. Dezember. (Offizielle Schluß-Kurse.) Oesterr. Credit 235,00. Staatsbahn 135,70. Lombarden 31,30. Silberrente 97,80. 4proz. Ungar. Goldrente 97,60. Dresdner Bank 162,50. Egypter —,—. Oesterr. Goldrente 98,80. Wechsel auf London 20,49,2. Wechsel auf Wien 169,22. Diskonto 193,00. Ruhig.

Zwickauer Börsenbericht, 13. Dezbr. 1899. Industrie-Aktien. Bockwaer Eisenbahn 390 bz. 388 G., Oberhohndorf-Reinsdorfer Kohlen-Eisenbahn 1945 G., Aktien-Bierbrauerei Zwickau von Pöhlitz 666 G., do. do. 1960 G., Vereinsbrauerei zu Zwickau —, Portland-Cement-Fabrik Göschwitz 680 bz. 670 G., Zwickauer Bank 4% Zinsen vom 1. Januar 1899 —, Vereinsbank 4% Zinsen vom 1. Januar 1899 174% G., Crimmitschauer Maschinen-Fabrik 1030 G., Zwickauer Maschinenfabrik 4% Zinsen vom 1. Mai 1899 —, Schönauer Holzstoff- und Papierfabrik 4% Zinsen vom 1. Jan. 1899 —, Chemische Fabrik Devrient —. — Steinkohlen-Aktien und Prioritäts-Aktien. Bockwa-Hohndorfer Vereinigtfeld Interimsscheine A —, do. do. B —, Concordia 321—322 bz. 322 G., do. Prioritäts-Aktien 520—525 bz. 525 G., Erzgebirg. Steinkohlenbau-Aktien-Verein 1200 bz. 1196 G., Gersdorf 160 G., do. Prior.-Aktien Serie I. 1058 bz. u. G., do. do. Serie II. 959 bz. 965 G., Gottes Segen zu Lugau 1160 G., do. Prioritäts-Aktien 1320 bz. 1318 G., do. Aktien Serie III 1280 G., Hohndorf bei Lichtenstein 516—15 bz. 524 G., do. Prior.-Aktien 780 bz. u. G., Kaisergrube 268 G., do. Prior.-Aktien Serie I. 805—10 bz. 800 G., do. Prior.-Aktien Serie II. 1111 G., Lugauer Steinkohlenbau-Verein 232 bz. u. G., do. Prior.-Aktien 690 G., Oberhohndorf-Forst 120 G., do. Schader 460 bz. 440 G., Oelsnitzer Bergbaugewerkschaft 64 G., do. Prioritäts-Aktien Serie I., do. Serie II. 458 bz. 455 G., Zwickauer Bürgergewerkschaft 3860 G., Zwickauer Brückenb. abgest. Vorz. 660 50 bz. 650 G., do. do. Genußscheine 2450 G., Zwickau-Oberhohndorf 440 G., Zwickauer Steinkohlenbauverein (Vereinsglück) 2770 G. — Steinkohlen-Kuxe. Deutschland Gewerkschaft 1305 bz. u. G., Oelsnitzer Bergbau-Gewerkschaft 1165 bz. 1166 G. Kohlenwerks-Anleihen. Bockwa-Hohndorfer Vereinigtfeld —, Concordia 100,50 G., Gewerkschaft Deutschland 101,50 G., Erzgebirg. Verein —, Hohndorf bei Lichtenstein —, Kaisergrube —, Lugauer Steinkohlenbau-Verein vom Jahre 1873 —, do. do. vom Jahre 1875 —, do. do. v. Jahre 1885 —, Oelsnitzer Bergbau-Gewerkschaft Em. I. 100,66 G., do. do. Em. II. 100,25 G., Oelsnitzer Vereinsglück 99 G., Zwickauer Bürgergewerkschaft 100 G., Zwickauer Brückenberg 98,75 G., Zwickau-Oberhohndorf 100,50 G.

London, 13. Dezember, Vormittags 11 Uhr 45 Min.

2¾% Konsols	101⅞	3% amortis. Egyp.	101¼	4% Russen	4⅝	Goldfields	6⅞
Dtsche R.-Anl.	88¼	4% Griech. Anl.	39	Kom. 2. Em.	100	Rio Tinto	44¼
5% Argent. Gold-Anleihe	92	1887er Mon.-Anl.	46½	Sp. 4% Auß.-A.	66¼	Canada Pac.	96
		Ital. Anl.	93¼	Tf. kon. 1. Anl.		Chic.-Milw.	124¼
4½% Argent.	—	Jap. Anl.	64	Lit. D.	23⅝	North.-Pac. Pref.	77¼
6% fund. Arg.	93⅝	5% Merk. kons.		Ottomanbank	12⅝	Neue Chinesen	81¾
5% chin. Anl.	97¼	Neue Anleihe	98¾	Chartered	3⅝	Tendenz: Flau.	
4½% Egypt.	98½	3% Portug.	23⅝	Debeers	30½	Wetter: Kalt.	

London, Dezember 13. 12. **Amerik. Bahnen** 13. 12.

	13.	12.		13.	12.
Atchison Commons	21⅝	21¹³⁄₁₆	Louisville & Nashville	83⅝	84⅝
Atchison Preferred	65⅜	65⅛	Northern Pac. Comm.	55⅝	55⅝
Denver Commons	20⅝	20	New York Ontario	24⅝	24⅝
Denver Preferred	74	74⅛	Southern Pac. Pref.	57⅛	57⅞
Norfolk Commons	—	—	New Southern Pac.	40⅞	41
Norfolk Preferred	70⅛	70⅛	Union Pac. Commons	49⅞	49¹¹⁄₁₆

London, 12. Dezbr. (Schluß-Kurse.) Anaconda 7⅞. Rio Tinto neue 44⅝. Canada Pacific 96⅞. Central Pacific —,—. Chicago-Milw. 125. Denver Rio Pref. 74⅛. Louisv. & Nashv. 83⅞. N. York Ontario 24⅝. Norf. West Pref. neue 70⅝. North. Pac. 76⅞. Union Pacific 49⅞. Flau.

London, 12. Dezember, Nachm. **Südafrikanische Minen-Kurse.** Anglo French 3,31. Chartered 3,62 G. Cons. Goldfields of S. A. 7,31 G. East Rand 7,00 B. Geo Goch new —,—. Ld. Goerz & Co 2,25. Lancaster 2,43. Lancaster West 1,93. Langlaagte Estate 3,25. May Consolidated 4,25. Meyer & Charlton 5,12. Robinson Gold 9,75. Randfontein 3,09 G. Randmines 30,00 Rabbinn 8,62. Sheba 1,00 G. Wemmer 11,50. Wolhuter 4,12. Nach schwachem Verlauf Schluß etwas fester.

London, 12. Dezember, Nachm. **Westaustralische Minen-Kurse.** Associates 8,37. Brownhill Proprietary 0,87. Great Boulder Main Reef 1,43. Great Boulder Perseverance 12,62 G. Great Boulder Propr. 36 Sh. - d. Hainault 1,43. Hannans Brownhill 11,43. Hannans Oroya 3,12. Hannans Star 1,56. Ivanhoe 15,56. Kalgurli 8,25. Lady Shenton 1,75. Flau.

Notirungen der Produktenbörse zu Chemnitz am 13. Dezember 1899, Mittags ½1 Uhr. — Witterung: Schnee. Tendenz: Fest. — **Getreide.** (Alles pro 1000 Kilo netto.) Weizen, fremder 165—185 M., do. sächsischer 144—156 M., do. do. diesjährige Ernte — — —. Roggen, hiesiger 146—150 M., do. niederländisch-sächsischer und preußischer 155—158 M., do. fremder 168—170 M. Gerste, Brauwaare, fremde 160—180 M., do. Brauwaare, sächsische 150—160, do. Mahl- u. Futterwaare 130—145 M. Hafer, preußischer und sächsischer 132—146 M., Mais, grobkörnig 112—116 M., do. mittel 119—124 M., do. Cinquantin 130—153 M. Erbsen, Kochwaare 180—250 M., do. Mahl- und Futterwaare 145—160 M., Roggen-Kleie 106—108 M., Weizen-Kleie 95 97 M. — **Mehl.** (Pro 100 Ko. netto.) Kaiser-Auszug 30,00 M. Weizenmehl 00 24,25—25,25 M., do. 0 23,75—23,75 M., Roggenmehl 0 24,50—24,75 M., do. 1 22,50 bis 22,75 M.

Hamburg, 12. Dezember. (**Getreidemarkt.**) Weizen ruhig, holsteinischer loco 147—152. Roggen ruhig, mecklenburgischer loco neuer 144—148, russischer loco ruhig, 108. Mais flau 99. Hafer ruhig. Gerste ruhig. Rüböl flau, loco 50½. Spiritus fest, per Dezbr. 20⅝, per Dezbr.-Januar 20⅝, per Jan.-Febr. 19⅝, per Febr.-März —. Kaffee ruhig. Umsatz 1400 Sack. — Frost.

Hamburg, 12. Dezember. Gold in Barren pr. Kilogr. 2780 Br. 2786 G. Silber in Barren pr. Kilogr. 80,75 Br. 80,25 G.

Magdeburg, 13. Dezbr. **Zuckerbörse.** Kornzucker excl. 88% —,—. Kornzucker excl. 88% Rendement 10,00—10, 20. Nachprod. excl. 75% 8,00 8,90, stetig. Brot-Raffinade I. 23,50. Brot-Raffinade II. 23,25. Gem. Raffinade mit Faß 23,37½ bis 24,00. Gemahl. Melis I. mit Faß 22,62½, stetig. Rohzucker I. Prod. Transito Hamburg per Dezember 9,27½ G. 9,35 Br., per Januar 9,3¼ G. 9,40 Br., per März 9,55 G. 9,40 Br., per Mai 9,70 G. 9,72½ Br., per Oktober-Dezember —,— G. —,— Br. Stetig.

Liverpool, 12. Dezember. (Nachm. 4 Uhr 15 Min.) Baumwolle. Umsatz 6000 Ballen, davon für Spekulation und Export 500 Ballen. Tendenz: Ruhig. Egypter ⅛ höher. Middl. amerik. Lieferungen: Ruhig. Dezember-Januar 4⁵⁄₆₄ Verkäuferpreis, Januar-Februar 4⁵⁄₆₄ Käuferpreis, Februar-März 4³⁄₆₄—4⁴⁄₆₄ Verkäuferpreis, März-April 4³⁄₆₄ do., April-Mai 4²⁄₆₄ do., Mai-Juni 4 4²⁄₆₄ Käuferpreis Juni-Juli 3⁶³⁄₆₄ bis 4 do., Juli-August 3⁶³⁄₆₄—3⁶²⁄₆₄ do., August-September 3⁶⁰⁄₆₄—3⁵⁹⁄₆₄ do., September-Oktober 3⁵⁵⁄₆₄ d. Verkäuferpreis.

New-York, 12. Dezember. (**Waarenbericht.**) Baumwolle in New-York 7¹¹⁄₁₆, do. Lieferung per Januar 7,38, do. Lieferung per März 7,48, do. New-Orleans 7⅜. Schmalz Western steam 5,65, do. Rohe u. Brothers 5,90. Mais Tendenz: Ruhig, aber stetig, do. per Dez. 39⅛, do. per März —, do. per Mai 38⅜. Weizen Tendenz: Ruhig, aber stetig. Rother Winterweizen loco 73⅞. Weizen per Dez. 72⅞, do per Jan. —, do per März 74⅞, do. per Mai 74⅞. Getreidefracht nach Liverpool 3. Kaffee (fair Rio) Nr. 7 6⅝, (do. Rio) Nr. 7 per Januar 5,95, do. do. per März 6,00. Mehl (Spring-Wheat clears) 2,75. Zucker 3¹¹⁄₁₆. Zinn 24,75, Kupfer 16,75—17,00.

Preis-Notirungen für Petroleum am 12. Dezember (mitgetheilt von Wachs & Flößner, Dresden-Neustadt). New-York, Raff. Petroleum 9,90. Philadelphia 9,85. Rohes Petroleum 11,00. Pipe line Certificate per Januar 166. Bremen loco 8,45 B. — Hamburg: Fest. Standard white loco 8,30.

Expreß-Fahrradwerke. Einem Aktionär hat die Direktion auf seine Anfrage über den gegenwärtigen Geschäftsgang und die weiteren Chancen mitgetheilt, daß seit mehreren Monaten die Fabrikation auf Motor-Dreiräder sowie zwei- und dreisitzige Motorfahrzeuge und Motor-Transportfahrzeuge mit bestem Erfolge ausgedehnt und bereits eine große Anzahl solcher Fahrzeuge abgeliefert worden ist. Sämmtliche Fahrzeuge funktioniren tadellos. Auch die Fahrrad-Fabrikate erfreuen sich, da auf nur beste Qualität sowie exakte und elegante Ausführung der größte Werth gelegt wird, wachsender Anerkennung. Die Direktion hält den gegenwärtigen Kursstand der Aktien für niedriger als die Verhältnisse bedingen.

Mitteldeutsche Bodenkreditanstalt in Greiz. Laut Inserat in heutiger Nummer werden am kommenden Montag weitere 5 Millionen Mark 4 % Grundrentenbriefe obiger Bank zum Kurse von 99 % aufgelegt. Zeichnungen werden am hiesigen Orte bei der Kreditanstalt für Industrie und Handel, sowie bei den Bankfirmen Gebr. Arnhold, Philipp Elimeyer und Menz, Blochmann & Co. entgegengenommen.

Leisniger Mühlen, Aktiengesellschaft. In der Aufsichtsrathssitzung am 11. ds. M. gelangte der Rechnungsabschluß für die erste Hälfte des Betriebsjahres 1899 zum Vortrage. Danach sind die erzielten Geschäftsresultate recht zufriedenstellend und berechtigen zu der Erwartung, daß auch das zweite Halbjahr sich geschäftlich günstig gestalten wird.

Brauerei Essighaus vorm. Fritz Eurich zu **Frankfurt a. M.** Der Bierverkauf im verflossenen Jahre betrug einschließlich der Zweigniederlassung in Limburg 60,983 Hektol. gegen 59,913 Hektol., hat sich mithin insgesammt um 1070 Hektol. erhöht. Der Bruttogewinn beträgt 133,783 M. (106,919 M.) und einschließlich des Vortrages 134,222 M. (106,673 M.). Wenn gegen das Vorjahr bei annähernd gleichen Gerstenpreisen, aber wesentlich höheren Ausgaben für Hopfen, dennoch über ein günstigeres Resultat berichtet werden kann, so findet dies im Wesentlichen seine Ursache in umfangreichen maschinellen Verbesserungen, welche im Laufe dieses Betriebsjahres zur Ausführung kamen. Es hängen damit zum größten Theile die Zugänge auf dem Immobilien- und Maschinen- und Einrichtungs-Conto zusammen. Im abgelaufenen Jahre war es wieder möglich, von dem Wirthschafts-Immobilienbestande zwei Liegenschaften mit einem kleinen Nutzen zu verkaufen. Der größte Theil des Gewinnes wird mit 87,904 M. zu Abschreibungen verwendet, so daß zur Vertheilung 46,317 M. übrig bleiben, welche die Ausschüttung von 2 % (1½ %) Dividende gestatten. Tantiömen und Gratifikationen machen 9600, die Zuweisung an den Reservefonds 2294 M., der Vortrag auf neue Rechnung 523 M. aus.

Die **Devise London** hat an der Berliner Börse nunmehr denjenigen Stand erreicht, welcher die Gefahr eines Goldausganges bedeutet. Londoner Wechsel kurzer Sicht wurden mit 20,49, Checks auf London mit 20,52 bezahlt. Londoner Wechsel sind gegenwärtig sehr knapp und würden jedenfalls stärker angeboten werden, sobald sich ein Goldexport herausbildet und ein größeres Guthaben deutscher Häuser in London durch Ausstellung von Wechseln bestätigt werden würde, und durch dieses stärkere Angebot würde ein weiteres Anziehen des Wechselkurses unterbunden werden. Es steht aber zu hoffen, daß die deutsche Hochfinanz Mittel und Wege finden wird, ohne Versendung von Gold denselben Effekt zu erzielen und damit der Gefahr vorzubeugen, daß die Reichsbank zum Schutze ihres Goldbestandes zu einer Diskonterhöhung schreitet, die jedenfalls gleich auf ein volles Prozent festgesetzt werden dürfte. Bisher sind bei der Reichsbank nennenswerthe Goldentziehungen nicht zu konstatiren gewesen.

Ueber die **allgemeine Geschäftslage** schreibt in seinem letzten Situationsbericht „Der Konfektionär" u. A.: Wenn man ausländische Zeitungen liest, die sich in ernster Weise mit der Bewegung des deutschen Handels und der deutschen Industrie beschäftigen, müßte man glauben, alle unsere Geschäfte schwimmen in Gold, wir befinden uns in einem Aufschwunge, wie er überhaupt noch nicht dagewesen ist. Ist dem wirklich so? Man hört allgemein von der glänzenden Lage unserer Industrie, fragt man aber den Einzelnen danach, unterhält man sich mit den Fabrikanten, so wird noch genau so viel geklagt wie früher. Namentlich in der Textilindustrie will man diese Flügel des Aufschwunges nur sehr schwach schlagen hören. Bei den hohen Woll- und Garnpreisen kann man die höheren Fabrikatspreise nicht erreichen. Große Abschlüsse werden vermieden, weil man sich bei den hohen Preisen nicht auf [illegible] Zeit binden will. Zugegeben wird, daß augenblicklich die Fabrikanten [illegible] beschäftigt sind, daß man um Aufträge nicht verlegen ist. Bei den Arbeitern zeigt sich Streikstimmung und zwar mit Rücksicht auf die größere Beschäftigung der Fabrikanten. Die Arbeiter nehmen aber nicht darauf Rücksicht, daß der Verdienst keineswegs größer geworden ist. Indessen, wie verschiedene Beispiele zeigen, gelingt es ziemlich leicht, zu einer Verständigung zu gelangen. Die Fabriken beschließen das alte Jahrhundert mit großen Aufträgen. Sie nehmen große Ordres in das nächste Jahr mit hinein. Sie sind um Bestellungen nicht verlegen und es ist so weit gekommen, daß viele derselben Aufträge abweisen, oder die Annahme derselben von Bedingungen abhängig machen, die man sich am Anfange dieses Jahres aufzustellen nicht getraut hätte. Trotzdem ist die Lage keine gesunde, weder für den Verkäufer, noch für den Käufer. Die hohen Preise werden auf allen Gebieten vorläufig aufrecht erhalten werden. Vortheile aus denselben ziehen nur die Wenigsten.

In das hiesige **Genossenschaftsregister** ist die Genossenschaft unter dem Namen Unterstützungsverein der Deutsch-Oesterreicher für Dresden und Umgegend mit dem Sitze in Dresden als juristische Person eingetragen worden.

In das hiesige **Handelsregister ist eingetragen worden,** daß die unter der Firma Prajsbis & Co. in Dresden bestehende offene Handelsgesellschaft aufgelöst und Herr Dr. Hermann Thieme, Rechtsanwalt daselbst, Liquidator der Firma ist.

Dem Kaufmann Karl Hermann Bauer, Inhaber einer Handlung mit Galanterie-, Porzellan- und Steingutwaaren, sowie mit Küchengeräthschaften hier (Alaunstraße 19), ist jede **Veräußerung** seines Vermögens **untersagt** worden, nachdem die Eröffnung des Konkurses zu diesem Vermögen beantragt worden ist.

Berliner städtischer Centralviehhof vom 13. Dezember. Amtlicher Bericht der Direktion. Zum Verkauf standen: 479 Rinder, 2122 Kälber, 676 Schafe, 10004 Schweine. Ochsen: a) vollfleischige ausgemästete höchsten Schlachtwerth höchstens 7 Jahre alt —, b) junge fleischige nicht ausgemästete und ältere ausgemästete —, c) mäßig genährte, junge und gut genährte ältere —, d) gering genährte jeden Alters —. Bullen: a) vollfleischige, höchster Schlachtwerth —, b) mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere —, c) gering genährte 47—52. Färsen und Kühe: a) vollfleischige ausgemästete Färsen, höchster Schlachtwerth —, b) vollfleischige ausgemästete Kühe, höchster Schlachtwerth bis 7 Jahre —, c) ältere ausgemästete Kühe und wenig entwickelte Kühe und Färsen —, d) mäßig genährte Kühe und Färsen 48—50, e) gering genährte Kühe und Färsen 44—47. Kälber: a) feinste Mast- und beste Saugkälber 70—75, b) mittle Mastkälber und gute Saugkälber 65—68, c) geringere Saugkälber 52—58, d) ältere, gering genährte Kälber (Fresser) 40—43. Schafe: a) Mastlämmer und junge Masthammel 62—65, b) ältere Masthämmel 54—58, c) mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 46—52, d) Holsteiner Niederungsschafe Lebend-Gewicht —. Schweine: a) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen bis 1¼ Jahr alt, 47—48, b) Käser —, c) fleischige 43—44, d) gering entwickelte 41—42, e) Sauen —. Verlauf und Tendenz. Vom Rinderauftrieb blieben ungefähr 66 Stück unverkauft. Der Kälberhandel gestaltete sich schleppend und gedrückt. Bei den Schafen wurden ungefähr 400 Stück abgesetzt. Der Schweinemarkt verlief ruhig und wurde geräumt. Am 27. ds. M. wird kein Markt abgehalten.

Seeschiffsnachrichten. Hamb. Doppelschr.-Postd. „Graf Waldersee" hat am 11. Dez. die Reise via Plymouth nach Newport fortge-

setzt. **Hamb. Postd.** „Canadia" ist am 11. Dez. von Stettin in Newyork angekommen. Hamb. Postd. „Bolivia" ist am 10. ds. in Kingston eingetroffen. Hamb. Postd. „Australia" hat am 11. ds. M. die Reise nach Hamburg fortgesetzt. Hamb. Postd. „Allemannia" ist am 11. Dez. von Antwerpen weitergegangen. Hamb. Postd. „Galicia" ist am 11. Dez. Dover passirt. Hamb. Extrad. „Borkum" ist am 10. ds. in Port of Spain angekommen. Hamb. Postd. „Sicilia" ist am 2. Dez. in Genua angekommen. Hamb. Postd. „Italia" passirte am 10. ds. Dover. Hamb. Postd. „Capri" ist am 9. ds. M. von Newyork nach Pernambuco und Macelo abgegangen. Hamb. Postd. „Frisia" ist am 1. Dez. Cuxhaven passirt. Hamb. Postd. „Norderney" traf am 12. ds. in Cuxhaven ein. Hamb.-Südamerik. Postd.: „Tijuca" ist am 12. Dez. in Montevideo eingetroffen; „Mendoza" ist am 11. ds. Dover passirt; „Paraguassu" ist am 11. ds. von Lissabon nach Rotterdam und Hamburg weitergegangen. Hamb. Postd. „Theben" hat am 11. ds. seine Rückreise von Valparaiso via Montevideo nach Hamburg fortgesetzt. Hamb. Postd. „Kurt Woermann" ist am 11. Dez. in Las Palmas eingetroffen. Hamb. Postd. „Ella Woermann" ist am 12. Dez. in Bissao eingetroffen. Hamb. Postd. „Helene Woermann" ist am 12. ds. von Cuxhaven in See gegangen. Hamb. Reichspostd. „Herzog" ist am 11. Dez. in Port Said eingetroffen. Brem. Postd. „Trier" ist am 10. Dez. in Antwerpen angekommen. Brem. Postd. „H. H. Meier" ist am 10. ds. Dover passirt und am 11. wohlbehalten auf der Weser angekommen. Brem. Reichspostd. „Sachsen" ist am 11. Dez. in Genua angekommen. Brem. Schnelld. „Kaiser Wilhelm der Große" ist am 12. Dez. nach Newyork in See gegangen. Brem. Schnelld. „Ems" hat am 11. ds. die Reise von Gibraltar via Neapel nach Genua fortgesetzt.

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Erbsensuppe. Karpfen in Rothwein. Gebratene Krammetsvögel mit böhmischem Kraut. Schweizer Trauben. — Für einfachere: Hafermehlsuppe. Schellfisch mit Senfbutter und Salzkartoffeln.

Dresdner Eierschecke. Auf einen von lockerem Hefenteig ausgetriebenen Kuchen, an dem man aber ringsherum einen stehenden Rand gewickt hat, giebt man folgenden Guß: ¾ Liter besten Rahm macht man mit 135 Gr. Butter kochend, unterdeß hat man 135 Gr. Mehl in ¼ Liter Rahm gequirlt, gießt das langsam in den kochenden Rahm und rührt umeinander, bis der Brei beinahe zum Kochen kommt, damit er schön glatt und ja nicht klümpig wird. Nachdem die Masse erkaltet ist, rührt man 8—10 Eidotter, 68 Gr. Zucker und etwas Muskatblüthe darunter und zieht zuletzt den Schnee der 8 Eiweiß darunter. Bevor man den Guß auf den Kuchen giebt, muß man denselben gut stechen, damit keine Luftblasen werden, dann bestreicht man den Kuchen mit zerlassener Butter, streut länglich geschnittene Mandeln, einige Hände voll Sultanin-Rosinen und etwas feingeschnittenen Citronat darauf. Wenn der Kuchen aus dem Ofen kommt, wird er gut gebuttert und gezuckert. Man kann auch 20 und mehr Eidotter zu einem Kuchen nehmen, aber immer nur den Schnee von 10—12 Eiweißen.

Gänseleber à la Toulouse. Eine große frische Gänseleber spickt man mit Trüffelstäbchen, salzt sie, überbindet sie mit Speckscheiben, bestreut sie von allen Seiten mit gehackten Trüffelabfällen und hüllt sie in einen Bogen fett gebutterten Papier. In einer Pfanne macht man Butter hellbräunlich, legt die Leber mit der Papierhülle hinein und brät sie 35—40 Minuten unter häufigem Begießen. Beim Anrichten entfernt man Papier und Speckscheiben, legt die Leber auf eine erwärmte Schüssel, garnirt Geflügelklößchen, gedünstete Champignons, weichgekochte Trüffeln und in Stücke geschnittene gedünstete Kalbsmilch herum und gießt eine braune Trüffelsauce darüber.

Gr. Renommé hat d. ausgezeichn. **Cognac-Ei-Crême** „Eggolo" v. **Gebr. Lode,** Circusstr. 29. Zuhab. auch in vielen Delikatessbdlg.

Dresdner Bitter-Liqueur, chemisch geprüft und ärztlich begutachtet, empfiehlt ganz besonders nach dem Genusse reichlicher Mahlzeiten und schwerverdaulicher Speisen die Liqueurfabrik von **Schilling & Körner, große Brüdergasse 16.** ¼ Ltr.-Fl. Mk. **2.—,** ½ Ltr.-Fl. Mk. **1.15,** ¼ Ltr.-Fl. **60** Pfg.

Weihnachts-Geschenk für **Kranke** und **Schwächliche! Wiener Kraftpulver** (diätetisches Nahrungsmittel) Dose M. 1.25 u. 75 Pf. Zu haben bei **Hermann Roch,** Altmarkt 5.

„Alpenrose". feinster Alpenkräuter-Liqueur, Ersatz für Chartreuse und Benediktiner, à ½ Ltr.-Fl. Mk. 4.00, ½ Ltr.-Fl. Mk. 2.00, ¼ Ltr.-Fl. Mk. 1.00, empfiehlt die Liqueurfabrik mit Dampfbetrieb von **Schilling & Körner,** große Brüdergasse 1.n

Vorzüglich bekommen die **Punsch-Essenzen** der rühmlichst bekannten Firma **Otto Jannasch, Bernburg.** Spezialitäten: **Saxonia-, Rosal-, Burgunder-, Kaiser-** und **Rothweinpunsch-Essenzen.** Käuflich in **Wein-, Kolonialwaaren-, Delikatess-Handlungen** und **Destillationen.**

Vermischtes.

** Ein Geschenk des Kaisers wurde dieser Tage dem Kasino für die Beamten der Firma Krupp in Essen zugesandt. Das Geschenk besteht aus sechs in Silber hergestellten Cigarrenanzündern in Bombenform. Die Hohlkugeln ruhen auf vergoldeten Adlerklauen, die ihren Halt auf einem Fuße von schwarzem Marmor haben. Die Spitze jedes der Anzünder stellt eine in Rothgold gefertigte Flamme dar und enthält den Docht für eine kleine Spirituosflamme. An der Seite weist jede Spitze noch drei Flämmchen als Auflage für Fidibusse auf. Die Bodenseite der Kugeln trägt die verschlungenen Initialen des Kaisers W. I. R.

** In der Reichstags-Sitzung am Montag bemerkte man in der Hofloge die Prinzessin Hohenlohe, den Fürsten Anton Radziwill, den Chef des Kaiserlichen Hauptquartiers General v. Plessen und den Chef des Marine-Kabinets, Vice-Admiral v. Senden-Bibran, während in der dicht gefüllten Diplomatenloge u. A. die Gräfin Bülow und Frau v. Thielmann den Reden ihrer Gatten mit Aufmerksamkeit folgten.

** Der Schneefall hat in Berlin zu gewaltigen Verkehrsstockungen geführt, wie sie früher, als die Straßenbahnen noch nicht durch Elektrizität betrieben wurden, kaum vorgekommen sind. Die schweren mit Elektrizität betriebenen Wagen konnten überall Steigungen nur schwer oder gar nicht überwinden und überall staunten sich ganze Wagenburgen auf, deren verzweifelte Insassen zuletzt auf Beförderung verzichten und zu Fuß ihr Fortkommen suchen mußten. Es versagten Ober- und Unterleitung und Akkumulatoren, und vielfach mußten die schweren elektrischen Wagen durch Pferde und durch Zuhilfenahme von Menschenkraft vorwärts bewegt werden. Die Fahrten vollzogen sich dabei, wo sie überhaupt stattfanden, in der langsamsten Weise, und wenn man bedenkt, daß der Schneefall im Grunde gar nicht so schlimm war und sich langsam vollzog, so kann man sich der Meinung nicht verschließen, daß die elektrischen Straßenbahnen nicht mit der nöthigen Voraussicht geleitet werden. Schon vielfach sind gegen den elektrischen Betrieb Ausstellungen gemacht worden, die sich angesichts der letzten Vorkommnisse erheblich vermehren werden.

** Von der Kolonialschule in Witzenhausen a. d. W. berichtet die „Rhein.-Westf. Ztg.": Die deutsche Kolonialschule Wilhelmshof zu Witzenhausen an der Werra ist abermals durch eine Schenkung von Geh. Kommerzienrath Krupp in Höhe von 10.000 Mk. erfreut und ausgezeichnet worden. Die Schule ist in fortdauernd günstiger Entwickelung begriffen. Ihre Räume sind fast bis auf den letzten Platz gefüllt (Höchstzahl der Aufnahme 33, gegenwärtige Anzahl 31 Schüler). Die höchste Ziffer der Aufnahme wäre in diesem Semester schon erreicht worden, wenn nicht die Direktion streng darauf halten würde, minderwerthige Elemente wieder möglichst rasch auszuscheiden. Es ist theilweise die falsche Meinung verbreitet, als ob irgendwie schiffbrüchig gewordene Existenzen in der Kolonialschule für draußen zurecht gestutzt werden sollten. Dies ist völlig irrthümlich. Solche Bewerber werden womöglich von vornherein abgewiesen oder wenn ihnen die Aufnahme geglückt sein sollte, nach Erkenntniß ihrer Art wieder abgestoßen. Die Schule will nur tüchtigen, von hohem, ernstem Streben erfüllten, für einen Kulturpionierberuf begeisterten jungen Leuten durch vielseitige Vorbildung und erziehliche Charakterstärkung den Weg zur überseeischen Thätigkeit bahnen und erleichtern. Zu Anfang nächsten Jahres reisen zwei Zöglinge auf Plantagen nach Kamerun aus; zwei andere werden nach Schluß des Wintersemesters nach Deutsch-Südwestafrika hinausziehen.

** Ein tollkühnes Wagniß, das er in der Trunkenheit unternahm, hat dem 36 Jahre alten Fensterputzer Emil Krüger in Berlin das Leben gekostet. Krüger, der die Hausreinigung besorgte, hatte den Tag über wiederholt den Schnee vom Bürgersteige gefegt und dabei zu viel getrunken. Nachdem er Abends das Licht angezündet hatte, ging er noch in eine Schänkwirthschaft, während seine Frau in der Nachbarschaft wusch und die beiden kleinen Kinder allein in der Wohnung blieben. Als er gegen 7¾ Uhr nach Hause ging, nahm er erst wahr, daß er beim Schneefegen den Wohnungsschlüssel vergessen hatte. Krüger mochte wohl glauben, daß ihm die kleinen Kinder nicht öffnen könnten, und kletterte, angetrunken, wie er war, kurz entschlossen durch eine Luke auf das Dach, um von hier aus in seine Wohnung zu gelangen. Das hätte unter günstigen Umständen wohl gelingen können, da dann das Fenster der dachstubenartigen Küche wohl zu erreichen gewesen war. Die Angetrunkenheit des Mannes, die Dunkelheit und namentlich die Glätte in Folge des Schneefalls aber machten das Unternehmen von vornherein lebensgefährlich. Krüger rutschte denn auf dem Schnee auch bald aus und stürzte auf den Bürgersteig hinab, wo er todt liegen blieb.

Fortsetzung siehe nächste Seite.

Wittig, Scheffelstr. **15,** 2. Et., heilt **Haut-Ausschläge, Flechten, Geschwüre, Ausflüsse, Schwäche.** 9—5, Ab. 7—8

Kötteber, Schloßstraße 5, heilt **frische** und **ganz veraltete geheime** u. **Hautkrankh. (Ausflüsse, Flechten, alte Wunden), Schwäche, Beinschäden** ꝛc. 9—5, Abds. 7—8. u.

Schwarze, Annenstraße 43, I., heilt nur schnell, solid u. streng diskret: **Geheime Leiden** u. **Folgen, Ausflüsse, Ausschläge, Flechten, Geschwüre, Schwäche, Blasen-** u. **Nierenleiden,** genaue Harnuntersuch. ꝛc. Sprechz. 9—3, 5—8, Sonnt. 9—2 Uhr.

Schmidt's gesetzl. gesch. **elektr. Wandbatterie** zur Selbstbehandlung, **käuflich u. leihweise,** Lothringerstr. 2. Proip. gr.

Unter Deutschlands größten Seidenwaaren-Spezial-Geschäften ist das **Seidenhaus Wilhelm Naultz,** Hoflieferant, Pragerstraße 14, seit 25 Jahren die beste Bezugsquelle für seidene Kleider und Besätze. Bei Angabe des Gewünschten werden Proben franko zugesandt.

Wem daran liegt, **das Neueste, Haltbarste** und **Gediegenste** in **Seidenstoffen** bei **festen, billigen** Preisen zu kaufen, wende sich an **Carl Eduard Pietsch, ältestes Seidenwaarenhaus** Dresdens, 9 Wilsdrufferstraße 9. **Braut-Kleiderstoffe in unübertroffener Auswahl.** Umtausch nach dem Feste bereitwilligst.

Wer nur ein wenig Zeichnentalent bei seinen Kindern entdeckt, kaufe die **Bilderschablonen** von **Gebr. Protzen,** Landhausstr. 11, in sortirten Kästen mit Vorlagen und allem Zubehör, à 3, 6 und 9 Mark. Kein **Beschäftigungsspiel** ist so geeignet, das schlummernde Talent wachzurufen und keins so unterhaltend für Groß und Klein, wie diese Bilderschablonen, welche in diesem Jahre durch viel neue Muster vermehrt sind. Neben diesen Schablonen für Landschaften, Genre-, Jagd- und Kriegsbilder ꝛc. sind als **neu** zu erwähnen **Portraitschablonen** der Kaiser- und Königsfamilie ꝛc.

Bruchleidende finden selbst in den schwerst. Fällen sich. Hilfe beim Bandag. **Carl Kunde** u. Frau, Pirnaischestr. 15u. Wallstr. 19.

Schöner noch als im Vorjahre sind die diesjährigen Weihnachts-Kartons der **Doering's Seife mit der Eule.** Sie bieten aber außer der Eleganz noch das Vortheilhafte, daß auch der Inhalt werthvoller ist, denn sie enthalten diesmal 2 St. **Doering's Seife** und 1 St. hochfeinst mit Blumenduft parfümirte **Eulen-Seife,** welch' letztere weit theurer ist. Ein Weihnachts-Karton mit **Doering's Seife** ist in der That eine noble und sehr nützliche Beigabe zu Festgeschenken und sollte überall beigegeben werden.

Größtes Erstes Hotel Deutschlands

Central-Hotel, Berlin

500 Zimmer von 3 Mk. — 25 Mk.

Gegenüber Centralbahnhof Friedrichstraße.

Dresdner Bank

Dresden

König-Johann-Strasse 3

und

Prager-Strasse 39 (Europ. Hof).

Niederlassungen: **Berlin, Hamburg, Bremen, Nürnberg, Fürth, Hannover, Mannheim, Bückeburg-Detmold, Chemnitz, London.**

Aktienkapital: M. 130,000,000.
Reserve „ 34,000,000.

Unsere **Wechsel-Comptoirs** kaufen einheimische und fremde Staatspapiere, Prioritäten und Aktien, besorgen Convertirungen, die Ausübung, sowie Verwerthung von Bezugsrechten auf Neuaktien, den kommissionsweisen An- und Verkauf von Effekten an der hiesigen und an auswärtigen Börsen, das Umwechseln ausländischer Noten, Geldsorten u. s. w., unter Berechnung billigster Provisionssätze.

Unsere **Versicherungs-Abtheilung** übernimmt die Versicherung ausloosbarer Werthpapiere gegen Coursverlust im Falle der Verloosung, und sind die betreffenden Bestimmungen, als auch die monatlich erscheinenden Tarife an unserer Haupt-Effektenkasse erhältlich.

Dresdner Bank.

Ein Phonograph

sollte in keiner besseren Familie fehlen. Er bietet eine interessante, abwechselungsreiche Unterhaltung und erheitert Alt und Jung.

Beste deutsche und amerikanische Fabrikate.

Prima Walzen, bespielt und blank,

empfiehlt

H. Niedenführ, Struvestraße 9.

8 Stück gut erhaltene **Gasöfen** zu verk. Off. u. **M. M. 770** „Invalidendank" Dresden.

Weihnachts-Geschenk. Hübsche, fast neue **Nähmaschine** billig zu verkaufen, weil überflüssig, Carolastr. 8, 3., Eing. 10.

Mein

Grosser Ausverkauf

wegen Geschäfts-**Verlegung** im Januar nach der König-Johannstraße Nr. 9 bietet die **beste** Gelegenheit zu **wirklich billigen** und **soliden** Einkäufen für das **Weihnachtsfest.**

Schwarze Damen-Kleiderstoffe

Meter 0.70 bis 5.50 M.

über 100 Qualitäten lagernd.

Einfarb. Damen-Kleiderstoffe

das Kleid 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12 bis 30 M.

Mode-Stoffe Kleid 5 bis 25 Mark.
Flanelle Meter 1 bis 2.50 Mark.
Unterröcke Stück 1.20 bis 12 Mark.
Barchente Meter 30 bis 80 Pf.
Tischdecken Stück 1.50 bis 12 Mark.
Servietten Stück 50 bis 75 Pf.
Hemdentuch Meter 25 bis 80 Pf.
Möbel-Cattun Meter 30 bis 75 Pf.
Barchent-Bettücher Stück 1.10 bis 2.50 M.

Hauskleiderstoffe Kleid 2 bis 10 Mark.
Lama Meter 1 bis 2.50 Mark.
Schürzen Stück 30 bis 50 Pf.
Velours Meter 35 bis 80 Pf.
Tischtücher Stück 1 bis 8 Mark.
Handtücher Stück 35 bis 90 Pf.
Dowlas Meter 30 bis 75 Pf.
Schürzen-Cattun Meter 40 bis 75 Pf.
Bettdecken Stück 1.80 bis 6 Mark.

Herren- u. Damen-Cachenez Stück 40 Pf. bis 10 M.

Taschentücher Stück 10 Pf. bis 1 M.

August Kretzschmar

11 Altmarkt 11.

Gegründet 1845.

Gegen Gicht.

Bei Verstopfung. DAS BESTE „APENTA" OFFENER BITTERWASSER Bei Fettsucht.

Käuflich bei allen Apothekern, Drogisten und Mineralwasser-Händlern.

Hohenzollern-Veilchen.

Vornehmstes Parfüm.

J. F. Schwarzlose Söhne, Königl. Hoflieferanten, Berlin, Markgrafenstr. 29

Vorräthig in allen Parfümerie-Geschäften zu Mk. 1.50, 2.50, 5.00 bis 10.00.

** Von den Berliner Reichs-Telegraphenbeamten wurde unter Theilnahme Sr. Excellenz des Herrn Staatssekretär v. Podbielski, der Mitglieder des Reichs-Postamts und der Ober-Postdirektion die 50. Wiederkehr des denkwürdigen 1. Oktober, an dem die preußische Staats-Telegraphenverwaltung als erste auf dem europäischen Festlande ihre Linien dem Privat-Telegrammverkehr eröffnete, durch Kommers und festliche Aufführungen in Kroll's Festsälen (Neues Königl. Operntheater) gefeiert. Die Betheiligung an dieser Feier war eine so allgemeine, daß der mächtige Hauptsaal die Gäste kaum fassen konnte, die an langen, senkrecht zur Bühne aufgestellten Tischen Platz nahmen, während Tribünen und Balkons von einem reichen Damenflor geschmückt wurden. Zur würdigen Feier des Tages hatte der Festausschuß mit Herrn Postrath Hieronymus an der Spitze, die umfassendsten Vorbereitungen getroffen; aus den Kreisen der Berufsgenossen waren dichterische und musikalische Beiträge geliefert worden, die gleichfalls von Berufsgenossen in vollendeter Form zum Vortrage gebracht wurden. Nach einer Ansprache des Vorsitzenden zur Begrüßung der Gäste erhob sich der Herr Staatssekretär, um in seiner markigen Weise die Bedeutung des Tages hervorzuheben und unter Hinweis auf das besondere Interesse, welches der Kaiser an der Entwickelung der Telegraphie nimmt, auf Se. Majestät den Kaiser ein begeistert aufgenommenes Hoch auszubringen. Von dieser Huldigung wurde Sr. Majestät telegraphische Meldung erstattet. In seiner Festrede wies der Herr Vorsitzende darauf hin, wie die elektrische Telegraphie in dem halben Jahrhundert ihres Bestehens sich zu einem Hauptträger aller Kulturarbeit emporgeschwungen hat; welche kurze Frist seit jener Zeit erst hinter uns liegt, wo der Kaufmann, ausschließlich auf den postalischen Verkehr angewiesen, Wochen und Monate zum Abschluß von Geschäften brauchte, wo die Familien in Sorgen und Angst um theure Angehörige in der Fremde, lange Zeit auf Nachricht harren mußten, und wo Politik und Kriegführung den Mangel eines Schnell-Verkehrsmittels oft schwer empfanden. Im weiteren Verfolg seiner Rede hob der Vortragende die außerordentlich rasche Entwickelung des Telegraphenwesens in Deutschland hervor, dessen kräftiges Emporblühen alle Angehörigen der Telegraphenverwaltung mit Genugthuung erfüllen müsse. Mit Stolz blickten sie auf ihren höchsten Chef, dessen feste und weitausschauende Pläne sie mit Beruhigung der Zukunft entgegensehen ließen; ein donnerndes Hoch auf den Herrn Staatssekretär bildete den Schluß der Rede. Nun folgte die Vorführung einer Reihe von lebenden Bildern, zu denen der Telegraphendirektor v. Albedyhll aus Dresden einen begleitenden Text gedichtet hatte, der von der Hofschauspielerin Frl. Diacono in künstlerisch vollendeter Weise zum Vortrag gebracht wurde. In formvollendeten Versen wird hier die Entwickelungsgeschichte der Telegraphie in ihren wesentlichsten Etappen charakterisirt von einem Genius, der sich „Lichtbild, Odin's und Frigga's letztgeborene Tochter" nennt und sich als der Schutzgeist aller Derer einführt, die dem Licht entstammen. In besonders lebhaften Farben ist die Schilderung der Telegraphie im Frieden und im Kriege gehalten, die zugleich in gedanklicher Fülle den theoretischen Ausbau der weltbewegenden Entdeckung in den Bannkreis der Betrachtung zieht und mit der Vorführung des lebenden Bildes „Feldtelegraph" abschließt:

Mit Fiebereile ward allort gerüstet
Zum heißen Kampfe gegen Zeit und Raum.
Bald war der weite Schlachtenplan bedeckt
Von ungezählten Friedensbatterien,
Endlos der Elemente bunte Reihe.
Hier hatte Zink zum Kupfer sich gesellt,
Dort mit der Kohle sich zum Bund gepaart,
Hier standen And're wieder Hand in Hand,
Und immer neue Formationen tauchten,
Von neuen Meistern ausgedacht, empor.
Auf allen Wegen aber, wo nur immer
Ein Halt sich bot, im Thal, auf Bergeshöh'n,
Da wurden mächt'ge Masten aufgerichtet,
Die, ob sie auch kein Fahnenzeichen trugen,
Doch weithin als des Stromwegs stolze Träger
Von neuem Leben frohe Kunde gaben.
Von Mast zu Mast ward aus metall'nen Fäden
Des Stromes Gleis dann ungesäumt gespannt,
Im Sonnenschein wie flüssig Feuer blitzend,
Und eh' man's dachte, zog ein Zaubernetz
Durch weite Lande in geschloss'ner Bahn,
Auf der in ungeahnte Fernen hin
Der Strom als Bote unablässig eilte.
Nun galt's, ihn selbst zum rasch'gen Lauf zu fesseln,
Zu zwingen ihn, daß jede Botschaft er,
Ob zarter Lieb', ob rauhem Sinn entsprossen,
Gewissenhaft zur rechten Stelle bringe.
Flugs wurden da, oft wundersamster Art,
Maschinen allerorten konstruirt,
Die all' dem einen schweren Ziele galten,
Der Erde wilden Sohn, den Strom zu zähmen.
Und es gelang, wie man's wohl nie geträumt!
Hier war es Morse, Wheatstone, Thomson, Hughes,
Dort Cramer, Siemens, und wer nennt sie Alle,
Die jene Zauberapparate schufen,
Vor denen wir noch heut' bewundernd stehen.
Bald flog von vielen tausend Arbeitsstätten,
In denen ohne Rast die Räder schnurrten,
Geschäft'ge Hände unermüdlich wirkten,
Des Stromes Botschaft hin von Ort zu Ort,
Und ehe ein Jahrzehnt dahin gegangen,
Da herrschte unumschränkt der Telegraph
Als König weithin über Land und Meer!

Doch nicht dem Frieden nur, dem segenstreichen,
Galt weit'res Streben, nein, dem Mahnspruch folgend,
Daß, wer den Frieden will, zum Kriege rüste,
Ward auch für schlimme Zeiten vorgesorgt.
Als plötzlich dann der Donnerruf erklang:
Auf, wappnet Euch! Des Krieges Fackel lobt!
Und Millionen kampfbereite Krieger
Aus allen Gauen hin zum Rheine eilten,
Da zogen auch des Blitzes wack're Boten,
Vom ritterlichen Chauvin fein geschult,
Vom edlen Meydam meisterlich geführt,
Zu Tausenden hinaus in's Frankenland,
Um schweren Werk mit Gut und Blut zu helfen.

Heiß war das Ringen, theuer oft der Sieg;
Doch schwerer noch als blut'ges Schlachtenringen
War oft des Telegraphen strenger Dienst.
Wenn Und're nach des Kampfes wildem Toben,
Nach harter Tagesarbeit endlich ruhten,
Der Telegraph ließ seine Kriegerschaaren
Bei Tag und Nacht zu keiner Stunde rasten.
Hier galt's in Feindesland kühn vorzustoßen,
Des Stromes Wege blitzschnell zu zerstören,
Dort wieder neue Pfade zu gewinnen,
Was Feindes Hand soeben erst vernichtet,
Schnell aufzurichten für den eignen Dienst.
Hier galt's im Feuer muthig auszuharren,
Und ob die Kugeln hageldicht auch pfiffen,
Die wicht'ge Kunde stäter zu vermitteln,
Dort, überall von Feindes Haß umdrängt,
Den Weg zurück — zu halten und zu schützen.

Doch war des Kampfes Noth auch noch so groß
Und gar zu hart auch oft des Krieges Plage,
Die alten tapf'ren Telegraphenmannen,
Sie haben, wie der Krieger stolze Reih'n,
An ihrem Platze felsenfest gestanden
Und nicht gezittert, ob der grimme Tod
Die Leben auch wie reife Aehren mäte.
Und unter denen, die vom Schlachtenplane
Dort zur Walhalla die Walküren trugen,
War mancher auch aus jener wack'ren Schaar.
Was sie vollbracht, das ist mit Flammenschrift
In der Geschichte Tafeln eingezeichnet,
Wie sie's gethan, davon soll hier dies Bild
Noch einmal Euch beredte Kunde geben.

Nicht minder gelungen ist der Abschluß der Dichtung. Als im letzten Bilde Frl. Diacono als Genius der Elektrizität zur Huldigung für den Allerhöchsten Schirmherrn der Telegraphenverwaltung der von einem prächtigen Blumenhain umgebenen Kaiserbüste einen Lorbeerkranz entgegenreichte, stieg die Begeisterung auf ihren Höhepunkt. Im weiteren Verlauf des Abends kam ferner ein ebenfalls von Herrn v. Albedyhll gedichtetes Lustspiel „Alte und neue Kontakte", das sich mit den Leiden und Freuden des Betriebsdienstes anmuthig beschäftigte, von Herren und Damen der Berliner Verkehrsämter zu frischer Darstellung und erntete lebhaften Beifall. Nach Beendigung dieses Lustspiels sprach der Herr Staatssekretär, der bis nach Mitternacht dem Feste anwesend war, dem Festausschuß, den Dichtern und Darstellern seine Anerkennung und seinen Dank durch einen Toast aus, der in ein Hoch auf Alle ausklang, die bei der Ausgestaltung dieses schönen Festes der Kollegialität mitgewirkt haben. Den Schluß des eigentlich festlichen Theils des Abends und zugleich den Uebergang zur „Fidelitas" bildete endlich ein „drastisch-

Fortsetzung siehe nächste Seite.

Schuhreparatur-Anstalt Johann Schneider.

Annen- und Wilsdruffer Vorstadt.

Zwingerstrasse Nr. 10

habe ich ein Zweiggeschäft eröffnet und empfehle mich bei Bedarf auf's Beste. Was die Ausführung anbetrifft, so verwende ich nur das beste Material bei saubersten Ausführung. Lieferzeit sofort, spätestens in einem Tage bei billigster Preisberechnung.

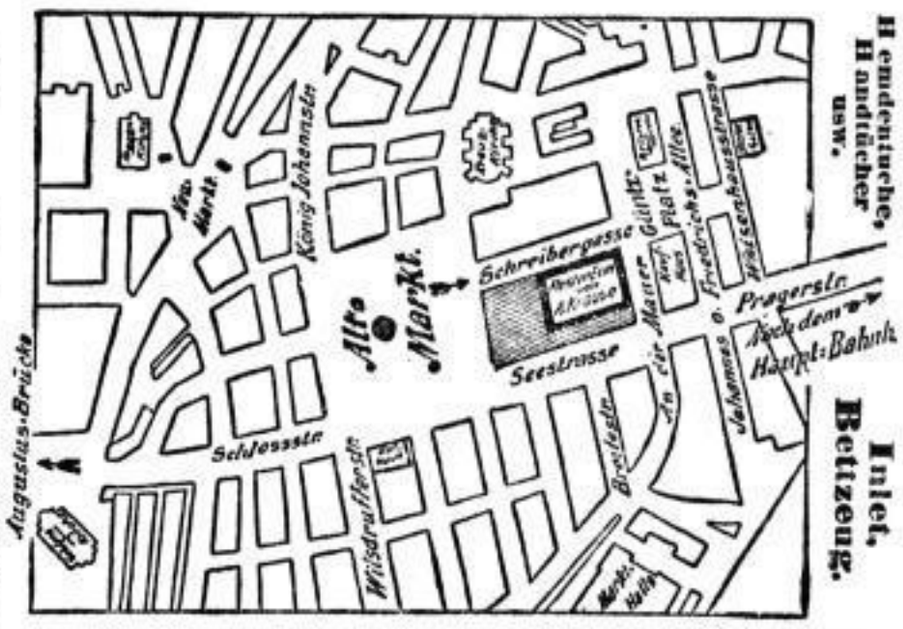
Hochachtungsvoll

Johann Schneider,

Zwingerstraße 10, Trompeterstraße 18, Bautznerstr., Ecke Löwenstr., Nikolaistraße 8, Hertelstraße 16. 8

Noch nicht Alle wissen es, daß man in der **Rester-Ecke** und dem **Partiewaaren-Haus** von **Alwin Krause,** Schreibergasse, Ecke Güntzplatz, nahe Seestraße, zu so ausnahmsweise billigen Preisen bei enorm großer Auswahl gute reinwollene **Kleiderstoff-Reste und Partiewaare,** bis ca. 30 Meter lang, als: Mohair, Cheviot, Tuche, Crepp, Loden, Alpacca, Covercoat usw. kauft. **Specialität: Schwarz zu Braut-, Straßen- und Trauer-Kleidern.** Englische, Elsasser, Glauchauer u. Geraer Fabrikate, dergl. **Waschstoffe aller Art, Hemden-, Velour- u. Druck-Barchent, Gardinen-Reste** zu 4—6 Fenstern passend. **3000 Meter reinwollene Lamas,** Meter von 1 Mark an. 8

Sammet-, Seiden- und Plüsch-Reste.
Reste zu Herren- und Knaben-Anzügen.



Fertige Schürzen, Unterröcke, Bett-Wäsche, weiß u. bunt, **Barchent-Wäsche** usw.

Bassenge & Fritzsche
Bankgeschäft,
Frauenstrasse, Ecke der Galeriestrasse.

An- und Verkauf von Staats- und Werthpapieren,
Einlösung von Coupons, 8
Umwechselung von ausländischen Banknoten, Gold 2c.
Annahme von Geldern im Depositen- und Checkverkehr.
Domicil-Stelle für Wechsel.

Colibri.
Praktischste
Nähmaschine
für **Mädchen** von 8 bis 14 Jahren. 8
Dieselbe ist einfach und dauerhaft konstruirt, näht in jedem Stoff gleich gut und ist auch für praktische Zwecke verwendbar.
H. Niedenführ, Struvestrasse 9.

Lebkuchen
Seibmann, Grenadierstr.

Christbaum-Confect
Seibmann, Grenadierstr.

NAUMANN'S NÄHMASCHINEN.

H. NIEDENFÜHR, STRUVESTRASSE 9.

Bei zahnlosen Oberkiefern,
sowie **in allen verzweifelten Fällen,** wo jeder Halt für ein festsitzendes Gebiß verloren gegangen ist, leisten die patentamtlich geschützten
Rein-Aluminium-Gebisse Syst. Hamecher
geradezu Erstaunliches. Eine 5jährige Erfahrung in meiner großen Praxis berechtigt mich, meine Erfindung auf's Wärmste zu empfehlen. Die Patienten können **meine** Rein-Alum.-Gebisse nicht genug loben wegen des festen Sitzes und der größtmöglichen Kaufähigkeit.
Dresden, Pragerstr. 28, II. Zahnarzt **Hamecher.** 8

20 %
gewähre bis Weihnachten auf meine anerkannt vorzüglichen Qualitäten
Gardinen-Stores
mittleren und hocheleganten Genres in großartiger Auswahl.
F. A. Horn, Margarethenstr. 4,
Spezial-Wäsche-Haus. 8

PAUL MÜLLER CIVIL-INGENIEUR u. PATENTANWALT. **Gebrauchsmuster** BERLIN N.W. LUISENSTR. 18. BROSCHÜRE GR.

Paul Beyer und Frau Hedwig Beyer
König Johannstrasse 4, 2.,
empfehlen sich zur Anfertigung von **Zahnersatz** in Gold, Aluminium und Kautschuk nach den neuesten Erfindungen. Garantie für gutes Passen. Schonendste Behandlung. Mäßige Preise. 8

plastisch-phantastisch-telegraphisches Zukunftsbild „im Jahre 2000", dessen Verfasser in der Art Bellamy's die Erfindungen der nächsten 100 Jahre vorwegnimmt und uns an den äußerst drolligen Vorgängen in einem „Fernsprech- und Fernsehamte nebst zugehörigen Tele-Checkamte" erkennen läßt, wie weit wir jetzt doch eigentlich noch zurück sind.

** Von dem flüchtigen Bankerotteur Isidor Behrendt hat ein Berichterstatter Folgendes erfahren: Behrendt hatte nach Ausbruch des Konkurses sich die Erlaubniß erwirkt, seiner „angegriffenen Nerven" wegen, sich nach dem Auslande begeben zu dürfen. Da sich B. nach ärztlichem Gutachten thatsächlich in einem fast an Geistesstörung grenzenden Zustand befand, so wurde es ihm gestattet, eine Heilanstalt in Italien aufzusuchen. B. hat die Krankheit geschickt simulirt, um so Gelegenheit zur Flucht zu finden; denn schon nach wenigen Tagen war er aus der Heilanstalt verschwunden. In eingeweihten Kreisen wird angenommen, daß B. erhebliche Geldmittel besitzt. Es ist festgestellt, daß der Flüchtige noch wenige Wochen vor Eintritt des Konkurses Lagerbestände in großen Posten verkauft hat.

** Die Nachrichten über Verwehungen von Eisenbahnen durch Schnee mehren sich. Nicht nur aus Oesterreich liegen Nachrichten über Verkehrsstockungen auf verschiedenen mährischen und dalmatinischen Bahnen vor, sondern es leiden auch, wie uns mitgetheilt wird, die französische Eisenbahnlinie Paris-Lyon-Mediterranée und die italienische Mittelmeerbahn unter Schneeverwehungen. Auf erstgenannter Linie ist der gesammte Verkehr zwischen Vireux und Chambery unterbrochen, so daß man Personen- und Güterzüge über Grenoble leiten muß. Auf der letztgenannten Bahn ist die Linie Savona-Ventimiglia (nach der Riviera führend) zwischen Vado und Spotorno für allen Verkehr gesperrt. Auch aus Bukarest kommen Nachrichten über Schneeverwehungen und zwar sind von den rumänischen Bahnen die Hauptstrecken Bukarest-Giurgewo und Bukarest-Ploesti unfahrbar.

** Die Stettiner Frachtdampfer „Wolga" und „Libau" sind vor Kiel bei unsichtigem Wetter unweit Friedrichsort zusammengestoßen. Die „Wolga" begann sofort zu sinken, sodaß das Schiff auf den Strand gesetzt werden mußte. Die werthvolle, nach Frankreich bestimmte Haferladung ist theilweise verloren.

** In Folge Radbruches entgleisten in Bamberg drei Wagen des Güterzuges Nr. 249. Der Zugführer Reis ist getödtet, der Packmeister Deiser schwer verletzt. Die Personenzüge werden umrangirt.

** Wegen einer Forderung zum Duell mit tödtlichen Waffen verhängte der Staatsanwalt zu Waldenburg die Untersuchungshaft gegen den ungarischen Assistenzarzt Dr. Adalbert Hunyadi aus Budapest, welcher in Görbersdorf praktizirte. Da Dr. Hunyadi geflohen ist, wurde ein Steckbrief gegen ihn erlassen.

** Man schreibt aus Paris: Der diesjährige Winter scheint durch Strenge wieder nachholen zu wollen, was seine milden Vorgänger versäumt haben, wenigstens zieht er unvötzlich mit einer Kälte daher, auf die wir schlechterdings nicht vorbereitet sind. Man denke, in Clermont wies das Thermometer in der vorvergangenen Nacht —15 Grad und in Paris —10 Grad auf! So etwas ist seit Jahren nicht dagewesen, und wir suchen daher die verrosteten Schlittschuhe wieder hervor. In Lyon waren es ebenfalls —10 Grad. Auf der Rennbahn von Auteuil mußte vorigen Sonntag das Rennen der gefrorenen Bahn wegen abgesagt werden. Marseille hatte —5 Grad und starken Schneefall, desgleichen Pau und das übrige Südfrankreich.

* In Köln beabsichtigt man, zu Ostern 1900 ein Mädchen-Gymnasium für das Rheinland mit der Gründung einer Sexta und einer Untertertia zu eröffnen. Für die letztere soll eine private Vorbildung verlangt werden. Diese Klasse soll für auswärtige Schülerinnen in's Leben gerufen werden, da schon genügend Anmeldungen dafür vorliegen. Man hofft die nachgesuchte Genehmigung frühzeitig zu erhalten. Die Anstalt ist als neunklassiges humanistisches Gymnasium nach dem Muster der Knabengymnasien gedacht und soll den Mädchen hauptsächlich die philosophisch-philologischen und die Medizinstudien ermöglichen. Finanziell ist die Anstalt vorerst sichergestellt.

* Ein bemerkenswerther Volksgebrauch, über dessen Werth sich freilich streiten läßt, wird in dem Dorfe Meyersheim im Elsaß geübt. Der „Straßb. Post" wird darüber geschrieben: Wenn unsere Bauern, ob jung, ob alt, lustig aufgelegt sind, besonders in der fröhlichen Laune nach einem guten Essen oder nach einem tüchtigen Männertrunk, so spielen sie „Mummelis". Dieses sonderbare Spiel besteht darin, daß sich je zwei Männer mit den Köpfen anrennen, sei es in der freien Stube, sei es auch über den Tisch hinüber, wobei nicht selten Gläser zerbrochen werden und Teller in Scherben gehen. Die Betheiligten suchen sich gegenseitig so übel als möglich zuzurichten und zielen nicht nur auf den hierzulande immerhin harten Schädel, sondern auch auf Lippen, Nase und Augen, so daß Mancher aus dem Kampfe mit entstelltem Gesichte hervorgeht. Regeln giebt es bei diesem Kampfspiel nicht, Preise auch nicht; es gilt blos um die Ehre, den Gegner möglichst übel zuzurichten. Auch ist es verboten, dem Sieger böse zu sein, und trotz der erlittenen Beulen, Püffe und Stöße muß man am Ende friedlich auseinandergehen. Dieser eigenthümliche Sport, über dessen Entstehung nichts bekannt ist, steht im Elsaß ganz vereinzelt da. Der Name „Mummelis" ist zusammenzubringen mit dem mundartlichen „Mummel" gleich Stier.

Christstollen

I. Sorte in Mandel u. Rosinen ohne Kern von 3 M. bis 10 M.
II. Sorte desgl. von 1 M. bis 4 M.
III. Sorte Rosinenstollen von 50 Pf. bis 2 M.
empfiehlt mit nur feinster Naturbutter

Robert Günther, Mathildenstr. 38.

Versandt nach auswärts prompteit. §

Geschenk-Literatur.
Bilderbücher. Jugendschriften.
Classiker. Prachtwerke.

v. Zahn & Jaensch,
Buchhandlung, Antiquariat,
Waisenhausstr. 10, Reichshof,
zwischen Pragerstrasse und Central-Theater.
§

Weihnachts-Transparents.

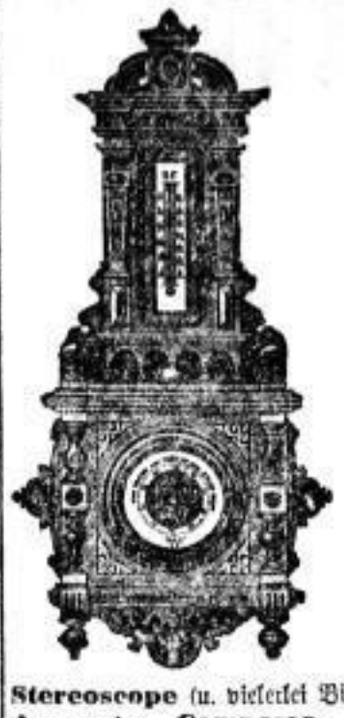
Weihnachts-Ausstellung

Offen: Wochentags 8—8 Uhr abends. Sonntag bis 12 Uhr Mittags.

Unübertroffen

bleiben, was Wirkung und Heilerfolge anlangt, die
Lippert'schen kohlensauren Bäder,
„Kurbad Marschallstrasse 18",
bei Rheumatismus, Gicht, Schwächezuständen, Nerven-, Herz-, Nieren-, Frauen-, Rückenmarksleiden u. dergl.
Wasserbäder. Sodabäder.

Optiker Wiegand,
Wallstr. 2, A.-Dresden-N., Hauptstr. 32,
empfiehlt als passende Geschenke



Barometer und Thermometer,
theils eignes Fabrikat, unter Garantie.
Reise- u. Operngläser
in neuer, feiner Auswahl.
Verkauf mit bescheidenem Nutzen.
Augengläser,
Spezialität:
Goldbrillen u. Klemmer,
Lorgnetten ꝛc.,
mit besten Krystallgläsern, bei sorgfältigster Anpassung.
Dampfmaschinen und Laterna magica's
in nur ausprobirten Modellen.
Stereoscope (u. vielerlei Bilder), **Reisszeuge, elektr. Apparate, Compasse, Loupen** und **Lesegläser, Höhenmesser, Schrittzähler u. s. w. u. s. w.** §

Festgeschenke
in
Wäsche
Reichste Auswahl! Mässige Preise!
Joseph Meyer
(au petit Bazar)
Neumarkt 13. §

Geheime Leiden
und deren Folgen, **Ausflüsse, Harnbeschwerden, Geschwüre, Schwächezustände ꝛc.** (20jährige Praxis) heilt nach einfach bewährter Methode **O. Goseinsky, Dresden,** Zinzendorfstr. 47, part. rechts, tägl. v. 9—4 u. 6—8 Abds. Sonnt. v. 9—4. (16 Jahre b. verstorb. **Dr. med. Blau** thätig gewesen.) §

Kaufen Sie als Weihnachts-Geschenk eine
Grossmann Nähmaschine
mit 5 Jahre reeller Garantie!
Verkauf in Dresden: in der Fabrik **Chemnitzerstrasse 26, Waisenhausstrasse 5, Striesenerstrasse 18** und in **Löbtau: Bismarckstrasse 2.**

Zeichnung
auf
4% Grundrentenbriefe (Reihe III)
der Mitteldeutschen Bodenkredit-Anstalt
in Greiz.

Auf Grund des im Reichsanzeiger und Königl. Preuß. Staatsanzeiger vom 19. Mai 1899 veröffentlichten Prospektes werden **Montag den 18. Dezember 1899** weitere **5 Millionen Mark** der obigen Grundrentenbriefe

zum Kurse von 99 %

außer bei den darin genannten Bankhäusern, und zwar
in **Berlin** bei der **Berliner Handelsgesellschaft,**
" " " " **Berliner Bank und deren Depositenkassen,**
in **Dresden** bei der **Creditanstalt für Industrie und Handel,**
" " bei dem Bankhause **Gebr. Arnhold und dessen Filiale,**
" " " " " **Philipp Elimeyer und dessen Depositenkasse,**
" " " " " **Menz, Blochmann & Co. und dessen Depositenkassen,**
in **Frankfurt a. M.** bei der **Deutschen Effekten- und Wechselbank,**
" **Breslau** bei dem **Schlesischen Bankverein,**
" **Leipzig** bei dem Bankhause **Hammer & Schmidt,**
" **Hamburg** bei der **Wechslerbank in Hamburg,**
" **Hannover** bei dem Bankhause **Gottfried Herzfeld,**
" **Gotha** bei dem Bankhause **B. M. Strupp,**
" **Meiningen** bei dem Bankhause **B. M. Strupp,**
" **Düsseldorf** bei der **Niederrheinischen Bank, Filiale der Duisburg-Ruhrorter Bank,**
" **Krefeld** bei dem Bankhause **Peters & Co.**
und anderen Plätzen

zur Zeichnung aufgelegt und Anmeldungen darauf von jetzt ab und am Zeichnungstage entgegengenommen.

Die Abnahme der nach freiem Ermessen der Zeichenstellen zugetheilten Beträge hat in der Zeit vom **22. Dezember ds. Js. bis 5. April n. Js.** zu erfolgen und zwar spätestens mit **einem Drittel bis 31. Januar,** mit dem **zweiten Drittel bis 28. Februar** und mit dem **Reste bis 5. April 1900.**

Die Stückzinsen sind vom 1. Januar n. Js. ab betreffs der nach diesem Zeitpunkte abgenommenen Stücke zu vergüten.

Dagegen werden rücksichtlich der früher abgenommenen Stücke die bezeichneten Zinsen bis 31. Dezember l. J. von uns vergütet.

Den von der unterzeichneten Anstalt ausgegebenen Hypotheken-Pfandbriefen, Grundrentenbriefen und Kommunalobligationen ist durch § 137 des Landesgesetzes vom 26. Oktober 1899 — S. 25 ff. der Gesetzsammlung für das Fürstenthum Reuß Aelterer Linie — die **Mündelmäßigkeit** verliehen worden.

Greiz, den 6. Dezember 1899.

Mitteldeutsche Bodenkredit-Anstalt.
Stier. Frankenberg.

Brillantring u. Ohrgehänge, Beides von seltener Reinheit, Ring ca. 8 Karat, Umstände halb. billig zu verkaufen. Off. unt. **Q. M. 182** Exp. d. Bl. erb.

Fettgänse, Enten ꝛc., fr. geschl., 10 Pfd.-Kostl. 5 M., **Brecher, Tluste 5/10,** via Breslau.

Schlitten, rother Plüschhausschlag, billig zu verkaufen Freibergerplatz 19. **Hauptmann.**

Eilliche Schock **Tannen** von 30 M. u. **Fichten** v. 15 M. zu verk. Lindenaustr. 23, Hth. 2. **Neubert.**

Gut erhalt. Schuppenpelz, Ueberzug wie neu, billig zu verkaufen im Kürschnergeschäft von **Heinrich Hanicke,** Dresden, Wettinerstraße Nr. 13.

Photographische Apparate, bill. Gelegenheitskäufe, Preisl. gr. **Fr. Nicolaus, Pohna.**

Coupé, gut erhalten, 1- und 2spännig, verkauft Oberseergasse Nr. 8. **W. Werner.**

Ein **Pianino** od. gute Tafelform wird gesucht. Adressen mit Preis unter **N. T. 797** an **„Invalidendank" Dresden.**

Grand Restaurant

Kaiser-Palast

Nur kurze Zeit!

Täglich frischer Anstich des unübertroffenen

Augustiner-Bockbieres.

Feinster Mittagstisch

in allen Preislagen (auch Abonnements).

Bestes Abend-Restaurant.

Nach den Theatern schönster Aufenthalt in den vorzüglich ventilirten

Sälen und Salons.

Von 10 Uhr ab: **Diverse Spezial-Gerichte** (separate Karte).

Alle Saison-Delikatessen! **Solide Preise!**

Hochachtungsvoll **Otto Scharfe,** Inhaber.

Teppiche, Portièren, Decken, Gardinen, Vorlagen, Ziegenfelle, Sophakissen

für **Weihnachtsgeschenke** zu erstaunlich billigen Preisen.

Messow & Waldschmidt,

Wilsdrufferstrasse 11, part., 1., II., III., IV. Etage.

Geschäftshaus für alle Bedarfsartikel.

Wessel & Friedrich,

Waisenhaus-Str. — Victoriahaus,

empfehlen in unerreicht dastehender Qualität, **täglich frisch** eintreffend:

Delikatess-Leberwurst mit Chalottengeschmack à Pfund 1,20 M.,

Delikatess - Leberwurst, rein Lebergeschmack, à Pfund 1,20 M.,

Hausschl. Blutwurst, ganz mager, mit Majoran, à Pfund 1,20 M.

aus der Wurst- und Fleischkonserven-Fabrik von

Moritz Kickelhayn,

Königl. Sächs. Hoflieferant, **Chemnitz.**

Aepfel

für den Weihnachtstisch:

ff. Rambour-Reinetten, Pfd. 28 Pf.,

französ. Bellefleur, Pfd. 20 Pf., Ctr. 16 Mk.,

ff. Dachäpfel, saftig und haltbar, Pfd. 22 Pf., Ctr. 18 Mk.,

Wallnüsse, Pfd. 26, 30 und 35 Pf.,

Astrachan-Caviar, Pfd. 10 und 12 Mk., **grobkörn. Caviar** Pfd. 6 und 8 Mk., ferner große Auswahl in **geräucherten** und **marinirten Fischwaaren** empfehlen

Sacher & Kunze

7 Webergasse 7.

Grosse Auswahl!

Neue und gespielte

Pianinos,

eigene Fabr., mit gold. u. silbern Medaillen prämiirt, zu **350, 400, 450, 500 bis 800 Mk.** in allen Styl- und Holzarten empfiehlt bei mehrjähr. Garantie **sehr billig zum Verkauf**

Jos. Kulb,

Wettinerstrasse 29, II.

Preiswerthe

Bücher

zu **Weihnachts-Geschenken.**

S. Eger's

Buchhandlung,

1 Rosmaringasse 1.

Verlangen Sie Katalog!

Lebkuchen

Selbmann, Grenadierstr.

Bekanntmachung.

Alle bei den Eilgut- und Güterverwaltungen in Dresden (Dresden-Altst., Dresden-Friedr. und Dresden-Neust.) für das laufende Jahr niedergelegten Erklärungen und Vollmachten, betreffend **die Abholung angekommener Eil- oder Frachtstückgüter** durch die Empfänger selbst oder durch andere als die von der Eisenbahnverwaltung bestellten Rollfuhrunternehmer, werden mit Ablauf dieses Jahres außer Giltigkeit gesetzt.

Diejenigen Güterempfänger, welche entsprechende Erklärungen und Vollmachten für die nächsten **drei Jahre** (1900, 1901 und 1902) ertheilen wollen, haben dieselben vor dem

20. Dezember d. J.

bei den oben erwähnten Eilgut- und Güterverwaltungen in Dresden niederzulegen und sich dazu der vorgeschriebenen Muster zu bedienen, welche hierzu von den genannten Dienststellen kostenlos abgegeben werden.

Die Erklärungen oder Vollmachten für Eil- und Frachtstückgüter können vereinigt werden, wenn die Abfertigungsstellen vereinigt sind, müssen jedoch je besonders ausgefertigt werden, wenn die Abfertigungsstellen getrennt sind.

Vollmachten und Erklärungen für die Jahre 1900, 1901 und 1902 können während dieses Zeitraumes jederzeit zurückgezogen werden. Geschieht dies, so greift die Zurollung durch den bahnseitig bestellten Rollfuhrunternehmer Platz.

Die gleichen Wirkungen treten für Eil- und Frachtstückgüter ein, wenn die Erklärungen oder Vollmachten nicht rechtzeitig, d. i. bis zum **20. Dezember d. J.,** hinterlegt werden.

Jede sonstige Aenderung dieser Erklärungen und Vollmachten, insbesondere deren Uebertragung auf einen anderen Beauftragten wird nur ausnahmsweise im Falle der Dringlichkeit nach zuvoriger Prüfung der im Besonderen vorliegenden Verhältnisse eisenbahnseitig zugelassen.

Neu entstehende Firmen dürfen als Auftraggeber erstmalige Erklärungen oder Vollmachten auch während der folgenden drei Jahre niederlegen.

Eil- und Frachtstückgüter, welche der bahnamtlichen Zustellung überhaupt nicht unterliegen, werden von dieser Maßnahme nicht betroffen.

Für Zoll- und Steuergüter bewendet es bei den besonderen Bestimmungen.

Nähere Auskunft ertheilen die Eilgut- und Güterabfertigungsstellen in Dresden-Altst., Dresden-Friedr. und Dresden-Neust.

Dresden, am 4. Dezember 1899.

Königliche Eisenbahn-Betriebsdirektionen Dresden-Altst- und Dresden-Neust.

Kurhaus

Kleinzschachwitz-Zschieren.

Prachtvolle Schlittenbahn.

Restaurant I. Ranges.

Stets gut geheizte Zimmer u. Salons für 10—150 Personen.

Gesellschaftssaal.

Exquisite Speisen, ff. Weine, echte Biere.

Stallung für 30 Pferde.

Besitzer **Josef Heinrich.**

Faulenzer-Stühle

Schlafsopha mit Spiralboden, zusammenlegbar, Kopftheil zum Verstellen, nebst eleganter Divan-Decke, Mark **22.**

Schaukelstühle in verschiedener Ausführung, **größte** Nummer von **20** Mk. an.

Paul Koppel, Fabrik sächs. Möbel zu Dresden, **28 Marschallstrasse 28.**

Ziermöbel, Rohr- und Bambusmöbel.

Juwelen,

Gold- und Silberwaaren

Alfred Roesner.

Hofjuwelier,

Dresden, Schloss-Strasse 7

(Sächsische Bank).

Bisam-Pelz,

fast neu, im Auftrag billig **zu verk.** Kürschnermstr. **Manke,** Ecke Postplatz und Annenstraße.

Hochfeiner Russischer Schlitten,

nur 4 Mal gefahren, ist spottbillig zu verkaufen Löbtau, Cottaerstr. 9.

Billard mit echten Gummibanden ist preiswerth **zu verkaufen.** Kreuzstraße 7, part.

Flügel,

stark im Ton, f. Gesangverein od. Tanzsaal pass., für 300 Mk. zu verkaufen Kreuzstraße 7, pt.

Christbaum-Confect

Selbmann, Grenadierstr.

Sartonius-Brutofen

für 100 Eier, ganz neu, u. Badestuhl verk. bill., tausche auch. **Schneider,** Dresd., Tieckstr. 7.

Christbaum-Confect

Selbmann, Grenadierstr.

Gelegenheitskauf

Radmantel (Rotonde) auf Daunen und Watte, Velautine Orange-Braun **gedeckt,** Seidenfutter, **echter** weißer **Angora-Shawle,** für große Figur passend, **billig** zu verkaufen. Preis Mk. 100. Näh. Sellergasse 16, II. bei Frau **Probe.**

Garderobenschränke v. 24 M. an zu verk. Bischofsweg 52.

Hochfeine Möbel

in jeder Holzart, echt u. imitirt, für Salon, Speise-, Wohn- und einige Schlafzimmer, zusammengehör. oder einzeln, Alles gut erhalten, an Private billig zu verkaufen **Ferdinandstr. 14, 2.**

Lebkuchen

Selbmann, Grenadierstr.

Pianino,

gut erhalten, aus Privath. zu verkaufen **Poppitz 7, I.**

Offene Stellen.

Für das Kontor einer größeren

Weberei

in **Chemnitz** wird für Ostern ein

Lehrling

unter **günstigen Bedingungen** gesucht. Bewerber im Besitze des Einjährigen-Zeugnisses bevorzugt. Selbstgeschriebene Offert. unt. **R. S. 44** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz** erbeten.

Stellen-Gesuche.

Ziegelmeister

sucht für 1. Januar oder später kommenden Jahres für hier oder auswärts Stellung. Suchender würde Ziegelei auf Rechnung od. Akkord übernehmen. Kaution kann gestellt werden. Werthe Offerten unter **Q. H. 178** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Tüchtiger Kaufmann,

gereiften Alters, mit allen Kontorarbeiten vertraut, repräsentationsfähig, viel gereist, sucht per sof. Stellung, entweder für Kontor oder Reise, unter bescheidenen Ansprüchen. Suchender ist im Besitz bester Zeugnisse. Gütige Offerten unter **T. K. A.** postl. Postamt 13, Hellerplatz.

Geldverkehr.

15-17,000 Mk.

1. Hypothek zu 5 % auf neuerb. Haus gesucht. Off. u. **J. G. 702** „Invalidendank" Dresden erbeten.

3000 Mark

gute Hyp., die mit 35,000 ausgeht, während Werth 55,000 ist, auf Löschwitzer Bäckereigrundst. per 1. Januar gesucht. Offerten unter **R. 21** Postamt 10.

25-30,000 M.

gesucht auf 1. mündelsich. Hyp. in Vorort Dresden. Gefl. Off. erbeten unter **F. B. 312** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Kl. Fabrikgeschäft mit gemiethet. Grundstück, Motorbetrieb, Nähe Leipzigs, sucht stillen oder thätigen

Theilhaber

mit 5—15,000 M. Einlage zur Ausnütz. eines seit 2 Jahren vorzüglich eingef. Pat.-Artikels. Abnehmer Behörden. Gefällige Offerten unter **L. J. 1660 Rudolf Mosse, Leipzig.**

5—6000 Mark,

5 %, suche sofort auf nur kurze Zeit bei hohem Damnum gegen feine Hypothek, beste Stadtlage. W. Off. wolle man unt. **L. E. 742** „Invalidendank" Dresden abgeben.

Ein **Staatsbeamter** sucht a. Privathand geg. mäß. Zins.

150 Mk.

zu leihen. **Off. u. Q. F. 176** Exp. d. Bl.

Suche gegen ganz **vorzügl. u. sichere** Hypothek und gute Zinsen ein Darlehn von

18,000 M.

zu leihen. Gefl. Offerten erb. u. **P. W. 169** in die Exp. d. Bl.

Suche gegen **vorzügl.** Hypothek

3000 Mark

zu leihen. Gefl. Off. erb. unter **P. Z. 170** in d. Exp. ds. Bl.

12,000 Mark

zu 5 % auf gute Hyp. innerhalb der Brandkasse vom Selbstdarl. zu leihen gesucht. **Off. u. O. 67989** Exp. d. Bl.

8000 Mk.

sichere Hypothek zu 5 % auf schönes Haus in Vorort Dresdens per 1. Jan. gesucht. 600 Mark Damnum wird gewährt. Off. u. **A. Z. 100** Fil.-Exped. d. Bl. **A. Schmidt, Löbtau,** Reisewitzerstraße 31.

1000 Mk. bei 100 M. sof. Damn. u. 5 % von ehrl., klt. Gutsbes. b. gut. Sicherh. a. k. Zeit sof. od. 1. Jan. v. Selbstdarl. ges. Kein Risiko. Offert. erb. unt. **T. 12925** in die Exped. d. Bl.

Geld! Wer Geld j. Höhe zu jed. Zweck sof. sucht, verl. Prosp. umsonst v. **D. E. A.** Berlin 55.

Von der unterzeichneten Königlichen Amtshauptmannschaft sind per 1. Januar 1900

21,000 Mk. Stiftungsgelder

gegen **mündelmäßige Sicherheit** auszuleihen. Offerten wolle man unter näherer Angabe der einschlägigen Verhältnisse baldigst anher einreichen.

Königl. Amtshauptmannschaft Pirna,
am 11. Dezember 1899.
v. Loeben.

3—4000 Mk.

als 2. Hypothek innerhalb der Brandkasse werden mögl. bald von pünktl. Zinszahler zu leihen gesucht. Off. unt. **O. P. 139** Exp. d. Bl. erb.

Geld- **Gesuche** werd. Aufträge unter **D. Q. 910** in der Exp. d. Bl. entgegengenommen.

60,000 Mark

zur ersten Stelle sofort od. später auf herrsch. Gut in Schles. bis Hälfte der Taxe bei entsprechend. Damn. gesucht. Gefl. Off. unt. **L. C. 1060** an **Rudolf Mosse, Chemnitz,** erbeten.

Eine gute

Stadthypothek

von **6000** Mk., 5 % bringend, ist mit Verlust zu **verkaufen.** Offert. erbet. unt. **J. D. 699** „Invalidendank" Dresden.

Compagnon.

Ein tücht. Fachmann sucht zur Uebernahme einer gutgeh. Fabrik in nächster Nähe v. Dresden e. **Compagnon** mit ca. 20 bis 30 Mille Mark. Das Unternehmen hatte seither ca. 150 Mille Mark jährlich Umsatz, ist bedeutend vergrößerungsfähig. Off. erb. u. **Z. 67122** in die Exp. d. Bl.

Kaufmann,

32 J. alt, Christ, verheirath., mit viel. Kenntn. u. Erfahrung., sucht sich zum Frühjahr an sol., rentabl.

Fabrik- od. Engros-Geschäft

mit Kapital **thätig zu betheil.** event. ein solch. Gesch. **käuflich** zu übernehmen. Beste Gelegenh. für Herren, denen wegen Ueberbürdung od. aus sonst. Gründen an Erlangung e. tüchtig. Arbeitskraft liegt. Suchender würde sich auch zur Leitung ein. bestehenden oder erst zu errichtenden **Filiale** eignen. Discretion erwünscht u. zugesichert. Off. u. **U. 12926** in die Expedition dieses Bl. erb.

Existenz

bietet sich Herrn od. Dame durch Betheiligung mit ca. 1500 Mk. an kl. Fabrikgeschäft. Off. u. **D. O. 3411** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

6000 Mk.

1. Hyp. zu 5 % auf Grundstück mit **4 Schffl. Land** bei **Weißer Hirsch gesucht.** Taxe 12,000 Mk. **Klein & Co.,** Schloßstr. 8. 1.

9-11,000 Mark

1. Hyp., mündelsich., für gutes Villengrdst. vom Selbstdarl. ges. Gefl. Off. u. **Q. N. 183** a. d. Exp. d. Bl. erbeten.

350 Mark

sof. gegen zehns. Sicherheit gesucht v. reell. Hausbesitzer. 60 M. Damnum u. Zinsen. Agt. verb. Offerten unter **L. W. 758** an „Invalidendank" Dresden.

Mit eigenem Gelde **kaufe** ich

sichere Hypothek,

auch solche vor Baugeld, bei sofortiger Baarzahlung. Offert. unter **L. N. 440** erbeten an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

200 Mk. Damnum.

Auf 6 Mon. suche **2000 Mk.** gegen sichere **Haushypoth.** u. **Wechsel** bei 200 Mk. Damnum u. 6 % Zinsen zu leihen. Bin mehrfach. Hausbes. Nur Selbstdarleiher wollen Adr. unter **R. C. 196** i. d. Exp. d. Bl. senden.

Auf **mein gut geleg.** Zinshaus in Großenhain, mit ca. 42,000 M. Brandkasse, sowie Zeitwerth 65,000 M., suche ich eine 1. Hypothek von

40,000 Mark

zu 4¼ % Zinsen zu leihen. Zahlung 1. Januar 1900 ev. früher. Selbstdarleiher wollen Off. unter **Q. Z. 193** an d. Exped. d. Bl. einsenden.

Junger Mann

sucht bis zum 1. April 1900 ein Darlehn von 30 M. gegen hohe Zinsen. Off. u. **N. F. 785** „Invalidendank" Dresden.

Eheleute bitten dringend

um ein Darlehn von **120 Mk.** gegen Sicherheit auf 4 Monate. Off. u. **Q. R. 187** i. d. Exp. d. Bl.

500 Mark.

Suche 500 Mk. auf 3 Monate zu leihen. Sicherheit 20fach. Gewähre Damnum. Adr. **U. C. 5** Fil.-Exp. d. Bl. gr. Klosterg. 5.

Vermiethungen.

Jacobistraße 15,

Dresden-Striesen,

zu vermiethen Ostern 1900 herrl. Wohn., je 3 h. Zimm., K., gr. Küche m. Speisek., Mädchenk., kompl. Bad, Closets ꝛc. **Näh. daselbst.**

Hammerstr. 2 u. 4

sind in neuerbaut. Häusern Wohnungen zu 470, 535 u. 560 Mk. incl. Gas u. Wasser per Januar od. spät. **zu vermiethen.** Näh. dort od. Blasewitzerstr. 16, 2. Mitte.

In

herrschaftl. Villa,

Eisenstuckstraße 16, sind moderne, mit allem Komfort eingerichtete, trockene **Wohnungen,** bestehend aus 5 Zimmern, groß. Korridor, Bad, Kloset innerlich, Mädchenkammer, Treppenkeller, Bodenkammer, Gartengenuß ꝛc., pr. sof. oder später zum Preise von Mk. 1150 und 1350 zu vermiethen. Näheres daselbst beim Besitzer im Parterre.

Fabrikräume,

sehr hell, mit Ober- u. Seitenlicht, für jede Branche pass., im ganzen od. geth. Schumannstr. 33 zu vermiethen. Näh. 1. Et. rechts.

In Cotta,

schönste, lebh. Lage, ist ein schön. Grst. mit W., pass. zu Speisewirthsch. od. anderem Geschäft, sof. zu verm. Da Cotta Dresd. einverleibt wird, wäre spät. Konzession zu Restaur. nachzusuchen. Off. u. **P. N. 160** Exped. d. Bl.

9 leere Zimmer in d. innern Stadt sofort zu miethen gesucht. Offert. mit Preisangabe unter **Q. V. 190** Exp. d. Bl.

Schlitten,

wie neu, ein- und zweispännig zu fahren sofort zu verkaufen. Näheres im Restaur. **Dachsel,** Striesenerstraße 43.

Feinste weisse Hafergänse,

Pfund 58 Pfg.,

allerfeinste Wolga-Zander,

Pfund 50 u. 55 Pfg.,

Lachse,

hochfeine, vom **15. Dezbr.** an, **Pfund 80 u. 120 Pfg.,**

Astrachan-Caviar,

großes volles Korn, silbergrau, **Pfund 6½, 8 u. 10 Mk.,** empfiehlt

in hochfeiner Waare

Russische Handlung
4 Reitbahnstraße 4.

Kommoden, Vertikos, Kindertische und -Stühle,

sowie alle solid gearbeit. Tischler- u. Polstermöbel empfiehlt zu äußst. billigst. Preisen **E. Schnelle, Zwingerstraße 15, I.**

Hocheleg. Schlitten,

1- und 2spännig zu fahren, sehr leicht, ist preiswerth zu verkaufen Rosenstraße 39.

Kartoffel-Versteigerung.

Morgen Freitag, den 15. Dezember, Nachmittags 3 Uhr, gelangt auf dem **Ausladeplatz** des **Friedrichstädter Güterbahnhofs**

ein Waggon Kartoffeln = 10,300 kg
(Streitobjekt)

zur Versteigerung. **Bernhard Canzler,** Raths-Auktionator u. verpfl. Taxator.

Versteigerung Pirnaischestrasse 33.

Morgen Freitag, den 15. Dezember, Vormittags von **10 Uhr** an, gelangen daselbst **eine Partie neue Arbeits- u. Werkstattlampen, Windleuchter, Hoflaternen, Hand- u. Taschenlaternen, Tischlampen etc.,** sowie um **11 Uhr**

ein feiner, guterhaltener Schlitten,

viersitzig, mit **schwarzen Pelzdecken, ein- und zweispännig zu fahren,** ferner **ein Feder-Rollwagen,** ein- und zweispännig zu fahren, und **eine Federkarre**

zur Versteigerung. **Bernhard Canzler,** Rathsauktionator und verpflicht. Taxator.

Görlitzer Waaren-Einkaufs-Verein.

In allen Verkaufsstellen erhältlich:

Echte Nürnberger Lebkuchen; — Echte Thorner Lebkuchen; — Echte Pulsnitzer Lebkuchen; — Echte Liegnitzer Bomben; — Echte Basler Leckerli; — Echte Aachener Printen; — Nürnberger Printen, Plätzchen, Moppen und Chocoladenbrod; — Warmbrunner Theegepäck; — Chocoladenkuchen; — Macronenkuchen; — Nusskuchen; — Tannenbaum-Behang von Bisquit, Zucker, Fondant, Chocolade, in reizend. Mustern; — Marcipankartoffeln u. Marcipan-Theekonfekt; — Petits fours, Dessertwaffeln, echt engl. Waffeln in eleganten Blechdosen; — russ. Marmeladen, ital. glacirte Früchte, röm. Pflaumen,

sowohl ausgewogen, wie in eleganten Cartons.

Alles zu besonders billigen Preisen.

Feinst Marocc. Datteln, ausgewogen Pfund **90** Pf., Carton **70** und **90** Pf.; — **Primissima Erbelli-Tafelfeigen** in 1-Pfund-, 5-Pfund- u. 10-Pfund-Kistchen, sowie ausgewogen Pfund **65** Pf.; — **Feinste vollbeerige Traubenrosinen,** Royaux extra, Pfund **99** Pf, Imperiaux extra, Pfund **120** Pf., — **Beste Prinzess-Schalmandeln,** Pfund **125** Pf.; — **Französ. Wallnüsse, echte Lampertsnüsse, lange Neapler** u. **beste runde Sicilianer Haselnüsse;** — **Paranüsse,** Pf. **40** Pf.; — **Prachtvolle Almeria-Weintrauben,** Pfund **80** Pf.; — **Feine Jaffa- u. Messina-Apfelsinen;** — **Italien. Mandarinen.**

Beste weisse Stearin-Christbaumkerzen Karton mit 12 od. 15 Stück **34** u. **36** Pf.; — **Beste bunte Paraffin-Christbaumkerzen,** Karton mit 15, 24 oder 30 Stück **27** Pf; — **Beste bunte Renaissance-Compositions-Christbaumkerzen,** Karton mit 15, 24 oder 30 Stück **29** Pf.; — **Bester, reiner gelber Wachsstock,** Stück **8, 16, 32, 64** und **160** Pf.

Görlitzer Waaren-Einkaufs-Verein.

Das neueste Geschenk.

Das schönste Geschenk.

Das nützlichste Geschenk.

Das apartste Geschenk.

Das billigste Geschenk.

Erscheint nur diesmal.

Vielf. prämiirt. In vielen Mädchenschulen eingeführt. **The Patent.** Empfohlen vom „Lette-Verein", Berlin.

„Magic Weaver"

D. R. G. M. **Stopf-Apparat,** D. R. G. M.

mit welchem jedes Schulkind alle im Haushalte vorkommend. Stopfarbeiten an Strümpfen, Leinenzeugen ꝛc. ganz selbstständig (keine Nähmaschinenarbeit) nicht nur schnell, sondern auch wunderschön gleichmäßig wie neu gewebt ausführen kann. Preis mit Probearbeit und illustr. Anleitung **Mk. 3.** Einzige Bezugsquelle **H. L. E. Schubert, Dresden, Cirkusstraße 24, I. Etage** (kein Laden). Ecke Grunaerstraße. Geöffnet von 9 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends, an Sonntagen 11—9 Uhr Abends.

2 prachtvolle **echt Nußb.-Betten** bill. zu verk. **Am See 31, v.**

Eis

liefert waggonweise

Rittergut Limbach, Sa.

Fell-Schaukelpferde billigst beim Sattler **Stern, Pieschen,** Moltkestr. 54, 1.

Geflügel und Selchwaare

versendet franko Post geg. Nachnahme in 5-Kilo-Körben oder Packeten, geschlachtet, gerupft: Brathühner od. Gänse Mk. 5.25, Fettgänse Mk. 5.70, Enten, Indian Mk. 5.85, Blüthenhonig in Blechdosen Mk. 5.15, Schinken geräuch. Mk. 6.70, Tafelspeck Mk. 6.35.

Hironima Wild, Werschetz in Ungarn.

Bestellungen,

welche bis zum 22. Dezbr. eingehen, werden bis zum

24. Dezbr.

ausgeführt.

Seestrasse 21, II.

Lambert,
Hofphotograph.

Wollen Sie

Ihrer Frau Gemahlin

eine Weihnachtsfreude machen, dann bitte wählen Sie von den drei hier angezeigten Büchern und Sie werden Dank ernten:

1. **Die Resterküche,** ein ganz neues eigenartiges Kochbuch für sparsame Hausfrauen zur Resterverwendung. Das richtige Aufwärmen und die Verwendung von Speiseresten ist eine Ehrensache für jede gute Hausfrau. Preis Mk. 2,50.
2. **Die Behandlung der Wäsche** nach den neuest. Erfahrungen mit vielen Illustrationen. Belobt von Ihren Majestäten der deutschen Kaiserin u. der Königin von Württemberg rc. Preis Mk. 2,20.
3. **Tagebuch der jungen Mutter,** soeben erschienen, ganz neu. Ein köstliches Büchlein für junge Mütter, welche dieses Geschenk mit dem innigsten Dank lohnen werden. Preis Mk. 1,—.

Zu beziehen durch den Verlag des

Froebel-Oberlin-Vereins,
Wilhelmstr. 10, Berlin,
gegen Zusendung des Betrages oder Nachnahme.

Aquarien, Terrarien, Fischglocken, Froschhäuser,

Goldfische in allen Größen, viele Arten **Flussfische, Laubfrösche, Schildkröten, Wasserpflanzen, Fisch-Netze, Fischfutter, Muscheln, Korallen, Mineralien, Käfer, Schmetterlinge** u. dazu passende Kasten. **Insektennadeln, Torfplatten, Spannbretter etc.**

Tuffsteine, sowie fertige **Grotten.**

H. Hromada, älteste und renommirteste Zoolog. Handlung,
Inh.: **B. A. Theising,**
Moritzstrasse 13, Ecke König Johannsstrasse.

Philipp Elimeyer

Commandite des A. Schaaffhausen'schen Bankvereins, Berlin u. Köln

Pragerstr. 5, I. Marschallstr. 1, part.

Sämmtliche am 1. Januar 1900 fälligen Coupons werden bereits von jetzt ab an meinen Kassen eingelöst.

Dresden, im Dezember 1899.

Ein höchst eleganter

Schlitten,

wie neu, Prachtstück, ist **zu verk.** Privatus **Seyde,** Dresden-N., Bautznerstraße 27c, III.

Als **Weihnachts-Geschenk** passend eine schöne **Plüsch-Garnitur,** noch neu, **billig zu verkaufen** Bischofsweg 52, part.

Cliches, Holzschnitte, Autotypie, Zinkätzungen liefert schnell, billig: Rentzsch, Marienstr. 36, pt.

Einige neue, bessere

Paletots und Joppen

billig **zu verkaufen** Tuchlager **Serrestr. 12, I, rechts.**

Mehrere hochelег. Salon-Garnituren wegen Fortzugs sof. spottbillig zu verkaufen Marschallstr. 25, 1.

Weg. Abreise Damen- u. Herren-Nov., 60 M., z. verk. Anzuj. 9-1, 3-8 U. Kurfürstenstr. 15, p.

Einige hochelegante Schlafzimmer-Einrichtung. in echt Eiche, Nußbaum u. hell bill. zu verk. Ferdinandstr. 14, 2.

Büffets,

Schreibtische, Vertikos

in bester Ausführung zu billigsten Preisen. **H. Hohlfeld,** Johannesstraße 19.

Rest Blumenzwiebeln

zu jedem nur annehmbaren Preis zu verkaufen **Rich. Schulze,** Königsbrückerstraße 29.

Ernst Pietsch

17 Moritzstrasse 17

empfiehlt in grosser Auswahl

als praktische Festgeschenke:

Teppiche,
Tischdecken,
Portièren,
Reisedecken,
Angorafelle,
Ziegenfelle,
Läuferstoffe,
Bettvorlagen,
Wachstuchdecken etc.

zu billigen Preisen.

Grosses Linoleum-Lager.

Bierbrauerei

Schöfferhof-Dreikönigshof,

vormals Conr. Rösch in Mainz.

Einladung.

Wir beehren uns, die Herren Aktionäre unserer Gesellschaft zu einer am

Mittwoch den 27. Dezember 1899 Vorm. 11½ Uhr

im Restaurationslokale (Kaisersaal) des Schöfferhofs, Mainz (Schusterstraße) stattfindenden

außerordentl. General-Versammlung

ergebenst einzuladen.

Tagesordnung:

„Beschlußfassung über ein neues Gesellschaftsstatut unter Berücksichtigung der am 1. Januar 1900 in Kraft tretenden gesetzlichen Bestimmungen."

Die Beschlußfassung hierüber kann nur dann erfolgen, wenn in der Generalversammlung zwei Dritttheile des Aktienkapitals vertreten sind und zwar mit einer Mehrheit von drei Viertheile des vertretenen Kapitales. Sollte über vorstehende Tagesordnung infolge ungenügender Stimmenanzahl kein endgiltiger Beschluß gefaßt werden können, so laden wir hiermit gleichzeitig die Herren Aktionäre zu der nachbezeichneten ordentlichen Generalversammlung ein, in welcher definitiv über die Statutenänderung unserer Gesellschaft Beschluß gefaßt werden kann und bemerken dabei, daß wenn nicht noch eine besondere Bekanntmachung erfolgt, die außerordentliche Generalversammlung nicht beschlußfähig war.

Einladung.

Wir beehren uns, die Herren Aktionäre unserer Gesellschaft zu der am

Dienstag den 9. Januar 1900 Nachm. 4½ Uhr

im Restaurationslokal (Kaisersaal) des Schöfferhofs, Mainz (Schusterstraße) stattfindenden

Dreizehnten ordentlichen General-Versammlung

ergebenst einzuladen.

Tagesordnung:

1. Berichterstattung über das abgelaufene Geschäftsjahr.
2. Bilanzvorlage und Beschlußfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
3. Beschluß über Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrathes.
4. Beschlußfassung über ein neues Gesellschaftsstatut unter Berücksichtigung der am 1. Januar 1900 in Kraft tretenden gesetzlichen Bestimmungen.
5. Aufsichtsrathwahl.

Zur Theilnahme an den Generalversammlungen ist jeder Aktionär berechtigt. Zur Stimmabgabe ist derselbe nur dann befugt, wenn er vor Eröffnung der Generalversammlung durch Vorzeigung der Aktie oder eines Depositenscheines hierüber sich als Aktionär legitimirt hat.

Die Aktien oder Depositenscheine sind bei dem Vorstand der Gesellschaft dahier oder bei dem Bankhause **Gebr. Arnhold** in **Dresden** und der **Berliner Handelsgesellschaft** in **Berlin** vorzuzeigen und dagegen die Stimmkarten in Empfang zu nehmen.

Die Bilanz, sowie Gewinn- und Verlustrechnung, nebst Bericht des Vorstandes und Aufsichtsrathes sind vom 20. Dezember cr. ab in dem Geschäftslokale der Gesellschaft (Martinsstraße) dahier zur Einsicht der Herren Aktionäre aufgelegt.

Außerdem steht denselben der gedruckte Geschäftsbericht bei den obengenannten Stellen zur Verfügung.

Mainz, den 11. Dezember 1899.

Bierbrauerei Schöfferhof-Dreikönigshof
vorm. C. Rösch, Mainz,
Für den Aufsichtsrath:
Commerzienrath **P. Melchers,** Vorsitzender.

Nachdruck wird nicht honorirt.

Special-Lager der

Präcisions-Reisszeuge

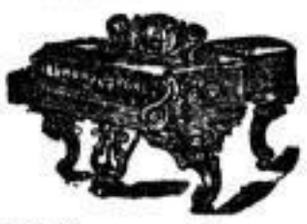
Volks- u. Gewerbeschul-

aus der Fabrik von **C. D. Richter & Co.** in Chemnitz.

Zu Fabrikpreisen zu haben bei:

Herm. König,
Mechaniker u. Optiker,
Dresden,
Am See No. 35.
Gegr. 1876.
Preisl. a. Wunsch gratis!

Lebkuchen
Selbmann, Grenadierstr.



Pianino

von Lipp & Sohn,
Hoflieferanten,
ist bei Cassa äußerst billig zu verkaufen.

Die Lipp-Pianos mit ihrem poesievollen Ton sind bekanntlich das beste Fabrikat der Welt. Keine andere Fabrik hat die Lipp-Pianos zu übertreffen vermocht.

Sykre, 18 Moritzstr. 18, erste Etage.

Puppenwagen, Puppenfahrstühle Puppenwiegen
rc. rc.
empfiehlt in reichhaltigster Auswahl

Heinrich Schurig,
Hofkorbmacher,
Seestr. 5 und **gr. Pl.-Str. 12.**

1896er Lorcher,
hochfeiner Tischwein, 4 Ltr. od. Flasche **60** Pf. Vorzügl. **Rothweine** zu gleichem Preise. **C. Th. Bauer.** Weingutsbes. in **Lorch,** Rheingau. Nichtkonven. nehme auf m. Kosten zurück. n

---

Künstliche Blumen
sehr beliebt für **Weihnachtsgeschenke**
zu **billigsten** Fabrikpreisen
Pragerstr. 22, I. Etage.

H. Krah
(Inh. H. Vollrath)
Ball- und Cotillon-Arrangements.
Vereine und Wiederverkäufer Rabatt.
Tel. Amt I Nr. 5114.

Herren-Pelz

schwarz, ganz neu, ist billig zu verkaufen Flemmingstr. 18, pt. r.

Christbaum-Confect
Selbmann, Grenadierstr.

Christbaumlichte

feinste harte Masse, welche nicht tropfen, sehr sparsam u. schön hell brennen, alle Stärken, Pfd. 75 Pf.,

echte Wachslichte,

alle Stärken zum Christbaum, Pfd. 180 Pf.,

besten gelben

Wachsstock,

Pfd. 140 Pf.,
Alles erste Qualitäten.
feinste

Lebkuchen,

von **Metzger & Savotti,**
extraschöne grosse

Wallnüsse,

Pfd. 36—40 Pf.
empfiehlt

Russische Handlung
Reitbahnstraße 1.

Heirath.

Empfehle mein Bureau für **nur streng reelle** standesgemäße Eheschließung zur gef. Beachtung unter Zusicherung coulanter Bedingung. Strengste Diskretion. **Karl Hause,** Flemmingstraße 17, 2.

Heirath.

Baumeister, Mitte 40er J., mittle Statur, mit e. jährl. sich. Einkommen v. 15,000 M., wünscht mit gebild. Dame im Alter von 35—40 J. beh. **spät. Verheir.** in Briefwechsel zu treten. 50- bis 80,000 M. Vermögen erwünscht. Gefl. Offert. u. **D. N. 3410 Rudolf Mosse, Dresden.**

Heirath.

Jg. geb. Landwirth, 31 J., in gef. selbstst. Beamtenstellung, mit vorl. 15,000 M. Verm., sucht, um sich selbstst. zu machen, die Bek. e. gemüthv., helt. Mädchens, das in der Landwirthsch. prakt. erfahren u. nicht unvermögend ist. Geehrte Eltern od. Vormünd., welche dies. ernstgem. Get. Vertr. schenken, w. geb., Off. u. **P. P. 052** zu send. **„Invalidendank" Dresden.**

Heirath

Suche die Bekanntsch. hübsch. j. Dame, 22—28 J. a., evang., gut. Char., mit ca. 50,000 Mk. sicherzustell. Verm. — Bin Anf. 30er, repräsentabl., höh. Beamter, hier wohnhaft, 9000 M. jährl. sich. Eink., gutherzig, des Alleinseins herzlich müde. Gef. Adr., nicht anonym, m. gen. Ang., erb. vertrauensvoll unter **Q. O. 184** Exped. d. Bl. Gewerbsm. Vermittelung verb.

Reelles Heiraths-Gesuch.

Professionist, Besitzer e. schönen Hausgrundstücks auf d. Lande, seit kurzer Zeit Wittwer, im Alter von 34 J., wünscht sich wieder zu verheirathen. Suchender ist fein gebildet, sehr solid, besitzt edlen Char., durchaus geschäftstüchtig u. würde deshalb auch in jedes andere Geschäft einheirath. Geehrte Damen, welche auf dieses ernstgem. Gesuch reflektiren u. im Besitz von einigen Tausend Mark Vermögen sind, w. sichergestellt werden kann, belieben ihre Adr. unter **F. H. P. 40** postlagernd **Sayda** i. Erzgebirge niederzulegen.

Heirath.

Oberschweizer, 25 Jahre alt, Bauernsohn und gedient. Kavallerie-Trompeter, gebild. u. hübsch, sucht die Bekanntschaft einer netten Tochter. Strengste Diskretion zugesichert. Offert. mit Photogr. unt. **C. A. 10** postlagernd **Schottburg** erbeten.

Ein guterh., getr. **Winter-Ueberz.,** braun, mittelgr., u. 1 Mantel b. z. vk. Jakobsg. 15, 2 r.

Eine Molkerei sucht Abnehmer für ihre fetten

Kümmelkäse.

Gef. Anfragen sind unter **A. R. Nr. 50** postlag. **Bischdorf** in Sachsen zu senden.

Lebkuchen
Selbmann, Grenadierstr.

Sofort zu verkaufen

ca. 80 Ko. **Kleiderstoffe,** Greizer Artikel, gegen sof. Kasse, auch in kleinen Posten, pr. Kilo 6 Mark. **Louis Schimmel, Greiz,** Mittelstraße Nr. 14.

Lebkuchen
Selbmann, Grenadierstr.

Neue Pelze. Neue

Ein hochelegant. **Nerz-Pelz** ist billig zu verkauf. **Trabantengasse 4, pt.,** Ecke Ostra-Allee.

Echt Dalmatiner,
kinderlieb, wegen Umzug zu verkaufen **Zahnsgasse 17, 1.**

Für den Weihnachtstisch

empfehle **goldene Damenuhren** in soliden, geschmackvoll dekorirten Gehäusen, mit Prima-Werken, von **18 M.** an, **goldene Herrenuhren** v. **45 M.** an, **silb. Remontoiruhren** von **12 M.** an, **Regulateure, Stand-, Wand-** und **Weckuhren** in großer Auswahl zu billigsten Preisen.

Reichsortirtes Lager in **Ketten** und **Ringen.**

Niederlage Glashütter Uhren.

Für jede Uhr leiste 2 Jahre schriftliche Garantie.
Reelle Bedienung.
Billigste Preise.

Carl Michalsky,
Uhrmacher,
Redlichhaus, Eing. Ringstr.

Ein fl. Herren-Pelz,

g. neu, Bisam, f. 75 M. zu verk. Gelegenheitsk. Zu erfragen **Terrassenufer 21, pt.**

Sopbas von 15 M. an zu verk. Bischofsweg 52, part.

Guterh. tafelförm **Klavier** ist billig zu verkaufen **Kamenzerstraße 19,** 3. l.

Reelles Heiraths-Gesuch

J. Mann, 30 J. alt, gute Erscheinung, Inhaber eines Reitinstituts u. Pferdehandlung, sucht die Bekanntschaft eines soliden j. Mädchens od. Wwe. ohne Kinder mit etwas Vermögen. Off. unt. Darlegung der Verhältn. zu send. mit Photogr. u. **K. J. 3779** an **Rudolf Mosse, Köln. Vermittler verbeten.**

Zu heirathen

sucht ein hiesiger, gebild. Wittwer, 50er, Fabrikant. Adr. von kinderl., unabhäng. Damen mit Angabe des Alters u. des Vermögens unt. **R. A. 194** Exped. d. Bl.

Regulirofen bill. zu verk. Gr. Meißnerstr. 3, 3. **Schulze.**

Oefen.

Eine Anzahl Dauerbrandöfen billigst zu verkaufen. Gefl. Adr. u. **O. E. 127** in die Exp. d. Bl.

Oschatzer Filzwaren
mit Filz u. Ledersohlen
von
AMBROSIUS MARTHAUS
empfehlen
LANGE & JÄGER
Marienstr. 13,
„Drei Raben"

Jackets, Capes

Rad-Mäntel,
Kinder-Mäntel.

Billigste Preise
mit 3% Rabatt.

Robert Bernhardt

Fernsprecher: No. 241.
Confections-Abtheilung: No. 5110.

Freiberger Platz 18—20.

Adolph Renner

12 Altmarkt 12.

Tisch-
u. Haus-Wäsche

**Tischtücher,
Servietten,
Thee-Gedecke,
Kaffee-Gedecke,
Handtücher,
Wischtücher,
Staubtücher,
Taschentücher.**

Fertige Wäsche

für Herren,
Damen und Kinder.

Leinen-
u. Baumwoll-Stoffe

**Hemdentuche,
Shirting,
Rein-Leinen,
Schürzen-Leinen,
Kleider-Leinen,
Bettzeuge,
Barchent,
Batist.**

Adolph Renner

12 Altmarkt 12.

Paul Thimig, Königl. Sächs. Hoflieferant,
Dresden-A., Schlossstrasse 6.

A. Lange & Söhne's Niederlage
Glashütter Präcisions-Uhren.
Original-Fabrikpreise.
Repräsentant für: **Patek, Philippe & Co., Genf.**
Desgl. für: **Vacheron & Constantin, Genf.**

Reichassortirtes Lager in **Neuheiten** der Branche, in hochfeinem wie courantem Genre, gewissenhaft garantirt.

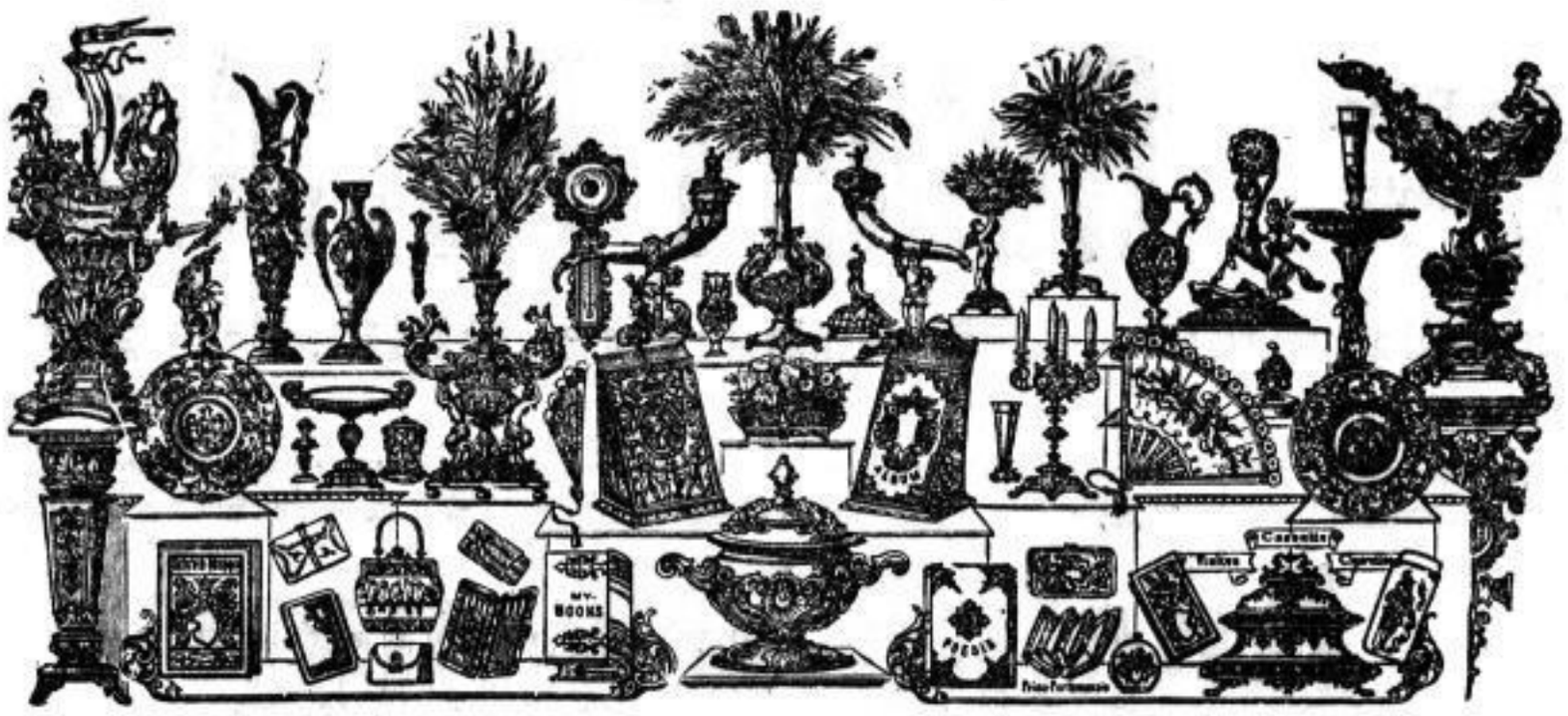
REISEKOFFER

J. Bargou Söhne.

Friedrich Pachtmann,

Königl. Sächs. Hoflieferant,

Schloss-Strasse.



Prachtvolle Neuheiten für den Weihnachtstisch. Grösstes Fächer- und Schmuck-Lager.

B. Hepke,

Manufaktur- und Modewaaren,

Feine Kleiderstoffe.

10 Seestrasse 10,
parterre und I. Etage.

Billige Kleiderstoffe.

CONTO-BÜCHER

eigener Fabrikation empfehlen

J. Bargou Söhne.

Schlittschuhe
in jeder Preislage
nur bewährte Systeme.
Kinderschlitten

C. F. A. Richter & Sohn
Dresden, Wallstr. 7, a. d. Post.

Reise-Artikel
Herren-Artikel
Leder-Waaren

Robert Kunze,
Altmarkt, Rathhaus.

AUSVERKAUF

sämmtlicher ff. deutscher u. engl. Tuchwaaren

mit 20 Procent Rabatt

von den bisherigen Preisen.

Vorjährige Sachen und Reste zum Theil weit unter den Selbstkosten-Preisen.

Da die Auflösung meines Geschäfts mit Ende Januar ihre Endschaft erreicht und meine Geschäftsräume alsdann in die Hände zweier mir als solid und tüchtig bekannter Leipziger Tuchhändler übergehn, so bewillige ich, um den noch vorhandenen Lagerbestand bis dahin zu räumen, bei Einkäufen im Betrage von wenigstens 100 Mark

5 Procent Extra-Rabatt.

C. H. Hesse,

20 Marienstrasse 20 (Drei Raben).

Mein

Peru-

Wasser

ist das **Beste** gegen Ausfallen der Haare und zur Beseitigung der Schuppen, à Fl. 1,50 M. beim Erfinder

R. Schwammkrug,
K. S. Hoflieferant,
Altmarkt,
Ecke Scheffelstraße.

Schleuder-Honig

hochfeinschmeckendes Naturprodukt, aromatischer Gebirgsblüthentrachten, vermittelst Centrifugen aus den Bienenwaben herausschleudert, daher absolut rein, sauber, leicht verdaulich (weil wachsfrei) und höchst nahrhaft, weil direkt blutbildend. Kein ausgepreßt., unappetitlich. Heide- oder billiger, schädlicher Kunsthonig. Blechbüchse in Kiste mit 7 Pfund Inhalt **M. 9.50** frc. gegen Nachnahme oder Vorhereinsendung. **Robert Nitzsche,** **Sebnitz** i. S. 45, Groß-Bienenzüchter.

Thüren und Fenster,

sowie **Winterfenster,** gebr., am billigsten fl. Blauensche Gasse 42, bei **W. Häwel.**

Als **Spezialhaus für Mädchen und Knaben** für **Kinder-Bekleidung** halte ich das denkbar größte Lager vom einfachsten bis elegantesten Genre vorräthig, so daß die werthen Eltern und Vormünder bei Weihnachts-Einkäufen in Bekleidung für sowohl die denkbar größte Auswahl, als auch die vollste Garantie für tadelloses Passen und strengste Solidität haben. Die Spezialabtheilung für erwachsener Knaben im Alter von 10—17 Jahren ist momentan ganz besonders reich assortirt und gewähre ich hierauf, um zu räumen, einen Extra-Rabatt von 10%. Der **Ausverkauf** zurückgesetzter Sachen findet, wie stets, in einem separaten Ausstellungs-Raume der 1. Etage zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen statt und bietet besonders für Wohlthätigkeitszwecke hervorragende Gelegenheiten!

S. Nagelstock

Prager Strasse 14,

Parterre und I. Etage.

Echt goldene Ringe

gesetzlich gestempelt, **von Mk. 3,00 an** bis zum feinsten Genre.
Grösste Auswahl. — Herrliche Muster. — Bekannt billigste Preise.

m. ff. Simili-Brillant.	mit Almandin.	m. ff. Simili-Brillant.	m. echten Türkis	m. feinst. echt. Brillant
Mk. 5,00	Mk. 5,00	Mk. 5,00	Mk. 6,00	Mk. 15,00.

Prachtvolle Schmuckwaaren,

als wie: **Armbänder, Brochen, Ohrringe, Colliers, Kämme, Cravatten-Nadeln** ꝛc. in Gold, Silber, Gold-Doublé, echten Opalen, Türkisen, Granaten, Corallen und feinsten Simili-Brillanten.

Solide und elegante **Manchetten-** und **Hemden-Knöpfe** in größter Auswahl.

Echte Brillanten.

Hochfeine, solide Muster. — Elegante Neuheiten. — Billigste Preise.

Ringe m. feinst. echt. Brillant, 14kar., von Mk. **15,00** an. **Ohrringe** m. feinst. echt. Brillant, 14kar., von Mk. **32,00** an.

Cravatten-Nadeln mit feinstem echtem Brillant, 14kar., von Mk. **24,00** an.

Armbänder, Brochen, Chemisett-Knöpfe ꝛc. mit feinsten echten Brillanten.

Versandt nach auswärts prompt. Illustr. Preis-Katalog ratis und franco.

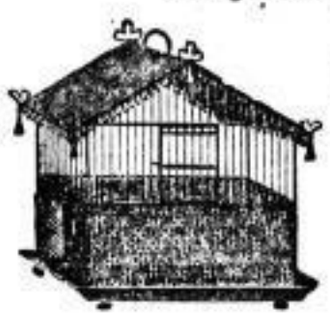
Julius Seidel, Altmarkt 2

(Haus Café Central).

Bitte genau auf die Firma zu achten.

Louis Herrmann,

Königl. Sächs. Hoflieferant.
Fabrik und Comptoir: 33 Zwickauerstrasse 33,
Einzelverkauf: 28 Am See 28,
empfiehlt:



Vogelkäfige

in einfachster u. elegantester Ausführung von 50 Pf. an bis 25 M.

Blumentische,

schwarz lackirt, mit echt Kupfer, vergoldet und bronzirt, von 8 M. an bis 45 M.

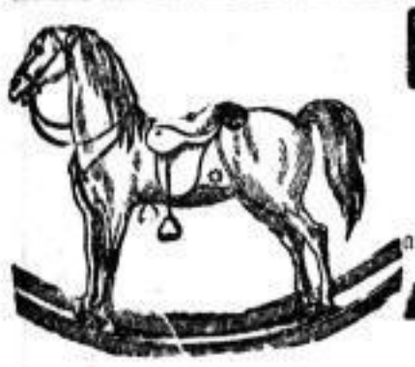
Vogelbauerständer und Haken
in Schmiedeeisen u. Holz von 80 Pf. an bis 19 M.

Flaschenschränke und **Gestelle**
von 6 M. 50 Pf. bis 36 M. v. 3 M. 25 Pf. bis 16 M.

Schirm- und Garderobeständer
von 3 M. an bis 30 M.

Papageibauer, Kinderschlitten, Waschtische, Bettstellen,

Besteck- und Geldkörbe, Patent-Fußmatten in allen Preislagen.



Ferd. Grosse, Sattlermstr.

große Meißnerstraße 7,
empfiehlt in großer Auswahl

Spiel-Pferde,

auf **Walzen** und **Rollen**, mit **Leder-** und **Naturfell** überzogen, von 50 Pf. bis 30 Mk.

Pferde mit **Roll-, Arbeits-** und **Pferdebahn-Wagen.**

Schafe, Ochsen, Ziegenböcke u. s. w.

Koffer, Taschen,

Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Hosenträger, Schulranzen etc.

Vogel-Käfige

für **Exoten, Körner- u. Weichfresser,** von **Holz, Nußbaum polirt, echt Eiche** und **Metall,** sowie dazu passende **Vogelkäfig-Ständer, Wandarme** und **Tische** biete ich in so **reichhaltiger Auswahl,** daß dem verwöhntesten Geschmack Rechnung getragen sein dürfte.

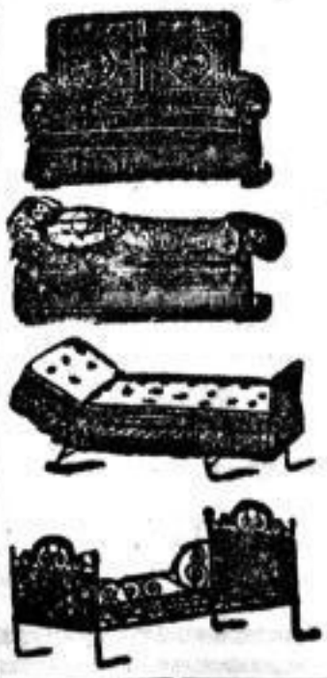
Papageikäfige u. Ständer
in solidester Ausführung. **Badehäuschen, Futter- u. Trinknäpfe, Sparfutter-Vorrichtungen, Sitzstangen, Schaukeln,** sowie **alles Zubehör** empfehle billigst.

Nach auswärts gegen Nachnahme.

H. Hromada,

Inhaber: **A. H. Theising,**
Moritzstrasse 13. Ecke König-Johannstr.

Rich. Maune, Fabrik Löbtau,



Verkaufslokal:

Marienstr. 32,

Gartenhaus,

empfiehlt als höchst praktisch für enge Wohnräume, Pensionen, Sommerwohnungen u. s. w. **verstellb. Schlafmöbel,** als: **Bettsophas** neuester Konstruktion mit guter Federmatratze, großem Bettraum; ist durch einen Handgriff verstellbar und braucht nicht von der Wand abgerückt zu werden; verschiedene Ausführungen. **Bettstühle, Bettische, Chaiselongue-Betten** mit und ohne Bettraum, **Bettstellen mit Patent-Matratzen** in großer Auswahl, **Matratzen mit und ohne Sprungfedern.**

Zeichnungen gratis.

Fernspr. Amt I. 1496.

Laubsäge-Kasten,
Werkzeug-Kasten.

C. H. Morgenstern & Co.

Neumarkt 7, an der Landhausstraße.

Streng reelle u. billigste Bezugsquelle! In mehr als 150 000 Familien im Gebrauche!

Gänsefedern,

Gänsedaunen, Schwanenfedern Schwanendaunen u. alle anderen Sorten Bettfedern. **Neuheit und beste Reinigung** garant. Preiswerthe Bettfedern p. Pfund für 0,60; 0,80; 1 M.; 1,40. Feine **Halbdaunen** 1,60; 1,80. **Polarfedern:** halbweiß 2; weiß 2,50. **Silberweiße Gänse- u. Schwanenfedern** 3; 3,50; 4; 5; desgl. **Daunen** 5,75; 7; 8; 10. **Echt chinesische Gansdaunen** 2,50; 3. **Polardaunen** 3; 4; 5 M. Jedes beliebige Quantum zollfrei geg. Nachn. **Zurücknahme auf unsere Kosten!**

Pecher & Co.
in **Herford** Nr. **30** in Westf.

Proben u. ausführl. Preislisten, auch über Bettstoffe, **umsonst** und **portofrei!** Angabe der **Preislagen** erwünscht!

H. Unger's Hygienischer Schutz.

Das Beste u. absolut Sicherste auf diesem Gebiete! Von vielen Frauenärzten nachwsl. verordnet. **Tausende v. Anerkennungen** und Nachbestellungen liegen zur Einsicht aus. 1 Dtzd. 2 M., 2 Dtzd. 3,50 M., 3 Dtzd. 5 M., Porto 20 Pf. **H. Unger,** Chem. Laborat. **Berlin N.,** Friedrichstraße 131 e. Auch in viel. Drog.-, Bandag.- u. besser. Fris.-Gesch. erhältlich. Man achte auf Schutzmarke und Namenszug **„H. Unger".**

Eine schöne Körperhaltung

ziert Alt und Jung. Besonders die Jugend kann nicht früh genug an eine solche gewöhnt werden, da schlechte Haltung sehr häufig die Ursache zu Rückgratsverkrümmungen etc. bildet. Das beste Mittel zur Verhütung solcher und zur Erzielung guter Haltung sind Wendschuch's Geradehalter. Dieselben sind äusserst wirksam, leicht und dauerhaft und kosten für Kinder nur 3 bis 4 Mark, für Damen und Herren 5 bis 6 Mark. Versandt nach auswärts in Brief unter Nachnahme. Umtausch gestattet. Bei Bestellung genügt Altersangabe. Stets vorräthig im Spezial-Etablissement für die Anfertigung von Geradehaltern, orthopädischen Stützcorsets, Bruchbandagen, künstlichen Gliedern etc. von **M. H. Wendschuch sen., nur Marienstrasse 22 b,** im Gartengrundstück. Gegründet 1862.

J. Assmann Glashütte i. S.

Dresden-A., Moritzstrasse 10 (Ecke König Johann-Strasse).

G. Smy

Uhrmacher.

Dresden-A., Moritzstrasse 10 (Ecke König Johann-Strasse).

Meine durch **Umbau** bedeutend vergrößerten Geschäftsräume, welche der Neuzeit entsprechend ausgestattet sind, bieten meinen Kunden den **bequemsten Einkauf.** Es ist nach wie vor mein **eifrigstes Bestreben,** nur **gediegene Fabrikate** in den Handel zu bringen, und enthält mein **reichhaltiges Waarenlager** eine **überraschende Auswahl** in **jeder Preislage. Aparte Neuheiten** sind für die Weihnachts-Saison bereits in großen Kollektionen bei mir eingegangen. **Umtausch nach dem Feste bereitwilligst gestattet.**

Uhrketten!

In Uhrketten führe ich am hiesigen Platze die **grössten Sortiments** und sind dieselben mit den **allerneuesten Mustern** ausgestattet.

Preislagen:
0,40 Mk. bis 200 Mk.

Letzte Neuheiten:
Moderne Damen-Halsuhrketten
in circa 50 verschiedenen Mustern
von 4 bis 150 Mk.

Uhren.

Nur solide Werke! Streng reelle Garantie!

In einfachen und reichen Dekorationen!

Remontoir-Uhren in Nickel-, Stahl- u. Silbergehäusen
von 6 Mk. bis 70 Mk.

Goldene Damen-Uhren von 20 Mk. bis 300 Mk.
Goldene Herren-Uhren von 40 Mk. bis 1200 Mk.

Specialität:

Glashütter Uhren von J. Assmann.

Präzisionsuhren allerersten Ranges. Fabrik gegründet 1852.

Diese Uhren sind vom besten Material mit der peinlichsten Sorgfalt angefertigt. Für außerordentliche Genauigkeit im Gange wird garantirt. Auf Wunsch wird jeder Uhr eine Gangtabelle der Königl. Sternwarte zu Leipzig ausgestellt.

Ringe!

(Mit gesetzl. Goldstempel versehen)

Meine Ringe zeichnen sich selbst in billigen Preislagen durch **Formenschönheit** und **solide** Arbeit aus.

Preislagen:
3 Mk. bis 150 Mk.

Letzte Neuheiten:
Opal-Ringe
in circa 30 verschiedenen Mustern
von 5 Mk. bis 50 Mk.

Zur gefälligen Beachtung!

Mein Lager besteht nur aus **tadelloser, frischer Waare.** Die **Preise** sind nicht nur in meinen beiden großen Schaufenstern, sondern auch in den inneren Geschäftsräumen **an jedem Stück klar und deutlich** angebracht. Dieselben sind **so billig gestellt,** daß man bei mir **vortheilhafter kauft,** als in **jedem Ausverkauf.**

Reise-Artikel Reisekoffer, Reisetaschen, Reise-Necessaires, Reisedecken, Reisemäntel. **Herren-Artikel** Havelocks, Jaquets, Cravatten, Handschuhe, Herrenhüte. **Lederwaaren** Damentaschen, Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Brieftaschen, Damenartikel

Robert Kunze,
Dresden, Altmarkt 1, Rathh

Mein diesjähriger

Weihnachts-Ausverkauf

nur wenig getragener Lager-Corsetten und Reise-Muster, worunter **eleg. Pariser, Brux. u. Wiener Fabr.,** bietet mancher Dame Gelegenheit, sich für abnorm billigen Preis ein **elegant** sitzendes Corset zu beschaffen.

Ball- und Gesellschafts-Corsetten,
federleicht, modernste tief- und mittelhohe Façons, in allen Preislagen, sowie jede andere Art Corsetten in reichster Auswahl.

Special-Corset-Magazin

Helene Fugmann,
Ecke Altmarkt, **Schreibergasse 2,** Laden 4.
Bedienung von **fachkundigen Damen.**
Anprobe-Zimmer. Anprobe-Zimmer.

Größte Auswahl! Billigste Preise!

Zum Weihnachtsfeste
empfehle mein reichhaltiges Lager in

Wachstuch-Tischdecken
in allen Größen und Preislagen von 50 Pf. an.

Linoleum.

Gummischürzen, Linoleumläufer,
sowie viele reizende Neuheiten in

Puppenstuben-Tapeten,
in **Blumen-Figuren** u. **modernen Streifenmustern.**

Adolf Ziegenbalg,
Rampischestrasse 1, Ecke an der Frauenkirche.

Weihnachts-Ausverkauf

sämmtlicher

Seiden- und Wollstoffe

sowie

Sammete, Plüsche und Velvets
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Weit unter Kostenpreis.

Ein großer Posten feiner, wollener, gemusterter

Kleiderstoffe,
doppeltbreit, Meter M. 0,90.

Ferner: Ein Sortiment feiner reinwollener Elsässer Tuche, 100 Centimeter breit, 1,50 M. das Meter.

Echt chines. bedruckte

Seidenfoulards Ia. Qualität, in hellen u. dunklen Dessins, statt 3—4 M.
nur Mk 1,25 das Meter, durchweg zum Aussuchen.

Reste

von allen Längen in **Seiden- und Wollstoffen,** passend zu **Kleidern, Blousen, Jupons** ꝛc., zur Hälfte des Kostenpreises.

Pragerstr. 27. **J. Spörri** Pragerstr. 27.

Schlittschuhe. Kinderschlitten.
Friedrich Flach's Nachf., Tilly & Seyfert,
Waisenhausstrasse 20.

Mit den Dampfern **„Hitachi Maru", „Alesia"** und **„Sachsen"** sind aus

Japan und China

große Sendungen von

Vasen, Urnen, Schalen, alle Arten Service, Tassen, Dessert-Teller, Ofen- u. Wandschirme, Portièren, Seidenstickereien und Decken, div. Arbeits-, Cigarren-Kasten, Schmuck-, Thee-, Zucker-, Handschuh- u. Taschentuchkasten, Schmuck-Schränkchen, Fächer, Teppiche, Ziegenfelle etc. etc.

eingetroffen. **Zu Geschenken besonders beliebt.**

Thee,

vorzügliche Mischungen, zu Mk. 2.50, 3.—, 3.50, 4.—, 5.—, 6.—, 7.— u. 8.— pro Pfund, stets mit goldenen Medaillen in Verbindung mit Ehrenpreisen ausgezeichnet.

Rudolph Seelig & Co.

Thee-, Japan- und China-Waaren-Importhaus,
30 Prager-Strasse 30.

Breslau Schweidnitzerstr. 11. Frankfurt a. M. Goethestr. 34. Hannover, Georgstr. 38.
Köln a. Rh., Brückenstr. 6.

Allerlei für die Frauenwelt.

Merkspruch: Sei nicht ein Blind- und Bettelhelm,
Und jang' nicht immer Neues an!
Was Du Dir noch heut vorgesetzt,
Dabei beharre bis guletzt!
R. Reinick.

Geschenke. Es ist ein seltsames Ding um das Geschenkemachen. Es ist nicht so leicht, als es aussieht. Wie Viele, die damit angetreten, Jemanden zu beschenken, denken bei der Wahl eines Geschenkes gar nicht an den Empfänger und seine Wünsche, so daß denn die mehr Freude dem Empfänger entbleibt und nicht gar eine Ungerechtigkeit eintritt. Will man Jemanden mit einem Geschenk eine Freude machen, — und das ist ja meist die Absicht jedes Schenkenden, — so sollte man vorerst genau die Eigenschaften, die Eigenheiten und Liebhabereien des Anderen in Betracht ziehen. Die Neigungen sind ja so ungemein verschieden, daß es wirklich nicht ganz leicht ist, das Rechte zu treffen. Der Eine liebt Bücher über Alles, und nichts erfreut ihn mehr, als ein gutes Werk, das er dann mit Schmerzen seiner Bibliothek einverleiben kann. Wenn man ihm nun zum Geburtstage oder zu Weihnachten ein neues Werk schenkt, das er sich vielleicht schon gewünscht hat, so ist man sicher, damit einem Menschen glücklich gemacht zu haben. Der Liebe halben aber immer noch an der alten, irrigen Ansicht hält, daß Bücher schenken gar kein richtiges Geschenk sei. Oder man hat eine Antipathie überhaupt, Bücher zu kaufen, wie ja der Deutsche leider in vielen Fällen zu der Klage ein Recht gibt, daß er Bücher wohl leihen, aber nicht kaufen wolle. Und doch ist ein Buch ein edleres Geschenk als jeder Kunstgegenstand; denn es enthält ja die geistigen Errungenschaften des Geistes großer Menschen. Es bereichert den Leser und erhebt ihn über das alltägliche Leben mit seinen Beschränktheiten und Nichtigkeiten. Ein gutes Buch kann unendlichen Segen stiften, und wir sollten immer mehr begreifen lernen, daß Bücher der edelste Preis sind. Freilich geht es auch Leute genug, denen man durch ein solches Geschenk keine allzu große Freude macht. Und da ein Geschenk doch vor Allem den Zweck haben soll, Freude zu erfüllen und zu erfreuen, so muß man schon eben mit den Eigenarten des Empfängers rechnen. Leute, die mehr auf die Bequemlichkeit und auf die rein materiellen Genüsse des täglichen Lebens halten, sollte man auch mit solchen überraschen. Wer gern gut ißt und trinkt, dem wird eine Glaschenspezialität und ein Kitchen Champagner lieber sein als das beste Buch, und wenn man ihm den „Hungerpastor" von Wilhelm Raabe schenken wollte, würde er gewiß schon vom bloßen Titel abgeschreckt werden. Denn entsann! Jeden das Seine! Tod gilt auch bei den Geschenken. Kindern macht man mit Puppen und Bonbons sicher eine größere Freude, als mit den schönsten Kleidungsstücken, und junge Mädchen freuen sich über eine Kleinigkeit am Schmuck mehr als über Goethe's Werke. Auch über die Art, wie man schenken soll, läßt sich Manches sagen. Viele haben gewiß nicht die rechte Art zu geben, und da wird freilich eine Unsitte mit, die das manchmal geschickteste entdecken läßt. Ich meine die Art, an Geburtstagen, Weihnachtsfesten und besonders Konfirmationen einen wahren Geschenkmarkt zu machen. Wie oft wird von bemittelten Personen bei solcher Gelegenheit nur geschenkt, weil sie denken, daß es erwartet wird. Da wird denn mitunter mit großer Eile hingegangen, ohne Interesse ausgewählt und all auf eine Art gegeben, daß man den Widerwillen bemerken muß. Besonders bei Konfirmationen ist heutzutage eine Unsitte eingerissen, die leicht schlimme Folgen nach sich ziehen kann. Man denke sich ein Kind, das bis dahin vielleicht einfach gehalten worden ist, das unlängst in seine Schule gegangen ist und dann endlich und endlich sich für die Konfirmation, dieses einschneidende Fest im jungen Leben, vorbereitet hat. Nun kommt der erste Tag, an dem es alle Sammlung braucht. Wie möchtet sind die Eltern, die ihrem Kinde diesen Tag durch höchst überflüssige Geschenke nicht leichter Art zu einem Tage der Verwirrung machen, die erhaben, daß Verwandte und Bekannte an diesem Tag dem Kinde, das bis dahin noch kaum an Schmuck gedacht hat, solchen in allen möglichen Arten überreichen. Wenn früher die Paten eine Uhr, einen Ring oder sonst einen kleinen ähnlichen Gegenstand schenkten, so wird Niemand dann gedacht haben, daß für das Kind schlimme Folgen daraus entstehen könnten. Aber heute wird so mit diesen Konfirmationsgeschenken in vielen Familien ein wahrer Mißbrauch getrieben. Das Kind, dem man schon von den erwarteten Geschenken gesprochen hat, kann den Tag kaum erwarten, an dem es alle die erträumten Herrlichkeiten wird in Empfang nehmen können. Der wahre Zweck des Tages tritt dabei völlig in den Hintergrund; denn während der Geistliche redet, schweifen vor den Augen des zerstreuten Kindes lockende Bilder von goldenen Armbändern, Perlenketten, Ringen und Broschen auf und ab. Jede Sammlung ist dahin, und das heilige Abendmahl wird lange nicht mit den gebührenden und auf einen Punkt konzentrierten Gemüth empfangen, mit dem es empfangen werden soll. Das Kind ist nicht schuld daran. Aber die Eltern und die Verwandten sind es, die viel zu zeitig die in jedem natürlichen Wesen schlummernde Eitelkeit wecken. Und nun gar Kinder erst, die schon durch schwache Eltern von vornherein zu Eitelkeit erzogen worden sind! Wie sie es schon verstehen, die Geschenke auf ihre Meistbietende und auf ihre Eitelkeit hin zu treffen! Wie sie sich beschämt äußern, wenn sie die erwartete Uhr nicht bekommen haben! Wie sich da lästige Empfindungen in diesen der Andacht geweihten Tag drängen! — Wenn man es nun wirklich nicht bleiben kann, daß materielle Geschenke an diesem Tag ankommen, so frage man wenigstens dafür, daß an diesem Tage dem Kinde seine Unbedeutendheit nicht schon gezeigt werde, — daß sie erst bewahrt und erst halten übergeben werden. So viel sollte man wirklich für seine Kinder an Verständnis übrig haben. Auch die verschiedenen Feste und Einladungen, wie sie jetzt bei Konfirmationen üblich sind, sind durchaus nicht dazu geeignet, dem Kinde die nötige Sammlung für diese ernsten Tage zu bewahren. Doch das gehört nicht hierher. Eine der schönsten Sitten ist es, an Geburtstagen und überhaupt an Festtagen Blumen zu schenken. Sie sind immer das zarteste und sinnigste Geschenk und werden auch immer eine Freude hervorrufen. Damit wird man nie fehl greifen. Denn was ist schöner, als ein Strauß duftender Rosen, oder andere Kinder Flora? Freilich muß man auch hier in Geben einigen Geschmack entwickeln. Es gibt viele ästhetisch fein empfindende Menschen, denen man mit einem der bei den meisten Gärtnern üblichen Drahtsträuße mehr eine Qual als eine Freude bereitet. Und ist es nicht wirklich widerlich, diese grellen Geschöpfe der Natur mit Draht zu durchbohren und wie schöne Perlen steif aufzureihen, die doch so viel Leben und gute Bewegungsfähigkeit in ihren schwachen Stielen haben? Blumen sind immer am schönsten an langen Stielen, und um Jemanden zu erfreuen, ist es gar nicht nötig, einen großen Korbes der verschiedensten zusammenzubringen. Wenige schön geordnete, d. h. natürlich geordnete, sind immer von größerer Wirkung, als beziehungsweise gemischte Blumengegenstände. Es giebt so so unendlich viel Blumenfreunde, besonders unter den Frauen, die sich mit Vorliebe der Blumenpflege widmen. Die Gärtner haben in auch jetzt wirklich eine große Auswahl solcher Sachen. Blumen sind, wenn man sie haben kann, eigentlich zu allen Festen als Geschenk üblich, vielleicht Weihnachten ausgenommen, oder Hochzeitsfeste. Bei den letzteren ist es so Sitte, nicht Gebrauchsgegenstände und Silber oder Luxusgegenstände zu geben, die eben ein junges Paar brauchen kann. Auf diesem Gebiete ist man gottlobenlich von der alten und nicht grade ästhetischen Sitte zurückgekommen, ohne Uebereinkunft mit den anderen Verwandten auf's Gutdünken hin etwas zu schenken. Heute ist es meist Sitte, sich mit den anderen Gästen in Uebereinstimmung zu setzen, so daß nicht das junge oft verkehrende Fall eintritt, daß das junge Paar glücklicher Besitzer von vier Zuckerdosen und ungefähr sechs Butterglocken wird, mit denen es denn gar nichts anfangen kann. Heute herrscht man sich mit den Anderen, von Allen mit den Brautleuten, was nicht eine nützliche und dauernd brauchbare Gabe sein könnte. Blumengrüße ist ja heute auch unter Kontrahenten in so vielseitigen Richtungen vorhanden, daß bei solchen Gelegenheiten die Wahl nicht allzu schwer ist. — Die Sitte, zu Ostern oder Neujahr sich gegenseitig zu beschenken, ist bei uns noch nen und nicht allgemein. Sie stammt wohl wohl aus dem Kaiserreiche, aus Frankreich, wo ja der Neujahrsgedanke heute noch eine große Rolle spielen. — Jedenfalls möchte ich noch von etwas reden, was Vielen eigentlich zu selbstverständlich erscheinen mag, als daß es sich der Mühe lohnte, es besonders zu behandeln. Ich spreche von der Art, Geschenke zu empfangen und zu danken. Nicht Jeder hat da die rechte Weise. Es gehört ein feines Taktgefühl und eine gewisse Gabe dazu, wenn man so danken will, daß der Geber wirklich die Wahrheit des Wortes empfinden kann: „Geben ist seliger als nehmen!" Es gibt Menschen, und mehr als genug, die gar kein Geschick haben, zu danken! Gar Viele haben so wenig Feingefühl, daß man ihnen eher die Augen, vom Gesichte legen kann, wenn ihnen eine Gabe keine Freude macht oder sie sie anders gewünscht hätten. Nichts ist überhaupt unfeiner als dem Geber eine Enttäuschung, selbst wenn wirklich eine besehlen sollte, merken zu lassen. Weiß man, daß die Gabe gern und mit Freuden gegeben worden ist, und sollte sie auch nicht ganz nach dem Geschmacke des Empfängers sein, — so muß man auf jeden Fall sie in dem Sinne aufnehmen, in dem sie gegeben worden ist. Nicht der Wert macht ein Geschenk wertvoll, sondern die Gesinnung, mit der heraus es gemacht worden ist. Eine wahre Kunst aber ist die Kunst, den viele Zungen besonders huldigen: ich meine den Austausch von Geschenken nach dem Feste. Gar zu leicht verletzt man dadurch den freundlichen Geber, und sehr oft macht eine deutliche Mißstimmung auf diese Mißachtung eines Geschenkes. Man sollte auch hier, wie überall, auf die Gefühle seiner Mitmenschen Rücksicht nehmen.

Laura Fischer.

Mein Leid!

Wenn' Liebes, jammert Wert
Hand mir zum Trost gegeben,
Zog mit der Zeiten Flug
Das Leid auch mild entschwunden!

So hab' ich still gehofft
Aus jene bessr'n Tage,
Geklitten still für mich
Und unterdrückt die Klage!

Hab' nach dem Frühling mich
Gesehnt und jenen Wonnen,
Und meine Seele hat
Manch' süßen Traum gewonnen!

Denn ich den Sonnenschein
Ich kennen und vergehen,
Und neuen Glauben Hauch
Fühle' heiß ich mich umwehen!

Es fühlte sich das Land
Zu wunderinnen Tänzen,
Gleichsam als ob es wollt',
Das Sterben noch verhehlen!

Nun naht die Erde still,
Wenn Winterstimm umlangen;
So schwand die Zeit dahin, —
Mein Leid ist nicht vergangen!

Gustav Kuhlen.

Logogryph.

„O wär' ich's doch mit e." mit ernstlichem
Der Jüngling in der sonnenhellen Stadt.
„Zu jenen Höh'n möcht' ich wohl gerne kommen,
Wo es mit i die ew'ge Wohnung hat.
Doch wenn so hohe Wünsche mir nicht frommen
Und mir die Kraft fehlt zu solch' kühner That,
So wär' ich gern vom Malte aufgenommen,
Wo es mit o schöne Ich freilich Platz.

Belletristische Beilage Dresdner Nachrichten Gegründet 1856 Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Sonntag.

No. 148. Donnerstag, den 14. Dezember. 1899.

Philister über dir!

Roman von Georg Freiherr von Ompteda.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Nun fiel Berg heimlich Kleider, um ein paar Kleider zu holen, damit ausgesucht werden könne, welches sie zu dem Bilde anziehen sollte. Keines sichtete dem Vater zu passen, bis sie endlich selbst ein Kleidchen verschlug, das in seiner einfachen, glatten Form wenig Modisches hatte. Damit war er einverstanden, nachdem sie noch versprochen, von der weißen Seide alle Zutaten zu entfernen. Der Generalleutnant hob das gar schade, es sei nun 'mal mit vieler Mühe d'ran gerückt; es würde anzunähen, würde nur Arbeit machen, aber Berg ging mit Eifer daran, nähte mit der Scheere Alles zu entfernen, was die Linien trübte, deren Ungebrochenheit der Maler wünschte.

„Ist's so recht?" rangte sie. Man schämte sich reinlich, da er die Umstände verursachte, dennoch zu gestehen, daß ihm das Kleidchen nicht gefalle. Er hatte das ganze Mädchen unablässig betrachtet, während es ekleidete, und hat nur, sie möchte das Kleid anziehen, das sie gestern trug.

„Es ist einfach. Es ist ein ganz gewöhnliches Hausfleid," meinte sie.

Doch immer in Gedanken schon malend und schon jetzt unablässig mit dem werdenden Werke beschäftigt, antwortete er nur:

„So soll es auch sein. So wünsche ich es mir."

„Ja, was denken Sie sich dabei? Was soll es sein? Ich meine, auf welchen Hintergrund wollen Sie mich setzen?"

„In einen Salon. Nicht auf eine beliebige farbige, simple Fläche, sondern in ein „zu Haus". In eine Umgebung, die zu der Figur paßt, die ausdrücken hilft, was ich sagen will. Die möglichst schon meinen Eindruck wiederholt."

„Und der ist?"

Sie blickte ihn fragend an. Mit fest seine Augen einen Moment zum General schweifen, dem die Kleiderfrage langweilig geworden war, und der sich mit der Stampfung auf's Fenster gelegt hatte. Zu entgegnete er:

„Die neuerbaute junge Tochter der großen Welt, die das heimse Theil gewählt hat von den Zerstreuungen der Gesellschaften — die Verkörperung der Ruhe, den Frieden des Daheim."

„Und wie soll das . . . , das ausgedrückt werden?"

„Man muß es fühlen, im Gefühl, in der Stimmung, im Anklang der Linie."

„Und das soll ich sein?"

„Gewiß."

„Und, und . . . und Sie traum mir es zu?"

„Ja."

Beide Augen leuchteten sehr hell. Sie war sehr glücklich, was dem großen Maler gerecht zu werden. Und sie fühlte sich erhoben, daß er das hineinlegen wollte in ihre Züge. Sie meinte, es gebe ihr etwas Tieferes, als bisher sie bedeutete die Berechtigung zur Kunst, zu dem Wandelnamen, Freuden, Anfangsgeschlichen, daß ihr Mädchenberg erfüllte in einer unbestimmten Schwärmerei.

Dennoch versuchte sie ihr in ihrem mädchenhaften Kleinen, unbefangenen Ton, indem sie die Gefahr in erste Zahlen legte:

„Ich werde auch schon still halten, Herr Professor."

Der Generalleutnant hatte seinen Artikel beendet und legte die Zeitung bei Seite:

„Hast Du nun glücklich Alles untergebracht von Deinem Kleide, Vera? 's ist eigentlich eine Sünde! Wenn's nur zum Gelingen hilft, denn wäre es vielleicht ein Mitverursachgrund dafür, daß Du's heut gemacht hast!"

4. Kapitel.

Die ganze Woche hindurch hatte Vera Eitzungen gehabt, aber vom Bilde war noch nicht viel zu sehen. Mit vermerkt und begann von Neuem, verwarf wieder und fing abermals an. Er änderte die Stellung und den Hintergrund, rückte sie einmal näher, dann näher und höher, veränderte die den Kopf und erhob und senkte und rückte sie von vorn zu entwerfen. Nichts befriedigte ihn, und während er allein war in seinem Atelier, wenn sie mit ihrem Vater davongegangen, der die Woche hindurch immer etwas zu seinen wünschte, wobei er unglaublich viel Mängelhaftes entdeckte, denn verlachte Nill immer von Neuem aus der Erinnerung an die Arbeit zu gehen.

Aber er legte die Kohle wieder aus der Hand; seine Auffassung war noch nicht voll. Es kam und kam, wurde in primitiver Stimmung, es wollte ihm nie gelingen; nahm einen Bogen vor und warf sich auf den Diwan, um zu lesen. Denn abendlich es ihn wieder, daß er aufstand und von Neuem an die Arbeit ging, um auch einigen Versuchen besser zu helfen. Es wurde ihm entgegen, fort aus dem Atelier. Ein große Unruhe bemächtigte sich seiner. Er lief in langen Schritten auf und nieder. Er kramte in Skizzen und Entwürfen führen Zeit. Eine neue Leinwand nahm er auf die Staffelei und stellte sein Bild entsetzt in die Ecke.

Dann überlegte er, ob es nicht besser sei, Vera zu sagen, er könne sie jetzt nicht malen; es fehle ihm die Stimmung. Aber da schämte er sich, mantel- und schwächlichtig zu sein, wie ein weicher, schwacher Künstler, der sich werfen läßt von seiner Kunst, statt sie zu zwingen mit starker Hand. Er dachte an die unendliche Arbeit, die er in seinem Künstlerleben geleistet, an die Tage und Wochen, da er nicht ausgegangen war, um sich Geld zu verdienen. Ein leiser Stolz, eine schwache Befriedigung durchdrang ihn, wenn er sich vergegenwärtigte, daß er bis heute noch immer Sieger geblieben, daß er noch jedes Mal das Werk erzwungen hatte, das in seiner Seele gewachsen, in seinem Hirn entworfen, mit seiner Hand geformt worden.

Er war ein Kämpfer, er konnte keine Kunst erzwingen. Nur die Werken waren immer hart und schwer gerungen, so lange er zurückhaltend verwachte.

In dem neuen Mutth über sie, und er fühlte sich seines Sieges gewiß. Er wischte seinen letzten Verlauf lachend von der Leinwand fort, schlossen alle begonnenen Skizzen und Entwürfe beiseit, stellte sie auf und wählte die gut, die für die Zeichnung des hohen Kopfes dienen. Dann schob er sich einen Stuhl zurecht, nahm eine Cigarette und bereitete sich eine Tasse Thee, wozu er in seinem Junggesellenhaushalt immer eingerichtet war. Nun setzte er sich und begann zu trinken und zu träumen. Er schaute von seinem Bilde.

Draußen kam die Dunkelheit nieder. Es wurde finster im Atelier. Aber immer heller und klarer wurde es in der Seele des Malers. Sein Werk gewann Licht und Farbe, erhielt Umrisse und Schärfe in seinen Gedanken, vor seinem Auge, und beim Schein der Lampe ging er an die Arbeit, in großen Linien hinzulegen, was er geschaut. Er wurde immer sicherer, er arbeitete immer schneller, patzte mit sicherster Eile und flinkster Hand. Sein Atem ging schneller, ihm erhitzten sich die Wangen. Es wurde ihm zu heiß. Er warf den Rock ab, doch die innere Aufregung und Bewegung blieb.

Endlich merkte er, fertig zu sein, und schleuderte die Kohle in die Ecke. Die Farbe sollte erst bei Tage kommen, nach dem Leben. Jetzt galt es nur, den Gedanken zu halten.

Nun stand Vera von Ihn drüben auf der Leinwand, wie er sie sich gedacht in weichen Schwung der Linien, vornehm, ernst bis in die Fingerspitzen hinein und dabei doch bescheiden still, als die, die das bessere Theil erwählt, wie er es gemacht.

Mit tief an das Fenster und blickte durch die große Glasfläche, die alles Licht einließ, daß nur die Natur draußen widerstrahlen konnte, hinein in die Stille des Abends. Und ein großes, heiles Gefühl der Befriedigung überkam ihn: das Bewußtsein der Schöpferkraft. Allmählich legte sich seine Erregung, die Fieberröthe nach von seinen Wangen, seine Pulse schlugen ruhiger. Es begann ihm kühl zu werden, und er zog seine Jacke wieder an. Dann stellte er die Lampe bei Seite und warf sich auf's Sofa, der Länge nach auf den Rücken.

Er fühlte sich glücklich in der Einsamkeit seiner Klause. Er wußte sich und behaute sich mit eiserner Wille und wild herumhängenden Leuchte. Er dachte: Gott sei Dank, daß mir Bernard einmal zu sagen hat, daß ich meine Ruhe bis zu Ende und zu lassen auf dieser weiten Welt, was mir beliebt. Er rieb sich die Hände. Er warfte den Rauch seiner Cigarette von sich und schlenderte den Stummel auf den Teppich. Wenn er aufstanden, so nur Wasser da zum Löschen, und ein Loch schadete der Schönheit des Gemaches nicht, denn sich man doch wenigstens, daß es keine „gute Stube" war, sondern das Heim eines Künstlers.

Und doch kam Ihn wieder der Gedanke, der sich ihm in letzter Zeit oft genug aufgedrängt: Wenn Du nicht allein wärest, wenn Du ein Weiben hättest, das Dich verstände, das mit Dir fühlte und lebte, das Dich liebte, wie Du es liebtest!

Vera's Bild stand ihm vor der Seele.

Aber das war zu Unsinn. Die würde es doch nicht bekommen. Aber er sah es greifbar in Gnädigkeit. Es machte ihm Freude, daran zu denken. Nur bedauerte er, sie würde nicht wollen. Der Vater könnte etwas einzuwenden haben. Jedenfalls von Geschmack und dabei eine gute Partie gewesen — die würde wohl irgend ein Garde-Kapellier-Offizier möglichenweise, aber nicht Nill Sandmann, der Kunstmaler. Denn dachte er an seine alte Mutter, die unerschütterte Pietätsfrau Sandmann, die bestimmt in Schönberg bei ihrem Heinen Sohnen lebte. Ob sie einverstanden würde mit solcher Schwiegertochter? Nill hatte die Mutter nicht gesehen, seitdem er gegangen. Vom's Bild zu entwerfen. Er war immer gut gegen die alte Frau gewesen, das Beste, das er auf der Erde besaß. Nun hat er ihm auf's Gewissen, daß er sie verunglückt hatte. Er schrieb noch der Mutter. Er war heute sehen. Da ging es noch mit der Zeit. Er wollte hinaus und sein Mütterchen besuchen.

In dem Augenblick klingelte es. Der Maler dachte, es könnte eine Bagatellsache sein, und den wollte er heute Abend nicht sehen. Der kam ja doch nur, um ihn zu einer Vergnügerei einzuladen. Das hatte nicht in seine schöpferische Stimmung. Er lauschte hinaus, als seine alte Aufwartefrau öffnete.

Da klang auch schon von draußen eine helle lachende Stimme:

„Ho, junger Herr, ist der Lacht in seinem Bau? Oder aufgeblasen? Schamhaft? Es wird mich. Da hängt der Hut. Also zu vor allen Dingen, Schamhaft! Es wird mich. Da hängt der Hut. Also zu vor allen Dingen, bekommen Sie mal wohl Zeitung zu schmarotzen. Wir haben alle ausbrüchiger Appetit!"

Man konnte jedes Wort durch die Thür vernehmen. Nill's Augen werden heiter. Er ging den Eintretenden lebhaft entgegen, und das Atelier diente wieder vom Lachen und Plaudern.

Ludwig Gerstenkopf, der Bildhauer, trat zuerst ein. Er war es, der den Wein verschrieb. Dann folgten die beiden Anderen: Hampinger, der Maler, und Fritz Kühn, der Schriftsteller. Sie hielten kaum über Nili her, umarmten ihn, drückten ihm die Hand und begrüßten laut und ausgelassen ihre Freude, den alten Freund noch getroffen zu haben.

Ohne lange zu fragen, warfen sie Hüte und Mäntel ab und machten es sich bequem, indem sie sich setzten, Cigaretten nahmen und unumgänglich, wie sie miteinander verkehrten, etwas zu trinken und zu essen verlangten.

Immer ihnen herein war eine eigenartig schöne junge Frau eingetreten, groß, schlank, etwas mager, mit einem beinahe tadellos griechisch reinen Gesichtsschnitt, dem in seinen regelmäßigen, wie in Marmor gehauenen Linien nur der Ausdruck fehlte. Sie begrüßte sich kurz mit Nili, der an ihr vorübergang, um Abendessen zu bestellen. Dann nahm sie bescheiden, ohne ein Wort zu sprechen, neben dem Bildhauer Platz.

Die Kellner servierten ihre Blutbad-Mädchen ab, stummschweigend. Nur Kühn, ein kleiner, schwächlicher Mensch mit großer Nase, meinte in seiner trockenen Weise:

„Nun bin ich blos neugierig, ob wir nur kalten Aufschnitt kriegen oder ob er sich nebel macht, der alte ganz Nili."

Als der Maler wieder eintrat, fing der Lärm von Neuem an.

„Leute, hat eben ein Mädel aufgegeben!" meinte lachend Gamplinger, dessen Lockenkopf und Vollbart man den Maler ansah. Nili trat heiter lächelnd unter seine Freunde. „Ein Mädel? Na, da schickst 'mal los."

„Ach Gott, nichts Besonderes. Wir riechen blos, was es zu essen geben würde. Ob — 'was Gutes' Nili, Du hast ja so viel Geld jetzt! So viel Geld! Immer Aufträge und immer verkauft Du 'was?"

„Ich ist nicht zu schlimm!" meinte der Maler abwehrend, indem er Platz unter seinen Freunden. Gerstenkopf fing an zu erzählen, laut und lärmend nach seiner Art, mit seiner besten Stimme, die immer zu lachen schien. Er berichtete, wie eine Kommission zu ihm gekommen sei aus Brandenburg a. O., um ein Wettbewerbsbild für verschiedene Bürgermeisters Witwen zu bestellen, den er neuerlich ein zu seinen Lebzeiten gestiftet. Als einzigen Anhalt hätten sie eine Photographie mitgebracht, bei deren Aufnahme der junge Bürgermeister in einem vergnüglicher Stimmung gewesen sein müsse. Nun frage der Bildhauer die Freunde um Rath, ob er den Auftrag annehmen solle.

Gamplinger, ein schlanker, auffallend schöner Mensch, kräuselte ein Apollokopf, meinte verächtlich, der Bildhauer müsse ablehnen. Er dürfe nur unserm Genius nachgehen, ein solcher Auftraggeber sei einfach entwürdigend. Gerstenkopf wollte sich wehren. Es schien, als neige er doch zur Annahme, aber Nili fand auch, das dürfe Gerstenkopf nicht übernehmen. Er könne doch unmöglich mit Lust und Liebe, mit Begeisterung an die Arbeit gehen.

Zu erstaunt sah der Bildhauer:

„Ja, das ist ganz schön und gut mit dem hohen Standpunkte, aber man will doch auch leben. Unser Material ist verdammt teuer. Ihr Maler habt gut reden, aber wir verdienen eben nicht so leicht, wenigstens ich nicht, weil ich auch dem Guten schreiben will. Weil ich große Sachen machen will. Zwanzig und solchen Dreck — gewiß, das könnt Ihr Euch, ist's Schreibtisch hinlegen oder in's Gleichmaal. Aber ich will Lebensgröße! Lebensgröße, verstehst! Was lege ich Ueberhaupt. Ich brauche kostspielige Verhältnisse, um mich auszuleben. Und ausleben will man sich doch! Sonst soll doch gleich die ganze Geschichte Dieser und Jener holen!"

Dabei war er aufgestanden, rückte sich zu seiner ganzen Größe auf, holte die Flasche und schenkte schließlich mit der breiten, mächtigen Bildhauerhand auf den Tisch, daß die Cigaretten aus den Aschen in die Luft sprangen.

Immer hatte eine Miene verzogen. Sie konnten diese Art des grossen, reichen erregten, genialen Kindes, das Gerstenkopf war. Sie wußten, daß das bescheidene, äußerlich schöne Weibchen an seiner Seite, „sein Modell", das er in einer Anwandlung von Gutmütigkeit und Schwäche vor ein paar Jahren geheiratet hatte, wie ein Bleigewicht an dem Künstler hing, dessen Talent es nicht faßte, dem es aus seine Wunder lassen gebraucht zum Schaubenzimmern der „Form mit dem Kopfein". Die hatte ihm mit einem Schlage seinen Namen verwerfen, aber nun mochte er sich nicht wiederholen. Jetzt wollte er „Männer machen". Zwei Ringkämpfer, die sich mit aller Kraft ihrer Muskelnder umgaffen hielten, hatten sich Künstes. Die silberne Medaille hatte er zwar auf der Gruppe bekommen, aber erworben hatte sie Niemand. Und die Frau, die nichts weiter verstand, als schön zu sein, war ihm keine liebende Genossin, sondern verhinderte ihn nur augenblicklich Spanne das Brot.

Jetzt blickte sie schen zu Boden und wagte das Auge nicht wieder heben, als ihr Mann fortfuhr:

„Das Niederzehende ist ja eben doch, daß man leben muß. Leben zu und Werthe dienen und Material und Frucht und Essen und Frau ... Ach ... Kinder, damals in Venedig, das war doch schön! Da hatte man zwar auch nichts, aber man war ein Ende jünger, fing erst an, und ... und ... war allein ..."

Doch weiter durfte er nicht reden. Nili dachte an das arme Ding, das ihres Mannes Schwächlichkeiten noch Allerlei mit anhören mußte, ohne ein Wort erwidern zu dürfen. Er empfand Mitleid, obwohl das ruhige, stille Weibchen doch drüben eben noch nicht Hin und Nein gesagt hatte, um den tiefern Sinn der Rede empfinden zu können.

Nili meinte gutmüthig: „Kinder, Du weißt, daß es mir jetzt gut geht, besser, als ich's verdient. Also, na, Du weißt auch, wo ich wohner und wann ich zu treffen bin."

Der Bildhauer hatte sich langsam wieder hingesetzt und entwendete man beinahe etwas beschämt:

„So habe ich's in gar nicht gemeint!"

Das Thema wurde verlassen; es hatte dunkeln gestimmt. Der Kaffeetische eines jungen Reichsmanns erschien mit der alten Aufwartung zugleich, und das Abendessen wurde aufgetischt. Jeder hatte eine Portion von seinem Lieblingsgerichte bekommen. Gerstenkopf: Rehpfeffer, Gamplinger: ein Wiener Schnitzel, und der kleine Schriftsteller: Hammelkotelette. Als der Wein nun eingeschenkt war, schien Ruhe und Frieden wieder hergestellt.

Der schöne Gamplinger hob sein Glas. Er ward sehr ernst, und seine Blicke ruhten lange auf Nili, als er sprach:

„Kinder, hört mich 'mal an. Ich mir mit dem Pinsel arbeiten, mit Modellchen, oder mit der Feder: Künstler sind wir alle miteinander. Und ich denke, die Kunst bleibt doch das Höchste, das es auf der Erde giebt. Ich meine, wenn wir keine Kunst hätten, da wär's so fad auf dieser Welt, das man gleich Alles g'nunnenschaufen möcht'. Ich für mein Theil, und ich denke, Ihr Alle auch, möchte gar nicht leben. Es könnte gar nicht leben. Es müßt' so schön zu denken sein auf der Welt ohne Kunst. Aber eins ist sicher: die Kunst ist ewig. Ja, ewig! Und sie verlangt, daß man ihr ganz dient und keinen Gott bei daneben, daß man sie ersten lassen Alles. Alles. Daß man ... kurz und gut, man soll sie ehren, ihr dienen mit seinen Händen, nicht dem Kopf abgucken, rechts und links. Ob es den Leuten gefällt oder nicht, ist gleich. Und wenn man hungern müßte, ist's besser, als seine Ueberzeugung verkaufen. Jesus ... na, ich meine eben halt, wir wollen einander, liebe Freunde, daß wir ehrliche Künstler sind und bleiben wollen. Uff!"

Er schwieg selbst, als er seine lange Rede beendet. Die Gläser klirrten aneinander, dann blieb Gamplinger still sitzen und hörte den Anderen zu, die bei ihrem alten Thema blieben, daß sie, wenn sie einmal untereinander waren, kaum verließen.

Nach dem Essen wurden die Tische bei Seite gerückt und Cigaretten angezündet. Nili schickte die alte Aufwartung schlafen. Es war im Atelier von den dort herumstehenden Bäumen dunkl geworden, und der Bildhauer zog seinen Rock aus. So war es ihm am bequemsten. Im Kreise des Gemütlichkeit kam wieder die Rede auf das Denkmalsunterbieten aus Brandenburg a. O., und jetzt man Gerstenkopf fest entschlossen, abzusagen. Er nahm einen Bleistift, die verschiedene Nummer, hing gesteckt, und begann auf dem Tischtuche, das liegen geblieben war, zu zeichnen. Das Medaillon wollte er entwerfen, wie er es der Kommission vorzulegen gedachte. Die Sache brach ab, und er klemmte das Stückchen Blei unter den Nagel.

Ein Blicken des Bürgermeisters, der ein weinseliges Lächeln auf den Lippen trug, erregte einen Sturm der Heiterkeit bei den Freunden. Die beiden Maler nahmen ihrerseits Bleistifte zur Hand und jagten an den Bürgermeister gleichfalls auf dem Tischtuche zu entwerfen, wie sie sich ihn dachten, so daß unter ihrer eifrigen Thätigkeit bald der Tisch mit den wunderlichen Köpfen meinungsfreier Bürgermeister bedeckt war.

Nur der kleine Kühn, der Schriftsteller, hatte sich nicht beteiligen können. Dafür entzogen er den Blick für das Medaillon, den Gerstenkopf unter seinen Entwurf legen sollte. Er sang ihn vor:

— Sein stolzer den ist'gen Bürgermeister:
Gottlob August Heinrich Meyer heißt er.
Wer der Stadt zum Brennerei an Ehr' Ehren,
Dem liegt er in Ehre und in Ehren.
Aber wenn Zähne Schnäbel hätte,
Dann: „In vino ..." und so weiter und so weiter ...

(Fortsetzung folgt.)

Die blonde Wachspuppe.

Eine lustige Geschichte von Mariane Sell.

(Nachdruck verboten.)

(Schluß.)

„Der kleinere Gott!" lachte der Chorist und sang mit schmetternder Stimme: „Herr Komponist zu Diente — Ich neige mich zur Erde!"

Aber seiner Lustigkeit fand keinen Anklang, denn Frau Sonnenberg stand einen Schrei und die Schwester Meier flüchtete erschrocken einen Mann zu: „Alle guten Geister! Das ist Walter Scott!"

Die Wirthschafterin rettete sich augenblicklich wieder unablässig auf — Walter Scott war in keiner zu beschreiben — und sagte scheinbar: „Sie sind gewiß erstaunt, hier so viel Gäste zu finden! Meine Verwandten hatten den etwas bedenklichen Einfall, mich am Weihnachtsabend durch ihren Besuch zu überraschen, und ich erlaubte mir, Ihnen ein Quartiere anzubieten!"

Schade, daß in diesem Augenblick die eisengraue Angelse mit einer Schüssel eintrat, auf der zwei herrlich duftende Fasane lagen.

„Ich bewundere Ihre Geistesgegenwart, so schnell ein Festmahl herbeizuzaubern!" entgegnete Walter Scott ironisch.

Die Sonnenberg warf dem erschrockenen Mädchen einen wütenden Blick zu, aber sie gab für Spiel noch nicht verloren, denn sie hielt den Hauptstrumpf fest in der Hand. Wenn Lady Campbell nicht gewesen wäre! Sie zog die Lächerlichkeit davon und schlachtete Möglich: „Am Weihnachtsabend dürften wir bei meiner theuren Lady stets —"

Weiter kam sie nicht, denn mit der Fassung ihres Bräutigams war es vorbei! Er schrie mit einer Löwenstimme, daß die Fenster klirrten: „Schweigen Sie und mögen Sie nicht, diesen Namen wieder in den Mund zu nehmen. Ich kenne jetzt Ihre Lügenhaftigkeit und weiß, daß Sie mein Vertrauen mir Falschheit vergolten haben! Behalten Sie, was Sie mit im Laufe der Jahre gestohlen haben, aber wenn Sie nicht binnen 15 Minuten mein Haus verlassen, überliefere ich Sie der Polizei!"

Nach diesen Worten zog sich Scott in den Salon zurück, während Frau Sonnenberg, von der Familie Meier umringt, aus dem Zimmer wankte. Ihre Rolle war ausgespielt!

6. Kapitel.

Auf den kalten Winter folgt der holde Lenz, auf Weihnachten Ostern — das ist der Lauf der Welt! Wenn anstatt der Glöckchen am Fenster im Grase Schneeglöckchen und Veilchen blühen, denkt der Mensch, daß man Alles neu werden, sich Alles zum Guten wenden müsse, und hofft wieder einmal. Auch Walter Scott hoffte, denn sein trübes Leben gefiel ihm nicht besonders. Er hatte aber nichts zu klagen: Vormittags, während er an seinem Schreibtisch im Bankhause saß, war Martha Steinbrecht für ihr thätig, sie besorgte seine Küchen, sie führte das Ausgabebuch viel gewissenhafter als die perfiderie Sonnenberg, aber wenn er nach Hause kam, war sie verschwunden und hielt sich im Laufe des Tages nicht wieder blicken. Wollte er mit der häuslichen Angelegenheiten beschäftigen, und das Bedürfniß hatte er jeden Tag, so mußte er sie im Hause des Herrn Doktor Spielhagen aufsuchen, wo sie im Familienzimmer unter den Kindern saß, mit ihnen spielte oder arbeitete. Und das gefiel ihm nicht! Er wäre viel lieber mit ihr allein gewesen! Er war selbst auf den Gedanken gekommen, daß seine Schwester, wie er Martha stets nannte, in der Familie Spielhagen einen passenden Aufenthalt finden würde, und hatte sich schmunzelt zu den Herrn Oberlehrer begeben, der ihn sehr freundlich empfing und versprach: ob er ein Weihnachtsbedürfniß erlebt habe? Sonnend bejahte es Scott.

„Eine Dame, die ich bedürfige, hat durch mich ihre Stellung verloren, ich habe meine Verwandten von einer sehr unangenehmen Seite kennen gelernt, meine Wirthschafterin hinausgejagt und erfahren, daß man mich für einen Narren, einen Dummkopf und Geizigen hält! Ich glaube, das genügt Ihnen!" und er erzählte ausführlich, was ihm am vergangenen Abende passirt war — bis auf die Geschichte mit Lady Campbell. Was der brauchte der Doktor Spielhagen nicht zu wissen! Er lachte und stimmte schen genug über ihn.

„So viel häuslichen Trübsal hatte ich Ihnen allerdings nicht gewünscht, aber ich freue mich gleichzeitig, Sie haben sich eines gutthätigen Hausbrauchens entledigt und eine liebenswürdige Schwester gefunden! Hoffentlich haben wir einmal Gelegenheit, das Fräulein kennen zu lernen?"

„Nichts kommt mir erwünschter sein! Ich kam heute zu Ihnen, Herr Doktor, um Ihnen eine Frage vorzulegen. Ich weiß, daß Sie zuweilen Tanzen in Ihr Häuslichkeit aufnehmen, würden Sie Fräulein Steinbrecht dieses Vergnügen gewähren? Ich wünsche dringend, daß sie sich einer gebildeten Familie anschließt!"

Es trat sich glänzig, daß bei Spielhagen's gerade ein Zimmer frei war, und als der Hausherr seine Gattin herbeigerufen und ihr den Fall vorgetragen, wurde man schnell über die Bedingung einig, und die freundliche, mannbrauige Frau hat versprochen, für die neue Hausgenossin so bald als möglich zu sorgen.

Eigentlich war Alles nach den Wünschen Scott's gegangen, und trotzdem wurde er täglich mürrischer. Er ging nicht mehr in's Café Rode, um Zeitungen zu lesen, in seine Gesellschaft, in sein Theater. Er saß standhaft bei Spielhagen's Martha gegenüber, sah sie an, seufzte und schwieg.

„Liebe Frau, der Ritter Toggenburg wird mir nicht langweilig. Wenn er nicht bald das erlösende Wort findet, sehne ich mir Bergpreßung aus der Haut! Wenn ein Trommler die Tante seines Herzens so anschmachtet, so hält man sich's gefallen, aber ein Mann in gesetzten Jahren; es ist so grenzenlos lächerlich!"

„Ganz unrecht hast Du nicht!" lachte Frau Spielhagen. „Es wird Zeit, daß das Bangen und Hangen ein Ende nimmt! Walter Scott wird jeden Tag kümmerlicher und Martha leidet ebenfalls! Ich weiß es genau, sie ist ihm von Herzen gut!"

„Kannst Du denn den schüchternen Liebhaber nicht ein wenig ermutigen? Ihr Zögern verletzte doch so unendlich, Heirathen zu sollen!"

Sie schüttelte den Kopf.

„Scott ist ein eigenthümlicher Mann. Er handelt nur, wenn er in Wuth gerathen!"

„Dann ist es am besten, Du verschaffst ihn aus seiner Gelassenheit aufzuwühlen! Mir thut es leid, wenn wir das prächtige Mädchen hingeben sollen, aber Sie paßt so vorzüglich für ihn. Denke Dir etwas aus, Frau! Der Zweck heiligt die Mittel!"

Als Walter Scott am nächsten Tage bei Spielhagen's erschien, fand er nur die Hausfrau im Wohnzimmer. Wie sie ihm entgegenbeschwichtigte, war Martha an ihrer Stelle mit der Köchin in die Markthalle gegangen, um Einkäufe zu machen, da sie sehr erkältet sei — und sie kehrte mit viel Aufmerksamkeit. Dann nahm sie ihre Handarbeit zur Hand und fragte den ihr immer gegenübersitzenden Scott, ob er nicht die Absicht gehabt, zu Ostern eine neue Wirthschafterin zu nehmen?

„Ja, so war ursprünglich mein Plan, aber Martha verlangt mein Hausmütterchen so vorzüglich, daß ich mir gar keine Aenderung wünschen möchte."

„Das ist ja sehr nett von Ihnen!" entgegnete lächelnd Frau Doktor Spielhagen, „aber für immer kann das doch nicht so fortgehen. Wenn Martha heirathet —"

Scott war wie vom Blitz getroffen.

„Martha will heirathen?"

„Mein Bruder ist Witwer geworden und muß unbedingt eine Mutter für seine sieben Kinder haben!" antwortete Frau Spielhagen gelassenen Tones. „Als er neulich zum Besuch bei uns war, hat ihn Martha sehr gut gefallen, und ich glaube, er wird ihr nächstens einen Antrag machen. Sie werden doch nicht seine Einwendungen erheben?"

„Allerdings, und sehr gerechtige!" entgegnete Scott in gereiztem Tone. „Sie scheinen übrigens gar nicht daran zu zweifeln, daß Martha einverstanden ist!"

„Nein, das thue ich in der That nicht! Sie wäre thöricht, wenn sie den Antrag eines wohlsituirten Mannes abweisen wollte, denn sie hat kein Vermögen —"

„Aber Vorzüge, die nicht mit Geld entgegengelegen sind!" unterbrach sie Scott. „Ein vortreffliches Herz, klaren Verstand, festen Willen! Der Mann, der sie zur Lebensgefährtin erringt, kann sich glücklich preisen!"

„Ja, so meinte mein Bruder gleichfalls!"

„Ich weiß, von dem ist jetzt gar nicht die Rede! Ich kenne Martha schon so lange, ich schätze sie so hoch, ich verehre sie im Stillen —"

„Im Stillen — wohl möglich, Mister Scott, aber da Sie nie daran gedacht haben, sich das liebe Mädchen mit unendlichen Banden zu sichern, so müssen Sie jetzt bei Seite stehen, wenn ein Anderer kommt, der ihren Werth gleichfalls zu schätzen weiß!"

„Ich habe nicht gewagt —!" murmelte Scott und sah ganz verstört die Frau Doktor an.

„Ich bin nicht mehr jung —"

„Aber noch in Ihren besten Jahren! Genau so alt wie mein Bruder. Wenn nur das Herz noch jung ist! Martha wäre mir eine so liebe Schwägerin! Sie paßt vortrefflich für meinen Bruder! Ich weiß, sie würde eine pflichtige Mutter für seine Kinder sein. Wenn ich Ihr schildere, wie verlassen die armen Kleinen sind, so schmilzt ihr Herz und sie sagt Ja!"

Da wurde Scott ernstlich böse.

„Das verbitte ich mir! Martha besitzt eine solche Willigkeit, sich aufzuopfern, daß sie im Stande wäre — ! Es ist am besten, ich spreche selbst mit ihr!"

„Bitte, thun Sie das! Sie sind so nach der Mädchen bezw!" lächelte die Hausfrau und sah ihm nach, wie er, einem Sturmwind gleich, die Treppe hinunterlief, wo er Martha zu treffen hoffte.

„Für kleine Dorfs Eitelkeit scheint Wunder gewirkt zu haben! Seine heile Würde und seine Gelassenheit sind total verschwunden! Er benimmt sich wie jeder Mann, der verliebt ist!"

Die junge Frau sollte Recht behalten.

Als die Beiden endlich wieder eintraten, genügte ihr ein Blick, um zu sehen, was geschehen war. Ritter Scott hatte sich ein Herz gefaßt und dem lieben Mädchen gesagt, wie gut er ihr sei, und sie hatte erröthend ihre Hand in die seine gelegt. Ritter Toggenburg war entgeistert und führte die Braut heim.

Herrn Scott und Frau Martha geb. Steinbrecht sind ein sehr glückliches, zufriedenes und geliebtes Ehepaar geworden. Sie waltet als richtige Hausfrau in behaglichem Heim und umgiebt ihren Gatten mit liebender Sorgfalt und er trägt sie auf den Händen und liest ihr jeden Wunsch an den Augen abzulesen.

Die Zeiten, wo er unter der Herrschaft der launigen Sonnenberg stand, liegen halb vergessen hinter ihm, und an die schöne Lady Campbell denkt er nur noch selten, wie an ein holdes Traumbild der Jugendzeit.

Auch Martha läßt zuweilen ihre Gedanken über den Kanal schweifen und meint auch die Erscheinung der holden Engländerin aus.

„Nur, daß Herrn und Weibe nicht gleichzeitig liebt! Da würde ich mich wohl sehr häufig neben der verwöhnten Dame ausmachen!" denkt sie bekümmert. „Aber leben würde ich sie wohl einzeln! Nur ganz im Verborgenen!"

Ihr Wunsch sollte die wider Erwarten in Erfüllung gehen, als sie, im zweiten Jahre ihrer Ehe, mit ihren Gatten eine Reise nach Süddeutschland unternahm. Nachdem Heidelberg, Frankfurt und Worms besichtigt worden, lag man sich in Homburg, dem eleganten Badeorte am Fuße des Taunus, zu längerem Aufenthalte nieder. Die Salons war gerade auf Ihrem Höhepunkte; aus allen Weltteilen hatten sich Kranke eingefunden, hunderten heilkräftigen Brunnen und erwärmten sich nach Kuhren, und seitdem die Parlamentsferien in London begonnen hatten, trafen die Engländer schaarenweise ein, um sich hier von den Anstrengungen der Politik zu erholen. Scott hatte gleich am ersten Tage einen alten Bekannten getroffen — den Kapitän Sperl — und schüttelte dem ehemaligen Gegner so heftig die Hand, als hätte wie ein Wiedersehen ihren Feindschaftsbund verbunden.

In den deutschen Anlagen des Kurgartens mogte eine bunte Menge auf und nieder, denn die Musik spielte beim Elisabethbrunnen; das Ehepaar Scott saß in der Nähe des Springbrunnens, wo der auf und nieder plätschernde Strahl eine höchst angenehme Kühle verbreitete, als sich der Kapitän eilig näherte und Scott in's Ohr flüsterte: „Soeben sind Lord und Lady Campbell eingetroffen mit einer Menge von Dienerschaft, mit Pferden, Hunden und einer weiteren Begleitung, von der sich die Dame niemals trennt! Ich war zufällig auf dem Bahnhofe und habe die Begebenheit mit angesehen!"

„Ist sie noch so schön wie früher?"

Der Kapitän zuckte die Achseln. „Sie wissen ja, daß ich sie nie für schön gehalten habe, aber wir wollen uns nicht ein zweites Mal darüber streiten. Sie hat sich sehr wenig verändert, die Zeit scheint spurlos an ihr vorüberzugehen. Sie können sich sehr bald davon selbst überzeugen, denn die Herrschaften nehmen im „Hotel Bellevue", vis-a-vis von Ihnen!"

„O, ich kann's erwarten!" antwortete Scott, aber so gleichgiltig, wie er sich stellte, war er im Grunde seines Herzens nicht. Es ist immer ein eigenes Gefühl, wenn man nach 20 Jahren den Gegenstand seiner leidenschaftlichen Zuneigung wieder sehen soll, für den man beinahe sein Leben geopfert hat! Während er am anderen Morgen die Zeitungen las, bewegte er immer die Fenster hinter denen sie lebte, im Auge und fühlte mit Beschämung, daß sein Herz heftig klopfte. Auch Martha war durch das bevorstehende Ereigniß in Aufregung gerathen! Wie würde sie, die einfache, deutsche Frau, neben der blüthenschönen vornehmen Dame anwerthschaften erscheinen! Welchen Eindruck würde sie auf ihren Gatten machen? Ihre Gedanken wurden auf eine harte Probe gestellt; erst in der Mittagsstunde sagte sich's die Beiden, denn that sich die Hofloge auf und Lady Campbell erschien! Ah! Sie war in einem weißen Morgenkleid aus feinstem Spitzen mit hellblauen Bandschleifen bekleidet; ihre Gestalt war wohl etwas kräftiger geworden, aber das Gesicht hatte noch den kindlichen Ausdruck wie ehemals; die rosigen Wangen, die blauen Röthchen, die großen blauen Augen — Alles war unverändert.

Sie saß in einem bequemen Schaukelstuhl, sie nahm die weiße Kaggenfalle auf den Schoß, die die Zofe in einem Körbchen mit blauseidener Decke polsterte; sie spielte mit den Thierchen wie mit einem Kinde und küßte und herzte ihren Liebling mit der größten Zärtlichkeit.

Scott sah ihr eine Weile schweigend zu, dann wendete er sich mit gelassenen Miene zu seiner Frau.

„Komm', Martha, laß uns spazieren gehen! Schade um den schönen Morgen, den wir im Zimmer zugebracht haben! Wie gefällt Dir übrigens die Lady?"

„Sie ist noch sehr schön und muß in ihrer Jugend reizend gewesen sein, aber —"

„Es fehlt ihr der Geist?" setzte Scott die Rede seiner Frau fort. „Der Kapitän hat vollkommen recht gehabt und ich bin ein Thor gewesen! Lady Campbell ist weiter nichts — als eine blonde Wachspuppe!"

Ludwig Gerkenstod, der Bildhauer, trat zuerst ein. Er war es, der den Gummiringer hob kein Glas. Er ward sehr ernst, und keine Miene rührte sich in seinem Gesicht, als er sprach: „Aber noch in Ihren beiden Jahren! Genau so alt wie mein Bruder.

Der schöne Gummiringer hob kein Glas. Er ward sehr ernst, und keine Miene rührte sich in seinem Gesicht, als er sprach: „Aber noch in Ihren beiden Jahren! Genau so alt wie mein Bruder.

fertigte seine Köchin, sie führte das Ausgabebuch viel gewissenhafter als die

Soeben eingetroffen ein großer Posten

Seide

in **nur** modernen Farben und Mustern für Kleider und Blousen als **Weihnachtsgeschenke** passend.

Backfischseide, gemustert, **reine Seide**	statt 1,40	mit	**0,90**	Mk.
Bengaline, fag. Seide mit Wolle	„ 2,50	„	**1,70**	„
Taffet, fag. reine Seide	„ 3,20	„	**2,00**	„
Damassé, schwere reine Seide	„ 4,50	„	**2,90**	„

Ein Theil dieser Seide ist in dem Fenster nach der Grunaerstrasse ausgestellt.

Steigerwald & Kaiser,

Pirnaischer Platz.

Kulmbacher Bockbier.

Schlossstrasse 12, I.

Fernsprecher Amt I. 200.

Hierdurch beehren wir uns anzuzeigen, daß am 11. Dezember a. c. der Versandt unseres diesjährigen

Bockbieres

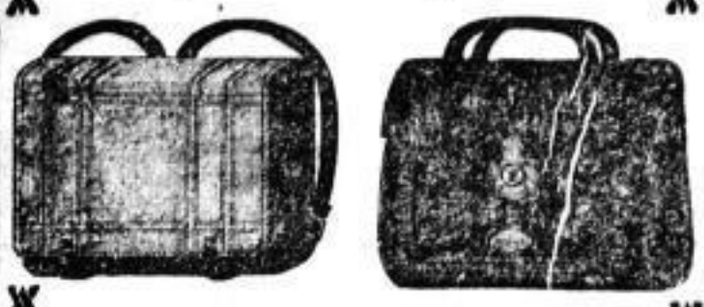
beginnt: wir sind auch dieses Mal in der angenehmen Lage, unseren verehrten Abnehmern einen vorzüglichen Stoff zu liefern und halten denselben angelegentlichst empfohlen.

Hochachtungsvoll

Kulmbacher Export-Brauerei „Mönchshof"
Actiengesellschaft.

Niederlage Dresden.

Schulmappen.



Schulranzen für Knaben

mit imitirtem Seehundfell, in Cloth gearbeitet, Stück 87 Pf., 1 Mk., 1 Mk. 75 Pf. u. 2 Mk.

Dieselben in Leder gearbeitet, mit echtem Seehundfell, Stück 2 Mk. 90 Pf. u. 3 Mk. 25 Pf.

Dieselben in longrainirtem Rindleder gearbeitet, Stück 5 Mk.

Dieselben in longrainirtem Rindleder mit Seehunddecke, Stück 6 Mk. und 7 Mk.

Schulranzen für Mädchen

mit Plüschdeckel, in Cloth gearbeitet, St. 1 Mk., 1 Mk. 75 Pf. und 2 Mk.

Dieselben in Leder gearbeitet, Stück 2 Mk. 25 Pf. und 2 Mk. 50 Pf.

Schulmappen für Mädchen

am Arm zu tragen, in Cloth gearbeitet, Stück 90 Pf., 1 Mk. und 1 Mk. 25 Pf.

Dieselben in Leder, Stück 2 Mk. 25 Pf., 2 Mk. 50 Pf. und 2 Mk. 75 Pf.

Schulmappen für Mädchen

mit langen Riemen, auf dem Rücken und am Arm zu tragen, in Cloth, Stück 90 Pf. u. 1 Mk., in Chagrin-Leder, Stück 2 Mk. 75 Pf., in longrainirtem Rindleder 5 Mk.

Bücherträger

für Knaben und Mädchen

Stück 45 Pf., 1 Mk. und 1 Mk. 75 Pf.

J. Bargou Söhne

Dresden,

Wilsdrufferstr. 54, am Postplatz.

Nur noch kurze Zeit

Ausverkauf

wegen

Geschäftsaufgabe.

1 Bettstelle m. Matr. (40 Fed.) 25, 1 altd. Sopha m. reinwoll. Bezug 54, 1 altd. Schrank 34, 1 Teppich, 2 u. 3 Mtr., 23, 1 Trumeau 55, Pfeilerspiegel v. 11 an, echte Stegtische 15, 1 echter Ausziehtisch 49, Küchenschrank 25, 2 Herrenschreibtische 51 u. 69, Rohrstühle in allen Preislagen, sowie Regulateure, Schlagw., v. 15 Mk. an, Tischuhren, Herren- u. Dam.-Taschenuhren in Gold u. Silber 2c.

Billigste Bezugsquelle für Weihnachtsgeschenke.

10, I. Trompeterstr. 10, I.

Louis Schwabe & Co.

Aufzüge (Fahrstühle), Krahne, Winden 2c.

für Personen- und Lastbeförderung, für elektrischen, hydraulischen Transmissions- und Handbetrieb, mit allen Sicherheitsvorrichtungen der Neuzeit.

Elektrische Speisen-Aufzüge.

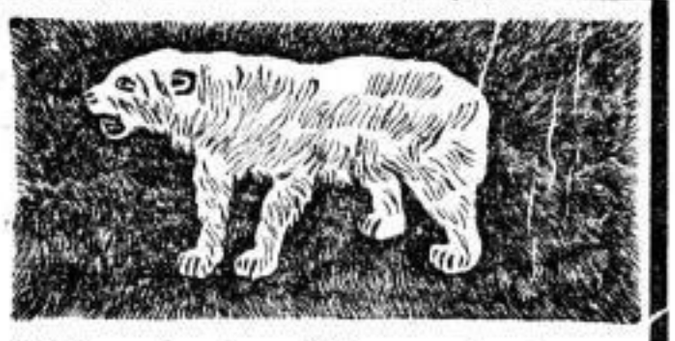
Umänderung bestehender Handaufzüge in solche für elektrischen Betrieb.

Tausende von Anlagen ausgeführt. Höchst prämiirt.

Prompte Lieferung. Beste Ausführung.

Julius Müller, Vertreter,
Leipzig-Lindenau, Aurelienstraße 4.
Fernsprecher 5560, Amt III.

Nordhäuser Maschinenfabrik und Eisengiesserei
Schmidt, Kranz & Co.,
Nordhausen (Harz).



Chinesische Ziegendecken.

Naturell weiss oder grau 5½—12 Mk.
Gefärbt, Imitation von Löwe, Bär, Wolf 8—12 Mk.
Angoradecken in allen Farben.

Schreibtisch-Vorlagen mit Fusstasche.
4½—12 Mk.

Pragerstrasse 46, „Zum Pfau", Frauenstr. 2.

Polyphon

Selbstspielende Musikwerke, zum Preise von 20 Mk. aufwärts liefern gegen Monatsraten mit 3 Mk. an, 6 Monate Garantie. Cataloge gratis.

Biaf, Freund & Co. Breslau.

Kuhn's Nussöl (50 u. 100) dunkelt graue u. rothe Haare. Echt von **Franz Kuhn,** Kronen-Parfümerie, **Nürnberg.** Hier in allen Apoth., Drogen- u. Parf.-Geschäften.

Wir empfehlen unser reichhaltigst assortirtes Lager

echt importirter Havana-Cigarren

in den ersten erlesensten Marken des neuen (1899er) Jahrgangs

Holländischer
Hamburger
Bremer
und anderer renommirter Deutscher

Cigarren-Fabrikate

sowie in- und ausländischer

Cigaretten,

welche wir bei bekannt reeller Bedienung in Originalkistchen je nach Packung (à 100, 50 u. 25 St.) zu **billigsten Engros-Preisen** abgeben.

Mit Preisverzeichniss und Proben stehen gern zu Diensten. — Fernspr.-Anschluss Amt I **Nr. 1754.**

Busch & Co.,

Cigarren en gros und Import,

Geschäftslokal von jetzt ab **Waisenhausstrasse 25,** part. geradeüber Victoria-Salon, im dicht an unser früheres Comptoir u. Lager angrenzenden Hause.

Gaggenauer Dampf-Sparmotor

stationär und fahrbar,
1—30 Pferdekraft.
Neueste, wesentlich verbesserte Bauart des seit Jahren von uns gebauten Friedrich-Motors.
Bewährte, billige, bequeme Betriebskraft für alle Zweige des Kleingewerbes. Gefahr-, geruch- u. geräuschloser Betrieb.
Jedes Brennmaterial verwendbar, sparsamer Verbrauch.
Geringer Raumbedarf, keine fachkundige Wartung. Zeugnißabzüge und Kataloge kostenfrei.

Eisenwerke Gaggenau, Aktien-Gesellsch., **Gaggenau** (Baden).

Wie immer vor Weihnachten, so auch in diesem Jahre, findet der Verkauf von bedeutend im Preise reducirten, doch völlig tadellosen Artikeln statt, die nicht nur allein praktisch, sondern auch so preiswürdig sind, daß sie sich ganz besonders für

Weihnachts-Gaben

eignen. Vortheilhaftes Angebot in hervorragend preiswerthen

Kleiderstoff-Roben

aus **Halblama, Tuch, Cheviot, Crêpe** u. **Fantasiestoffen** (auf Wunsch in Cartons gelegt), das Kleid Mk. **1.75, 3.00, 4.00, 5.00, 6.00, 8.00** ꝛc

Bettwäsche.

Bezug mit einem Kissen:

Aus bunt karrirtem **Bettzeug**	M.	**3.00, 3.90,**
Aus weißem **Stangenleinen**	„	**4.50, 5.20,**
Aus weißem **Dowlas**	„	**3.35, 4.50,**
Aus weißem **Damast**	„	**5.25, 6.40.**

Betttücher.

Fertig gesäumt — ohne Naht.

Aus starkfädigem **Dowlas**	Stück M.	**1.80, 2.20,**
Aus kräftigem **Halbleinen**	Stück „	**2.25, 2.50,**
Aus feinem **Reinleinen**	Stück „	**3.80, 4.50.**

Tischwäsche.

Großer Gelegenheitskauf.

Einzelne **Tischtücher**	Stück	**60, 100, 150** Pf
Einzelne **Kaffeetücher**	Stück	**150, 200, 250** Pf
Einzelne **Servietten**	Dutzend	**350, 450, 500** Pf
Einzelne **Thee-Gedecke**		**250, 300, 400** Pf.

Küchenwäsche.

Graue Handtücher, abgepaßt, ½ Dtzd. **150, 200, 290** Pf.
Weisse Handtüch., abgep., ½ Dtzd. **250, 300, 100, 900** Pf
Staub- und Wischtücher . **5, 10, 15, 20, 50** Pf.

Badewäsche.

aus weißem oder buntem Kräuselstoff.

Frottir-Handtücher . . . . **50, 75, 100—225** Pf
Frottir-Badetücher . . . **175, 280, 350—700** Pf.
Frottir-Waschflecke . . . . . **5, 6, 10** Pf.
Bade-Mäntel . . . . . **450, 500, 550** Pf.

Sehr willkommenes Weihnachtsgeschenk!

Küchen-, Haus- u. Servir-Kleider,

bestehend aus Rock und Blouse.

Ida
aus kräftigem engl. Leinen, Blousenkleid M. **4.50,**
aus bedrucktem Satin, Gingham, Halblama
M. **5.75, 6.00, 7.00.**

Caroline
aus gewebtem karrirten Barchent. Blousenkleid M. **3.00,**
aus waschechtem Satin Augusta, Blaudruck, bedrucktem Velour, Halblama
M. **4.00, 5.00, 5.75, 6.50.**

Extra-Anfertigung in kürzester Zeit — ohne Preiserhöhung.

Leibwäsche.

Bündchen- oder Herzform, aus Elsässer Hemdentuch.

Damen-**Taghemden**	**100, 125, 160** Pf.
Damen-**Nachthemden**	**250, 300, 350** Pf.
Damen-**Beinkleider**	**100, 125, 150** Pf.
Damen-**Nachtjacken**	**90, 125, 160** Pf.
Weisse Unterröcke	**125, 160, 200** Pf.
Kinder-**Hemden**	**35, 45, 55** Pf. ꝛc.
Kinder-**Beinkleider**	**70, 80, 90** Pf.

Herren-Wäsche.

Herren-**Oberhemden**	**275, 375, 425** Pf.
Herren-**Nachthemden**	**200, 280, 375** Pf.
Herren-**Chemisettes**	**25, 50, 70, 80** Pf.
Herren-**Kragen**	**30, 35, 40, 50** Pf.
Herren-**Manschetten**	**35, 50, 60, 70** Pf

Barchent-Wäsche.

Damen-**Barchent-Hemden**	**100, 125, 140—200** Pf.
Damen-**Barchent-Hosen**	**75, 100, 125—225** Pf.
Damen-**Barchent-Röcke**	**80, 125, 150—500** Pf.
Herren-**Barchent-Hemden**	**125, 150, 175—280** Pf.
Kinder-**Barchent-Hemden**	**50, 60, 70, 80, 150** P
Kinder-**Barchent-Hosen**	**45, 55, 65, 75** Pf

Tricot-Unterwäsche.

Normal-**Tricot-Hemden**	**90, 1.20, 175—4.00** Pf.
Normal-**Beinkleider**	**1.00, 1.25, 1.60—3.50** Pf.
Normal-**Tricot-Jacken**	**1.15, 1.40, 1.75 - 2.50** Pf

Teppiche.
Jute, Axminster, Tapestry ꝛc., M. **3.50, 5.50, 7.00, 11.00** bis **60.**

Felle und Vorlagen
in vielen Größen und Arten, Stück **80, 100, 150** bis **900** Pf.

Portièren
M. **3.00, 3.50, 4.00** bis **13.00.**

Gardinen
Fenster M. **2.00, 3.00, 4.00** bis **15.00.**

Tüll-Stores
M. **3.20, 4.50, 6.00** bis **15.00.**

Spachtel-Vitragen
M. **3.75, 4.50, 5.50** b. **10.00**

Rücken-Kissen
aus bedr. Cretonne, Sammet ꝛc., **50, 85, 100, 125** b. **700** Pf.

Braut-Kissen
aus Atlas und Seiden-Plüsch, M. **2.75, 3.00, 3.75** b. **5.00.**

Barchent-Betttücher
glatt, weiß und bunt gestreift, weiche, mollige Waare, Stück **50, 90, 125, 150** bis **240** Pf.

Bettdecken,
weiß und bunt durchwirkt, Mk. **1.50, 2.00, 2.50—12.**

Schlafdecken.
Baumwolle: Mk. **2.60, 2.80, 3.00.**
Wolle: Mk. **3, 4, 5** bis **10.**

Kamelhaardecken
Mk. **11.50, 13, 16, 20—22.**

Steppdecken
Mk. **3.50, 4.50, 5.50—13.**

Reisedecken
Mk. **6.50, 8.50, 9.50, 11.50—17.00.**

Pferdedecken
in erbsgelb, marine, braun ꝛc., Mk. **1.80, 3, 4, 5** bis **13.**

Tischdecken
Mk. **2.50, 3, 3.50, 4—26.**

Gartendecken
Pf. **65, 125, 150, 175—600.**

Nähtischdecken
Pf. **70, 95, 125, 180—300.**

Kommodendecken
Mk. **1.25, 1.40, 1.60, 1.80** bis **3.50.**

Bedeutend vergrößertes Lager in:

Herbst- und Winter-Costumes
Mk. **12.00, 15.00, 20.00, 25.00, 30.00** bis **60.00.**

Blousen und Hemdblousen
von Mk. **1.00, 1.40, 1.75, 2.40, 3.00, 4.00** bis **30.00.**

Schwarze Tricot-Taillen
Stück Mk. **2.75, 4.25, 5.00, 6.00, 7.00, 7.50.**

Morgenkleider und Matinées
Mk. **2.00, 2.50, 3.00, 4.00, 5.00, 6.00** bis **30.00.**

Kinder-Kleidchen (Hänger)
von **50, 75, 100, 150, 200, 300** bis **600** Pf.

Halblama-Kinder-Kleider
bestehend aus Rock und Blouse; für 10, 12 und 14 Jahre. Das Kleid Mk. **2.75, 3.00, 3.50.**

Fertige Kleider-Röcke
moderner, weiter Schnitt, durchaus auf Futter. Der Rock Mk. **4.00, 5.00, 6.00, 7.00** bis **30.00.**

Warp und Wolldick-Röcke
2.35 Meter weit, mit Schweif und Schnur. Stück Mk. **2.20, 2.80, 3.00, 3.50.**

Warme Barchent- und Lama-Jacken
Stück **75, 100, 125, 170** bis **350** Pf.

Einfache und elegante Unterröcke
aus **Halbtuch, Velour, Moiré, Seide** ꝛc.
Stück Mk. **2.50, 3.00, 3.50, 4.00, 5.00, 6.00, 7.00** bis **45.00.**

Schürzen
aus echtfarbig bedruckten und gewebten Waschstoffen.

Küchen-Schürzen
aus festen Strapazir-Stoffen, **60, 75, 100, 125** b **250** Pf.

Kleider-Schürzen
aus engl. Leinen und Satin, **225, 250, 300** b. **375** Pf.

Weisse Schürzen,
Thee-, Servir- u. Bettschürzen **60, 80, 100, 125** b **350** Pf.

Tändel-Schürzen
— bedruckt und bestickt — **25, 35, 50, 60** bis **250** Pf

Schwarze Schürzen
aus Panama, Cachemir, Seide, **85, 120, 150, 200** b. **1100** Pf.

Blaudruck-Schürzen
garantirt waschecht, **50, 60, 80, 100, 125** Pf.

Scheuer-Schürzen
aus besten Strapazier-Stoffen, Stück **85, 95, 115** Pf.

Diener-Schürzen
in weiß, blau, grün, Stück **90, 100, 105, 115** Pf.

Kinder-Schürzen
aus besten Wasch- u. Wollstoffen, in 10 Größen vorräthig, **50, 60, 70, 90** bis **225** Pf.

Seidene Damentücher
einfarbig, bunt karrirt, getupft, **75, 100, 125, 150** bis **350** Pf.

Seidene Herren-Cachenes
Halbseide: **50, 75, 100, 125, 150** Pf.
Reinseide: M. **1.25, 1.75, 2.25, 3.00** bis **7.00.**

Kragen-Schoner
beliebter Artikel **75, 100, 125, 160, 200, 220** Pf.

Seidene und **wollene Kopf-Shawls**
60, 80, 100, 125, 150 bis **700** Pf.

Schulter-Kragen
aus Plüsch, Krummer, Astrachan M. **1.00, 1.25, 2.00, 2.80** bis **8.50.**

Corsets
Stück M. **1.25, 1.75, 2.80** bis **4.00.**

Strümpfe
für Damen, Herren und Kinder Paar **20, 25, 30, 40** bis **190** Pf.

Jagd-Westen
für Herren u. Knaben M. **1.40, 1.80, 2.20, 3.00** bis **8.50.**

Weisse und **bunte Taschentücher**
in enormer Auswahl.
Stück **6, 12, 18, 20, 25** Pf.
Dtzd. M. **1.75, 2.00, 2.50, 3.00** bis **15.00.**

Robert Böhme jr.

(Inhaber: **Richard Böhme und Gustav Sinenkel**)

Gegründet 1870. **Georgplatz 16, Eckhaus Waisenhausstrasse.** **Telephon 2228.**

Christstollen

Sultanin ohne Kern I. und II. Sorte
Rosinen mit Kern do.
Mandel do.
liefert in anerkannt vorzüglichster Qualität.

Adolph Göhring,

Hofmundbäcker
Sr. Kgl. Hoheit des Prinzen Georg, Herzog zu Sachsen,
Dresden, Schlossstrasse 19, Tel. Amt I. 1202.

Christstollen

in bekannter, vorzüglicher Qualität, als
Sultanin- u. Mandelstollen, Kaiserstollen I. u. II. Sorte
empfiehlt

Carl Röder,

Königl. Hofmundbäcker,
Dresden, Galeriestraße 2.
Telephon I. 1340.

Darmstadt | Dresden | Frankfurt | Freiburg | Hannover | Karlsruhe | Magdeburg | Mainz | Mannheim | München | Nürnberg | Offenbach | Strassburg | Stuttgart | Wiesbaden | Würzburg

Hitz-Schirme

Wilsdrufferstr. 28

Jedes Stück
billig
dauerhaft
nützlich
hochelegant.
Eine Weihnachtsgabe von bleibendem Werthe.

Leonhard Hitz
Fabrik gegr. 1830.

Clemens Müller's anerkannt vorzügliche und beliebte

Nähmaschinen,

insbesondere für Familiengebrauch die neuen **Veritas- und Stella-Maschinen.**

Neu! Veritas, vor- und rückwärts nähend. Neu!
in mustergiltiger Ausführung, mit allen modernen Verbesserungen versehen, empf. unter **mehrjähr. Garantie** die alleinige
Niederlage für Dresden und Umgegend
Julius Müller
(früher Meysel)
9 Marienstraße – Antonsplatz 9
gegenüber den „Drei Raben".
Aeltestes Nähmaschinen-Geschäft am Platze.
Zahlungserleichterung.
Reparatur-Werkstatt für alle Systeme.

Die Schönheit der Formen und wie man sich dieselbe verschafft ꝛc. Mk. 1.60.
Edmund Günther, Weimar 19.

Livrée-Mäntel
in allen Farben
2 Größen, **ganze Anzüge** für Kutscher, Diener, **Mäntel** für Beamte. Verkauf billigst.
S. Grün, Schloßstr. 17.
Gegründet 1876.
Kaufe alte Art. Militärkuntformen.

Der vielen **Nachfrage** zufolge theile mit, daß mein fl. Transport
fl. Kanarien-Vögel,
gute Sänger, in jeder Preislage, **angekommen** ist.
C. Zuckerkandel,
Bahnsgasse 7, früher Wallstraße.

Zu Weihnachten!

Harmoniums

und **Cottage-Orgeln,**
alle berühmte Fabrikate,
billigst,
zu 90, 110, 120, 150, 200, 250, 280, 300, 350, 400, 450, 500 bis 1.00 Mk.,
auch gegen bequeme Monatsraten von 10 bis 30 Mk.,
unter Garantie im
Piano-Haus

Stolzenberg,

Joh.-Georgen-Allee 13.
Grösstes Lager am hies. Platze.
Preisliste gratis.

Ambos-Aluminium!

Weihnachts-Geschenke.

Kronleuchter, Hängelampen, Arbeitslampen, Säulen- und Ständer-Lampen
mit seidenen Schirmen
sowie alle sonstigen **Lampen**
für
Petroleum
in größter Auswahl zu billigsten Preisen.

H. A. Pupke

Schloßstr. 10.

Astrachan-Caviar,

Ia großgrau sehr mild Pfd. 10 M.
II. „ „ „ Pfd. 8 M.
III auch hellgrau mild Pfd. 7 M.
Malossol-Caviar Pfd. 8 M.
in der russ. **Caviarhandlung**
von **G. Albrecht,**
Holbeinplatz im Posthaus.

Photograph. Kunstanstalt Lambert,

Hof-Photograph,
Seestrasse Nr. 21 (Kaufhaus).

Lambert, Seestrasse 21.

Lambert, Seestrasse 21.

Neu eingerichtet! **Neu eingerichtet!**
Elektrischer Betrieb für **Vergrösserung** in vollendeter **Ausführung** zu mäßigen Preisen nach **jedem Bilde.**
Versandt auch nach **auswärts.**
Elegante Aufmachungen und **Rahmen** zu coulantesten Preisen.
Atelier für Malerei.
Ausführliche Preisliste wird auf Wunsch gratis und franko zugesandt.
Lambert, Hofphotograph,
Seestrasse 21, 2 (Kaufhaus).

Niederlage
Glashütter Uhren
von **A. Lange & Söhne**
in 100 Sorten am Lager,
im Uhren-Spezial-Geschäft
Robert Pleissner
Dresden,
Rosmaringasse 2, part. u. I. Et
Eckhaus Schloßstr.

Praktische Neuheit!

Nach Gebrauch.
Serviettenhalter mit Ring.
Im Gebrauch. D. R.-M.-S. Im Gebrauch.
Unentbehrlich für Damen und Herren zur richtigen und angenehmen Benutzung der Serviette.
Zu haben in Silber à 6.50 M. und in Alfenide à 1.50 M. bei den Herren Juwelieren:

P. Fischer, Schefferstraße 22.
A. Grohmann, Wilsdrufferstraße 50.
L. Hänisch, Pragerstraße 25.
W. Hager jr., Schloßstraße.
G. Jähne, Georgplatz 10.
A. Kulka, Johannesstraße 23.
M. Kirsch, Hauptstraße 8.
E. Müller, Annenstraße.
E. Obermayer, Grunaerstr. 19.
M. Reinhardt, Annenstr. 9.
G. A. Scharffenberg, Seestraße 16.
E. Wanke, gr. Brüdergasse 15.
C. Bagehorn, Löbtau.
B. Hauptmann, Pirna.
E. Schüller, Potschappel.
Cl. Schultheiß, Seidnitz i. S.
O. Vogel, Radeberg.
A. Schmidt, Nossen.

Nur in Alfenide bei Herren **Gebr. Eberstein,** Altmarkt, und Herrn **Manewaldt,** Pillnitzerstraße.
Engros-Niederlage bei
Arthur Herrnsdorf, Wilsdrufferstraße 14, 3.
Fernsprecher Amt I, 4772.

Weihnachts-Geschenke!

Eigene Fabrikation.
Fabrikpreise.

C. R. Richter,

Kronleuchter-Fabrik,
Amalienstrasse 19.

Moderne Beleuchtungs-Gegenstände
in jeder Preislage.
Auerlicht.
Teleph. I. 4098.

Total-Ausverkauf der Konkursmasse

der Firma

Crefelder Sammet- und Seidenhaus Seifert & Co.,

Pragerstrasse 28, I.

Reinseidene Damaste, mehrfarbig : : : . von **1,00** Mk. an. | **Reinseidene Taffete,** coul. : : : . per Meter von **1,00** Mk. an.
Reinseid. Blousenstoffe, gemust., 4 Mtr.-Blouse „ **3,00** „ „ | **Reinseidene Roben,** gemustert, 12 Mtr.-Robe „ **9,00** „ „

Sämmtliche Qualitäten sind garantirt solid.

Das grosse Lager, bekannt durch seine soliden Qualitäten und Reichhaltigkeit, soll schnellstens zu **spottbilligen Konkurs-Ausverkaufs-Preisen** geräumt werden. Selten günstige Gelegenheit zu vortheilhaften **Weihnachtseinkäufen.** Preisw. neue Eingänge.

Reeller Weihnachts-Ausverkauf.

Kleiderstoffe, Röcke, Schürzen u. Rester

zu auffallend niedrigen Preisen.

A. Keller, Amalienstrasse 5, part. u. I. Etg.

Zu Weihnachts-Geschenken
empfiehlt sein reichhaltiges Lager in
Juwelen, Gold- und Silberwaaren
zu nur billigsten Preisen
William Hager jun., Juwelier,
Schlossstrasse, zunächst dem K. Schloß.

Für feine Weihnachts-Geschenke passend habe einen grossen Posten prachtvoller

Gardinen

und

Stores

zu ganz außergewöhnlich
billigen Preisen
zum
Ausverkauf
gestellt.

Eduard Doss,

26 Waisenhausstraße 26.
Gardinen-Hauptgeschäft Dresdens.
4, Telephon 307 Amt I.

Gebr. Zander, Wagenfabrik.

Cölln-Meißen. Cölln-Meißen.

Größte Auswahl einfacher u. hochelegantester Schlitten.

Teppiche
in allen Arten und Größen.
Tischdecken,
Fantasie, Tuch, Plüsch von 3—45 Mk.
Bettvorlagen
in allen Webarten von 1—30 Mk.
Rückenkissen,
reizende Neuheiten, von 1—25 Mk.

C. Anschütz Nachf.,
Altmarkt 15.

Weihnachtstisch:

Ich empfehle für den

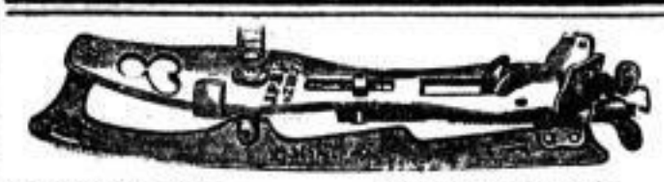
Handschuhe, Schleier,
Fichus, Echarpes, Schleifen,
Damen-Kragen und Cravatten,
Elegante Damen-Gürtel,
Gürtelbänder, Gürtelschlösser,
Boas
(Straussfeder- und Fantasie-).
Theatershawls.

Neuheiten in Handarbeiten:
Tülldurchzug-, Point-lace-, Hardanger Arbeiten,
Nordische Stickereien, Smyrna-Knüpfarbeiten etc.

Neu! **Daisy-Arbeiten.** **Neu!**
Angefangene und vorgezeichnete
Decken, Läufer, Tablettes.
Sämmtliches Material für Tapisserie.
SPECIALITÄT:
Eingerichtete Nähkästen,
mit nur bestem Material gefüllt
von 1.50 bis 40 Mk.

Moritz Hartung,

Waisenhausstr. 19 — Ringstr., neben Victoriahaus.
Filiale Neustadt: Hauptstr. 36, gegenüber Café Pollender.



Schlittschuhe, **Kinderschlitten,**
Laubsägekästen, **Kerbschnitzkästen,**
Laubsäge- u. Kerbschnitzvorlagen,
Werkzeugkästen, **Christbaumständer,**
Christbaumdillen, **Christbaumschmuck,**
empfiehlt billigst in größter Auswahl

Hermann Mielsch,

Kreuzstrasse 1.

Weihnachts-Ausstellung.

Ernst Götting,

Dresden-A., Webergasse 25,
neben der „Bärenschänke".

Empfehle als praktisches Weihnachtsgeschenk eine große Auswahl in

Näh-, Stick- u. Häkelkasten

und mache besonders darauf aufmerksam, daß ich selbige selbst nur mit **gutem** und **brauchbarem** Material fülle.
Puppenwäsche in allen Größen, vorgez. Tischläufer, Ueberhandtücher, Betttaschen ꝛc.
zu äußerst billigen Preisen. Außerdem halte mein großes Lager von

Corsetten, Posamenten, Handschuhen, Herrenwäsche, Cravatten

bestens empfohlen.

Schlitten

in eleganter Ausführung und reicher Auswahl
offeriren
Dresdner Luxus- u. Automobilwagenfabrik
Lieber & Spenner,
Königsbrückerstraße 8.

Rohr-, Bambus-Möbel.
Hervorragende Neuheiten
Stühle, Tische, Schreib-Fauteuils, Blumenständer, Paravents, Staffeleien, Etagèren, Wäschepuffs, Papierkörbe, Notenständer, Arbeitstische, Schaukeln, Jardinièren, Hocker, Blumentische.
Kleine Etablissements
für Salon, Damenzimmer, Rauchkabinet, Erker, Wintergärten, Vorzimmer,
Zier-Möbel
in nur originellen Mustern, Eiche grün, alt Mahagoni, Garderoben, Banketts, Gondeln, Eckstühle, Piedestal, Säulen.

Fabrik sächs. Möbel zu Dresden
Paul Koppel,
28 Marschallstraße 28.
Stühle, Faulenzer, Schlafsopha

Weihnachtsgeschenke.

Prachtvolle neue

Pianinos

Salon- u. Mignon-

Flügel,

bestes Fabrikat, mit unvergleichlich schöner Tonfülle, prämiirt mit

9 goldenen Medaillen,

in jeder gewünschten Ausstattung, empfiehlt in

Renaissance-Stil,
Rococo-Stil,
Antik-Rococo,
Englischem Stil,

in allen Preislagen! in größter Auswahl am hiesigen Platze u. wie bekannt reell u. am billigsten zum Verkauf u. Miethe.

H. Wolfframm,
Victoriahaus,
Personen-Aufzug!

Große Auswahl gebrauchte Pianinos.

Naturreinheit garantirt.
Spanischer

Portwein,

Kranken u. Rekonvaleszenten zur Stärkung empfohlen,

à Fl. Mk. 1.25.

C. Spielhagen,
Ferdinandplatz 1.

Bei 6 Flaschen frei Haus Dresden und feine Vororte.

Hühneraugen,

harte Haut werden schnell und gründlich beseitigt durch Stabsarzt Dr. Niessens Arnica-Touristenpflaster. per Rolle 60 Pf. Alleinverkauf u. Versandt: Kgl. pr. Salomonis-Apotheke, Dresden-A., Neumarkt 8.

Börsen-Interessenten und Kapitalisten!

Wer für die Börse Interesse hat, lese die letzte Nummer des „Börsen-Boten". Versandt gratis u. franko von der Expedit. Berlin SW. 12.

---

ff. Weihnachtsgeschenk.

50 Mark

großer Nußb.-Trumeaux mit geschl. tadellos. Spiegelglas

Möbel-Kelling, n
Gr. Brüdergasse 39, 1. u. 2. gegenüb. d. Sophienkirche

Schreibstühle,
Rohrstühle,
Salonstühle,
Drehstühle,
Claviersessel,
Comptoirsessel

empfiehlt

Ehregott Gräfe,
8 Fischhof-Platz 8.

Ein großart. Trumeau für 56 M., u. sehr schönes eleg. Kameelt.-Sopha f. d. bill. Pr. v. 58 M. zu verk. Marienstr. 15, 1.

Komplette

Schlaf-Zimmer

Eiche, Nußbaum, hell Kiefern, Nußbaum gemalt.

Eisen-Bettstellen in allen Preislagen.

Neu: Patent-Spiral-Bettstellen.

Kinder-Bettstellen in allen Größen.

Wir übernehmen alle vorkommenden

Polster-Arbeiten

unter Garantie vollständiger Mottensicherheit.
Eigene Werkstatt im Hause.

India-Faser-Company

Voigt & Burkert,

Dresden, Kaufhaus, Seestrasse 21. Gegründet im Jahre 1875.

Laden Nr. 8 und Nr. 9, parterre und 1. Etage, Eingang Friedrichs-Allee.

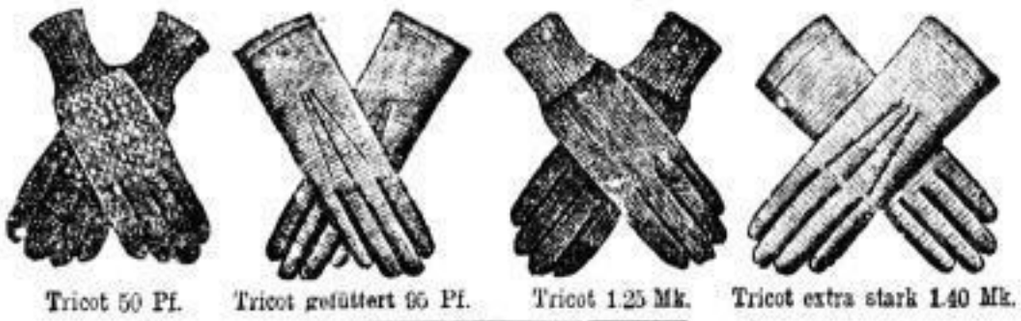
Ungarisches und Bienert'sches **Weizenmehl**

trocken, ausgiebig und überhaupt in der ihrer hochgeschätzten Kundschaft bekannten Vortrefflichkeit, empfiehlt zu den billigsten Preisen

Max: Wagner's Mehl-Handlung,

Geschäft gegründet 1824. Wallstrasse 13. Fernsprecher Amt I, 1035.

Winter-Handschuhe für Herren.



Tricot 50 Pf. Tricot gefüttert 95 Pf. Tricot 1.25 Mk. Tricot extra stark 1.40 Mk.

Zum Pfau, Robert Gaideczka,
2 Frauenstrasse 2.

Krimmer,
Qual. III 2.— Mk.
Qual. II 3.— Mk.
Qual. I 4.50 Mk.

Kutscherhandschuhe mit Pelzfutter 5 Mk.
Blaumann, Schaffutter 7.50 Mk.
Känguruhleder, Schaffutter, Dogskinfarbe: 7.50 Mk.
Sealskin, Jütländer Schaf 45 Mk.
Sealbisam, Jütländer Schaf 17 Mk.

Glacé, gefüttert, II. . Mk. 2.—
„ „ I. . „ 3.—
Halbstepper, Seidenfutter „ 4.—
Wildleder Mk. 2.—, 3.50, 4.—

Wildleder, Wollfutter, Lederbesatz 5 Mk., ohne Lederbesatz 3.50 Mk.

Damen-Winterhandschuhe:
Glacé, Wollfutter . . . 1.75
Glacé, Wollfutter . . . 3.—
Glacé, Seidenfutter . . 4.50
mit Pelzmanschetten:
Seidenfutter, farbig . . 5.50
Seidenfutter, schwarz . 5.50

Glacé mit Nansenfutter 6 Mk.
Nansen, Natur-Wildfell 7.50 Mk.

Damentuch,

reinwollen, moderne Farben, feine Appretur, liefert billigst, Muster kostenfr., **Hermann Bewler, Sommerfeld,** Bez. Frankfurt a./O., Tuchversandtgeschäft, gegründet 1873.

Pianinos,

vorzügl. Qual., anerk. großart. Tonschönheit, äußerst billig (gebraucht von 170 Mark an)
B. Marx, Pianofabrik,
Kurfürstenstraße 27.
Reparaturen u. Stimmen!

Ein großer Posten erstklassiger

Milchcentrifugen

ist billigst zu

verkaufen.

Günstige Gelegenheit für Händler in diesem Artikel. Gefl. Off. unt. Q. 9016 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. 8 erbeten.

Streng reeller

Möbel-Ausverkauf.

Wegen vollständiger Aufgabe der jetzigen Lokalitäten der Möbelhalle „Saxonia", R. Berkowitz, König-Johannstraße 15, 1.—4. Etg., sind alle Polster- u. Kasten-Möbel zu bedeutend herabgesetzten Preisen zum Verkauf ausgestellt, es bietet sich daher jetzt Gelegenheit, sehr billig solid gearbeitete Möbel zu kaufen. Franko-Lieferung aller Bahn- und Schiffsstationen Sachsens.

Unterleibsleiden

verhütet man durch Anlage unserer prakt. Trocken-Klosets mit Tüteneinlagen; gesundheitsschädl. Zug und Geruch abhaltend, sauber einfach anzubr. St. M. 7.50 u. M. 20.—. Prosp. frei. Seyfert & Benedix, Dresden 17, Marschallstr. Nr. 40. Dresden-Neustadt: bei Herrn Klempnermeister Reiner, Oppellstraße, und bei Herrn Klempnermeister Gledityzch, Markgrafenstraße.

Zwei grüne, elegante

Rips-Lambrequins

für 12 Mark sehr billig zu verkaufen Seidnitzerstr. 18, 2. rechts.

Hochfeine, französ. u. holstein. Tafeläpfel, gut sortirt u. verpackt versendet per Ctr. 15 Mark **Herm. Beulich, Sornzig** bei Mügeln, Bez. Leipzig.

Eisenbahnen,

auf Schienen fahrend,
beste Fabrikate.

Komplette Eisenbahnzüge

mit Spiritusheizung,
Lokomotive mit Dampfmessingpfeife, Tender, 1 Personenwagen und mit runder Schienenanlage, in eleganter Verpackung 6 M.

Dieselben mit 2 Personen- und 1 Gepäckwagen 11 M., mit größerer Schienenanlage mit 2 Weichen u. Laternen, 18 M. und 30 M.

Lokomotiven mit Spiritusheizung

Stück 1.50, 2.50, 4.50 und 6.50 M.

Eisenbahnen mit Uhrwerk,

auf Schienen im Kreise fahrend, Stück 45 Pf., 90 Pf. und 1 M. 50 Pf.

Eisenbahnen

mit Uhrwerk und Schienenanlage, sowie Wärter- und Glockenhaus, 1 Signalstange, 2 M. 90 Pf.

Dieselben mit größerer Schienenanlage und vielen Ausstattungsstücken 5, 6, 9, 12 und 15 M.

Alle Ausstattungsstücke für Eisenbahnanlagen, sowie einzelne Schienentheile in großer Auswahl vorräthig.

Neu! **Hochbahn,** Neu!

bestehend aus Schienenanlage und Trägern, 1 Lokomotive mit Uhrwerk, Tender u. 1 Personenwagen, kompl. 2.90 M.

Eisenbahnen ohne Werk 45 und 90 Pf.
Dieselben mit Werk (ohne Schienen) 45 u. 90 Pf.

Dampfschiffe

mit Spiritus-Heizung,

Stück 90 Pf., 2 M. 25 Pf., 2 M. 90 Pf. 4 M., 5 M. und 6 M. 50 Pf.

Großartige Neuheit!

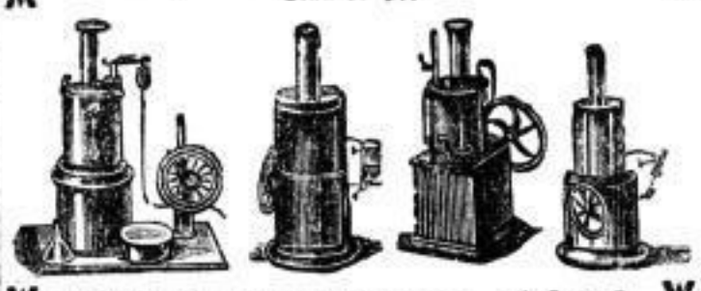
Der fidele Seehund.

Läuft in großen und kleinen Kreisen, dreht u. wendet sich. Stück 90 Pf.

Neu! Originell!

Bäcker u. Schornsteinfeger

mit Werk zum Aufziehen, fahrend, prügeln sich. Stück 90 Pf.



Modell-Dampfmaschinen, stehend,

mit Spiritusheizung. Stück 48 Pf., 90 Pf., 1.50 M., 2.50 M., 2.90 M., 4 M., 6 M., 8 M., 9.50 M. 12 M.

Modell-Dampfmaschinen, liegend,

mit Spiritusheizung. Stück 2.50, 2.90, 6 und 10 M.

Dampfmaschine mit Anhängern,

auf Brett montirt, mit Carousel, russischer Schaukel, 2.50 M.

Stärkere Dampfmaschine

mit Kreissäge, Scheerenschleifer u. Bohrmaschine, 2.90 M.

Einzelne Anhänger für Motore,

als Schaukel, Carousel, Baggerwerk, Brunnen, Fontaine, Schleifstein rc., Transmissionen rc. Stück von 30 Pf. bis 2.25 M.

Alle Maschinen sind in der Fabrik geprüft.

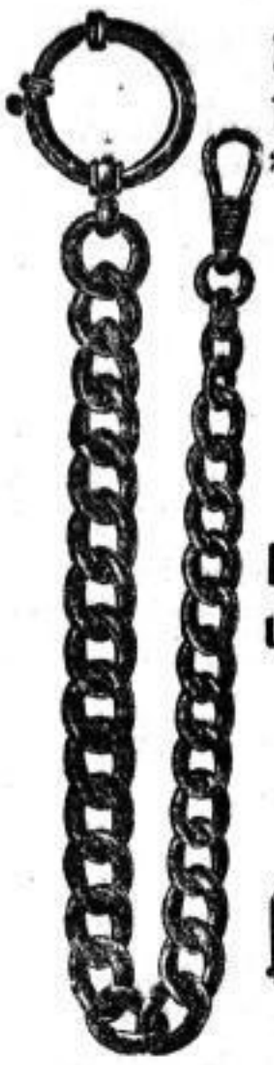
J. Bargou Söhne

Wilsdrufferstraße Nr. 54,
am Postplatz.

Ernst Zscheile.

Dresden - Altstadt, Seestrasse, gegenüber Hotel „Rheinischer Hof".

Gegründet 1872.

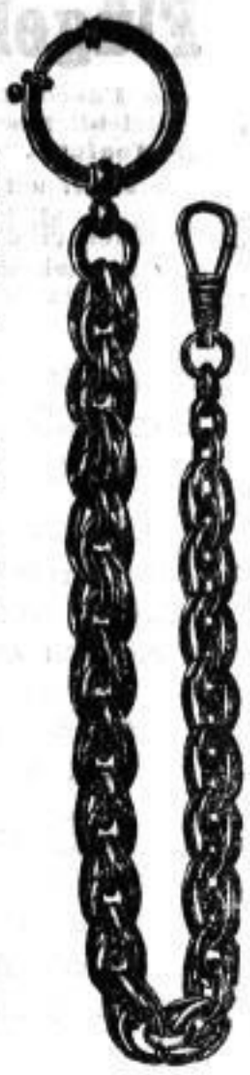


Ringe
Trauringe
2, 4—10 M.

Nickel-Uhrketten

empfehle ich unter strengster Garantie des guten Tragens. **Herren-Uhrketten** (Façon links) von 75 Pf. bis 2,50 M., ähnliche Façons, wie die rechts bezeichneten Uhrketten, Stück von 1—3 M.
Damen-Uhrketten aus sogenanntem **amerik. Doublé,** kurze und lange, Stück von 3—20 M.

Wecker-Uhren
3, 5, 6½ M., mit Musik Stück 10 M.



Echte Corallenketten
2—15 Mk.
Brochen, echt Silber,
Mosaik, Simili-Brillanten.
Cravatten-Nadeln.
Manschetten-, Kragen- u. Chemisetten-Knöpfe.

Medaillons Stück 3-20 M.

Armbänder,
sogen. franz. Doublé, Stück 3, 4, 5 Mark.
Armband mit Brosche in ff. Etui 6½—8 M.

Armband mit Brosche,
sogen. amerik. Doublé, in verschiedenen Mustern, in ff. Etui, 8½, 10, 12 und 18 Mark.

Geld-Cassetten,

Ohrringe
aus Golddoublé, Paar 3 Mk., **massiv 14 karat. Gold** mit feinstem, künstlich. Brillant, Paar 5 bis 15 Mk.
Wachsperl-Halsketten
von 1 Mark an bis 25 Mark.

Photographie-Rahmen.

Spiegel
mit Crystallglas.

Schmuck-Kasten
aus Plüsch und Leder, Stück von 3—35 M., auch mit Musik.

Pompadours
aus Seide, Plüsch rc. von 1½—8½ M.

Fächerketten 1—5 Mark.

Concert-, Theater- und Ball-Fächer
aus Seidengaze, Atlas und Federn, Stück 3—15 M. Echte Straussfeder-Fächer von 3—40 Mark.

Operngläser.

Neueste Damen-Täschchen
2, 3, 5—30 Mk., Krokodil, Juchten rc.

Boa-Halter

aus sogenanntem **amerikanischen Doublé,** nach dieser Zeichn. 10 M., schwächer in ähnl. Façon 6—9 M.

aus sogenanntem **amerikanisch. Doublé,** nach dieser Zeichnung 10 M., etwas schwächer 6 Mark.

Damen-Necessaires
aus **Plüsch** und **Leder,** 2, 3, 5 bis 40 Mark, auch mit Musik.

Operglas-Etui in Leder und Plüsch, Stück 2½—6 M.

Gold-Charnier-Herren-Ketten,
Stück 15—36 M.

Handschuhkästen,
Stück 3—20 M.

Poesie-Albums.

Reise-Necessaires für Damen und Herren,
3—25 Mark.

Visitenkarten-, Brief- u. Banknotentaschen.

Gold-Charnier-Herren-Ketten,
Stück 15—36 M.

Porte-Tresors
in Kalbleder, echt Seehund, Krokodil echt Juchten,
aus einem Stück gearbeitet, mit oder ohne Zahlbrett und Patentschloß, 3, 4, 5 bis 10 M.
Sporttäschchen.

Portemonnaies für Damen und Herren,
Juchten, Seehund, Krokodil, von 50 Pf. bis 10 M.

Reise-Taschen
von 4½ bis 30 M.

Cigarren-Etuis
echt Seehund, echt Juchten, echt Krokodil, echt Kalbleder, von 3 bis 20 Mark.

Cigarren-Etuis
mit eleganter Stickerei, Stück 1½ bis 10 Mark.

Stand-Uhren
3—50 M.

Schreibzeuge
1, 2, 3 bis 30 M.

Rauch-Services
3—30 M.

Salon-Tische
Stück 25 M.

Kunstguss-, Echt Zinn-, Echt Bronzewaaren.

Becher, Pokale, Humpen
10—20 M.

Bierkrüge
3—15 M.

Vasen, Figuren, Aufsätze, Thermometer, Kannen.

Schreibmappen
von 2½ bis 20 M.

Aktenmappen, Dokumentenmappen, Brieftaschen
aus Kalbleder, Juchten, Seehund, mit und ohne Stickerei, 1½ bis 10 M.

Damengürtel,
Gold, Silber rc. Stück 2 bis 25 M.

Cigarettentaschen.

1½, 2, 3 bis 8 M.
Notenrollen, Brenn-Garnituren, Gürtel-Schnallen, Bonbonnièren, Holzkasten, leer und mit Einsatz, **Toilettenkasten.**

„Merkur", Paar 2½ M., vernickelt 4½ M.

Postkarten-Albums von 1 bis 30 Mark.

Photographie-Albums

vom einfachsten bis zu den elegantesten, in feinem Plüsch oder gepreßtem Leder, 1, 2, 3—50 Mark.
Albums mit Musik.

Gesangbücher,

Album-Ständer,
echt Bronze, 3½—15 M.

aus bestem Gummi 1—3 M.

Gleichzeitig empfehle ich meine Spezialität:

Leder-Schuhwerk mit festen und gelenkigen Holzsohlen.

Nr. 1. Stiefeletten für Kinder,
aus **weichem Rindleder** gefertigt, mit weißem Filzfutter, Paar 3 M. 75 Pf. bis 5 M. 75 Pf.

Nr. 4.
Stiefeletten
für Damen und Kinder,
aus weichem Rindleder gefertigt, mit weißem Filzfutter, Paar 6¾ M. bis 7¾ M.
Die Holzsohlen mit Leder besohlt.
Nr. 1 u. 4 mit gelenkigen Holzsohlen. Paar 8—12 M.

Nr. 11. Jagd-Stiefel.
Aus **kräftigem Rindleder mit weißem Filzfutter,** die Holzsohle mit Leder besohlt Paar 8—11½ M.
mit gelenkigen Holzsohlen Paar 12—17 M.

Nr. 12b. Nr. 12.
Zwei- u. Dreischnallen-Stiefel
mit starken Holzsohlen, ganz starkem br. Filzfutter, Paar 4—5½ M.

Lederschuhe mit Holzsohlen sind das einzige Mittel, die Füße gegen Kälte und zugleich gegen Nässe zu schützen.

Jedermann erhält auf Verlangen die ausführliche illustrirte Preisliste, welche außer königlichen und fürstlichen Anerkennungsschreiben auch solche aus allen Ständen und besonders von vielen Aerzten enthält, gratis und franko zugesandt.

Galloschen

mit Holzsohlen, weichem, starkem Oberleder und Filzfutter,

Galloschen für Herren
Paar von 2 M. 50 Pf. an.
Galloschen f. Damen v. 2½ M. an.
Galloschen f. Kinder v. 2 Mk. an.

Halbhohe Schuhe

mit Holzsohlen, weichem, kräft. Rindleder, weichem Filzfutter,
Halbschuhe f. Herren v. 3½ M. an.
Halbschuhe f. Damen v. 3 M. an.
Halbschuhe f. Kinder v. 2½ M. an.

Nr. 8. Stiefeletten für Herren
aus **weichem,** aber dabei **kräftigem Rindleder** mit **weißem Filzfutter.**
Die Holzsohle mit Leder besohlt Paar 7¾—10 M.
Mit gelenkigen Holzsohlen.
Die Holzsohle mit Leder besohlt Paar 12—16 M.

Nr. 10,
mit Schnürhakenösen aus weichem, kräftigem Rindleder, mit weißem Filzfutter,
Paar 7½—10½ M.
Nr. 10,
mit gelenkigen Holzsohlen,
Paar 11¾—16½ M.
Nr. 10k,
aus weichem, ff. genarbtem Kalbleder, mit ff. weißem Filzfutter, mit gelenkigen Holzsohlen, sehr elegant und leicht,
Paar 15—20 M.

Die Holzsohle mit Leder besohlt.

Die Holzsohle mit Leder besohlt.

Cordpantoffeln mit Filzsohlen und mit Polster, für Erwachsene und Kinder, Paar 1 M. bis 1 M. 50 Pf.

F. Filzpantoffeln, Paar 2 M. bis 4 M. 25 Pf.

empfiehlt reichste Auswahl nur echter

Meerschaum- u. Bernstein-Cigarrenspitzen

Alle Neuheiten in **Spazierstöcken,** Feine **Elfenbeinwaaren.** | Alle Sorten **Tabakspfeifen,** **Schach, Damenbretter, Domino** 2c.

Gegenstände aus **Hirschgeweihen und Rehgehörnen.**

J. G. Gärtner,
Inhaber: **Oscar Rüger,**
Grosse Brüdergasse 2,

Moët & Chandon in Epernay,

Maison fondée 1743.

Grösste Weinbergsbesitzer der Champagne, über 750 Hektar = ca. 2910 preuss. Morgen in den besten Lagen.

Jährliche Produktion ca. 3 Millionen Flaschen Champagner.

Beliebteste Marken { **White Star,** trocken, **Brut Impérial,** ganz trocken, | **Vin blanc,** halbtrocken, **Crémant rosé,** halbsüss, } Zu beziehen durch alle Weinhandlungen.

Pelz-Pelerinen

Façon „Suzé".
Sealbisam . . . Mk. 140.—
Persianer . . . . „ 350.—

Sealskin-Imit. . . .	35—150 Mk.
Nutria	75—160 „
Echt Sealskin	200—650 „
Echt Biber	200—400 „
Astrachan	90—180 „
Echt Persianer	175—450 „
Nat. Nerz	300—600 „
Nat. Zobel . . .	1000 Mk. und höher.

Sehr modern:
Mit Chinchilla, Nerz, Skunks etc. besetzte Pelerinen . . . Mk. 180—850.

Zum Pfau, Robert Gaideczka,
Dresden,
Frauenstr. 2. Pragerstr. 16.

Façon „Favorit".
Sealbisam . . . Mk. 150.—
Persianer . . . . „ 400.—

Der Weihnachtsmarkt

in dem großartigen Gebäude

3 Moritzstrasse 3

(gleich an der König Johann-Strasse)
ist nun geöffnet und wird während des ganzen Monat Dezember
täglich von 9 Uhr früh bis 10 Uhr Abends
dem Publikum bei **vollständig freiem Eintritt** geöffnet bleiben.

Verfehlen Sie ja nicht demselben Ihren Besuch abzustatten, derselbe ist hochinteressant und der Eintritt wie gesagt **gänzlich frei.**

Betten! Betten! Betten!

Fertige Betten leicht mit weich. Bett. gef. Oberbett u. Kissen, à Gebett 12, 15 u. 18 Mk.

Hotel-Betten mit Halbdaunen-Füllung, à Gebett 20, 24 u. 30 Mk.

Herrschafts-Betten mit La Daunen, Cöper u. i. fein. Füllung, à Gebett 35, 40, 45 u. 55 Mk.

Sämmtliche Inlets sind garantirt federdicht.

Dresdn. Bettenfabr. E. Braut, Moritzstr. 20.
Eine Gesundheitsanstalt.

Saison-Ausverkauf

aller vorhandenen **Kostüme, Kostümröcke, Morgenröcke, Blusen** und **Jupons** mit einem

Rabatt von 20—50 Procent.

Ültzensche Wollenweberei, Pragerstrasse 56.

Für die kältere Jahreszeit empfehlen wir:

Unterzeuge jeder Art

und halten großes Lager von:

Dr. Lahmann's Reform-Baumwoll-Kleidung,
Prof. Jäger's Normal-Woll-System,
Schönherr's Patent-Flachswirkerei,
Heidelmann's Tricotagen,
Schweizer Crêpe de santé Wäsche,
Franz. Kaninchenhaar-Confection,
erprobt gegen rheumatische Schmerzen.

Müller & C. W. Thiel
Inh. **Rich. Müller,** Hofl.
35 Prager-Straße 35.

Die Leinwand- u. Wäsche-Handlung
von

F. W. Ebert,

bisher **Altmarkt, Große Frohngassen-Ecke,**
befindet sich jetzt

3 Scheffelstrasse 3,

vom Altmarkt erster Laden links.

Roben
(Tüll-, Flitter-, Spitzen- etc.)
Boas
in grossartigster Auswahl.

Moritz Hartung
Waisenhausstrasse 10 — Ringstrasse
neben dem Victoriahaus.
Hauptstrasse 36, gegenüber Café Pollender.

Trauerkleider

Größte Auswahl, **Herm. Mühlberg,** Scheffelstraße.

MAGGI zum Würzen der Suppen

ist einzig in seiner Art, um jede Suppe u. schwache Bouillon augenblicklich überraschend gut und kräftig zu machen. **Wenige Tropfen genügen!** In Fläschchen von 35 Pf. an zu haben in allen Delikateß-, Kolonialwaaren-Geschäften und Drogerien.

Steuer-Stollen!

Nach allgemeiner Nachfrage sind dieses Jahr wieder **4000 Stück Steuer-Stollen** von bekannter Güte in Mandel- und Sultania-Rosinen-Stollen abzugeben. Probestückchen gratis. **3 Stück 5 M., 6 Stück 10 M.,** unter Garantie nur bester und reiner Zuthaten versendet nach allen Stadttheilen die renommirte Stollen-Bäckerei von **Rich. Göring, Glacisstr. 18.**

Truhen

in grösster Auswahl am Platze.
Hamsterkasten, Pancelbretter, Konsole in jeder Größe. **Photographie-, Schmuck-, Handschuh-** u. **Cigarrenkasten, Wandschränke, Hausapotheken, Salonsäulen, Palmenständer, Hocker, Etagèren, Fantasie-, Ritter-, Servir-, Spiel-** u. **Nähtische, Schreib-, Auszieh-** u. **Achtecktische, Schreibstühle, Trumeaux Büffets, Vertikos, Bücher-** u. **Salonschränke, Schlafzimmer-Möbel.**
Komplette Ausstattungen in größter Auswahl. **Große Staffeleien** für Gemälde, **kleine Staffeleien** für Photographien.

Gebr. Beer, An d. Kreuzkirche 3.
Eingang Weißegasse.

Geldschränke,
Jahr. Garantie, **Wandschränke** zum Anschließen billigst **Freibergerstr. 19, Max Werner.**

Schlitten.
Ein eleg. 1sp. **Schlitten** steht spottbilligst zum Verkauf. **Gebr. Jumpe, Löbtau,** Gohliserstr. 31.

Pass. als **Weihnachtsgesch.** 9 prachtvoll. **Ottbell. Sauleu-Sopha,** modern, für 39 M. zu verkaufen Rosenstraße 29 b, I.

Kameeltaschen-Sophas
spottbillig wegen Fortzugs zu verkaufen Marschallstraße 25, I.

J. Bargou Söhne

empfehlen

Puppen,

geschmackvoll gekleidet, in großer Auswahl, Stück 35 Pf., 45 Pf., 90 Pf., 1 Mk., 1 Mk. 75 Pf., 2 Mk. 25 Pf., 2 Mk. 50 Pf., 2 Mk. 90 Pf., 4 Mk. 50 Pf. bis 10 Mk.,

mit Papa- u. Mama-Stimme:
Stück 2 Mk., 2 Mk 90 Pf., 6 Mk. 50 Pf. u. 10 Mk.

Puppenstuben-Puppen:
Stück 10 Pf., 20 Pf., 30 Pf., 45 Pf. bis 1 Mk. 50 Pf.

Kugelgelenk-Puppen

in Hemd, mit Schlafaugen,
in reizender Ausführung:
Stück 45 Pf., 50 Pf., 1 Mk., 1 Mk. 25 Pf., 1 Mk. 75 Pf., 2 Mk., 2 Mk. 25 Pf., 2 Mk. 90 Pf., 3 Mk. 50 Pf. bis 10 Mk.

Kugelgelenk-Puppen
mit Papa- und Mama-Stimme:
Stück 2 Mk., 2 Mk. 90 Pf. bis 6 Mk. 50 Pf.

Puppen-Köpfe,

abwaschbar, elegant frisirt,
mit Schlafaugen, Stück 45 Pf., 50 Pf., 75 Pf., 90 Pf., 1 Mk. bis 2 Mk. 25 Pf.;
mit festen Augen, Stück 25 Pf., 35 Pf., 45 Pf., 50 Pf., 75 Pf., 90 Pf. und 1 Mk.

Reizende Puppenköpfe in Bisquit-Porzellan,
mit Schlafaugen, Stück 45 Pf., 65 Pf., 75 Pf., 1 Mk. und 1 Mk. 40 Pf.
mit festen Augen, Stück 25 Pf., 45 Pf., 75 Pf. u. 90 Pf.

Sehr haltbare Puppenbälge in Stoff.
Stück 35 Pf., 40 Pf., 45 Pf., 60 Pf., 75 Pf., 90 Pf. bis 1 Mk. 50 Pf.

Puppenbälge aus Leder,
Stück 50 Pf., 75 Pf., 1 Mk., 1 Mk. 25 Pf., 1 Mk. 50 Pf. bis 2 Mk. 25 Pf.

Puppenstuben und Puppenmöbel,
Kinder-Kaffee- und Speise-Service,
Kochherde und Kochgeschirr
in großer Auswahl

J. Bargou Söhne,

Wilsdrufferstraße 54, am Postplatz.

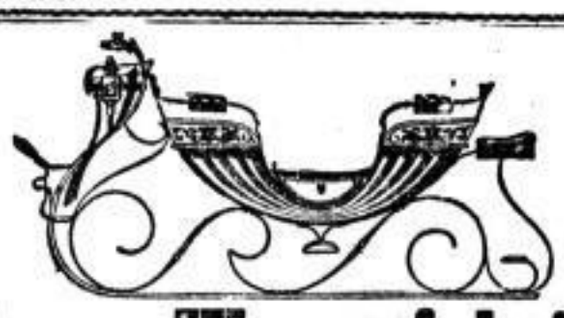
Verlag von Greiner & Pfeiffer in Stuttgart.

— Soeben ist erschienen: —

Rahel Varnhagen.

. . . Ein Lebens- und Zeitbild von **Otto Berdrow.** Mit 12 Bildnissen. gr. 8°. XII, 458 S. Broschiert 7 M., Halbfranz (Liebhaberband) 9 M.

Es giebt unseres Wissens keine zusammenhängende, das überreiche Material sichtende und ordnende Darstellung von Rahels Leben. Eine solche will das vorliegende Buch darbieten. Die Geschichte, das litterarische und Kulturleben jener Periode ist so weit herangezogen worden, als es dem Verfasser erforderlich schien, um dem Uneingeweihten das Verständnis der Zeit zu erschließen und um Rahels Leben die nötige Folie zu geben.



Heuer, Wagenfabrik,

Radeberg. Fernsprecher 837.

Große Auswahl hocheleganter, zwei- u. viersitziger
Schlitten.

Christbaum-Schmuck

(Glas, Lametta, Watte, Lichthalter, Nußhalter, Schaumgold usw.)
Billigster Einkauf für

Händler und Hausirer!

Preisliste gratis, Versandt gegen Nachnahme!

F. Müller, Christbaumschmuckfabr.,
Dresden-A., große Brüdergasse 18.

Klaftergespaltenes Holz, Raummeter 9 Mk., liefert für Dresden u. sämmtl. Vororte bis in den Behälter **Emil Wachsmuth, Moritzburg.**

Prachtvoller **Nußb. u. Eiche-**
Herren- u. Damen-Schreibtisch
billig zu verk. **Am See 31.**

Prächtige Weihnachts-Geschenke.

Ausserordentlich schöne

Pianinos,

Flügel, Harmoniums
in allen Preislagen,
auch gegen bequeme monatl. Ratenzahlg.
im
Piano-Haus

Stolzenberg,

Johann Georgen-Allee 13.

Klappstühle

von Mk. 2.75 an.
Eigenes Fabrikat.

Rich. Maune,

Marienstraße 32.

Nervenschmerzen
Rheumatismus
Kreuzschmerzen

Gicht, Gliederreissen und Verstauchungen werden schnellstens meist völlig beseitigt allein durch

Rheumatin

v. Apoth. Otto Lindner, Dresden-N. Nur in den Apotheken erhältlich.

Nerven-Stärkungsmittel

unübertroffen in seiner Wirkung, **sofort schmerzlindernd,** Ausscheidungen durch die Haut und den Urin befördernd, **mit ganz eigenartiger neuer Verwendungsweise.** Ein Carton enth. **1 Massage-Tuch, Rheumatin-Watte, 1 Binde,** 1 Fl. **Rheumatin** n. Gebrauchsanweisung **M. 4.50.**

Rheumatin ist 10 pCt. dest. Auszug von Angelikaw., Balsamicaekraut, Arnikabl., Senfsam-n m 2 pCt. Catechu, Benzoë, Myrrhenäther nebst 1 pCt. Campher, Capsicum, Salicyl, Bromkali in 90 pCt. Fichtenharz, Alkohol und 5 pCt. Essigäther u. Eau de Cologne. D. R. P. G. ang.

Mastgeflügel,
frisch geschl., ausgeweidet u. rein, trocken gerupft, als:

1 Schmalgans	(5 kg)	5,50 M,
1 Bratgans	„	5,00 „
3 od. 4 Bratenten	„	5,50 „
3 od. 4 Brathühner	„	5,50 „

korb- u. postfrei geg. Nachnahme. **H. Neumann** in Monasterzyska 4, via Breslau.

Mastgeflügel,

frisch geschlachtet, sauber gerupft, 10 Pfd. frco.: 1 Bratgans m. Ente oder 1 Speckgans M. 4.50. 3—4 fette Enten od. Poulards M. 5.25, frische Naturbutter 10 Pfd. M. 7, f. Bienenhonig M. 4.50.

K. Streusand,
Podwoloczyska Nr. 5.

Um damit zu räumen

Bechstein-Flügel,
Bechstein-Pianinos

mit Verlust zu verkaufen. Gelegenheit für Weihnachten! **Sybre, Moritzstraße 18, 1.**

Gebrauchtes **Drahtgeflecht** in jeder Länge kauft **Carl Hahnfeld** in Oschatz.

Sächsische Rasse-Hunde-Zuchtanstalt.

Empfehle als

Weihnachtsgeschenk

edle St. Bernhardinerhunde, ältere und jüngere, **zwei selten schöne russische Windhunde, eleganteste Salon- u. Begleithunde, ein Wurf italienische Zwergwindspiele** und **einen Wurf Zwergaffenpinscher, feinste u. kleinste Salonhunde.** Meine Hunde sind mit vielen ersten u. Ehrenpreisen prämiirt, und besitzen prima Stammbaum.

Hochachtungsvoll

R. Püschel,
Kötzschenbroda,
Meißnerstraße 30 c.

Feuerf. u. diebessich.
Kassaschränke u. Kassetten
in allen Größen empfiehlt
C. Reiser,
Gerichtsstr. 18, Ecke Marschallstr. Haltestelle der Straßenbahn

---

Große Auswahl in

Normal-Hemden,

Unterhosen,
Leibjacken,
Strickjacken,
Jagdwesten,
Strümpfe,
Socken,
Handschuhe,
Gamaschen,
Hosenträger,
Taschentücher,
Wollpelz-Hosen, Jacken, Strümpfe,
dick gefüttert, sehr warm,
Strickwolle.

Preise äusserst billig.

Clemens Birkner,

Garn-, Strumpf- u. Wollw.-Haus,
Dresden-Altstadt,
Ecke Seestraße—Breitestr. u. Wilsdrufferstr. 46.

Wallasten, Walbüscher
in allen Preislagen empfiehlt **Ernst Klotz,** Annenstr. 14. Engel-Apotheke.

Schiffer-Schule zu Dresden.

Der Unterrichtskursus beginnt **Sonnabend den 16. Dezember 1899** Vormittags 9 Uhr. Unterrichtstage sind Mittwoch und Sonnabend von 9 bez. 10 Uhr Vormittags bis 4 bez. 5 Uhr Nachmittags. Das Unterrichtslokal befindet sich wie bisher

Concordienstraße 10.

Dresden, den 11. Dezember 1899.

G. Adolph Schulze, Lokalschulvorstand.

Beginn des neuen Vereinsjahres 1. Oktbr. 1899.

Vereinigung der Kunstfreunde

für
amtliche Publikationen der Königl. National-Galerie, Berlin,

Dresden, Prager-Strasse 15.

Die **Vereinigung der Kunstfreunde** bezweckt, ihren Mitgliedern **farbige Reproduktionen** nach Gemälden der Königl. National-Galerie in Berlin, der Königl. Gemälde-Galerie in Dresden, Schlesisches Museum in Breslau und anderen hervorragenden Werken der Malerei zu liefern.

Der **Jahresbeitrag beträgt M. 20.—,** wofür den Mitgliedern **ein Vereinsblatt nach freier Wahl geliefert wird.** Im **dritten** Jahre der Mitgliedschaft erhalten die Mitglieder **außer** dem zu wählenden Vereinsblatt **noch ein Prämienblatt** gleichfalls **nach freier Wahl.**

Anmeldungen werden in **Dresden, Pragerstr. 15,** jeder Zeit entgegengenommen, wo sich auch die Ausstellungs- und Verkaufsräume der **Vereinigung der Kunstfreunde** befinden. — Illustrirte Prospekte stehen auf Wunsch gern kostenlos zur Verfügung.

Ausverkauf

von Pelzen, Boas, Müffen, Barettes etc.

Paul Köhler, Kürschnermeister,
Landhausstr., Dresden-Altstadt, Landhausstr.

Neuherstellung

aller Art Kunst- und Metall-Gegenstände, insbesondere **Galvanisirung, Vergoldung** (Feuer u. galv.), **Versilberung, Vernickelung** etc. von Tafelgeräthschaften, Tisch- und Handleuchtern,
Neuaufbronzirung
von Kronleuchtern, Hänge-Lampen, Kandelabern etc.

Am See 33. Willi Blume, Gürtlermstr., Am See 33.
Ad. Lange's Nachf.

Magen- und Zuckerkranken ärztl. empfohlen.

Für Diabetiker!

Wermuth-Wein, ¾ Literflasche Mk. 1.60. **Gesetzlich geschützt.**

Eugen Neumann & Co., Berlin SW. 13.

Verkaufsstelle: **Salomonis-Apotheke,** Dresden-Altstadt, Neumarkt 8 und Landhausstraße.

Zauberhaft schön!! ist

Alles, wenn geputzt mit
Metall-Putz-Glanz

Amor.

Unstreitig bestes
Metallputzmittel.
In Dosen à 10 und 20 Pfg.
überall zu haben

Warnung! Wegen Nachahmungen verlange man nur unsere gesetzlich geschützte Marke **„Amor".**

Fabrik **Lubszynski & Co., Berlin NO.**

Morphium-

Kranke werden in 20 Tagen geheilt
Ohne Qual und Zwang

Prospekte frei durch den seit. Arzt **Dr. F. Müller** a **Sanatorium Baden-Baden Scheibenstraße 1.**

Gas-Heizöfen
Gas-Kocher

Petroleum-Heizöfen
Petroleum-Kocher
etc.

C. F. A. Richter & Sohn, Dresden
Wallstrasse 7, a. d. Post.

Günstige Weihnachtsofferte.

Da ich mein Geschäft **vollständig auflöse,** biete ich meiner werthen Kundschaft auf meine schon sehr billigen Preise in

Gold-, Silber- u. Alfenidewaaren

noch einen

Extra-Rabatt von 20%.

Otto Zeidler, Juwelier,
13 Grunaerstrasse 13.

H. M. Schnädelbach

3, 5 u. 7 Marienstrasse,
Parterre, I. u. II. Etage.

Kaufhaus für Manufactur-, Modewaaren, Confection.

Marienstrasse 3, 5 u. 7,
Parterre, I. u. II. Etage.

Anerkannt billige Bezugsquelle für Haus- und Wirthschafts-Bedarf.

Ständiger Eingang von Neuheiten. Massen-Auswahl.

Die Waarenläger sind in allen Abtheilungen vorzüglich assortirt, so daß ich allen Wünschen entsprechen und durch die Güte und Preiswürdigkeit meiner Waaren für streng reelle zufriedenstellende Bedienung garantiren kann.

Barchent-Hemden

für Frauen, Männer, Kinder, gestreift, glatt und karrirt.
45, 50, 60, 75, 90, 100 bis **225 Pf.**

Barchent-Unterbeinkleider
für Frauen und Mädchen,
50, 55, 65, 80, 90, 100 bis **200 Pf.**

Strümpfe

für Herren, Damen und Kinder.
Erprobt gute Qualitäten.
Damen- und Kinderstrümpfe,
Paar **20, 25, 30, 40, 50** bis **155 Pf.**
Herren-Socken,
Paar **25, 30, 35, 40, 50, 60, 75 Pf.** usw.

Handschuhe

für Damen, Herren und Kinder in allen Farben und Qualitäten,
Paar **25, 30, 40, 50, 75, 90, 125, 150 Pf.**
Glacé-Handschuhe
in neuen aparten Farben, mit und ohne Futter,
Paar **150, 175, 225, 250, 300 Pf.** ꝛc.

Normal-Hemden

und **Unterjacken** für Herren in allen Größen,
60, 70, 80, 90, 100, 125, 150 bis **200 Pf.**
Normal-Unterhosen für Herren,
Paar **60, 75, 90, 105** bis **500 Pf.**
Normal-Hemden, Jacken und **Beinkleider**
für Damen und Kinder.

Unterröcke

in reichhaltiger Auswahl,
aus **Tuch, Velour, Popeline, Moiré, Flanell, Alpacca,**
mit geschmackvoller Garnirung,
Mk. **3, 3.50, 4.50, 5, 6** bis **12.**

Hemden-Barchent

gewebt und bedruckt, gestreift und karrirt,
in Hunderten von Mustern und Farbenstellungen,
Meter **25, 30, 40, 50, 60, 75, 80 Pf.**
Besonders preiswerth!

Besonders vortheilhafte Gelegenheit

für **Wäsche-Ausstattung** und **Wirthschaftsbedarf:**

Grosse Partie Tischwäsche und Handtücher

zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Bett-Bezüge.

Weiße und bunte Bezüge, fertig genäht und vom Stück zu bekannt billigen Preisen.
Weisse Satin-Bezüge mit Kopfkissen
3.75, 4.50, 5, 6, 6.50 Mk.

Schürzen!

Haus- und **Wirthschafts-Schürzen** in überaus reichhaltigen Sortimenten, solid u. sauber gearbeitet.
Küchenschürzen von **65 Pf.** an.
Schwarze, wollene und **seidene Schürzen**
Stück von **1 Mk.** an bis **10 Mk.**

Tischtücher.

Stern-, Ranken-, Blumen-, Kleeblatt- und Karo-Muster.
Erprobte Qualitäten aus bestem Material.
Stück von **1.25 Mk.** an,
1.50, 1.75, 2, 2.50, 3.25, 4, 5, 6 usw.

Bett-Decken,

weiße und bunte **Waffel-, Rips-** und **Piqué-Bettdecken,**
Stück **2.25, 2.50, 2.75, 3** bis **12 Mk.**
Steppdecken in großer Auswahl.

Taschentücher,

weiße, reinleinene Tücher, gesäumt und ungesäumt,
Dutzend **2.75, 3.50, 4, 4.50, 6, 8, 10 Mk.,**
weiß mit farbigen Kanten
Dutzend von **2.10, 2.40** bis **6 Mk.,**
weiß leinen Battisttücher mit Hohlsaum
Dutzend **7.50, 9, 12, 15, 17.50 Mk.**

Handtücher.

Bewährte Qualitäten in jeder Preislage.
Abgepaßt und vom Stück, Meter von **30 Pf.** an.
Parade-Handtücher.
Stück **2.10, 2.40, 2.75, 3.50, 4, 5 Mk.**

Gelegenheits-Angebot! Hervorragend preiswerth!

Spottbillig,
in allen Farben,
glatt und gemustert,

Kleider-Stoffe

Meter **65** Pfg., doppelbreit.

Spottbillig,
für Haus-, Promenade- und Reisekleider.

Tischdecken,

überaus reichhaltige Auswahl,
Chenille, Tuch-, Rips-, Crêpe-, Plüsch- und **Fantasie-Decken,**
Stück **2.00, 2.50, 3.75, 4.25, 5.00** bis **30** Mark.

Bett-Vorleger

in effektvollen Farben und Mustern,
Stück **50, 60, 75, 90, 1.00** bis **4.50,**
Ziegenfelle, Angorafelle
in ausgewählt schönen Exemplaren,
Stück **1.40** bis **9 Mk.**

Teppiche.

Reichhaltigste Muster-Auswahl in den prachtvollsten Farbenstellungen,
hell- und dunkelgrundig, Blumen- und Arabesken-Muster, Stück **7.50, 10, 12, 13, 15, 16, 18, 20 Mk.** ꝛc.

Ich führe alle diese Artikel, wie bekannt, in nur guten, soliden Fabrikaten, die ich in Folge rechtzeitiger großer Abschlüsse zu sehr billigen Preisen abgeben kann.

Hochfeine
Parfums
deutsch, engl., franz.
— Veilchen —
lieblich und naturgetreu, in groß. Auswahl, empfiehlt die
Parfumerie
R. Schwammerkrug,
Altmarkt,
Ecke Scheffelstraße.

Prachtvolle neue
Pianinos
und
Mignon-Flügel,
nur bestes Fabrikat, mit unvergleichlich schöner Tonfülle! in jeder gewünschten Ausstattung, in allen Preislagen von 450—1500 Mk., gebr. von 250 Mark an, empfiehlt unter Garantie und wie bekannt reell u. am billigsten
H. Wolfframm,
Pianofortefabrikant,
Victoriahaus.
Annahme älterer Pianos.
Personen-Aufzug.

Möbel
echt und imitirt
als Sophas, Polstergarnituren, Trumeaux, Buffets, Schreibtische, Bücher- und Kleiderschränke, Vertikos, Schreibsekretäre, Kommoden, Waschtische, Nachtschr., Bettstellen, Matratzen, Küchenschränke, Tische, Stühle, Spiegel, Teppiche, Regulateure und Nähmaschinen solid und billig zu verkaufen
Passage
Am See 31.
C. Leonhardt.

THEE-SPEIR-DOSE
als praktische Neuheit zur Aufbewahrung u. Zubereitung des Thee empfehlen:
Bernh. Benkert, Moszinskystr.
Paul Lehmann, Bürgerwiese.
Hugo Würzburg Nchf., Pillnitzerstr.
M. J. Müller, Amalienstraße.
C. F. Gallasch, Weißegasse.
Jul. Hildsberg Nchf., Victoriastr.
M. Porsche, Marschallstraße.
Gustav Wiedemann, Pillnitzerstr.
Aug. Ackermann, Marschallstr.

Johannes-Verein.
Vermittelungsstelle für weibliche Arbeiten.
Victoria-Strasse 22.
Verkauf von **Handarbeiten, Malereien,** sowie aller **Fantasie-Artikel, pünktliche und tadellose Ausführung von Bestellungen aller Art,**
als:
Anfertigen von Babysachen, Kinderkleidern, Schürzen ꝛc., **Nähen, Ausbessern von Leib- und Hauswäsche (Gardinen), Namensticken, Wäschezeichnen, Montiren von Decken, Kissen** ꝛc., **Kunststopfen in Leinen, Damast, Seide und Wolle, Strick- u. Häkelarbeiten einfacher und feinster Art, Anfangen und Fertigstellen einfacher wie feinster Handarbeiten.**

Möbel-Magazin
von
Meistern der Tischler-Innung
zu Dresden, E. G. m. b. H.,
Maximilians-Allee 3,
an den Fleischbänken,
empfehlen ihre großen Lager einfacher wie hocheleg. Möbel, Braut- und andere Ausstattungen, sowie zu Weihnachts-Geschenken passend: Damen- und Herrenschreibtische, Servir-, Rauch-, Näh-, Luther-, Spiel-, Toiletten- und Beisetztische, Schreibstühle, Salontreppen, Säulen, Staffeleien, Etagèren, Cigarren- und Likörschränkchen, Paneelbretter, Konsole ꝛc.

Eduard Wetzlich
Am See 15 (Inh.: O. Risleben) **Am See 15**
Grösstes **Spiegel**-Specialgeschäft
Bilder-Einrahmungen
Hand-Toiletten, 3theil. Spiegel u. Photogr.-Rahmen in reichster Auswahl zu den
billigsten Preisen.
Vergolderei.
Trumeaux in jeder Ausführung von 58 Mk. an.

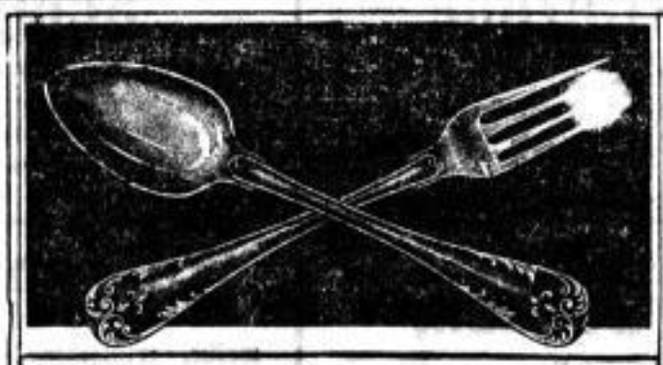
Weihnachtsbücher
zu bedeutend ermäßigten Preisen.
Bilderbücher, Jugendschriften,
Töchter-Album, Herzblättchens Zeitvertreib, Buch der Jugend, Kinderlaube, Knabenbuch, Mädchenbuch usw., neu, sowie zu herabgesetzten, zum Theil ca. halben Preisen.
Classiker,
Reisewerke, Geschichts- und Prachtwerke!
Conversat.-Lexika: Meyer, Brockhaus. Neueste Auflagen! Außergewöhnl. billig.
Gedicht-Sammlungen in feinster Ausstattung.
Kochbücher von Allestein, Petzold, Davidis, Scheibler ꝛc.
F. Katzer, Buchhandlung, Antiquariat, **Postplatz.**
Gesangbücher.

Puppenwagen
zu denkbar billigsten Preisen, von Mk. 1.00 an.
Riesen-Auswahl!

Puppen-Sportwagen	Mk. 2.50	bis Mk.	10.—
Kinderstühle, einfach	„ 0.40	„ „	3.—
Kinderstühle, verstellbar mit Tisch	„ 4.50	„ „	15.—
Klappstühle für Erwachsene	„ 2.—	„ „	20.—

Kinderwagen. Sportwagen. Kindertische.
Gebr. Eichhorn, Trompeterstraße 17,
neben der Central-Theater-Passage.
Niederlage der Kinderwagen-Fabrik **Gebr. Reichstein** zu Brandenburg a. H. (größte u. berühmteste Fabrik d. Branche).

Cigarren-Versandthaus
Heinrich Rössler,
Jauer (Schlesien).
Billigste Bezugsquelle für Cigarren.
Offerire meine reellen gangbaren Qualitäten zu Mk. 20, 22, 25, 30, 33, 35, sowie v. 40—65 Mk. pro Mille.
Weihnachts-Kistchen
von 80 Pf. an in eleganten Packungen.
Heinrich Rössler,
Cigarren-Versandthaus Jauer (Schlesien).
Ort der Tabakszeitung.



Henniger & Co.
Berlin, gegründet 1824
21 See-Strasse **Dresden** See-Strasse 21
FABRIK
schwer versilberter aus weissem Neusilber hergestellter
Essbestecke,
Speise- und Tafel-Geräthe,
Ausstattungen, Hochzeits- und Festgeschenke.
Artikel für Hôtels, Restaurants, Cafés etc.
Illustrirte Preislisten gratis und franco.
Filialen:
Berlin, Frankfurt a. M., Breslau, Leipzig, Hamburg, Magdeburg.

Als passendes Weihnachtsgeschenk
empfiehlt die
Blumenfabrik Hesse, Scheffelstrasse 12, 2.,
präparirte Palmen, Makartbouquets, Vasenblumen, Blumenkörbe, Ballblumen, Straußfedern u. s. w.
Grosso- und Einzelverkauf. Man verlange Preisliste!

Specialität: Pfeilerspiegel.

Sophas
in allen Bezügen,
Bettstellen und Matratzen,
Herren- und Damen-Schreibtische,
Kleider- und Küchenschränke,
Kommoden, Vertikos, Tische, Stühle usw.
Weidhaas & Tamme
21 Dresden, Webergasse 21.
Solid. Leuten Theilzahlung gestattet.

Wiederverkäufe Rabatt.
Julius Beutler
15 Wallstr. 15.
Brothobel,
Familienwaagen,
Messer,
Gabeln, Löffel,
Kohlenkasten,
Feuergerätheständer,
Ofenschirme,
Ofenvorsetzer,
Regenschirmhalter,
Wärmflaschen,
Glühstoffplätten,
Plättglocken,
Kaffeemühlen,
Kaffeeröster,
Schnellbrater,
Kochgeschirre,
Schäl- und Reibe-Maschinen,
Christbaumdillen,
Kinder-Kochherde,
Werkzeug- und Laubsägekasten
empfiehlt billigst
Julius Beutler
15 Wallstr. 15
Vortheilhafter Einzelverkauf!
Kinder-Küchengeräthe. Schlittschuhe.

Bestellungen auf
Roh-Eis
nimmt entgegen **Hermann Hamisch,** Wendischfähre bei Schandau.

Mein Wunsch.
Möchte das Weihnachtsfest z. letzten Mal unter Fremden sein. Bin Wirthschafterin, bel. Bildg., kl. Verm., makellose Vergangenh. Sehne mich nach eigenem Heim und würde ehrenh., geb. Manne treue Gefährtin werden. Bevorz. Wittwer mit Kindern, deren leibl. u. geist. Pflege ich mit Lust und Liebe übern. u. ihnen eine gute Mutter sein würde. Adr. erb. u. **G. 678-43** in die Exped. d. Bl.

Weihnachts-Wunsch!

Wittwer, 45 J., angen. Aeuß., Besitzer eines sch. Landhauses, wünscht sich bald. zu verheirath. Fräulein od. Wittwe von 35 bis 40 J., welche 4—5000 M. Vermögen besitz., wollen ihre werth. Offerten mit Bild bis 20./12. 99 unter **W. Z. 100** postlagernd **Bautzen** niederleg. (Ehrensache.)

Aufrichtig!

Zwei junge, gebildete Männer suchen **die Bekanntschaft** zweier solider, rechtschaffener Mädchen nicht unter 20 J. zwecks späterer **Verheirathung.** Ernstgemeinte Offerten unter **P. J. 156** erb. in die Exped. d. Bl.

Mariage.
Suche für mein. Verwandten, prakt. Arzt, **Dr. med.,** mit groß. Kundenkreis, 40 J., stattl. Ersch., pass. Bekanntschaft beh. Verheir. Gefl. Off. erb. unt. **H. O. 270 Hauptpostamt.**

Mariage

in nur vornehmen Kreisen vermittelt ält. Dame unter äußerst strenger Verschwiegenheit und erbittet Aufträge u. **P. O. 161** Exp. d. Bl. Anon. zwecklos.

Herzenswunsch! 26jähr., hübsche Dame, a. f., gutsit. Familie (Fabrikantenstochter), mit heiter. Sinn u. Herzensgüte, w. behufs Heirath mit geacht., selbstst. Hrn. in Verb. zu tr. Nichtanon. Zuschr. u. **A. O. 77** hauptpostl. Dresden.

Zwei junge
Techniker

wünschen mit zwei jungen, gebildeten Damen von angenehmem Aeußeren in Verbindung zu treten behufs **späterer Verheirath.** Werthe Off. unt. **L. L. 135** Postamt Nr. 4.

Ernstgemeint.

Dr. phil., Betriebsleiter grss. Aktiengesellsch., aus feinster Familie, 32 J., 4000 Mk. Geh., wünscht sich mit gebild. Dame zu verheirathen. Vermög. erwünscht. Hauptbeding. guter Ruf. Werthe Off. unt. **M. L. 80** hauptpostl.

Mariage

Eingeführt in den best. Kreisen bis zu d. höchst. Adel des In- u. Auslandes empfiehlt sich das Institut von Frau **Joh. Kohl,** Wilsdrufferstr. 22, 2., in discreter und zartest. Weise zur Vermittel. von **standesgemässen Ehen.**

Aufrichtig.

Eine Frau mittler Statur, 48 J., hat Bahn-Restaurant (sehr gutes Geschäft) und ein Vermögen von 15,000 Mk., sucht sich zu verheirathen. Geehrte Herren mit ebensolchem Vermögen wollen gefäll. Off. u. **P. R. 52** postl. **Rosswein** einsenden.

Ein junger Fabrikant

wünscht mit einer nicht unvermögenden Dame aus besten Kreisen behufs späterer

Heirath

in Briefwechsel zu treten. Gefl. Offerten unter **L. 75** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Junger solider **Geschäfts- u. Hausbesitzer** möchte sich sehr gern glücklich

verheirathen

Junge Damen, welche Befriedigung in einem sorgenfreien Heim zu finden hoffen und einige Tausend Mark Vermögen besitzen, bitte gefl. nicht anonyme Off. u. **K. W. 737 „Invalidendank" Dresden** niederzulegen.

Jung. Kaufm. mit gut eingerichtetem Geschäft **sucht,** da ihm bisher die Gelegenheit fehlte, die Bekanntschaft einer jungen Dame zwecks späterer

Verheirathung

zu machen. Damen im Alter von 20—26 Jahren, welche sich hierzu bereit erklären, häusl. u. sparsam sind, sowie über etwas Vermögen verfügen, wollen w. Off. unter **P. E. 152** in die Exp. d. Bl. niederlegen. Verm'tl. streng verb.

Heirath.

Hochgeehrten Herrschaften die ergebene Anzeige, daß ich durch meine Vermittelung die beste Gelegenheit biete, reellen Wünschen für eine glückliche Eheschließung **bereitwilligst** und **diskret** entgegenzukommen.
Bureau Linna Elias,
Johannesstraße 9, 1. links.
Sprechzeit nur von 11 Uhr an.

Aufrichtig.

Ein Geschäftsmann in den 20er J. sucht die Bek. e. wirthschaftl. erzog. Mädchens oder Wittwe. Agenten verbeten. Off. u. **Aufrichtig Nr. 5** postlag. **Radebeul** erbeten.

Wer wagt Mariage

zu stillem häusl. Glück mit intelligent. hymp. Frl., Anf. 30er, größ. Statur, gemüthv. u. gutherzig, erf. im Hausw. u. Kindererzieh.? Zuschr. u. **„Sympathie"** an **Rudolf Mosse, Prag** erb.

Anst. gebild. Fräulein
im Alter von 24 J. wünscht die Bekanntsch. e. ält. gutsit. Herrn behufs späterer Verheirathung zu machen. Off. u. **P. G. 151** Exp. d. Bl. Anonym zwecklos.

Prachtvolles
Pianino

spottbillig zu **verkaufen. Kalb, Wettinerstraße 29, 2. Etage links.**

8 Schlitten,

auch für Pony, sowie
1 Reklame-Ambulancenwagen
fast neu, billig zu verkaufen
Rudolfstraße 9, beim Leipziger Bahnhof.

Verschiedene
Amerikan. Oefen

werden, um damit zu räumen, unter Einkaufspreis abgegeben.
Ch. Garms,
Dresden,
Georgplatz 15.

Hervorragend schönes
Pianino,

Nußbaum, renommirte Fabrik, **prämiirt mit der sächs. Staatsmedaille, sehr billig,** desgl. eins gegen Kasse für
380 Mark
unter Garantie zu verkaufen.
Stolzenberg,
Johann-Georgen-Allee 13.

Wer billig bauen will, kauft
Thüren und Fenster
gebrauchte, am billigsten Rosenstrasse 13. B. Müller, im Hofe.

Pianino,

kreuzs., hocheleg., Nußbaum, bei Cassa ganz billig für **360 Mk.** zu verk. **Rosenstr. 49, pt.**

Acht sehr schöne deutsche
Hirschgeweihe

billig zu verkaufen bei **P. Böhme,** Bildhauer, Viktoriastraße 14, pt.

Bilderbücher, Erzählungsbücher, Märchenbücher,
Classiker
empfiehlt
Ernst Klotz, Annenstraße 14 (Engelapotheke).

Feiner
Flügel

(Cabinet) berühmter Fabrik, wie neu, sehr billig zu verk., desgl. Pianinos v. 260 Mk. an
F. Hummel, Breitestr. 20.

Sehr schön. **Ruhestuhl** f. 8 M, **Chaiselongue** f. 20 M. zu verkaufen Marienstraße 15, I

Stutzflügel,

Prachtstück, berühmte Firma, **billig verkäuflich,** auch **Theilzahlung** gegen bequeme Monatsraten.
Stolzenberg,
Joh. Georgen-Allee 13.

Patente

seit 1877
Otto Wolff, Patent-Anwalt
DRESDEN, Viktoriastrasse 9 (Ecke Weisseiberg-Strasse).
Marken & Musterschutz.

Cottage-

Orgel, wundervoll weich. Ton, 11 Regist., Kniekschwell., f. 300 M. Vorzügl. Pianino 300 M., desgl. klein, saitl. Flügel v. weltberühmt. Hofpianofabr. Schiedmayer & Söhne, bill. Pianinos v. 6 M. an
zu vermiethen.
E. Hoffmann,
Amalienstr. 15, p.

Kinderwagen-Höfgen
Königsbrückerstraße 56, Zwingerstraße 8.

Brillant-Ringe, Brillant-Broschen, Brillant-Ohrringe
mit prima weißen Steinen verkauft preiswerth **Arno Stegmann, Edelsteinschleiferei, gr. Brüdergasse 2, 3. Et.,** gegenüber König-Albert-Passage.

Weihnachts-Geschenke!

Specialität
Laterna magica

u. große Ausw. Bilder zu billigst. Preisen. **Rentzsch,** Marienstraße 36, pt.
Billiger als im Laden. Reparat. alter Laterna magicas. neben den alten Dresdn. Nachr.

Solid gebaute, tonschöne
Pianinos,

Flügel, Harmoniums zum **Verkauf** u. **Miethe,** auch Theilzlg. äuß. billig. **Schütze,** Johannesstraße 19.

Zu Weihnachten!

Gelegenheitskäufe
in **prachtvollen, billigen,** auch **gebrauchten**
Pianinos
und
Estey-Cottage-Orgeln
im **Pianohaus**
Stolzenberg,
Johann-Georgen-Allee 13.

Vorzügl., kreuzsaitiges
Pianino

mit wundervoller, singender grosser Tonfülle, berühmt. Fabrik, fast neu, ist sofort der Kasse ganz äußerst bill. zu verk. Altmarkt 2, III.

Ein Pianino,
prachtvoll, wie neu erhalten, sowie ein **Geldschrank** von **Kästner** für 145 M. zu verk. Dresden, Rosenstr. 33, 1. r.
Weihnachts-Geschenk.

Grosse Auswahl
praktischer
Weihnachts-Geschenke.
Gebrüder Göhler,
Grunaerstrasse 4,
dicht am Pirnaischen Platz.

Christstollen

in allen Größen und Preislagen bis zu den allerfeinsten, sowie
prima Leb- und Pfefferkuchen
empfiehlt und versendet nach allen Gegenden
Konditorei u. Feinbäckerei Bruno Windisch,
Moszinskystrasse 4.

Weitere 40 Pferde

stehen nächste Woche auf unserem Bahnhof, **Trachenbergerstrasse 38,** zum Verkauf.
Deutsche Straßenbahngesellschaft in Dresden.

Pelz-Baretts und Hüte

in grosser Auswahl.

Putzmacher-Atelier im Hause. Umarbeitungen werden bereitwilligst übernommen.

Preise der Barette je nach Garnitur.

Franz. Canin v.	2½ M.	bis	9 M.
Bisamseal	„ 6	„	„ 15 „
Nutria	„ 7	„	„ 16 „
Echt Seal	„ 12	„	„ 50 „
„ Persianer	„ 15	„	„ 30 „
„ Biber	„ 12	„	„ 30 „

Zum Pfau, Robert Gaidoczka,
Dresden, Frauenstr. 2 und Pragerstr. 46.

Nur solide Waaren.
Weihnachts-Geschenke.
Gold- und Silberwaaren, Brillant-, Opal-, Türkis- und Korallenschmuck.
Emil Müller, Juwelier,
Annenstraße 9a, früher Freiberger-Platz.
Große Auswahl in goldenen Ringen, Uhrketten, Brochen 2c. Gold- u. silberplattirte Waaren. Echte **Brillanten** guter Qualitäten infolge früheren Einkaufs zu billigsten Preisen.
Stets Neuheiten.
Geschmackvolle Muster. Billigste Preise.

Bringmaschinen, Waschmaschinen, Mangelmaschinen
empfiehlt in
reicher Auswahl
Albert Heimstädt,
Fabrik haushwirthschaft. Maschinen,
Am See,
Ecke Margarethenstraße.
Reparaturen prompt und billig.

Tafel-Aepfel,

als: **Calville, Napoleon, Edelrothe etc.,** empfiehlt
Dionys Faes,
Bad Reichenhall.
Preis-Courant gratis u. franko.

Goldfische

in den prächtigsten Farben, **echt italienische Waare,** 2 Stück von 15 Pf. an, 100 Stück klein 5 Mk., groß 10 Mk., klein, mittel, groß gemischt 8 Mk., **Karauschen, Karpfen, Bitterlinge, Elleritzen** 2 Stück von 15 Pf. an, **Aquarien** von 1,50 Mk. an, **Fischglocken, Siderolyth-Unterseetzr., Tuffsteingrotten, Korallen, Muscheln, Fischnetze, Laubfroschhäuser** in **größter** Auswahl zu **billigsten** Preisen empfehlen
Gebrüder Winkler,
Dresden-A.,
Zwingerstraße, Ecke Gerberg. 1.
Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer. Unser **neuester,** vollständiger, reichill. Katalog gegen 10-Pf.-Marke.

Vollfetten
Altenburger Ziegenkäse

von meiner Besitzung **Grossbraunshain,** S.-A. (prämiirt mit gold. Medaille), das Feinste was in deutschem Käse zu liefern geht, empfiehlt
Heinrich Kluge,
Markthalle Antonspl. 1 Tr. Nr. 4, Neust. Markthalle, **an der mittl. Treppe.**

Markert & Petzold,

Wilsdrufferstraße 12 und **Seestraße 3**
empfehlen
von ihren vielen
Wurstspecialitäten
als etwas **Besonderes**
hausschlacht.
Chalotten-Leberwurst,
hochfeiner, würziger Geschmack, **Pfd. 120 Pf.,**
hausschl. Blutwurst,
sehr feines Gewürz, ganz mager, **Pfd. 120 Pf.,**
Quedlinburger Leberwurst,
feinster, pastetenähnlicher Geschmack, **Pfund 120 Pf.,**
Kaiser-Jagdwurst,
hochfeine Neuheit, **Pfund 160 Pfennige,**
Regensburger Art,
täglich frisch, **Paar 30 Pf.**

Christbaum-Schmuck
Lichthalter
Confecthalter
Gold und Silber
Watte u. Flimmer
Glanzierden
Lametaschmuck
in größter Auswahl, auch f. Wiederverkauf billigster Bezug von
C. F. A. Richter & Sohn
Dresden, Wallstr. 7, a. d. Post.

Spezial-Gummiwaaren-Haus
Sämmtl. Gummiwaar.
Preislisten gratis u. frco.
R. Freisleben, Dresden, **Postplatz,** Promenade.

Küchenschränke
Aufwaschtische
Gemüseschränke
solidester Waare
F. Bernh. Lange
Amalienstr.

Back-Butter,

1 Pfund 90 Pf.,
Tafel-Margarine
1 Pfund 65 Pf.
empfiehlt
Otto Jentzsch, Königstr. 9.

Ich zahle

für getr. Herren- und Damenkleidung, Betten, Wäsche, Möbel, ganze Nachlässe hohe Preise. **Werner,** Rosenstr. 10. Briefl. komme nach außerhalb.

Kiefernspaltenes Holz,
Raummtr. 9 Mk. bis i. d. Behälter, liefert für Dresden u. sämmtliche Vororte **Emil Wachsmuth, Moritzstr.**

Gelegenheits-Kauf
dunkler, besserer Mahagoni-Möbel!
Ein schönes Buffet, Spiegel-Schrank, 3 Kommoden, 2 Kleider-, 2 Bücherschränke, 2 schöne Vertikos, Damenschreibtisch, Schreibsekretär, Trumeaux mit Krystallglas, Schreib-Kommode, Steg-Nähtisch, Waschtisch mit Marmorplatte, 2 Klappwaschtische billig an Private zu verk. **Lilleng. 3. Heppner.**

Christbäume,
bauische Tannen u. Fichten, sind schockweise zu verkaufen Fürstenstr. am Windmühlenberg od. Kreuzerstraße, Vorwerk Lämmchen, bei **Möbius.**

Schlitten.
Ein ganz leichter, kl., 2sitziger Schlitten mit Rücksitz u. Pritsche ist billig zu vk. **Ernst Damm,** Dresden-N., Röhnitzgasse 17.

5 Mk. franco
Echt
Pulsnitzer Pfefferkuchen.
1 eleg. Carton (10 Stück Inh.) **echt** Rich. Köhler's Leckerle,
1 Packet allerfeinste Nußkuchen (5 St.),
1 Packet Macronenkuchen (einfach, 5 St.),
1 Packet Vanillenkuchen, extra ff. (4 St.),
1 Packet Honig-Lebkuchen (5 St.),
1 Packet Pflastersteinkuchen (5 St.),
1 Packet Zuckerkuchen (7 St.),
als Beilage 1 ff. mit Himbeer gefüllten Macronenkuchen versendet auch dieses Jahr wieder
Richard Köhler,
preisgekrönte Pfefferkuchen-Fabrik,
Pulsnitz i. S., Ohornerstr. 183.
Preiscourante gratis u. franko.
Genaue Beachtung d. Adresse erb.

Wagen.
Ein Coupé, sehr bequem im Sitz u. Einsteigen, für Ball- u. Theaterfahrten ganz pass., in ganz vorzügl. Beschaffenheit, soll zu **bill. Preis** verk. werden. **Ernst Damm,** Dresd.-N., Röhnitzg. 17.

Puppenküchen
Laubsägen
Christbaumschmuck.
F. Bernh. Lange
Amalienstr.

Patente
Gebrauchsmuster, Warenzeichen, Musterschutz, Patentprozesse, Gutachten besorgen
H. & W. PATAKY
Berlin N.W. Luisenstr 25
Gegründet 1882.

Schlitten,
zwei- und viersitzig, neu u. gebr., zu verkaufen Bürgerwiese 3.

Pianino,
kreuzs., mit wundersch. Tonfülle, großart. Ausstattung, wie neu erhalten, sofort bill. per Kasse zu verkaufen Altmarkt 2, 3. Etage.

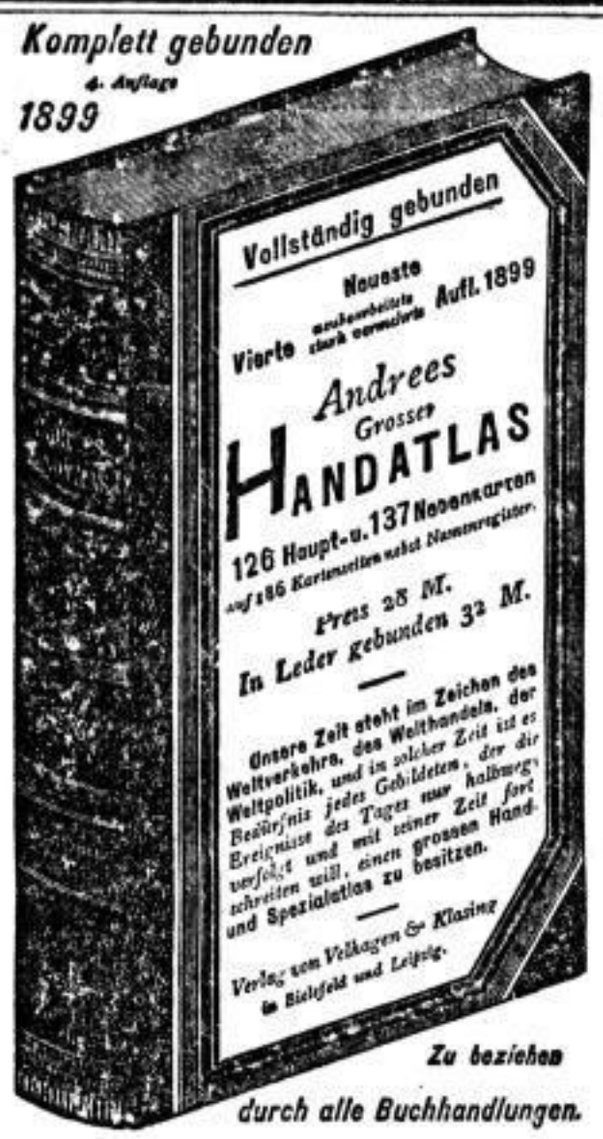
ff. Herrenpelz,
fast neu, steht bill. z. Verk. Prießnitzstr. 57, 1. r.

Pianino,
dunkel, in best. Zustande, sof. aus Privathand für 285 Mk. zu verk. Gr. Plauenschestr. 13, 2.

Sehr schön, 3theil. Schlafsopha sehr leicht verstellb. f. 48 M., noch sehr schöne eleg. Plüschgarn. f. 90 M. zu verk. Marienstr. 15, 1.

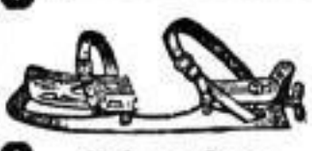
Spezial-Geschäft
für
Spiegel
in jeder Art und Größe.
Johannes Wetzlich,
Verkauf nur
Grunaerstr. 12, Fernspr. 674.
Spiegelglasniederlage Trompeterstr. 4, Fernspr. 4312.

Komplett gebunden
4. Auflage
1899



Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Schlittschuhe.


Schrauben-Schlittschuhe
mit Vorderriemen in allen Längen,
Paar **65** Pfennige.

Halifax-Schlittschuhe
in allen Längen,
Paar **1** Mk.

Merkur-Schlittschuhe
in allen Längen (grau),
Paar **1** Mk. **75** Pf.
Dieselben vernickelt,
Paar **2** Mk. **75** Pf.

Merkur-Schlittschuhe
mit neukon. Lauf, in allen Längen,
Paar **2** Mk. **90** Pf.
Dieselben ff. vernickelt
Paar **4** Mk. **50** Pf.

J. Bargou Söhne,
Wilsdrufferstr. 54, am Postplatz.

Selten günst. Gelegenheit!
2 Polstergarnituren, oliv und roth, wegen Platzmangels zu herabgesetzten Preisen zu verkauf. **Rosenstrasse 6.**

Prachtvoll., kreuzsait. Nußb.
Pianino
sehr billig zu verkaufen **Rietschelstr. 15, pt.**

Eingerahmte
Bilder,
Spezialität:
Bismarckbilder, Fürstenbilder, Landschaften u. s. w.
empfiehlt
Johannes Wetzlich.
Verkauf nur **Grunaerstr. 12.**

Bäumling's Piano-Handlg.,
Seestraße 13, 2.
Vorzügliche Klaviere
spottbillig.

Echte Perserteppiche
Kelims, Taschen, Schlitten- und Wagen-Decken aus prächtigem Pelzwerk. Solid gebaute **Rococomöbel.**
Weil f. Ladenmiethe niedr. Preise.
G. Büttner, Struvestr. 16, 1.

Gbr. Schlitten.
Mehrere sehr gut erh. Rennschlitten, ein zweisitziger und ein viersitz. Korbschl., letzt. passend f. Hotel z. Bahn o. f. Omnib., ein Kastenschl. f. Händler u. s. w., ein viersitz. Kinderschl., auch pass. für Ziegenbock o. ganz kl. Pony, verkaufen billigst
Gebr. Zander,
Wagenfabrik, Cölln-Meißen.
Außerdem reichhalt. Auswahl
neuer Schlitten!

Ein 10 pferd. Dürrlopp'scher Gasmotor,
liegend, nur wenig gebraucht, ist sehr billig zu verkaufen. **Emil Füssel,** Möbelfabrik, **Pirna.**

Gesucht
wird ein in gutem Zustande befindlicher
Ponyschlitten
Offerten mit Preisangabe unter **F. 12907** Exp. d. Bl. erbeten.

Pianino
Nußb., prachtv. Ton, kreuzs., 5jähr. Garant., für 400 M. zu verk. Pianinos von 6 M. an zu vermiethen.
E. Hoffmann,
Amalienstraße 15, 2.

Gesucht stubenreiner u. rassereiner
Fox- oder- Bull-Terrier
oder auch **Rattler,** nicht unter ¾—1 Jahr alt. Adr. postlagernd unter **„Hundekauf betr."** Postamt Holbeinplatz.

Italiener Legehühner,
Der Frühjhr., gr. Zucht, fleiß. Eierleger, 18 Hühn., 2 Hähne 27.50 M., 15 St. Rieseneenten 29 M., 15 gr. Kapaunen 32 Mk. lief. u. gar. leb. Ankunft frachtf., emball. u. zollfrei. Mastgeflügel tägl. frisch, fand. entweidet. Gänse, Enten, Poularden, Kapaunen 9 Pfd. netto Postkorb 5 Mk. franko. **A. Katz, Ost-Nowofielitza Nr. 12.**

Hervorragend schönes
Pianino
berühmt. Fabrik, herrliche Tonfülle, vorzügliche Mechanik, liefere unter Garantie für den billigen Preis von M. 650.— in schwarz oder Nußbaum, **auch gegen 26 Monatsraten à 25 M.**
Piano-Haus
Stolzenberg,
Joh.-Georgen-Allee 13.

1 Pianino
u. 1 gr. **Harmonium** billig zu verkaufen Struvestr. 4, 3.

Pass. als Weihnachtsgeschenk Sophatischtisch, sehr stark, 16, prachtvolle altdeutsche **Salon-Garnitur** sof. für 125 Mk. zu verkaufen Rosenstraße 29 b, 1.

Poesie-Albums,
Einschreibe-Albums, Postkarten-Albums, Wand-Sprüche in jeder Preislage empfiehlt **Ernst Klotz,** Annenstraße 14, Engel-Apotheke.

Pianino,
erstkl. Fabrikat, wie neu, gegen Kasse für nur 350 M. zu **verk. Rost,** Pragerstraße 35, I.

Kreide-Pastell und Aquarell-Porträts
bis Lebensgrösse fertigt nach jeder Photographie von 8 Mk an Kunstanstalt Hentzsch, Dresden-Marienstrasse 36 pt.

Anerkannt solide, tonschöne
Pianinos
und Cab.-Flügel
in allen Preislagen bei langjähr. Garantie billigst zu **verkaufen** oder zu verleihen bei
Paul Werner,
Pragerstrasse 42, I.

Hochelegantes, kreuzsaitig.
Pianino,
herrliche Tonfülle, desgl. ein ff.
Harmonium,
11 Register, darunter Aeols-Harfe, **preiswerth zu verkaufen.**
H. Illrich, Pirnaischestr 26, 1.

Zu soliden, billigen Preisen empfiehlt unter Garantie als **Weihnachtsgeschenke:**
Prachtvolle, tonschöne
Pianinos
auswärt. Hofpianofabriken.
Ed. Menzer
Pianofortebauer,
Frauenstr. 14, 2., Ecke Neum
Tausch, Miethe, Reparaturen.

Prachtvolles kreuzsait.
Pianino
sehr bill. zu verkaufen **Wettinerstraße 29, 2. Etage.**

Gegerbte Heidschnuckenfelle mit langer dichter Wolle sind die schönsten u. praktischsten Zimmerteppiche, Betts, Schreibtisch-Vorlagen 2c. Unverwüstlich! Weiße, wie Eisbär aussehend, graue u. schwarze, 80—110 Ctm. lang, 60—80 Ctm. breit. Vollständig gebrauchsfertig! Sicheres Mittel
gegen kalte Füsse!
Prachtvoll, billig Weihnachtsgeschenk. Pr. 3—6,50 M. je nach Größe und Qualität. Bei Abnahme von 3 Stück franco Versandt gegen Nachnahme, doch tausche Nichtgefallendes um oder nehme zurück. Risiko ausgeschl. **Heinr. Claus,** Gerberei, **Hildesheim,** Prov. Hannover.

Spezial-Gummiwaaren-Haus
Sämmtl. Gummiwaar.
Preisliste u. Bücherkat. frei.
Rudolph's Versandthaus,
Dresden-A., Jacobsg. 6.

Pianinos,
neu, von **400—1500 M.,** gesp. von **250 M.** an; **Flügel 550,** neu **850 M.; Harmoniums,** neu von **80—800 M.,** gesp. **120, 140 M.** 2c., auch Theilz. Klavierb. **Schütze,** Johannesstr. 19

Sehr gutes gebrauchtes
Pianino,
wie neu erhalten, sof. billigst per Kasse für 820 M. zu verkaufen Altmarkt 2, III.

Hebelscheere
mit
Lochstanze
wird zu
kaufen gesucht.
Offert. u. **E. 12905** Exp. d. Bl. erbeten.

Waschtische
Waschservices
Frisirlampen
Lockenzangen
Frisirkämme
F. Bernh. Lange
Amalienstr.

Ernst Klinkhardt
Dresden-N.,
Ritterstr. 6
gegenüber der Markthalle,
hält sich bestens empfohlen bei Bedarf von
Jagdwesten, Tricotagen, Strumpfwaaren, Wollgarnen, Kragen, Manschetten, Cravatten
etc. etc.
Strümpfe werd. angestrickt.

Hochinteressant!
Arum cornutum.
(Sauromatum guttatum)
Eidechsenblume,
blüht ohne Wasser und Erde. Trocken aufgestellt, bringt sie nach einigen Wochen eine schöne rosafarbene, dunkelroth gefleckte, bis 50 Ctm. lange Blume.
Stärkste Knollen **50—75 Pf.**
Moritz Bergmann
Blumenzwiebelhdlg.,
Größtes Spezial-Geschäft,
Wallstrasse 9 u. und Hauptstrasse 32.

PATENTE etc.
bekanntl. gewissenhaft durch
Patent-Anwalt Reichelt
Dresden-N. Hauptstr. 4.

Gebrauchte
vorzügliche
Pianinos
billigst.
Stolzenberg,
Johann Georgen-Allee 13, pt.

Grosser Komet-Musik-Stand-Automat,
218 hoch, 0,86 breit, f. d. Hälfte d. Anschaffungspr. **zu verkauf. Georgplatz 3, IV. r.**

Hirsch & Co.

Prager Strasse Nr. 8.

IM WEIHNACHTS-VERKAUF zu aussergewöhnlich billigen Preisen

sind ausgestellt:

WOLLENE ROBEN, durchweg solide Qualitäten . . . . . die Robe: Mk. 15.—, 12.—, 9.—, 7.50, 5.70, 4.50.

Ferner französische Hautes Nouveautés und Liberty Glanztuche.

SEIDENE ROBEN in allen Licht- und Tagesfarben . . . . . die Robe: Mk. 33.—, 27.—, 18.—, 15.—.

SEIDENE ROBEN in schwarz, glatt und gemustert . . . . . die Robe: Mk. 33.—, 29.—, 22.—, 18.—.

SEIDENE BLOUSENSTOFFE, hell und dunkel (4 bis 5 Meter) . . . . . die Blouse: Mk. 12.50, 9.50, 7.50, 5.40.

Ferner unerreichte Auswahl schwerer Seidenstoffe für Hof- und Abend-Toiletten.

FERTIGE BLOUSEN in Wolle Mk. 9.50, 13.—, 18.—, in Seide Mk. 19.75, 22.50, 28.—. | **UNTERRÖCKE** Grosse Auswahl vom einfachst. bis elegant. Genre. | **SCHIRME** Neuheiten in Regenschirmen Mk. 6.90, 8.75, 10.50 bis 50. Sonnenschirme f. d. Hälfte

Sonntag den 17. Dezember bleiben unsere Verkaufsräume geöffnet.

Hirsch & Co.

Prager Strasse Nr. 8.

C. G. Heinrich,

Grunaer Strasse 1 und 1b, nächst dem Pirnaischen Platze.

Damen-Hemdblousen
von 3 bis 20 Mk.

Barchent-, Velour-, Flanell- und seidene Blousen
von 1.75 bis 30 Mk.

Strassen-Kostüme.

Haus- u. Küchenkleider
von 4 bis 10 Mk.

Kostüm-Röcke, gefüttert, von 4.75 Mk. an.

Morgen-Kleider
von 3.50 bis 30.— Mk.

Matinées
von 3.25 bis 18 Mk.

Reform-Beinkleider.

Unterröcke
von 0.90 bis 25 Mk.

Knaben-Anzüge
(div. Genres unter Preis).

Mädchen-Kleider.

Schulter-Kragen
von 0,75 bis 21 Mk.

Ball-Kragen
in Kaschmir und Seide.

Ball-Boas.

— Ausstellung besonders preiswerther Weihnachts-Geschenke —
in allen Abtheilungen meines Geschäftshauses.

Kleiderstoffe, Elsasser Cheviot und Diagonale-Stoffe, Damentuche, Ball- und Gesellschafts-Stoffe, Hauskleider-Stoffe.
Billige Weihnachts-Kleider.

Seidenstoffe, schwarz und farbig, für Roben, Blousen und Besätze.
Damassés, prachtvolle Farben, Meter Mk. 3.— und Mk. 4.—.
Bengaline und broch. Pongé, Mtr. Mk. 1.30 bis 1.90.

Elsass. Hemdentuch
gute, vollgriffige Qualität, Stück (20 Mtr.) Mk. 6.50.

Damen-Leibwäsche,
Damen-Taghemden mit Handbogengarnitur, Stück Mk. 1,60.

Herren-Wäsche,
Kragen, Manschetten, Serviteurs, Weiche Falten-Oberhemden.

Taschentücher,
Pa. Reinleinen, Dutzend Mk. 2.50 bis 12.—.
Monogrammtücher, Dutzend Mk. 10.—.
Hohlsaumtücher, Dutzend Mk. 3.40.

Kaffee- und Thee-Gedecke
in hochaparten Mustern.
Thee-Gedeck mit 6 Servietten von Mk. 2.60 an.

Damen-Schürzen,
Haus-, Wirthschafts-, Servir- und Tändelschürzen von 35 Pf. an,
Kinder-Schürzen.

Strumpfwaaren,
Damen- und Kinder-Strümpfe jeder Art, Herren-Socken. Ball-Strümpfe.

Handschuhe,
Neuheiten in Winter-Handschuhen, Krimmer, Trikot und gestrickt. — Ball-Handschuhe.

Trikot-Unterzeuge
für Herren: Damen und Kinder. Pa. Konfektion, nur beste Qualitäten.
Damen-Westen. Herren-Westen.

Fantasie-Artikel.
Theater- und Ball-Echarpes, Schleifen, Boas, Lavallières, Damen-Gürtel, Cachenez etc. Kinder-Mützen und Hauben.

Nähkästen mit vollständiger Ausstattung, Stück von Mk. 1,— bis Mk. 14,—.

Tapisserie-Manufaktur, Neuheiten in weibl. Handarbeiten bess. Genres. Vorgezeichnete Weisswaaren, Filz-, Leder- und Korbwaaren für Stickereien eingerichtet, grosse Auswahl aparter Luxusgegenstände.

Tischzeuge,
erprobte solide Fabrikate.
Sehr preiswerthe Partien von
Tischtüchern und Servietten.

Haus- u. Küchenwäsche.

Badewäsche.

Leinen- und Baumwoll-Waaren.

Gardinen und Stores.
Vitragen.
Portièren.
Paar von 4.50 Mk. an.

Bedruckte Möbel-Stoffe
in modernem Stile.

Tischdecken
in Plüsch, Tuch und Gobelin.

Bettvorlagen
von 0.75 Mk. an.

Felle,
chinesische Ziegen- u. Angora-Felle von 1.20 Mk. an.

Reisedecken.

Kameelhaardecken.

Schlafdecken.

Fernsprecher Amt I, Nr. 3330.

Christbaum-Confect Selbmann, Grenadierstr. | **Lebkuchen** Selbmann, Grenadierstr. | **Christbaum-Confect** Selbmann, Grenadierstr. | **Lebkuchen** Selbmann, Grenadierstr. | **Christbaum-Confect** Selbmann, Grenadierstr. | **Lebkuchen** Selbmann, Grenadierstr.

Abgepasste

Weihnachts-Kleider

in elegantem Carton.

Dresden, Freiberger Platz 18–20.

Damen-Kleiderstoffe:

Farbige Phantasie-Stoffe	Robe von 6 Mtr. von Mk.	**3,75** an.
Einfarbige reinwoll. Stoffe	Robe von 6 Mtr. von Mk.	**4,00** an.
Schwarze reinwoll. Stoffe	Robe von 6 Mtr. von Mk.	**4,50** an.
Frühjahrs-Stoffe (Wollstoffe)	Robe von 6 Mtr. von Mk.	**3,30** an.

Gesellschafts-Roben in Wolle, Halbseide und Seide.

Haus-Kleiderstoffe.

Velour- und **Druck-Barchent**	Robe von 8 Mtr. von Mk.	**2,60** an.
Gingham und **Blaudruck**	Robe von 8 Mtr. von Mk.	**2,80** an.
Satin Augusta- u **Waschstoffe**	Robe von 8 Mtr. von Mk.	**2,40** an.
Halbtuch und **Warp**	Robe von 6 Mtr. von Mk.	**2,10** an.

Preise unerreicht billig. Umtausch gestattet.

Robert Bernhardt.

Weihnachts-Ausstellung.

Baum-Behang,
Pfeffer- und **Lebkuchen,**
Chocoladen- und
Marzipan-Figuren,
Attrapen,

Marzipan-Torten,
Tafel- und
Dessert-Chocolade,
Chocolade-Confituren,
Knall-Bonbons.

Jordan & Timaeus, Königl. Hoflieferanten,

Schloss-Strasse 9. Kaiser Wilhelm-Platz 6.

König Johannstr.-Ecke Schiessg. 1, pt. u. I. Et.

Ausstellung moderner Dauerbrand-Oefen

in Marmor, Majolika, Chamotte, Emaille, Nickel und Eisen.

Anthracitwerke Gustav Schulze, G. m. b. H.,

jetzt Maximilians-Allee 5, pt. u. I. Et. — Centrale in Berlin.

Aeltestes und grösstes Anthracit-Spezial-Geschäft des Continents.

Eigene Anthracit-Separations-Werke in Hamburg.

Liebe Mama!

Puppenköpfe
Puppenkörper
Puppenglieder
Puppenwäsche
Puppenschuhe
Puppenstrümpfe
Puppengarderobe

Willst Du mir eine **wirkliche Weihnachtsfreude** bereiten? So nimm **Max Kirchel's** (Ausstellung Marienstr. 13, geg. den 3 Raben) reizende **Puppen** und **Puppenköpfe** mit **echten Haarfrisuren** (von **tadelloser** Reinheit, 1000 Stück am Lager, an denen Kinder nach Herzenslust frisiren können) in Augenschein. Du kaufst mir dann sicher eine solche oder läßt meiner Puppe von **dazugegebenem Haar** eine solche Frisur machen!

Puppen von 30–80 cm Höhe 3–50 Mark.

Reparaturen aller Puppen in unserer (auch von Wachsköpfen) **Puppenklinik.**

Versuchen Sie bitte:

Tokajer-Cognac
mit Tokajer Städtwappen.

Oswald Ziegenhals, hier, Viktoriastrasse.

Bernhardiner-Hund,
Rüde, Prachtexemplar,
mehrfach prämiirt,
billig zu verkaufen.
Villa Blasewitz, Hainstr. 11.

J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachfolger G. m. b. H.
in Stuttgart.

Als Führer bei der **Auswahl von Festgeschenken** empfehlen wir die nachstehenden Verzeichnisse, die in den Buch- und Musikalienhandlungen **unentgeltlich** zu haben sind:

Cotta'scher Klassiker-Katalog.

Neuere Dichterwerke des Cotta'schen Verlags. (Gesamtausgaben. Gedichte und Dramen. Romane und Novellen. Anhang: Geschichtliches. Biographien. Memoiren.)

Cotta'scher Musikalien-Katalog.

Pelzwaaren.

reizende Neuheiten in **Capes, Colliers mit Kopf, Kragen, Müffen,** sowie alle anderen Pelzwaaren, **nur eigenes, solides Fabrikat,** empfiehlt

zu ganz besonders billigen Preisen

Gustav Probst, Kürschnermeister.
15 Moritzstrasse 15.

Kutschgeschirre,
15 Paar gebrauchte, darunter Brustblattgeschirre, 6 Einspänner, **3 Cabriolett-Geschirre,**
Glockenspiele,
Schellenbänder, sowie **3 Halbchaisen,** 2 Jagdwagen, 2 Wiskys, **2 Americains,** 1 Parkwagen verkauft billig
Emil Ulbricht,
Rosenstraße 55.

Gr. Spiegel 10, Kleiderschrank, Bettst., Matratz. bill. zu verk. Webergasse 30, Federngesch.

Wagen- od. Schlittendecke,
140 cm breit, 230 cm lang, von Rittfüchsen, neu, im Auftrage sehr billig zu verkaufen Schreibergasse 2 im Pelzgeschäft.

Hochfeines kreuzs. Nußb.-
Pianino
mit prächtiger Tonfülle sof. per Kasse ganz äußerst bill. zu verkaufen Altmarkt 2, III. Etage.

Feuchte Wände,
feuchte u. dumpfige Wohnräume, Magazine ꝛc. ꝛc. werden unter unbedingter Garantie nach neuestem chemischen Pat.-Verfahren ohne Störung getrocknet. Briefe unt. **W. 68036** Exped. d. Bl.

Christbaum-Confekt
Seibmann, Grenadierstr.

Schott. Schäferhünd., 10 Mon. alt, la. Stmb., wunderschönes Thier, f. 35 M. in g. Hde. z. verk. Terschekstraße 7, 2.

Roben

in Carton von Mk. **1.50** anfangend.

Während dieser Woche gelangen

ca. 5000 Roben

in Cartonaufmachung mit Ausputz zu fabelhaft billigen Preisen zum Verkauf.

Messow & Waldschmidt

Wilsdruffer-Strasse 11,

Part., I., II., III., IV. Etage,

Geschäftshaus für alle Bedarfsartikel.

Erklärung.

Auf Veranlassung von Konkurrenzfabriken erklären wir hiermit, daß die von uns im April ds. J. im Bau begonnene Seifenfabrik zu Mannheim wegen verspäteter Lieferung von Eisen-Baumaterialien der überbeschäftigten deutschen Montan-Industrie nicht im Oktober laufenden Jahres betriebsfähig werden konnte, sondern erst Anfang 1900 in Betrieb kommen wird.

Bis dahin beziehen wir, um der Nachfrage nach **Sunlight-Seife** zu begegnen, den Bedarf in Rohseife von der in Port Sunlight (England) ansässigen Firma Lever Brothers Limited und wird die Seife seit 1. Oktober in den bereits fertiggestellten Theilen unserer Fabrik in Mannheim gepreßt und für den Konsum fertig verpackt.

Wir werden in unserer Mannheimer Fabrik, welche von deutschen Architekten erbaut und mit Ausnahme einiger englischer Spezialmaschinen mit deutschen Maschinen und mit allen Vervollkommnungen der Neuzeit durch deutsche Ingenieure eingerichtet, sowie von deutschen Beamten verwaltet wird, **dieselbe Qualität Sunlight-Seife** anfertigen, wie sie in der im Jahre 1886 in Port Sunlight gegründeten Fabrik hergestellt wird, wo die steigende Nachfrage stetige Fabrikations-Vergrößerungen für folgende beispiellose Tagesleistungen nothwendig machte:

Tagesleistung 1886:	ca.	**65**	**Centner**
„ **1888:**	ca.	**2500**	„
„ **1892:**	ca.	**5200**	„
„ **1896:**	ca.	**8000**	„
„ **1899:**	ca.	**10600**	„

Noch mehr wie alle Anfeindungen der Konkurrenz dürften diese Zahlen für die Vorzüglichkeit der **Sunlight-Seife** sprechen, deren Reinigungskraft und absolut neutrale Qualität von jeder Hausfrau geschätzt wird.

Mannheim, 6. Dezember 1899.

Sunlight-Seifen-Fabrik A.-G., Mannheim.

Sunlight-Seife wird nur in **einer** Qualität in den Handel gebracht. Ein Karton, ein Doppelstück enthaltend, ist zu **25 Pf.** in den meisten Kolonial- und Drogen-Handlungen käuflich zu haben.

General-Agentur für Dresden und Umgegend:
Herr Otto Kormann.

OFEN-
und
WANDSCHIRME
sind in grosser Auswahl eingetroffen.
Rudolph Seelig & Co.,
30 Pragerstrasse 30.

Oswin Andrich,

Dresden-A., Johannesstraße 15,

Langjährige Garantie. Langjährige Garantie.

empfiehlt in größter Auswahl

Seidel & Naumann's

Nähmaschinen.

Morgen eintreffend die ersten, silberblanken

Fluss-Lachse

Pfd. **80** Pf.,
für ausw. 30 Pfd. à 75 Pf.
50 Pfd. à 70 Pf.
100 Pfd. à 65 Pf.
Gewicht pro Stück ca. 10 Pfd.

Hochfeiner **Angel-**

Schellfisch,

Pfd. 32 und 35 Pf.

Echte Kieler

Sprotten,

1/4 Pfd. 20 Pf.

Fleischige fette

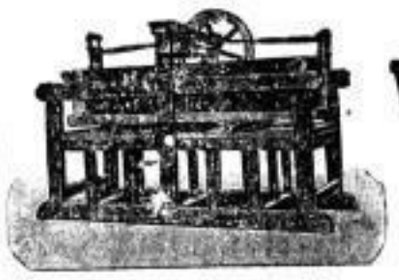
Speckflundern

1/2 Pfd. 25 Pf.
Postkollt 3½ Mark.

E. Paschky

Hauptlager und Kontor:
Dresden-Friedrichstadt.
Wolfnitzstraße 1, Tel. 1631.
nahe Hauptmarkthalle, u.
Zöllnerstraße 12, Eingang
Striesenerstr., Tel. 2806.
Pillnitzerstraße 40, „ 3102.
Wettinerstraße 17, „ 1635.
Alaunstraße 4, „ 2257.
Freibergerplatz 4, „ 1735.
Strehlenerstr. 30, „ 4162.
Trompeterstraße 7, „ 2967.

Neueste Erfindung!



Patent-
Wäsche-Mangel
(D. R.-P. 100168)

mit Stahl-Gelenkkette, wird nur nach einer Seite gedreht, selbstthätig umwechselnd, ohne jede Konkurrenz, leicht, ruhig gehend, einfach, praktisch. Patentirt am 9./12.1898.

Wring-Maschinen

mit Wäschezuführwalze. D. R.-G.-M.-Schutz.

Waschmaschine mit mechanischen Händen
(D. R.-P. 85400).

Centrifugal-Trockenmaschinen

in großer Auswahl zur Ansicht und auf Lager empfiehlt

Richard Gröschel, gegr. 1838 von **Friedrich Gröschel** in **Laubegast** bei Dresden.

Verkaufslokal in Dresden: Am See 38/40,
nahe Dippoldiswaldaerplatz u. Dresdner Nachrichten-Durchgang.

Bitte genau auf Firma achten!

Christbaum-Confect
Seidmann, Grenadierstr.

Lebkuchen
Seidmann, Grenadierstr.

Festgeschenke:

Chaiselongue,
Faulenzer,
Krankentische,
Bettschirme,
Bücherschränke,
Rittertische,
Sophatische,
Waschtische,
Notenschränkchen,
Drehstühle,
Spiegel,
Toiletten,
Schränke für Kleider und Wäsche,
Galleriescharnkchen,
Spieltische
empfiehlt solide Arbeit

H. O. Gottschalch,
Oberseergasse 1, 1. u. 2. Et.

Habe jede Woche noch **etliche**

Kisten Käse

abzugeben, wie Thüringer, Quark-Käse ꝛc., alles zu Engrospreisen. Gefäll. Off. unter **Q. L. 181** Exped. d. Bl. erbeten.

Vorzügl. Speise-Kartoffeln, tägl. 100 Liter Milch abzugeben franko Dresden Ltr. 13 Pf. Erbgericht Ober-Cunnersdorf bei **Ed. Kron.**

Christstollen

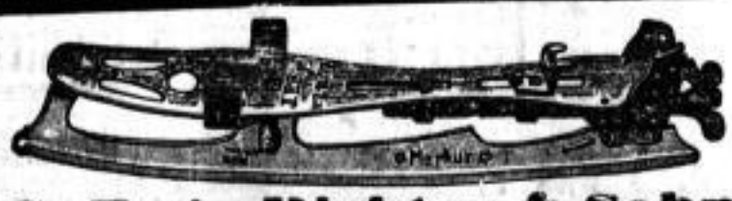
in bekannten **vorzüglichen Qualitäten** empfiehlt zum bevorstehenden Feste die

Hof-Konditorei H. J. Kreutzkamm.

Marzipan, Baum-Confect und Lebkuchen.
Baumkuchen, Torten.

Dresdner Weihnachts-Gänse
von Sandtortenmasse 3 Mark.
Versandt gegen Nachnahme.

14 Altmarkt 14. 14 Altmarkt 14.



C. F. A. Richter & Sohn,
Dresden, Wallstrasse 7, a. d. Post.

Die echten

Singer Nähmaschinen

Unsere neuen Familien-Maschinen haben den leichtesten, ruhigsten Gang, sind von einfachster Handhabung und unübertroffen für alle im Haushalt vorkommenden Arbeiten wie für die Moderne Kunststickerei und Hohlsaum-Arbeit.

sind die

nützlichsten Weihnachtsgeschenke.

Der stets zunehmende Absatz, die hervorragenden Auszeichnungen auf allen Ausstellungen, das über 40 jähr. Bestehen der Fabrik und der Weltruf, den sich unsere Maschinen erworben haben, bieten die sicherste und vollständigste Garantie für deren Güte.

Kostenfreie Unterrichtskurse in allen häuslichen Näharbeiten, wie in **moderner Kunststickerei.** — Lager von Stickseide in großer Farbenauswahl.

Original Singer Nähmaschinen sind nur in unseren eigenen Geschäften erhältlich.

SINGER Co. Nähmaschinen Act.-Ges. Dresden,
Frühere Firma: G. Neidlinger. **Kreuzstraße 6.**

Ein Roman aus dem Burenlande
Neue 5. Auflage
Aktuell bei den Ereignissen in Südafrika

Pieter Maritz der Burensohn von Transvaal

von **August Niemann.**

Mit 16 Vollbildern, 1 Karte und zahlreichen Textabbildungen.
Ein starker, stattlicher Geschenkband, Preis 9 M.
Ein spannender, schön ausgestatteter Roman für Alt und Jung mit trefflichen Schilderungen und Bildern aus Südafrika.
Verlag von Velhagen & Klasing in Bielefeld u. Leipzig.
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Bitterwasser - Rubinat
(Quelle Dr. Llorach)
das wirksamste Bitterwasser,
ärztlich als das Beste empfohlen bei
Fettsucht, Gicht u. Verstopfung etc.
Verkaufsstellen in den meisten Apotheken, Drogerien und Mineralwasserhandlungen.

Zug-Schlitten von M. 2.25 an.
Stuhlschlitten von M. 7.50 an.

Fr. Horst Tittel,
Ecke Gewandhausstraße.

Christstollen

(unter Garantie reiner Zuthaten) empfiehlt
Hermann Wehder, Schnorrstraße 8.

Orangen-Marmelade,
Marke Sebastian & Co., Wilsdruff.
Feinstes, deutsches Fabrikat,
zu haben bei **H. Hohlfeld, Dresden.**

Das Schlämmen des hiesigen Mühlteiches

soll vergeben werden. Näheres durch **C. Hagitte, Rittergut Klipphausen bei Wilsdruff.**

Welche Firma betheiligt sich

an Schweiz. Bleiche- u. Appretur-Unternehmen durch Lieferung der Maschinen?

Offerten erb. unter **D. U. 3394** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Messingguß

liefert prompt und preiswerth
K. A. Seifert,
Bronzewaaren-Fabrik, Flügeln, Bez. Dresden.

Zu verkaufen

feinste **Singer-Nähmaschine,** kaum gebraucht, für den billigen Preis von **60 Mk. C. Schnee,** Johann Georgen-Allee 12, pt.

Ein großartiges **kreuzsait. Stuttgarter**

Pianino

(eleg. Nußb.-Gehäuse) ist b. **Kasse ganz billig** zu verk. Das Instrument ist ein bert. Weihnachtsgeschenk. **Rosenstraße 49, pt.**

Christbaum-Konfect
Selbmann, Grenadierstr.

---

2 allerliebste jg. Hunde
(kleine Rasse, Rüden) sind zu verk. bei **Uhlmann,** Stiftsstraße 2, 1. Et.

Schürzen

Stets willkommenes Weihnachtsgeschenk.

Küchen-Schürzen

aus besonders guten haltbaren Stoffen
Stück 80, 100, 120, 130, 150, 160 Pfg.

Weisse Schürzen

Thee- und Servir-Schürzen
Stück 115, 125, 165, 195, 235, 255 Pfg.

Tändel-Schürzen

mit bedruckter Kante und Buntstickerei
Stück 50, 60, 75, 80, 90, 100 Pfg.

Schwarze Schürzen

aus Lüster, Panama, Cachemir, Seide
Stück **90, 100, 125, 150, 180, 225, 300 Pfg.** usw.

Blaudruck-Schürzen

waschecht in vielen Mustern vorräthig
Stück 75, 85, 110, 125, 130, 165 Pfg.

Scheuer-Schürzen

aus sehr haltbaren Stoffen,
Stück 65, 75, 95, 125 Pfg.

Kleider-Schürzen

aus englisch Leinen und Satin,
Stück 195, 225, 275, 325, 350 Pf.

Diener-Schürzen

(grün, blau, weiß),
Stück 100, 120, 130, 140, 150 Pf.

Kinder-Schürzen

in großer Auswahl und allen Größen,
Stück 65, 75, 80, 90, 100, 120, 130, 150 Pf.

H. M. Schnädelbach,

Marienstraße 3, 5 und 7.

Prachtvolles kreuzsait.

Pianino

von

Blüthner,

sehr preiswerth, desgl. vorzüglich erhaltener

Blüthner-Flügel

sehr billig zu verkaufen.

Stolzenberg,
Joh. Georgen-Allee 13.

Radeberger Glasniederlage

Kunkel & Co.,
Dresden-A., Zahnsgasse 14,
empfehlen als passende

Weihnachts-Geschenke

zu billigen Preisen:

Krystall-Tafelservice.

Bowlen
in allen Preislagen.

Weinservice,
dekorirt, geschliffen, gravirt.

Bierservice
mit und ohne Beschlag.

Likörservice, Bierseidel, Vasen, Humpen
u. s. w.

Radeberger Glasniederlage

Kunkel & Co.,
Dresden-A., Zahnsgasse 14.

Lichtmanschetten, aus Papier geprägt, billigst bei **A. Sappe, Babitschen.**

Offene Stellen.

Knechte, Mägde,
Pferdejunge!
erh. **gänzlich kostenlos** gute Stellen für sofort und Neujahr durch **Frau Leuthold, Körnerstraße 10, I.**

In meiner Buchhandlung findet zu Ostern ein
Lehrling
instruktive Stellung. Höhere Schulbildung erforderlich.
Ernst Engelmann's Nachf., Dresden, Schloßstraße 14.

Wer Stellung schnell und billigst
will, verlange per Postkarte die **Deutsch. Vakanzen-Post, Esslingen.**

Schweizer-Gesuch.
Zum 1. Januar 1900 suche ich zu 23—25 Kühen (es wird nur abgemolken) einen **Schweizer.** Derselbe muß durchaus **zuverlässig u. tüchtiger** Melker sein. Der Stall ist bequem und hat Selbsttränke. Lohn pro Monat 10 Mk. Zeugnisse zu senden an Gutsbesitzer **Schneider** in **Ludwigsdorf** bei Görlitz.

Repräsentantin
respekt. **1. Wirthschafterin** (selbstständig), für größ. Oekonomie-Haushalt per 1. Januar od. Februar auf Rittergut in Kreis Zwickau
gesucht.
Offert. unter **G. 12845** Exp. d. Bl. erbeten.

Für e. Möbelfabr. ein tüchtiger
Zuschneider
gesucht. Angeb. u. **K. P. 731** „Invalidendank" Dresden.

Oekonomie-Wirthschafterin,
tüchtig und **umsichtig,** welche gut bürgerl. kochen kann, sowie in sämmtlichen Zweigen erfahren ist, zum 1. Januar 1900
gesucht.
Frau **J. Hörmann,** Rittergut Neuforge (Bahnstation Altmittweida.)

Achtung! Schweizer!
20—30 Schweizer auf vorzügl. Freistellen, sowie 30—40 Unterschweizer und 18 kräft. Burschen zum Lernen für sofort u. 1. Jan. gesucht d. Oberschw. **Kläßig** in **Frohburg** (Bez. Leipz.) Markt 296. Daselbst größtes und billigstes Versandt-Geschäft sämmtlicher Schweizerartikel, wie hochf. grüne Anzüge, ff. Sammetwest., Arbeitswesten, Hosen, Hemden, kurz- u. langärmelige Blousen, Meltschemel, Riemen, Lederkappen, Holzschuhe, sowie Tyrolerhüte mit Spielhahnfeder und Edelweiß, Edelweißkränzchen. Sende alles Gewünschte sofort per Post zu. Jeder Käufer erhält ein vorzügl. Weihnachtsgeschenk D. O.

Formerlehrling
für Ostern 1900 **sucht**
R. Epperlein,
Eisengießerei, Dresden-N., Großenhainerstraße.

Zum 1. Januar 1900 wird ein in allen Arbeiten durchaus **erfahrener älterer**
Graveur-Gehülfe
als Werkführer
nach dem Rheinland **gesucht.** Reflektanten müssen namentlich in Gold- und Silberstich, Stahlstempel u. s. w. Tüchtiges leisten und befähigt sein, eine größere Anstalt selbstständig zu leiten. Hoher Gehalt und dauernde Stellung zugesichert. Schriftliche Offerten unter **N. 12913** in die Expedition dieses Blattes.

Dom. Smolitz,
Bez. Posen,
sucht per 1. Jan. 1900 einen zuverlässigen, ruhigen, verheir.
Schweizer,
welcher kein Trinker ist u. genau nach Vorschrift füttert. Selbiger muß mit hiesigen Mägden arbeiten und einen Stall von ca. 200 Stück (incl. Jungvieh) versorgen können. Bewerber mit **nur besten** Zeugnissen wollen sich unter Angabe der Lohn- 2c. Ansprüche und Beifügung ihrer Zeugnißabschr. an Untergezeichneten wenden. **M. Wolf,** Insp.

Perfekte Mäntelschneiderin
gesucht **Bautznerstr. 49, 1. rechts.**

6 Oberschweizer
(verheir.) **auf vorzügl. Stellen** von 40 bis 100 Kühen 1. Januar
gesucht.
Desgl. 1. Jan. **viele Schweizer** auf **vorzügliche Frei- und Unterschweizer-Stellen.**
G. Beutler,
Schweizer-Bureau, **Görlitz,** Löbauerstraße 2.
Zweigbureau **Berlin,** Schönebergerstraße 31, am Anhalter Bahnhof.
J. Bärtschi, Verwalter. n

Für Schweizer empfehle ich meine großen Lager vorzüglichster Schweizerartikel zu den billigsten Preisen. D. Obige.

Dame
findet unter günst. Bedingungen Stellung bei alleinsteh. Herrn zur Führung seines Haushalts. Off. u. **P. Q. 163** Exp. d. Bl.

6 Schweizer
auf bessere Freistellen bei Dresden sof. u. Neujahr. **12 Burschen** zum Lernen (Reisegeld ist da) sucht **J. G. Heßler,** Schweizer-Bureau (gegr. 1880) Dresden, kl. Plauenschegasse 60.

Schweizer,
tüchtige, auf Freistellen z. 15. d. und **Unterschweizer** sucht
Gottfr. Schwarz, Fischhofgasse 2.

Zahntechniker-Lehrling
gesucht.
Ein intelligent. Knabe mit guten Schulkenntnissen, welcher Lust hat, die Zahntechnik zu erlernen, findet gute Lehre. Bedingung 3 Jahre Lehrzeit. Off. unt. **M. D. 762** „Invalidendank" Dresden erbeten.

Per 1. Januar 1900 wird nach Zwickau zu 2 Kindern ein im Schneidern und Plätten bewand.
Kindermädchen
gesucht. Gute Behandlung und Familien-Anschl. wird zugesichert. Gefl. Off. mit Angabe früherer Thätigkeit u. Gehaltsansprüchen unt. **A. L. 12** postlag. **Zwickau** in Sachs. erbeten.

Bildhauer
auf Möbelverzierungen stellt jeder Zeit ein
Emil Noebel,
Sächs. Möbel-Garnituren- u. Stuhlfabrik,
Geithain in Sachsen.

Tapisserie-Vertreter,
bei der Kundschaft gut eingeführt, für eine Frühjahrstour von 3 bis 4 Monaten, suchen unt. günstigsten Bedingungen
Naimann & Horwitz,
Breslau.

Für meine Groß-Destillation u. Likörfabrik suche ein. tüchtig.
Reisenden.
Herren, welche Schlesien u. Sachsen in dieser Branche bereist, werden bevorzugt. Offerten mit Angabe v. Referenzen u. Gehaltsanspruch. werden unt. **C. S. 3124** Ann.-Expedition **C. Schoenwald, Görlitz** erbeten.

Verwalter
gesucht für ein Rittergut bei Grimma für 1. Januar.
Paul Thomas' Bureau, Korpitzsch b. Leisnig.

Ziegelei-Verwalter
sucht baldigst eine tücht. **Wirthschafterin,** welche die Führung des Haushaltes zu besorgen hat, sowie mit der Küche vertraut ist. Wenn etwas Vermögen vorhanden ist, Heirath nicht ausgeschlossen. Off. mit Photographie erbeten unter **R. 12922** Exp. d. Bl.

Ein jg. Mädchen
wird für leichtere Lager- u. Kontor-Arbeiten gesucht.
R. Schneeweiss, Blumenfabrik, Wettinerstraße 15, 1.

Ein tücht. Barbiergehilfe sofort oder später gesucht b. h. Lohn **R. Arnold,** Markgrafenstr. 2.

Geübte Hand- und feine Maschinennäherinnen
außer dem Hause werden für dauernde Arbeit sofort gesucht.
Leopold Lewy, Strohhutfabrik, Falkenstr. 9

Redegewandte Leute
finden lohnenden Verdienst durch den Vertrieb eines patentirten Weihnachtsartikels. **A. Eichler, Bankstraße 17.** n

Wirthschafterin.
Für einen Bäckermeister in kl. Stadt (Zunggef.) wird e. ansehnl. Person, 24—30 J. a., z. Wirthsch. u. Verkauf, mögl. mit Vermögen, behufs späterer Verheirathung ges. Adr. erb. u. **M. L. 769** „Invalidendank" Dresden.

5 verheirathete Oberschweizer
auf sehr gut bezahlte Stellen für 1. Jan. **gesucht.** Dabei Abmelkestellen zu 70 Kühen. Stellen in Sachsen, Thüringen u. Brandenburg. Bitte sofort Depesche od. gleich direkt zu mit kommen.
Klässig in Frohburg, Bez. Leipzig, Station Frohburg.

Verh. Vogt
mit wenig Familie oder auch ledig, der schon in solcher Stellg. war, wird auf ein größeres Gut in der Dresden-Radeberger Gegend gesucht. Offerten mit Zeugnißabschriften u. **V. 12037** an die Exp. d. Bl. erbeten.

Perfekte Köchin,
Stubenmädchen, Kinderfrau sucht per 1. Jan. verw. **Engler,** Niederlößnitz-Weintraube.

Ein Kaffee-Koch
für Wiener Café, 85 M. Gehalt, Antr. 1. Jan. 1900.
2 jg. Kellner (Prov.-Hot.),
Koch- u. Kellnerlehrlinge sucht **C. Wielisch,** gr. Brüderg. 15, I., Central-Bureau für Gastwirthe.

Buchhalter für Baugeschäft gesucht.
Suche zum 1. Jan. 1900 einen tüchtigen Buchhalter, welcher schon länger in dergl. Geschäften thätig gewesen — nahe Dresden. Solche, welche schon im **Bau- od. Holz-Geschäft** thätig waren, erhalten den Vorzug. Offerten mit Gehaltsansprüchen, Zeugnißabschriften u. Lebenslauf unter **P. S. 051** „Invalidendank" Dresden.

Commis-Gesuch.
Suche für mein Kolonialwaar.- und Delikatessen-Geschäft einen flotten, umsichtigen und soliden **Verkäufer.** Gehalt n. Leistung. Antritt per 1. Jan. 1900. Offert. unt. **Q. W. 192** Exped. d. Bl.

Bautechniker,
tüchtig u. erfahren, in dauernde Stellung per sofort gesucht. Angebote mit Zeugnißabschriften u. Gehaltsansprüchen unter **L. Z. 144** erb. an **Rudolf Mosse, Zwickau** i. S.

Energischer, tüchtiger Herr
findet aussichtsreiche Lebensstellg. als **Ober-Inspektor** einer hervorrag. Versicherungs-Gesellschaft bei hohem Fixum und Spesen. Nur befähigte, selbstständ. Kräfte wollen sich melden. Offert. unt. **L. R. 436 Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Eine leistungsfähige **Nordhäuser Kornbranntweinbrennerei** sucht für hiesigen Platz u. Umg. geeigneten kaufmännischen
Vertreter.
Gefl. Off. erb. u. **C. S. 1899 Haasenstein & Vogler, A.-G., Nordhausen.**

Suche sofort eine tüchtige, in allen Zweigen der Restaur. erfahrene
Wirthschafterin.
Alter bis 27 J. Off. **Q. Q. 186** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Kutscher-Gesuch.
Suche für **Baugeschäft** per 1. Januar einen tücht., **unverh., nücht. Kutscher** zu **leichtem u. schwerem Fuhrwerk.** Off. mit Zeugnißabschriften und Gehaltsangabe unt. **P. T. 055** „Invalidendank" Dresden einzusenden.

Hausdiener-Gesuch.
Ges. sof. **kautionsfähig. zuverläss.,** mögl. **Fachmann,** am liebsten Hotel, Bahn, Omnibus, Pferd, Ausspann. Schank-Erlaubniß pachtweise übergeben. Stelle ist solid u. dauernd. Off. an **Hotelier Brettholz, Meissen, Hirsch.**

Geübte Orden-Arbeiterinnen
gesucht.
Gelbke & Benedictus, Löbtauerstraße 32.

Eine Dame
aus gebildetem Stande, im Alter von 40—50 Jahren, wird zur Führung eines besseren Haushaltes gesucht. Dieselbe muß im Stande sein, eine Wirthschaft sowie die Erziehung einer erwachsenen Tochter selbstständig zu leiten, auch muß dieselbe ohne jeden Anhang sein, sowie ein respektables Auftreten haben. Damen, am liebsten von Auswärts, wollen sich melden unter **M. G. 765** „Invalidendank" Dresden.

Verh. Vögte,
Schirrmeister,
verh. Ritterguts-Kutscher,
Grossknechte,
Pferde- und Arbeitsknechte,
Mägde,
Pferde- und Ochsenjungen
Ochsenfütterer
sucht **Bureau Luther, Dresden, Töpferstraße 15.**

Schirrmeister,
Knechte, Mägde,
Milch- u. Pferdejungen sucht Fr. **Wölfel's Nachf.,** Waisenhausstraße 20. (Sonntag Nachmitt. von 2 Uhr beste Gelegenheit z. Vermiethen.)

Damen-Schneider
für feine Konfektion wird sofort gesucht **Viktoriastr. 27, I.**

Zum Antritt per 1. Jan. 1900 wird ein in der **Tapisseriebranche durchaus erfahrener, tüchtiger**
Lagerist
gesucht. Off. unt. Angabe der Gehaltsansprüche erb. unt. **L. Z. 412 Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Stellen-Gesuche.

Den Herren **Landwirthen** empfehle tüchtigste und kautionsfähige
Oberschweizer
zu jeder Zeit und
1. Januar 1900
bei gewissenhafter und loualer Bedienung.
Gottfr. Moser,
Berlin, Invalidenstr. 123, Verwalter des Central-Bureaus d. Schweizer Sennen i. Auslande. Fernsprecher Amt III, Nr. 3143.

Tüchtiger erfahrener geschäftsgewandter Kaufmann, gegenwärtig in Paris, sucht Stell. als
Disponent
oder selbstst. Korrespondent, deutsch, franz., auch engl., zu verändern. **Erste** Kraft. Vorzügl. Zeugn. u. Referenzen. Anfragen m. Gehaltsangeb. u. **D. M. 729 Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. 8.**

Junger Mann,
mit doppelter Buchführ. vertraut, sucht Stell. bei besch. Anspr. per bald od. später. Off. erbet. unt. **P. K. 157** in die Exp. d. Bl.

Oberschweizerstelle-Gesuch.
Suche für 1. Januar 1900 eine (verheir.) Oberschweizerstelle für e. Stall von 50—100 St. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Geehrte Herrschaften werd. gebeten, ihre wth. Adr. u. „Oberschweizer" postl. Lockwitz b. Dresd. niederzul.

Suche für meinen Sohn, welcher nächste Ostern die Schule verläßt, Stelle als
Lehrling
in einem **Eisenwaaren-Geschäft,** Wohnung im Hause des Prinzipals erwünscht. Nähere Bedingungen bitte einzusenden unter **P. M. 1000** an **Lindenau's Buchhandlung** in **Pulsnitz.** n

Ein Mann, 18 J., m. sämmtl. Comptoirarb. vertr., sucht per 1. Jan. Stell. i. Compt. e. Fabrik od. e. Engrosgesch. Off. erb. u. **F. B. 12** hauptpostl. Görlitz i. Schl.

Verwalter, 21 J.,
La. Ref. u. Zeugnisse vorhanden.
Kutscher,
verheir. und ledige,
für's Land, wo Frau mit arbeitet, suchen Stellung auf Rittergüter pr. Neujahr d. Bur. **Eisenschmidt & Co.,** An der Kreuzkirche 9, 1.

Stelle-Gesuch.
Landwirth, Anf. 30er, welcher bereits seit 6 Jahren selbstständ. gewirthsch. hat, im Besitz bester Empfehl., durchaus tüchtig in f. Fach u. in jeder Weise solid und zuverl., auch kautionsfähig, sucht 1. April 1900 **nur selbstständ.** Stellung a. größ. Gute, wo ev. Verheirath. gestattet, als Insp. od. Administrator. Gefl. Offert. erbeten unt. **P. R. 053** an d. „Invalidendank" Dresden.

Für sofort (auch Aushilfe)
30 Kellnerinnen
(Wein u. Bier) f. Dresd. u. ausw.,
10 Hausburschen v. Lande
suchen Stellg. per sofort u. Neuj. d. Bur. **Eisenschmidt & Co.,** an der Kreuzkirche 9, 1., Stadt Magdeb. Fernspr. I. 3614.

Ein lediger
Oberschweizer
sucht per 1. Jan. od. Febr. 1900 eine Stelle von 50—70 St. Vieh. Selbiger ist zuverlässig, guter Viehwärter und Melker und mit guten Zeugniss. versehen. Gefl. Off. u. **P. P. 108** postlagernd **Weigsdorf, Sa.** erbeten.

Putz-Directrice
sucht Stellung, hier oder auswärts. Off. unt. **Q. K. 180** Exp. d. Bl. erbeten.

Herrschaften
empf. sich hübsch. Frl. aus anst. Fam., gewand u. erfahr., mit g. Empfehl., zum **Serviren** bei Familient., Gesellsch., sowie zur Unterstütz. bei jeder vork. Geleg. Off. u. **A. W.** oder persönlich Jakobsgasse 15, II. r.

Großknecht u. Gr.-Magd, Anf. 30. Jahre, gute Leute, kräftig, gesund, **suchen Stellung** zusammen auf ein Gut per 1. Januar durch das Landwirthschaftliche Bur. **Eisenschmidt & Co.,** an der Kreuzkirche Nr. 9, Stadt Magdeburg.

Zum 1. Januar nachzuweisen
Mädchen
aus g. Familie, welches Kochen, Schneidern u. Plätten kann, als Stütze der Hausfrau. Näheres Frau **Friebel** in **Cottbus,** Münzstraße 39.

Jung. Ingenieur
sucht Stellung. Eintritt kann sof. erfolgen. Gef. Off. u. **Q. T. 180** in die Exped. d. Bl. niederzulegen.

Köchin, perfekt, u. ein Stubenmädchen, beide sehr gute Zeugnisse, suchen 1. Januar Stellung. Näheres Hauptstr. 11, part. L. Telephon Amt 2, Nr. 30.

Junge Dame,
der deutschen, franz. u. russischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, im Rechnen sicher, welche schon im Kontor thätig war und Pr.-Zeugn. dar. bes., sucht pass. Stellung. Gefl. Off. u. **M. C. 445** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Ein Fräulein, im Schneidern geübt, empf. sich geehrt. Herrsch. z. Ausbess. Off. u. **A. L.** erb. Uhlandstraße 32, 4. Mitte.

Gutsbesitzerstochter
24 J., **sucht Stellung** a. Landgut sofort oder 1. Januar als **Wirthschafterin,** am liebsten bei Wittwer. Selbige würde sich keiner Arbeit scheuen. Gefl. Off. erb. u. **A. N. Plauen** b. Dresden, Chemnitzerstr. 41, 2 links.

50 Knechte,
Mittel- u. Kleinknechte u. Arbeiterfamilien, sowie Verwalter, Kutscher und Wirthschafterin empfiehlt sofort und Neujahr.
200
Männer, Burschen u. Mädchen mit und ohne Aufseher für Campagne 1900 hat abzugeben
Paul Thomas' Bureau, Korpitzsch b. Leisnig.

5 Oberschweizer,
Schweizer auf Freistellen, Unterschweizer und 5 Lehrburschen empfiehlt sofort und später
Paul Thomas' Bureau, Korpitzsch b. Leisnig.

Stelle-Gesuch.
Ein Mann, 35 J. alt, sucht irgendwelche Beschäftigung als **Buffetier, Kassirer, Portier** oder ähnl. Stellung; auch kann ev. Kaution gestellt werden. W. Offerten unter **P. 12915** erb. in die Exped. d. Bl.

Concert-Kapelle
(Streich-Orchester, 25 Mann) **sucht** gutes größeres **Lokal** zur Abhaltg. v. Concert (darauffolgende Ballmusik nicht ausgeschlossen) in Dresden od. Umgebung an folgenden Tagen: 25., 27., 31. Dez. u. 1. Januar. Gefäll. Off. unter **A. O.** an das Central-Bureau für Gastwirthe, große Brüdergasse 15.

Ein Frl., erfahren im Kochen u. häusl. Arbeiten, **sucht** zum 1. Januar Stellung als
Stütze der Hausfrau
in gut. Haus. Off. erb. F. Lehmann, Dresden, Ziegelstr. 1, II.

Jung., geb. Mädchen, im Haushalt, sowie in sämmtl. Handarbeiten erfahren, sucht f. Anfang nächsten Jahres Stellung als
Stütze der Hausfrau
in besserer Familie. Familien-Anschluß erwünscht. Off. unt. **Q. S. 188** Exp. d. Bl. erb.

Jung. Kaufmann
aus der
Mühlen- und Getreidebranche,
seit 3 Jahren in solcher thätig und mit allen vorkommenden Arbeiten bestens vertraut, sucht anderweit Stellung in Mühle oder Getreidegeschäft. Gefl. Off. erbeten unter **P. N. 051** a. d. „Invalidendank" Dresden.

Selbstständiger
Heizungsmonteur
sucht sofort Beschäftigung. Off. u. **Q. V. 191** in die Exp. d. Bl.

Zimmerpolier,
etwas theoretisch gebildet, sucht Stellung bei einem Baumeister in kleinerer Stadt oder Land. Derselbe würde sich auch vorläufig an einem reellen Geschäft mit 10—12,000 M. betheiligen. Off. u. **Q. J. 179** Exp. d. Bl.

Empfehle
für sofort und Neujahr:
Kutscher.
Insp., Verw., Vögte, Schirrm.
landw. Gesinde,
3 Landwirthschafterinnen, Diener, Markth., Hausdien., Bierausg., Hausb., Mams., Kassenb., Aufs., Port., Kontordien.
Mauckisch Bur., Marschallstr. 10, p
Sonntags Personal anwesend.

Gutsbesitzerssohn,
17 Jahre, groß u. stark, welcher auf väterl. Gute prakt. die Wirthschaft erlernt, sucht p. 1. April 1900 Stelle als Scholar ohne gegenseitige Vergütung. Gefl. Off. erb. unt. **R. M. 100** postlag. Zittau.

Gute Vertretungen
leistungsfähiger Häuser von 2 strebsamen, einige Jahre gereisten, kautionsfähig. Kaufleuten bald f. Dresden bez. ganz Sachsen gesucht. Ausführliche Offerten unter **Z. 67798** in die Exped. dieses Blattes erbeten.

Wirthschafterin,
feines Aeußere, 38 J., f. Stelle in fein. Stadt od. Landhaushalt. Antritt 1. od. 15. Januar. Off. erbet. unter **H. G.** postlagernd **Warnsdorf** in Böhmen.

Maurerpolier,
welcher Zeichnen, Veranschlagen u. sonstige Komptoirarbeiten verrichten kann, möchte sich in ein. Baugeschäft weiter ausbilden. Gehalt ist Nebensache. Gefäll. Offert. unt. **O. N. 137** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Großer Gasthof
in nächster Nähe von Dresden, mit **flottgehender Fleischerei,** direkt an Bahn und Post gelegen, **großem Umsatz,**
sämmtliche Vereine und Gesellschaften halten ihre Vergnüg. 2c. daselbst ab, Geschirr, Bad, elektr. Licht, großer Saal und mehrere Fremdenzimmer, ist bei einer Baaranzahlung v. 25—30,000 M. **preiswerth z. verkaufen.** Gute Hypotheken od. Hausgrundstück wird mit in Zahlung genommen. Agenten erhalt. **keine** Antwort. Off. u. **D. N. 966 Rudolf Mosse, Dresden.**

Rittergüter,
nicht zu groß, in Sachsen, sowie ein größeres mit 1800 Mg. Forst und 1000 Morg. Acker zwischen Dresden und Berlin Todesfalls halber billig zu **verkaufen.**
Friedrich Pollmer,
Victoriastr. 13, p. n

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Villa
für 2 Famil., m. Garten, 5 Min. vom Bahnhof in Coswig, sofort beziehb., mit wenig Anzahl zu verk. Auch tausche auf Baustelle oder gute Hypothek. Off. erbet. u. **M. V. 570** Exp. d. Bl.

Ein Villengrundstück
mit schönem Garten in zukunftsreicher Lage der Garnisonstadt Döbeln, unmittelb. an lebhafter Verkehrsstraße u. der Eisenbahnhaltestelle gelegen, pass. als Ruhesitz, auch vorzügl. geeignet zur Einrichtung e. feinen Pensionats od. e. ärztl. Klinik, ist Umstände halber sofort preisw. zu verkauf. Näh. Auskunft erth. an Reflekt. **H. Thiele, Roßwein.** n

Restaurant mit Grundstück,
rentabel, zu erwerben bei 4—5000 Mk. Anzahl. Off. von Selbstkäufern unt. **N. N. 114** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Blasewitz.
Villen zum Ankauf und **Wohnungen** werden nachgewiesen Schillerplatz 13. **Aug. Kaiser.**

Blasewitz.

Geschäftshausecke,
2 Läden, für Schuh-, Woll- od. Buttergeschäfte pass., nahe Bahnhof Niederseditz, ist billig bei 10,000 M. Anzahlg. zu verkauf., da in Subhastation erstanden. Off. u. **H. W. 375** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden** erbeten.

Herrschaftliches Freigut,
nur 11 Kilometer von Dresden,
mit **180 Acker Areal,** nur gute Felder u. Wiesen, zur **Viehzucht** vorzüglich geeignet, hat mit großem Viehstand, Inventar u. Vorräthen für 225,000 Mk. bei 1/3 Anzahlung zu **verkaufen**
de Coster,
Dresden-A.,
Annenstr. 14, 1., Engel-Apotheke.

Blasewitz.
Ein herrschaftl. Grundstück mit prachtv. Garten, 5250 □m, 3 Baustellen sof. abtrennbar, **im Blasewitzer Waldpark, nahe der elektr. Bahn,** umständeh. zu verk. Off. u. **A. H. 86** Exp. d. Bl.

Ein gutes, seit 12 Jahren besteh.
Baugeschäft
mit ca. 3500 qm großem Bauplatz und Wohnhaus in einer industriereichen und emporblühenden Stadt, welches mit 12,000 M. Hypothek belastet ist, für den festen Preis von 50,000 M. Familienverhältnisse halber sofort zu verkaufen. Anzahlung 10,000 M., jährl. Umsatz ca. 100,000 M. W. Off. unt. **W. O. 793** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Suche als Selbstkäufer ein
Grundstück mit Restaurant
zu kaufen und wollen nur Besitz. ihre w. Adressen nebst den näh. Verhältn. u. **P. D. 151** in die Exp. d. Bl. einsenden.

Einen Gasthof
suche ich als Selbstkäufer, ganz gleich wo, nur gutes Geschäft, bei 8—10,000 M. zu kaufen und bitte werthe Adr. unter **P. C. 150** Exped. d. Bl. niederzuleg.

Günstiges Angebot.
Verkaufe sofort das von mir auf's Solideste gebaute
Zins- und Geschäftshaus
in einem aufblühenden Orte bei Pirna für 50,000 M., Anzahlg. 6—8000 M., enthält 12 Wohn., 2 Läden, gr. Werkstelle, extra eine Baustelle. Verzinsung 6 3/4 %. Es eignet sich für jed. Handwerker, aber auch als Kapitalanlage.
Alles Nähere ertheilt mein Beauftragter kostenfrei.
Künzel & Co.,
26 Wettinerstraße 26, 2.

Ein Gut,
85 Schffl. Feld, Wiese u. etwas Wald, gute Gebäude, 10 Min. von d. Bahn, ist mit wenig Anzahlg. sofort billig zu verk. Angebote unter **L. S. 437** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Hotel-Verkauf.
Familienverhältnisse halber ist in einer Fabrik- und Garnisonstadt Sachsens ein gut gehendes **Hotel I. Ranges** sofort zu verkaufen. Off. erb. unt. Chiffre **100 R. O.** hauptpostl. Dresden.

Fabrik-Areal,
über 20,000 □m, ev. bedeutend mehr, passend für alle Zwecke, da reservirt für Anlagen unter § 16 d. G.-O., im Vorort von Dresden
zu verkaufen.
Anfragen unter **W. 12881** in die Exp. d. Bl.

Gärtnerei,
1½ Std. v. Dresden, 10 Schffl. Areal, gute Gebäude, für 55,000 Mk. zu verkaufen. Refl. erfahr. Näheres unter **B. 963** an die Ann.-Bureau Sophienstraße 2.

Im Vorort von Dresden ist ein
Eckgrundstück
mit **Restaurant** sofort billig zu verkaufen. Hyp. fest. Anzahlung 8—10,000 M. Off. u. **H. N. 999** durch die Expedition dieses Blattes.

Gasthöfe und Restaurants
in großer Auswahl, nur lebensfähige Objekte, hat stets a. d. Hand
Friedrich Pollmer,
Victoriastraße 13, part.

Staatl. konzess., schön gelegene
Natur-Heilanstalt
mit von allen Krankenkassen der 20,000 Einw. zählenden Stadt in Thlr. besuchtem Bade, Verhältn. halber sehr billig zu **verkaufen.** Die Anst. besteht aus 2 Gebäuden, Kesselh., gr. Garten u. gut. Bade-Einrichtung. Werth ca. 70,000 M., Verkaufspreis 50,000 M., bei mindest. 15,000 M. Anz. Off. unter **B. 979** an Annoncen-Expedition Dresden, Sophienstraße 2.

Gasthofs-Verkauf
ev. reeller Tausch.
Ein Gasthof, neugebaut, mit groß. Ballsaal u. Nebenzimmern, Concertgarten, Schützenwiese, eigne Gasbeleuchtung, an einer verkehrsreichen Straße b. Rochlitz gelegen, soll für 68,000 Mk. verkauft werden. Anzahl. 8000 Mk., Brandk. 50,000 Mk. Ein mittl. Haus od. Villa wird außer baarer Zuzahlung angenommen. Näh. erfahren nur ernstl. Reflekt. durch
Künzel & Co.,
26 Wettinerstraße 26.

Eck-Restaurant
mit Grundstück im Vorort Dresd., an guter Lage, schöne Restaur.- und Gesellschaftszimmer, Kegelb., elektr. Beleuchtung, Dampfheizung 2c., gutes Inventar, 600 Hektol. Bier, 5—6000 M. jährl. Schnapsumsatz, ist bei 15—20,000 M. Anz. zu verk. Trockene Miethe 2000 M. Preis 92,000 M. Näheres durch **K. Zenker,** Stephanienstr. 69, I. am Carolahause.

Achtung!
Bauland 2c.
Zur rentabl. Ausnützung empf. sich tücht. Gärtner, firm im rentablen Gärtnereibetrieb; ev. Betheiligung. Off. u. **M. O. 772 „Invalidendank" Dresden.**

Arnoldstraße
schönes Zinshaus mit getb. Et., Hof, **Garten,** bill. bei **20,000 Mk.** Anz. zu verk. 5½% Ertrag reichl. **Klein & Co.,** Schloßstr. 8, 1.

Kl. Gut,
17 Acker, beste Lage, mit sämmtl. Inventar sofort **zu verkaufen.** Offert. unt. **R. S. 10** postlagernd **Lommatzsch.**

Gärtnerei bei Cotta,
Umf. ca. 5 Schffl., m. Wohngeb., Wirthschaftshaus und gewölbtem Stall, Wasserleitung, vollständig umzäunt, soll mit leb. Inventar, 2 Pferden, Ziegen, Hund 2c. bei 22,000 M. Anzahlung **verkauft** werden durch n
H. Leube,
Kötzschenbroda.

Hotel-Verkauf.
In bester Lage einer sehr frequentirten Stadt an der Elbe unweit Dresdens ist das flottgehende Hotel mit Restaurant mit 14 komfortabel eingerichteten Fremdenzimmern, 1600 □Mtr. gr. Garten mit Veranda 2c. nur wegen Zurruhesetzung sehr preiswerth für 85,000 M. zu verkaufen. Näheres kostenfrei durch
Friedrich Riebe,
Moszinskystr. 1, Ecke Bragerstr.

Hausgrundstück,
solid gebaut, 10 Wohnungen, mit gutgehendem Kaufmannsgeschäft, zu verkaufen. Anzahlung nach Uebereinkunft. Off. u. **H. G. 25** postlag. **Kleitzschachwitz.**

Restaurant-Verkauf mit Grundstück.
In lebhafter Industriestadt Sachsens ist das flottestgehende Restaurant mit schönen Gast- u. Vereinszimmern, Saal, Asphaltkegelbahn, gr. Garten, sowie gr. Bier- u. Weinumsatz nach 33jähr. Besitz nur wegen vorgerückten Alters preiswerth für 95,000 M. zu verkaufen. Näh. kostenfrei durch
Friedrich Riebe,
Moszinskystr. 1.

Guts-Pacht-Gesuch.
Junger Landwirth **sucht** ein nachweisl. gut rentirendes Stadtgut mit guten Boden- u. Absatzverhältnissen zu pachten, zu dessen Uebernahme 30,000 Mk. genügen. Werthe Offerten u. **Z. 68040** i. d. Exp. d. Bl. erb.

Für Kapitalisten.
Großes Kalklager in Böhmen (nahe d. sächs. Grenze), 30 Joch Ia. Qual., 16 m mächtig, ist bill. **zu verkauf.** Station 10 Min. entfernt. Anfr. u. **„Kalk"** a. d. Zeitungsag. Günther, Teplitz (B.)

Altrenommirtes, flottgeh.
Gasthaus
in der Altstadt, mit sehr gr. Fremdenverkehr, Vereinen, 34 Betten, Bierumsatz 500 Hektol., viel Essen 2c., ist mit 9000 M. Anzahlung für 16,000 M. zu verkaufen durch
v. Kalckreuth, Zwingerstraße 22.

Restaurations-Verpachtung.
Besseres, renomm. Restaurant in Dresden-N. ist Verh. halber zu verpachten. **Hoher Bierumsatz.** Erforderlich 10- bis 15,000 Mark. Offert. unt. **N. P. 704 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Hausverkauf.
Ein in Riesa an der Bahnhofstraße u. der Weststr. vor mehreren Jahren neu erbautes Eckwohnhaus ist wegen Todesfalls sof. günstig **zu verk.** Dasselbe ist Rohbau mit reicher Façade, enthält im Parterre Laden mit Wohnungen nebst Bäckereianlage, 3 Obergeschosse (herrschaftl. eingerichtet), 3 Dachwohnungen, Durchfahrt, Kutscherwohnung, Stallung und Wagenremise. Hypoth. geregelt. Näh. durch Frau **Gruhne** in **Riesa,** Bahnhofstraße 3a.

Spekulation.
Verkaufe mein kleines Hausgrundstück innere Altstadt anderer Unternehmen halber f. 38,000 Mk. bei 14,000 Mk. Anz. Dasselbe wird in nächster Zeit zum Abbruch angekauft. Hypotheken billig und fest. Offerten unter **M. S. 775 „Invalidendank" Dresden.**

Hotel und Restaurant,
schöner Garten, 8 Fremdenzimmer, gutes Geschäft, in günstiger Lage von Dresd. Vorst., zu verkaufen od. zu verpachten. Beim Kauf 25,000 M., b. Pacht. 6000 bis 8000 M. erforderlich. Birus, Scheffelstr. 30, 1.

Kaufe Grundstück
mit Hintergebäude in der Nähe vom Altmarkt. Off. mit genauen Angaben vom Besitzer u. **D. D. 3401** an **Rudolf Mosse, Dresden** erbeten.

Solides Zinshaus
in bester Lage, hochverzinslich und mit geregelten Hypotheken **verkaufe** billig bei mäßiger Anzahlung. Anfragen nur von Selbstkäufern erb. unter **D. Z. 708** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Für Aerzte, Pensionate 2c.
Ein schönes geräum. **Landhaus,** solide Bauart mit Balkon, anliegende Baustelle, **groß, schattig.** Garten, Hint.-Gebäude u. Stallung, in einem **wildromant. waldreichen Badeorte** (½ Stde. v. Dresden), der gesunden, isolirten Lage wegen für Errichtung einer Heil-Anstalt, Pensionats u. dergl. sich ganz vorzügl. gut eignend, soll bei 15,000 Mk. Anzahlg. nur Familienverhältn. halber **sofort preiswerth verkauft** werden. Nur ernstl. Bewerber wollen gefäll. Adr. u. **N. U. 798 „Invalidendank" Dresden,** Seestr. 5, abgeben.

Brauerei-Verpachtung.
Eine ober- und untergährige **Brauerei** mit über 20 Ctr. Maischraum, Kreishauptmannschaft Zwickau gelegen, Post- und Bahnstation, ist mit vollzählig. Inventar **sofort zu verpachten.** Vorzüglich eingerichtete Mälzerei mit Doppeldarre, sehr gute Wasserverhältnisse, schöne Kellereien, sehr gutes Absatzgebiet in sehr industriereicher Gegend.
Pachtlustige mit genügendem Betriebskapital wollen sich wenden an
Rechtsanwalt Dr. Stauss,
Zwickau, Kornmarkt 3, 1., Königr. Sachsen.

Günstige Gelegenheit.
Beabsichtige mein seit ca. 10 Jahren bestehendes **landwth. Maschinen-Geschäft** verbunden mit Reparaturwerkstatt in bester Lage Sachsens, mit großer guter Kundschaft, diesjähriger nachweisb. Umsatz 20,000 Mark, sofort veränderungshalber zu **verkaufen.** Gefl. Off. u. **S. 12923** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Viel Geld
wird verdient durch Kauf meines schön geleg. Baulandes Nähe Dresdens, à qm **nur** 16 Mark; nehme schöne Grundstücke mit gr. Guthaben u. zahle ev. baar zu. Selbstk. erf. Näh. unt. **N. 145** Annonc.-Exp. **Lutherplatz 1.**

Grundstück mit flotter
Restauration,
Centrum Dr., soll sof. bei 25,000 M. Anz. verkauft werden. Agent verb. Off. bef. unt. **D. J. 3406 Rudolf Mosse, Dresden.**

Geschäfts-An- und Verkäufe.

Zu kaufen gesucht
wird per bald ein nachweislich rentables Geschäft der
Drogen- und Chemikalien- oder Chocoladen- und Zuckerwaarenbranche
in Dresden oder einem größeren Orte Sachsens. Off. unter **R. B. 105** in die Exp. d. Bl. erb.

Stellmacherei-Verkauf.
Stellmacherei, in der Nähe Pirnas, die einzige in einem gr. Kirchdorfe, mit etwas Feld und Vieh, ist sofort für 8500 Mk. bei 2000 Mk. Anz zu verkaufen. Off. an Frau **Gerbig, Pirna,** Mühlenstraße 6 erbeten.

Bei eventuell
3000 Mk. Anzahlung
verkaufe ich mein seit 30 Jahr. bestrenommirt.
Cigarren-Geschäft.
Das Geschäft befindet sich in frequentester Gegend Dresdens, verfügt über feine Kundschaft u. ist hochelegant eingerichtet. Der Vorrath, in nur qualitätreichen Marken, wird ca. 5000 Mk. betragen. Es läßt sich das Geschäft ganz bedeutend vergrößern. Selbstkäufer bitte ich, ihre Adress. unt. **Q. P. 185** Exp. d. Bl. niedzl.

Seifen- und Parfüm.-Geschäft
mit **Farben,** in Vorort v. Dresden, seit 10 Jahren in e. Hand, mit groß. ausschl. Wohnung, für 6500 M. verkäufl. Der Beauftr. **Hähnchen,** Pillnitzerstr. 19, I. Hh.

Geschäfts-Verkauf.
Ein **Kurz- und Galanteriewaaren-Geschäft** (Haus- und Küchengeräthe) in einer größeren Fabrikstadt ist krankheitsh. unter günst. Bedingungen zu verkaufen. Uebernahme sofort oder später. Offert. unt. **L. 66595** in die Exped. d. Bl.

Feines Fahrrad- u. Nähmaschinen-Geschäft,
beste Lage der Residenz, mit weltberühmter Vertretung, b. z. verk. Zur Uebern. 3—4000 M. erford. Für intellig. Leute gute Existenz. Gefl. Offerten unt. **P. M. 050 „Invalidendank" Dresden.**

Gutes, altes Cigarren-Geschäft
in bester Lage Dresdens sofort zu verkaufen. Zur Uebernahme sind ca. 5000 M erf. Off. **M. F. 704 „Invalidendank" Dresden.**

Schuhwaaren-Geschäft,
6 Jahre bestehend, gegen mäßige Anzahlung bald zu verkaufen. Offerten unter **B. 976** an das Ann.-Bureau Sophienstr. 2.

Sehr billig
ist ein schönes, in gut. Lage bef. **Milch- u. Buttergeschäft** sof. zu verk. Offerten unter **M. 141** Annoncen-Exped. Lutherplatz 1.

Achtung!
Ein Geschäft der Lebensmittel-Branche (täglicher Bedarfsartikel), bedeutendes Engros-, auch Detail-Geschäft, mit schönem Pferd u. Wagen, nur wegen Gesundheitsrücksichten für 2500 M. zu **verk.** Gefäll. Off. unter **O. R. 141** Exped. d. Bl. erbeten.

Eine Schmiede
und **1 Laden** mit dazu gehör. Wohnung in einer Industriestadt in der Nähe Dresdens ist wegen **Todesfalls** sofort oder später zu vermiethen, evt. zu verkaufen. Passend f. Anfänger, da sämmtl. Handwerkszeuge und Maschinen vorhanden sind. Gef. Anfragen unt. **N. S. 119** Exp. d. Bl. erb.

Gelegenheits-Kauf.
Eine in bester Lage Dresdens bestehende **Weinstube und Weinhandlung** ist besond. Umstände halber zu verk. u. kann sofort übernommen werden. Off. erb. u. **N. J. 110** Exp. d. Bl.

Zu verkaufen.
Flottgeh. und nachweisbar gut rentir. **Landesprodukten- und Grünwaarengesch.,** in nächst. Nähe des Blasewitzer Straßenbahndepots, sof. oder später sehr preiswerth und unter günstigsten Bedingungen zu verkaufen. Nothwendig ca. 2000 M. Gefl. Offert. unter **K. T. 55** Exped. d. Bl.

Sichere Existenz
für **Schlosser od. Mechaniker.**
In verkehrsreicher Stadt Sachsens, nahe d. Residenz, verkaufe ich mein **Maschinengeschäft** mit **Reparaturwerkstatt** für den Preis von Mk. 4000. Jahresumsatz 24,000. Off. u. **M. J. 87** in die Exp. d. Bl.

Geschäft,
Branche gleichgültig, Fabrikgeschäft bevorz., doch nicht u. 5000 Mk. Reingewinn p. a., von strebsamem Kaufmann zu kaufen gesucht. Off. u. F. M. 322 erbet. an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Eine neugebaute
Fleischerei
ohne Konkurrenz ist sofort oder später zu verpachten. Näh. beim Besitzer Blasewitzerstr. 16, II. Mitte.

Putzgeschäft.
In der Nähe Dresdens (Provinzialstadt) ist ein **gutes, flottgehendes** Putzgeschäft veränderungshalber sehr billig zu verkaufen. Alles Nähere durch **R. Schneeweiß,** Wettinerstr. 15.

Wein-Grosshandlung
Dresden-A. m. **fl. Kundschaft** soll **unter günst. Bedingungen an tücht. Geschäftsmann,** welcher **Branchekenntniß** hat, verkauft werden. Kapital **15,000** Mark nöthig. Off. u. **L. L. 748 „Invalidendank" Dresden.**

Export- od. Kommissions-Geschäft.
Ein durchaus tüchtig., im In- u. Ausland erfahrener Kaufmann, 40 J. alt, Kapitalist, wünscht sich an einem nachweislich rentablen Export- oder Kommissions-Geschäft thätig zu betheiligen oder ein solches käuflich zu übernehm. Offert. mit näh. Angab. u. **Q. 706** Annonc.-Exped. Sachsen-Allee 10 erbeten.

Hochfeiner Verdienst für Jedermann!
Mein prächtig eingerichtetes und flottgehendes **Produkten- und Grünwaarengeschäft** in allerschönster Ecklage, mit großer anstoßender Wohnung, in welchem ich letztes Jahr genau nachweisbar 24,583 Mk. Umsatz erzielte, will ich nur wegen Uebernahme eines Restaurants sofort inclusive über 2000 Mk. Waarenbeständen für 3000 Mk. verkaufen. Das Geschäft nährt seinen Inhaber großartig. Fachkenntnisse nicht erforderlich, da ich meinen Nachfolger gern einrichte. Gef. Off. unt. **P. S. 165** Exp. d. Bl.

Eine neugebaute Bäckerei
ohne Konkurrenz ist sof. od. spät. zu verpachten. Näh. b. Besitzer Blasewitzerstr. 16, 2., Mitte.

Barbiergeschäft
sofort zu kaufen gesucht, am liebst. Altst. Off. unt. **N. V. 799 „Invalidendank" Dresden.**

Pensionen.

Schüler
findet gute **Pension** Töpferstraße 2, 3. Et.

Wünsche für meine Tochter, 20 J., auf ca. 6 Wochen in fein. Fam., am liebsten mit gleichalteriger Tochter,
Pension
mit regem geselligen Verkehr. Gefl. Offert. an Dr. **Steubing, Großengottern** (Thüringen).

Ein Kind.
Achtbares Ehepaar wünscht ein Kind diskreter Geburt, bess. Herkunft, gegen einmalige Vergütung an Kindesstatt anzunehmen. Diskretion zugesichert. Off. unt. **L. 222** postlag. Annaberg i. Erzgeb.

Schöner kr. **Knabe,** 11 W. alt, w. von anst. arm. Mädch. an Kindesstatt vergeben. Adr. unt. **M. O. 12** hauptpostlg. Leipzig.

Rath u. frdl. Aufn. f. Damen in diskr. Angel. Off. **G. 651** Annonc.-Exp. Sachsen-Allee 10.

Damen bess. St. f. Rath u. liebev. Aufnahme b. Frau **Benkert,** Hebamme, Pillnitzerstraße 20, 2.

Damen f. Rath u. liebev. Aufn. auf längere u. kürz. Zeit bei Fr. **Renner,** Heb., Breitestr. 20.

Damen in diskr. Verhältn. find. liebev. Aufnahme b. alleinst. Wittwe. Offerten unt. **S. 616** Annonc.-Exped. Sachsen-Allee 10.

Damen finden diskrete u. liebevolle Aufn. bei Fr. **Renner,** Hebamme, Scheffelstr. 22, 2.

Damen in diskreten Verhältn. finden freundliches, liebevoll. Heim bei Beamtenswittwe sofort od. später. Bad in der Wohnung. Gefäll. Offert. an die Annoncen-Expedition Sachsen-Allee Nr. 10 unter **D. 694.**

E. Krumbholz, Dresden, Waisenhausstrasse. 31.

Nr.143 ℳ 10.—

Nr. 14 ℳ 5.60

Bureaustuhl 60 cm. hoch ℳ 11.50

Notentisch ℳ 22.—

Nr. 50 ℳ 7.—

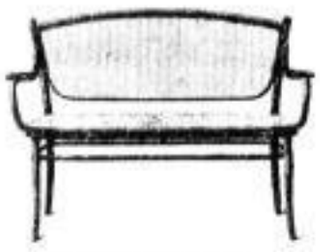
Nr. 241 ℳ 19.—

Fauteuil Nr. 54 ½ ℳ 11.50

Nr 231 mit Gold ℳ 10.—

Nr. 57 mit Relief ℳ 6.60

Nr. 59 ℳ 10


Canapé Nr. 59 ℳ 34.

Fauteuil Nr 69. ℳ 16.—

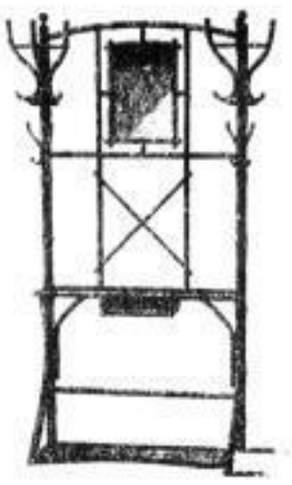
Nr. 192 ℳ 14.50

Nr. 192 — Nr. 185 ℳ 20. u. ℳ 30.—

Nr. 3 ℳ 13.—

Nr. 24 ℳ 6.50

Stockständer ℳ 10. bis 20.—


Nr. 151 ℳ 62.—

Waschtischständer ℳ 6.50

Nr. 2 ℳ 21.—

Schreibtischfauteuil Nr. 3 ℳ 26.—

Nr. 179 ℳ 20.—

Nr. 130 ℳ 8.—

Campherstuhl ℳ 17.50

Kleiderrechen 4 Haken ℳ 4.—, 5 Haken ℳ 5.

Schreibtischfauteuil ohne Leder ℳ 24.— mit Rohrsitz ℳ 30.

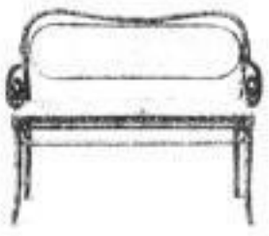
Lehrercouch ℳ 5.75

Fauteuil Nr. 56 ℳ 12.75

Schreibtischstuhl Nr. 23 ℳ 15.—

Nr. 239 ℳ 10.

Nr. 54 ℳ 6.30


Sofabank ℳ 28.—

Nr. 114 ℳ 5.25

Fauteuil Nr. 15 ℳ 13.50

Fauteuil geschnitzt ℳ 34.—

Nr. 57.14 ℳ 5.75

Nr. 85 ℳ 6.70

Nr. 54 mit Relief ℳ 6.30

Toilette Nr. 10 ℳ 30.—

Nr. 222 ℳ 9.50 und ℳ 13.—

Nr. 1 ℳ 24.—

Ocelfauteuil, gross ℳ 35.—

Nr. 152 ohne Polster ℳ 10.—

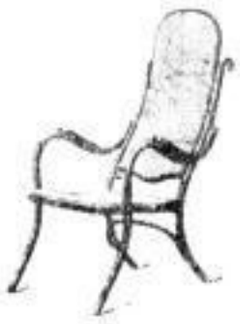
Fauteuil Nr. 221 ℳ 15.50

Notenpult ℳ 20.—

Notenständer ℳ 28.—

Nr. 120 mit Relief ℳ 5.25

Nr. 272 ℳ 12.—


Ruhefauteuil ℳ 30.—

Rauchtisch ℳ 20.—

Eck-Etagère ℳ 30.—

Nipptisch ℳ 15.— u. ℳ 25.—

Notentisch Nr. 6 ℳ 30.—

Servirtisch von ℳ 32.— bis 40.

Tisch Nr. 9 ℳ 9.—

Meine Frau ist doch die bessere

Triumph-Sopha

Nr. 186 ℳ 22.—

E. Krumbholz

Nr. 276 ℳ 16.50

DRESDEN, Waisenhausstr. und Ringstrasse 31. neben „Englischer Garten."

Vertretung und Alleinverkauf

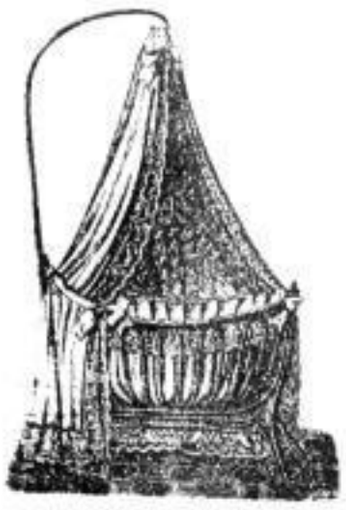
der Möbel aus massiv gebogenem Holze,

von *Gebrüder Thonet, Wien*

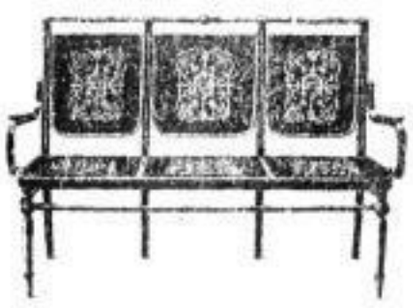
Nr. 79 ℳ 7.50

Nr. 223 ℳ 10.50

empfiehlt in allen Holzarten und in allen modernen Farben:



Kinderwiegengestell ℳ 48.



Canapé Nr. 44 ℳ 62.—

Sessel	Kleiderständer
Stühle	Kleiderrechen
Fauteuil's	Handtuchhalter
Canapés	Kofferständer
Schaukelfauteuil's	Spanische Wände
Faulenzer	Toilettentische
Fussschemel	Notentische
Schlafsofas	Notenetagèren
Pianosessel	Notenpulte
Harmoniumstühle	Zeitungshalter
Klappstühle	Tische
Ladensessel	Waschtische
Comptoirstühle	Nachttische
Schreibtischstühle	Betten
Barbierstühle	Wäscheschränke
Krankentragstühle	Kleiderschränke
Closetstühle	Blumentische
Bidet's	Bumenständer
Stockständer	etc.

Kerschlitten ℳ 12.

Kinder-Stühle, -Tische pro ℳ 4. bis ℳ 12.—

Kinderstuhl ℳ 12. und 14.—

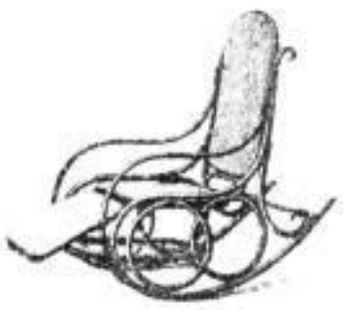
Nr. 221 ℳ 34.—

Musikstuhl ℳ 12.50

Zum Beziehen ℳ 11.—
Mit Rohrsitz „ 12.50

Kindermöbel. ⋈ Sportartikel. ⋈ Gartenmöbel.

Fauteuil Nr. 172 ℳ 30.



Schaukelfauteuil gross ohne Fusslage ℳ 30.—
mit „ ℳ 40.—

Blumentisch Nr. 150s ℳ 22.50

Für mittelgrosse Personen ℳ 20.— bis 26.—

Waschtische mit Marmorplatten ℳ 40.— bis ℳ 100.—

Spiel- u. Schachtisch ℳ 50.—

Auszug aus dem Haupt-Catalog.

Nr. 48 ℳ 58 u. ℳ 90.—

Nr. 37 ohne Leder ℳ 15.—

Schaukelstuhl geschnitzt ℳ 48.— u. ℳ 58.

Nr. 181 ℳ 22.—

Nr. 42½ ℳ 21.— bis ℳ 45.—